Freitag, 8. Oktober 2021

Ibbenbürener Volkszeitung

Westfälische Nachrichten · Tecklenburger Kreisblatt

IBBENBÜREN · HÖRSTEL · HOPSTEN · METTINGEN · RECKE · TECKLENBURG · WESTERKAPPELN · LOTTE

ANZEIGE

Wanderwoche

Alle regulären Wanderschuhe

-10 % Rabatt

INTERSPORT CA BRÜGGEN

Marktstraße 4 • Ibbenbüren

IVZ-aktuell.de

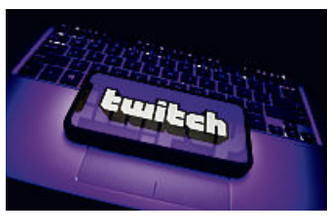
Einzelpreis 2,50 €

Tag: 18°
Nacht: 3°

Nach örtlichem Nebel oder Hochnebel zunächst viel Sonnenschein. Weitgehend trocken.

POLITIK

Korruptionsvorwurf: Druck auf Sebastian Kurz wird größer

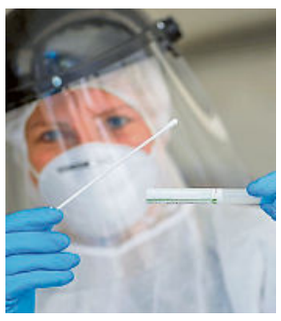


WIRTSCHAFT

Datenleck bei Twitch legt Verdienste und Quellcode offen

Heute im Lokalteil

Ende der kostenlosen Tests



TECKENBURGER LAND. Ab Montag gibt es – außer für den Personenkreis, der von der Regelung ausgenommen ist, keine kostenlosen Bürgertests mehr. Aber wie viel kostet ein Corona-Schnelltest? Wie tief müssen die Bürger in die Tasche greifen? Und machen alle Testzentren nach der Umstellung weiter? ■ Ibbenbüren

Grünes Licht für „Recker Herbst“

RECKE. Gute Nachrichten für die Wirtschaftsinitiative Recke und für alle Freunde von Herbstmärkten: Durch die Lockerungen in der neuen Corona-Schutzverordnung kann der „Recker Herbst“ wieder stattfinden. Es wird kein eingezäuntes Veranstaltungsgelände geben, die 3G-Regel wird durch einen Ordnungsdienst stichprobenartig überprüft, erklärt die WIR-Vorsitzende Helga Volk. ■ Recke

150 Jahre Engel-Apotheke

METTINGEN. Im markanten Gebäude am Markt 4 mit dem Mühlrad an der Seite residiert die Engel-Apotheke erst seit 1979. Tatsächlich ist sie älter – nämlich 150 Jahre. Vor 1871 gab es keine Apotheke in Mettingen. Botengänger mussten Arzneien aus Westerkappeln, Ibbenbüren oder Recke beschaffen. Erst ab 1897 hatte das Tüöttendorf eine Vollapotheke. ■ Wirtschaftsreport

IVZ epaper

Die IVZ-Apps

Die Ibbenbürener Volkszeitung an jedem Ort zu jeder Zeit lesen!

IVZ aktuell

Kommentar

CDU-Chef sucht neuen Vorsitzenden

Noch nicht am Ende

Von Ulrich Windolph

Schluss, aus und vorbei? Glaubten wohl alle, als Armin Laschet vor die Kameras trat, denn das Gerücht seines Rückzugs als CDU-Vorsitzender war längst in der Welt. Und man hätte ihn so gut verstehen können. Ein Mann – aufgerieben zwischen persönlichen Fehlern sowie übelsten Intrigen und beispielloser Illoyalität in den eigenen Reihen – erlöst sich selbst und schmeißt hin. Doch denkste!

Der glücklose Kanzlerkandidat hielt die beste Rede seit Langem, rechnete mit der CSU und Markus Söder ab, ohne beide auch nur mit einem einzigen Wort zu erwähnen, und warb abermals mit großer Leidenschaft bei Grünen und FDP für ein Jamaika-Bündnis. Seine Botschaft: An einer Person scheitert es nicht – auch nicht an meiner. Sein Subtext: Wir stehen weiterhin für eine solche Allianz zur Verfügung – egal, was in München geredet wird. Was für ein Move! Laschet kämpft – auch weil er weiß, dass eine Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP alles andere als ein Selbstläufer wird.

Mit seiner Ankündigung, das Wahldebakel umfassend aufzuarbeiten und einen neuen Parteichef zu suchen, zwingt Laschet die Heckenschützen zum Schwur. Norbert Röttgen, Jens Spahn und Friedrich Merz müssen Farbe bekennen. Und die Union auch. CDU und CSU haben zuletzt lernen müssen, dass sie nicht nur Wahlen verlieren können, sondern auch den Bezug zur Wirklichkeit. Entscheidungen in Parteigremien brauchen eine ausreichend breite Legitimation an der Basis. So lautet die konkrete Frage, wie die CDU-Mitglieder bei der Suche eines Laschet-Nachfolgers eingebunden werden.

Schließlich geht es um den künftigen Kurs. Inhaltlich, vor allem aber mit Blick auf den Stil. Sind CDU/CSU bloß mehr ein Intrigantenstadl oder wollen sie als eine Union auftreten, die diesen Namen wirklich verdient?

4 190386 902503 50040

Ihr Draht zu uns: 05451 933–0
Mo.-Fr. 2,50€ Nr. 235 / 40. Woche
Sa. 3,00€ 03869

Uni begrüßt Erstsemester im Stadion

Es wird an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) wieder „live“ in den Hörsälen studiert – zur Freude besonders der Studienanfänger, die am Donnerstag von der WWU im Preußen-Stadion offiziell empfangen wurden. Rund ein Drittel der laut Universität 9800 Erstsemester in allen Studiengängen folgten der Einladung mit einer kollektiven Thai-Chi-Trainingseinheit (Foto) – angeleitet vom Hochschulsport – und vielen Informationen rund ums Studieren in Münster. Oberbürgermeister Markus Lewe und Universitätsrektor Prof. Johannes Wessels begrüßen die Neulinge – und waren froh, dass wieder Leben in der Uni ist. Foto: Matthias. Ahlke

CDU will auf Sonderparteitag personellen und inhaltlichen Neuanfang klären

Laschet: Stehe nicht im Weg

BERLIN (dpa). CDU-Chef Armin Laschet will den Spitzengremien der Partei nach der historischen Wahlniederlage einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung der CDU vorschlagen. Das sagte Laschet am Donnerstag in Berlin. Er wolle den Gremien in der kommenden Woche diesen Vorschlag machen. Die personelle Neuaufstellung der CDU – „vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand“ solle nun zügig angepackt werden. Sein Ziel sei immer gewesen, Gegensätze zu versöhnen.

Laschet sagte, in der Bundespartei solle versucht werden, einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kämen, zu erzielen. Diesen Prozess werde er moderieren und wolle darüber in den kommenden Wochen mit den Landesvorsitzenden beraten. Es gehe nun nicht darum, welche Partei oder welche Person in die Regierung komme, sondern welche Politik die nächsten vier Jahre gemacht werde.

Aus diesem Grund setze er sich für ein Jamaika-Bündnis aus Union, Grünen und FDP ein, machte Laschet deutlich, Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch in Deutschland. Grüne und FDP hatten entschieden, mit der SPD über die Bildung einer Regierung zu sprechen. Laschet sagte, die CDU stehe bereit für Gespräche.

In den Gesprächen mit FDP und Grünen habe er deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Dies habe er auch der Unionsfraktion berichtet. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich. Das große Projekt Jamaika wird nicht am Personal scheitern, wird nicht an einzelnen Personen scheitern.“

Die Lösung der anstehenden personellen Frage in der CDU brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteichefin 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“, mahnte er mögliche Nachfolger.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein Machtkampf tobt. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Wirtschaftsfachmann Friedrich Merz und Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben.

| Kommentar, Hintergrund

„Es war ein gutes Gespräch“

SPD, Grüne und FDP wollen ihre Sondierungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung in der nächsten Woche fortsetzen und vertiefen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte nach einer ersten gemeinsamen Runde aller drei Parteien, aufgrund des „guten Gesprächs“ sei verabredet worden, dass es an diesem Montag weitergehe. Das Wochenende solle genutzt werden, „um eine intensive Woche der Sondierungen vorzubereiten“. Vertreter der drei Parteien hatten sich am Freitag erstmals zu Gesprächen getroffen, um die Möglichkeiten einer Regierungsbildung auszuloten. Am kommenden Freitag soll ein Zwischenfazit gezogen werden. | Hintergrund

Nobelpreis für Autor aus Afrika

STOCKHOLM (dpa). Es ist eine große Überraschung: Der diesjährige Literaturnobelpreis geht an den in Deutschland relativ unbekannten tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Das gab die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm bekannt. Der 1948 geborene Autor erhält den Preis „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, wie der Ständige Sekretär der Schwedischen Akademie, Mats Malm, bei der Bekanntgabe sagte.

Abdulrazak Gurnah wuchs auf der Insel Sansibar auf, kam als Flüchtling aber Ende der 60er Jahre nach Großbritannien, wo er seither lebt. Er hat nach Angaben der Akademie zehn Romane sowie Kurzgeschichten veröffentlicht. | Kultur

Klinikum Westmünsterland schließt Einrichtungen in Stadtlohn und Vreden

Aus für zwei Krankenhäuser

-er- **MÜNSTER.** Das Klinikum Westmünsterland wird zwei seiner fünf Krankenhäuser schließen und die Standorte umwandeln. Betroffen von der Umstrukturierung sind das St. Marien-Hospital in Vreden und das Krankenhaus Maria-Hilf in Stadtlohn. Beide Häuser werden in einer „überschaubaren Frist“ aus der „stationären Akutversorgung“ herausgenommen, teilte die Klinikleitung am Donnerstag mit. Beide Krankenhäuser sind nach Informationen unserer Zeitung defizitär.

Die in Stadtlohn und Vreden vorgehaltenen Versorgungsangebote übernehmen künftig die verbliebenen Klinikstandorte in Bocholt, Borken und Ahaus. Die Bündelung medizinischer Kompetenzen gewährleiste, „dass alle medizinischen Leistungsbereiche im Westmünsterland aufrechterhalten werden“, so der Krankenhausträger.

Das St. Marien-Hospital in Vreden wird aufgegeben. Foto: Markus Gehring

Das Klinikum Westmünsterland gibt die Kliniken, aber nicht die Standorte auf. Das St. Marien-Hospital soll in ein orthopädisches und rheumatologisches Rehazentrum umgewandelt werden. Im Krankenhaus Maria-Hilf wird ein Pflegezentrum sowie ein medizinisches Versorgungszentrum integriert, in dem telemedizinisch behandelt wird. Für die Umwidmung beider Standorte stellen Bund und Land 65 Millionen Euro zur Verfügung. Der Krankenhausträger steuert seinerseits 15 Millionen Euro bei.

ANZEIGE

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Menschen

Schäuble ermahnt Abgeordnete

Die SPD-Bundestagsfraktion

Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** hat an die Fraktionen appelliert, die Hygieneregeln im Bundestag einzuhalten. Er wies dabei auch auf ihre Vorbildfunktion hin. Auslöser für die Mahnung war ein Foto der neuen SPD-Fraktion, die sich drei Tage nach der Bundestagswahl in einem Gebäude des Parlaments für ein Gruppenbild versammelt hatte. Für dieses Foto hatten fast alle Abgeordneten ihre Masken abgenommen, obwohl in dem Parlamentsgebäude eine Maskenpflicht besteht.

Die Bundestagsverwaltung teilte mit, dass der Verstoß als geringfügig anzusehen sei und auf die Einleitung von Verfahren verzichtet werde.

Nachrichten

Zweifel an Antisemitismus-Vorwürfen?

LEIPZIG (dpa). Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen die Mitarbeiter eines Leipziger Hotels wollen die Staatsanwaltschaft und das „Westin" selbst herausfinden, was genau vorgefallen ist. Das Hotel habe begonnen, alle Gäste, die Zeugen des Vorfalls um den Sänger Gil Ofarim gewesen sein könnten, zu befragen, sagte Hotelmanager Andreas Hachmeister der „Leipziger Volkszeitung". „Wir haben aber inzwischen auch alle Gäste kontaktiert, die in der Schlange hinter Herrn Ofarim standen und etwas von dem Vorfall mitbekommen haben müssten." In den nächsten Tagen wolle Hachmeister die Ergebnisse öffentlich machen, sagte er. Ein Gast habe sich von sich aus an die Hotelleitung gewandt. „Er hat uns gesagt, es stimme alles nicht, was in dem Video zu hören ist", sagte der Geschäftsführer.

In Österreich bröckelt die Koalition

Für Kurz wird es jetzt eng

Angeschlagen: Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz sieht sich massiven Korruptionsvorwürfen ausgesetzt. Foto: dpa

Von Albert Otti
und Matthias Röder

WIEN. Nach Korruptionsvorwürfen gegen Österreichs Kanzler Sebastian Kurz erhöhen die mitregierenden Grünen und die Opposition den Druck auf den konservativen Regierungschef massiv. „Wir können nicht zur Tagesordnung übergehen, die Handlungsfähigkeit des Bundeskanzlers ist vor diesem Hintergrund infrage gestellt", sagte der grüne Vizekanzler Werner Kogler am Donnerstag in einer Mitteilung. Angesichts der Regierungskrise bat Bundespräsident Alexander Van der Bellen die Chefs aller Parteien zu Gesprächen in die Präsidentschaftskanzlei. Am Mittwoch hatten Staatsanwälte unter anderem das Bundeskanzleramt und die Parteizentrale der konservativen Österreichischen Volkspartei (ÖVP) durchsucht.

Laut der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) stehen enge Mitstreiter von Kurz im Verdacht, sich wohlmeinende Berichterstattung in einem Medienunternehmen erkauft zu haben, um Kurz ab 2016 den Weg an die Parteispitze und in das Bundeskanzleramt zu ebnen. Dafür soll Geld aus dem Finanzministerium zweckentfremdet worden sein. Die Ermittler sehen in Kurz einen Beteiligten an den Verbrechen der Untreue und Bestechlichkeit. Der 35-Jährige hat alle Anschuldigungen zurückgewiesen.

Die Oppositionsparteien kündigten ein Misstrauensvotum im Parlament in den

> **»Er kann dieses Amt nicht mehr ausführen.«**
>
> SPÖ-Chefin Pamela Rendi-Wagner

kommenden Tagen an, sollte Kurz nicht zurücktreten. „Er kann diese Funktion und dieses Amt jetzt nicht mehr ausführen, ohne dass es Schaden nimmt, ohne dass Österreich Schaden nimmt", sagte die Chefin der sozialdemokratischen SPÖ, Pamela Rendi-Wagner. Ähnlich äußerten sich die Chefs der liberalen Neos und der rechten FPÖ. Die Oppositionsparteien forderten jedoch keine Neuwahl.

Um Kurz im Parlament aus dem Amt zu wählen, bräuchte die Opposition Stimmen von den Grünen, die mit der ÖVP regieren. Der grüne Parteichef Kogler erwähnte in einer Stellungnahme diese Option zwar nicht, doch er kündigte Gespräche mit allen Parlamentsparteien an. „Wir müssen gemeinsam für Stabilität und Aufklärung sorgen und darum möchte ich parteiübergreifend das weitere Vorgehen beraten", sagte er.

Eine Vizefraktionschefin der Grünen, Olga Voglauer, brachte indirekt einen Rückzug von Kurz als Schritt zur Fortführung der Regierung ins Spiel. „Wir haben eine Koalition mit der ÖVP, nicht mit Sebastian Kurz", sagte sie.

Kurz stellte in einem TV-Interview am Mittwochabend klar, dass er nicht an einen Rücktritt denke. Am Donnerstag stärkten ihm die Chefs der ÖVP-Organisationen aus allen neun Bundesländern den Rücken. „Wir gehen (...) davon aus, dass sich die strafrechtlich relevanten Vorwürfe als falsch herausstellen werden und auch aufklären lassen", teilten sie mit. „Gerade in der jetzigen Situation ist es jedenfalls ganz entscheidend für unser Land, dass wir weiterhin über eine stabile Bundesregierung mit Bundeskanzler Sebastian Kurz an der Spitze verfügen."

Impfquote höher als gemeldet

Stiko empfiehlt Booster ab 70

BERLIN (dpa). Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt jetzt auch Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein Booster wegen eines erhöhten Ausbruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.

Die Empfehlung für eine Auffrischimpfung gilt zudem für Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen für ältere Menschen und andere Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit Kontakt zu Patienten. Zuvor gab es eine entsprechende Empfehlung nur für Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Die Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff soll frühestens sechs Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung erfolgen.

Das Covid-19-Vakzin von Biontech/Pfizer wird für eine Impfung in eine Spritze gezogen. Foto: dpa

Die Corona-Impfungen in Deutschland sind nach einer neuen Auswertung des Robert-Koch-Instituts (RKI) wohl schon weiter als in der Meldestatistik erfasst. Es sei anzunehmen, dass unter den Erwachsenen bereits bis zu 84 Prozent mindestens einmal und bis zu 80 Prozent vollständig geimpft sind, heißt es in einem aktuellen RKI-Bericht mit Stichtag 5. Oktober. Das entspräche jeweils um fünf Prozentpunkte höheren Impfquoten als nach offiziellen Meldungen der Impfstellen.

Bundeskanzlerin Merkel auf Abschiedsbesuch in Rom

Schwere Themen beim Papst

ROM (dpa). Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte bei ihrem Besuch im Vatikan am Donnerstag deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie den Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner traf. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden muss", sagte sie danach.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing Papst Franziskus die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet.

Auch bei Merkels zweiten Staatsbesuch am Donnerstag im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der beiden Regierungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union. Die deutsche Politikerin habe eine „ganz entscheidende Rolle gespielt bei der Ausgestaltung der Zukunft Europas in ihren 16 Jahren", sagte Draghi. Merkel habe in eineinhalb Jahrzehnten allen Krisen getrotzt – und das „mit Ruhe, Entschlossenheit und einer europäischen Idee".

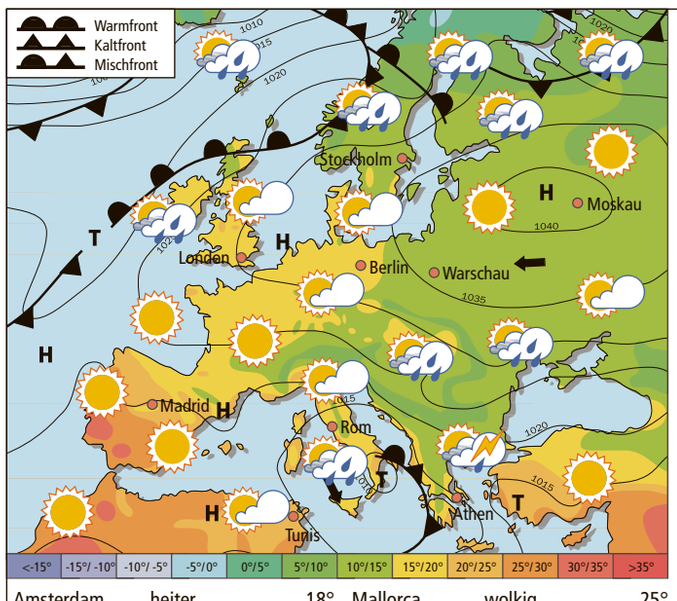
Merkel sei eine „Meisterin des Multilateralismus" und „ein Beispiel für viele Mädchen und junge Frauen, die in die Politik gehen wollen. Sie wird uns fehlen", sagte Draghi.

Polnisches Gericht stellt sich über EU-Recht

WARSCHAU (dpa). Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt", urteilten die Richter am Donnerstag.

Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im nationalen Recht außer Acht zu lassen.



Amsterdam	heiter	18°	Mallorca	wolkig	25°
Athen	Regenschauer	23°	Moskau	sonnig	11°
Barcelona	wolkig	23°	Nizza	wolkig	23°
Innsbruck	bedeckt	15°	Paris	heiter	18°
Istanbul	wolkig	20°	Prag	sonnig	14°
Las Palmas	wolkig	26°	Rom	wolkig	23°
Lissabon	heiter	29°	Stockholm	Regenschauer	16°
London	wolkig	21°	Zürich	wolkig	15°

Wetterlage

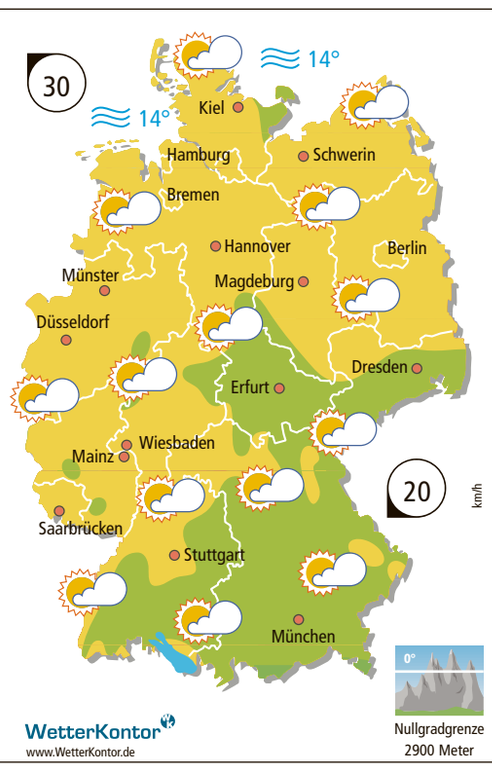
Hochs über Russland und über dem Wattenmeer sorgen in Mitteleuropa für teils sonniges, teils bewölktes, aber meist trockenes Wetter. Tiefs über dem Atlantik bringen in Skandinavien, Schottland und Irland Schauer. In Süditalien, auf dem Balkan und in Griechenland gehen örtlich unwetterartige Regengüsse nieder.

Deutschland

Teilweise scheint schon morgens für längere Zeit die Sonne. Sonst sorgen Wolken- oder Hochnebelfelder auf ihrem Weg über die Landesmitte nach Westen für Eintrübungen. Regentropfen gehen dabei aber kaum noch nieder. Nach frischen Temperaturen am Morgen steigen die Temperaturen nachmittags bis 19 Grad.

Biowetter

Die Wetterlage hat einen positiven Einfluss auf Herz und Kreislauf sowie den gesamten Organismus. Besonders Menschen mit hohen Blutdruckwerten können mit einer Entlastung rechnen.



Münsterland

Nach der Auflösung lokaler Nebelfelder scheint häufig die Sonne, im Tagesverlauf ziehen aber auch zeitweise Wolkenfelder vorüber. Es bleibt weitgehend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 16 und 18 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordost bis Ost. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf 6 bis 3 Grad ab. Stellenweise kann es zu Bodenfrost kommen.

Weitere Aussichten

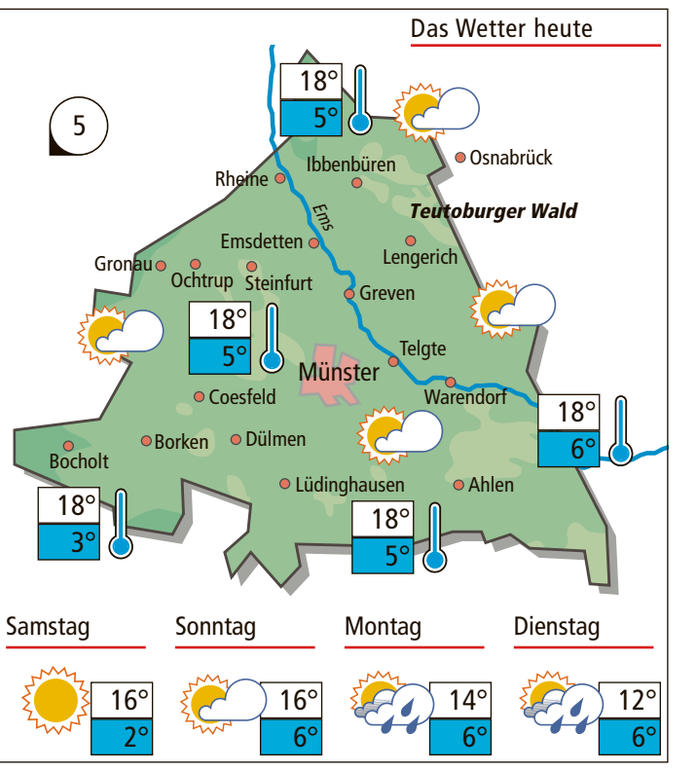
Morgen erwartet uns sonniges und trockenes Herbstwetter. Nur vereinzelt halten sich anfangs noch Nebel- oder Hochnebelfelder. 14 bis 16 Grad werden erreicht. Am Sonntag ist es nach Nebelauflösung teils heiter, teils wolkig, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf 14 bis 16 Grad.

Sonne und Mond

07:42 18:51 | 10:08 19:54

Die Daten beziehen sich auf Münster

Das Wetter heute



Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
16° 2°	16° 6°	14° 6°	12° 6°

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Nachrichten

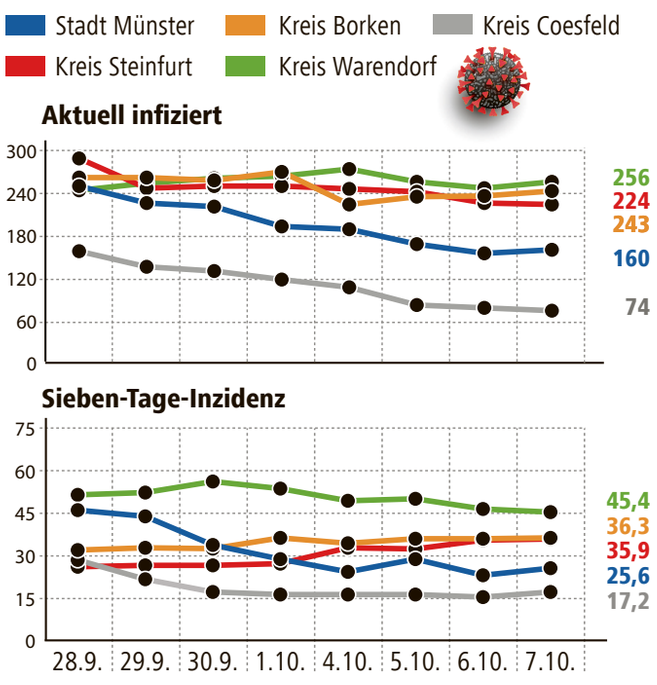
Windrad-Datenbox ist geborgen

HALTERN (lnw). Gut eine Woche nach dem Zusammenbruch eines 239 Meter hohen Windrades in Haltern ist die Datenbox der Anlage geborgen worden. Das bestätigte ein Sprecher des Herstellers Nordex. Ein „interdisziplinäres Expertenteam“ werde nun die Unglücksursachen untersuchen, teilte das Hamburger Unternehmen mit. Bis zu einem Ergebnis blieben 22 baugleiche Anlagen in Deutschland vorsorglich außer Betrieb. Das rund fünf Millionen Euro teure Windrad war zusammen mit einem baugleichen Rad in der Nähe erst Mitte März in Betrieb genommen worden. Vergangenen Mittwochabend war es zusammengebrochen. Von der Datenbox erhoffen sich die Fachleute Aufklärung über den Grund. Die Ursachenermittlung werde wohl Wochen, wenn nicht Monate dauern, erklärte der Sprecher.

21-Jähriger täuscht Schuss ins Bein vor

ARNSBERG (lnw). Indem er am Telefon einer Bekannten einen Schuss ins Bein vortäuschte, hat ein 21-Jähriger in Arnsberg den Rettungsdienst und die Polizei auf den Plan gerufen. Gegen 21.45 Uhr am Mittwochabend habe der Mann seiner Bekannten ein zuvor aus einem Videoportal aufgenommenes Schussgeräusch vorgespielt und ihr gesagt, dass er sich soeben ins Bein geschossen habe. Prompt alarmierte die Frau die Rettungskräfte, weil sie davon ausging, dass ihr Bekannter Hilfe brauchte. Rettungskräfte und Polizei trafen innerhalb weniger Minuten ein und stellten fest, dass er unverletzt war. Er habe der Frau lediglich einen „Streich“ spielen wollen, habe der Mann angegeben, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Beamten sprachen von einem „schlechten Scherz“, der den 21-Jährigen teuer zu stehen kommen könne. Es werde geprüft, ob ihm die Kosten für den Einsatz in Rechnung gestellt werden können. Ein Strafverfahren wegen des Missbrauchs von Notrufen komme auf den Mann zu.

957 Infizierte im Münsterland



Quelle: Land NRW, Bezirksregierung Münster, Landkreise, Stadt Münster. Stand 7.10.2021.

-gap- **MÜNSTERLAND.** Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 957 aktuell mit dem Coronavirus infizierte Menschen. Das sind 14 mehr als am Vortag, aber 162 weniger als am Donnerstag der vorangegangenen Woche. Seit dem Vortag kamen 93 Neuinfektionen und 78 Genesungen hinzu.

Gestiegen ist die Zahl der Todesfälle, die mit einer Covid-19-Erkrankung in Verbindung gebracht werden. In Münster ist ein Mensch gestorben. Zu Alter und Geschlecht machte die Stadt zunächst keine Angaben.

15-jähriger Vergewaltiger verurteilt

HAGEN (lnw). Weil er eine 21 Jahre alte Frau in Hagen ausgeraubt und vergewaltigt hat, muss ein 15-Jähriger eine lange Jugendstrafe verbüßen. Das Landgericht Hagen habe den zur Tatzeit im vergangenen März 14-Jährigen wegen zahlreicher Delikte zu einer Gesamt-Jugendstrafe von vier Jahren und zehn Monaten verurteilt, teilte ein Gerichtssprecher mit. Der Verurteilte hatte die junge Frau Ende März gemeinsam mit einem 13 Jahre alten Freund in einem Parkhaus direkt über einer Polizeiwache in der Nähe des Hauptbahnhofs überfallen, ihr ein Handy und Bargeld geraubt. Während der strafunmündige 13-Jährige mit der Beute flüchtete, vergewaltigte der um ein Jahr ältere Jugendliche das Opfer.

Erste Bilanz nach Schließung / Münster beziffert Ausgaben auf mehr als sieben Millionen Euro

Was kosten die Impfzentren?

Von Stefan Biestmann, Ulrich Schaper und unseren Lokalredaktionen

Der Betrieb des Impfzentrums am Flughafen Münster/Osnabrück in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet. Es war eines von fünf münsterländischen Impfzentren. Foto: Gunnar A. Pier

MÜNSTERLAND. Fast eine Million Impfungen wurden allein in den fünf münsterländischen Impfzentren dokumentiert. Aber was haben die Impfzentren gekostet, die seit Ende September in NRW geschlossen sind? Wir haben bei den Kommunen und dem NRW-Gesundheitsministerium nachgefragt.

► **Zahl der Impfungen:** 13,1 Millionen Impfungen gab es nach Angaben des Gesundheitsministeriums in den NRW-Impfzentren. Im Münsterland waren es laut Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) 970 216 (inklusive der seit Juli von den Zentren dokumentierten mobilen Impfungen).

► **Finanzierung:** Das Land übernimmt 50 Prozent der Kosten für die Impfzentren, das Bundesamt für soziale Sicherung 46,5 Prozent und der Verband der Privaten Krankenversicherung 3,5 Prozent. „Das Land hat für die Finanzierung der NRW-Impfzentren und ihrer mobilen Impfteams für den Zeitraum von Dezember 2020 bis September 2021 Finanzmittel in Höhe von rund 482,5 Millionen Euro eingeplant“, berichtet Denise Schmidt, Sprecherin des NRW-Gesundheitsministeriums, auf Anfrage unserer Zeitung. Der Bund hat nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums bis Ende September für den Betrieb der bundesweit mehr als 400 Impfzentren 1,6 Milliarden Euro an die Länder ausgezahlt. Ärzte erhielten in NRW-Impfzentren pro Stunde zwischen 150 und 200 Euro. Das NRW-Gesundheitsministerium hatte Ende 2020 mit den Kassenärztlichen Vereinigungen einen entsprechenden Vertrag zur Vergütung der Mediziner abgeschlossen.

► **Münster:** Im Impfzentrum in der Halle Münsterland gab es in über sieben Monaten laut KVWL 215 390 Impfungen. Der Stadt Münster liegen noch nicht alle Schlussrechnungen vor. Bis dato aber seien für den Impfbetrieb von Dezember bis September Kosten in Höhe von 7,4 Millionen Euro angefallen – vom Personal bis zur Reinigung. Der Betrieb habe pro Tag rund 24 500 Euro gekostet, teilt die Stadt mit. Darin enthalten sei die Miete für die Messehalle. Die Stadt ist bei den Kosten in Vorleistung gegangen, das Land hat bislang vier Millionen Euro an Abschlagszahlungen geleistet. Die Schlussabrechnung soll bis Jahresende erfolgen. Die Kosten für eine Impfung im Impfzentrum lagen laut KVWL bei 260 Euro, also deutlich höher als in einer Arztpraxis.

► **Kreis Borken:** Das Impfzentrum des Kreises Borken verzeichnete laut KVWL 256 964 Impfungen. Das Impfzentrum entstand auf dem interkommunalen Bauhof zwischen Velen und Gescher. 190 000 Euro hat nach Angaben des Kreises die Einrichtung des Zentrums gekostet – allerdings fehlt in der Rechnung der größte Batzen: die Personalkosten. Denn diese Kosten würden von der KVWL mit dem Land abgerechnet, heißt es. Das NRW-Gesundheitsministerium will noch keine Zahlen nennen. „Die Rechnungen der Kreise und kreisfreien Städte sowie der Kassenärztlichen Vereinigungen gehen bisweilen mit erheblichem Zeitverzug ein, so dass gegenwärtig keine validen Aussagen bezüglich der tatsächlich angefallenen Kosten getroffen werden können“, heißt es.

► **Kreis Steinfurt:** Das Impfzentrum am Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet – nach Angaben des Kreises inklusive aller Ausgaben, also auch der Personalkosten. Laut KVWL wurden 224 307 Impfungen verzeichnet.

► **Kreis Coesfeld**: Laut KVWL gab es 125 979 Impfungen im Impfzentrum auf dem Gelände des Unternehmens Wiesmann Sports Cars in Dülmen. Der Kreis Coesfeld teilte auf Anfrage mit, dass Abrechnungen mit dem Land noch ausstehen und erst „Ende des Jahres“ konkrete Zahlen genannt werden können. Das Deutsche Rote Kreuz stellte viele der Mitarbeiter im Impfzentrum. „Das DRK konnte den Einsatz nur sicherstellen, weil es in der Vereinbarung mit dem Kreis eine Zusage für die Übernahme sämtlicher für den Betrieb des Impfzentrums notwendigen Kosten erhalten hatte“, berichtet DRK-Vorstand Christoph Schlütermann.

► **Kreis Warendorf:** Aus dem Impfzentrum auf dem Gelände der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) in Ennigerloh gibt es zumindest schon Zahlen bis Ende August: Der Kreis Warendorf spricht von Kosten in Höhe von insgesamt 1,88 Millionen Euro – durchschnittlich rund 209 000 Euro pro Monat. Hinzu kämen weitere noch nicht bezifferte Kosten fürs Personal. Laut KVWL gab es insgesamt 147 758 Impfungen.

Anschlag auf Synagoge geplant?

Tatverdächtiger bleibt in Haft

DÜSSELDORF/HAGEN (lnw). Im Fall der mutmaßlichen Anschlagspläne auf die Synagoge in Hagen bleibt der 16-jährige Tatverdächtige in Untersuchungshaft. Der Haftbefehl wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat bleibe bestehen, sagte ein Sprecher der Düsseldorfer Generalstaatsanwalt am Donnerstag. Nach der Erörterung der Sach- und Rechtslage vor einem Haftrichter habe der Verteidiger seinen ursprünglich gestellten Antrag auf Haftprüfung zurückgenommen, hieß es zur Begründung.

Der junge Syrer soll einen Anschlag auf die Synagoge in Hagen geplant haben. Er war Mitte September festgenommen worden und in Untersuchungshaft gekommen, nachdem die Polizei am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur zu einem Großeinsatz zur Synagoge ausgerückt war, um sie zu bewachen. Die Behörden waren von einer islamistisch motivierten Bedrohungslage ausgegangen. Eine Bombe oder Bombenteile waren nicht gefunden worden. Der 16-Jährige bestreitet die Anschlagsabsichten.

Der entscheidende Grund für seine Festsetzung soll früheren Angaben der Sicherheitsbehörden zufolge der Chat-Verlauf mit einem mutmaßlichen IS-Terroristen über den Messenger-Dienst Telegram gewesen sein. Der IS-Mann habe den jungen Syrer kontaktiert und instruiert. Den Hinweis darauf soll wiederum ein ausländischer Geheimdienst gegeben haben. Bei Durchsuchungen bei dem 16-Jährigen hatten die Ermittler zudem islamistisches Propagandamaterial entdeckt.

„Kleiner Betrag für eine umfassende Absicherung“

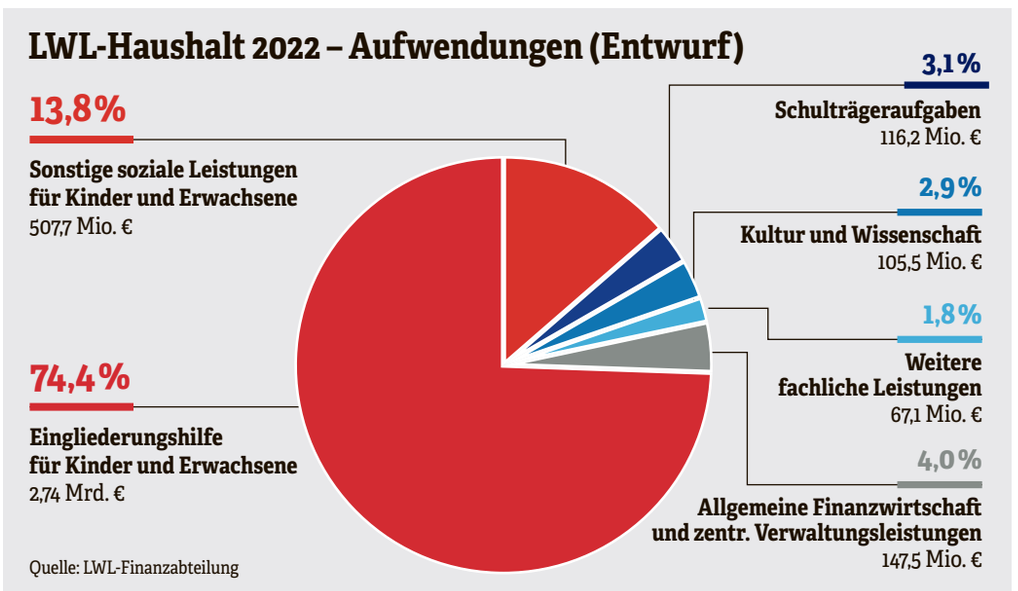
Westfalen zahlen für LWL 23 Euro

Von Stefan Werding

MÜNSTER. Im Jahr 2020 hat jede Westfälin und jeder Westfale rund 23 Euro pro Monat an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bezahlt. Das hat der Kämmerer des LWL, Georg Lunemann, am Donnerstag gesagt, als er die Pläne des Verbands für den Haushalt 2022 vorstellte. Der LWL bekommt das Geld über die Landschaftsumlage, die ihm die Kommunen jedes Jahr überweisen müssen. 2020 waren das etwa 2,3 Milliarden Euro. Diese Umlage ist immer ein entscheidender Punkt bei der Beratung über den Haushaltsplan, die bis zum 27. Januar dauern und dann beschlossen wird.

„Nur einmal zum Vergleich: Für die Kranken- und Pflegeversicherung werden – bemessen am durchschnittlichen Bruttomonatsgehalt in NRW – schnell über 400 Euro fällig“, sagte Lunemann in der Halle Münsterland. Der LWL biete also für einen vergleichsweise geringen Betrag eine umfassende Absicherung, für die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, um am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilzunehmen, dieses möglichst selbstständig und selbstbestimmt tun können. Mit 14 Euro pro Monat sorge jeder Westfale dafür, dass Erwachsene mit Behinderungen dabei unterstützt und begleitet werden, möglichst selbstständig zu wohnen, mit sieben Euro für berufliche Perspektive und sinnvolle Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung, mit drei Euro für eine bestmögliche Vorbereitung auf ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben von Kindern mit Behinderung und mit einem Euro für ein „hochwertiges Kulturangebot in Westfalen-Lippe“, meinte Lunemann. „Damit setzen wir auch wichtige Impulse für die regionale Entwicklung und Attraktivität der Regionen.“

Der Haushalt für 2022 weist 3,69 Milliarden Euro an Aufwendungen auf. Würde der jetzige Hebesatz zur Landschaftsumlage von 15,4 Prozent beibehalten, ergäbe sich allerdings eine Lücke von 67 Millionen Euro. Deshalb haben LWL-Direktor Matthias Löb und Lunemann zum einen vorgeschlagen, auf 42 Millionen Euro vom Ersparten zuzugreifen und zum anderen den Hebesatz auf 15,55 Prozent anzuheben.



Exotische Raubkatze in den Niederlanden entlaufen

STADTLOHN (lnw). Die streunende afrikanische Raubkatze, die am Mittwoch in Stadtlohn für Aufregung gesorgt hatte, ist wahrscheinlich in den Niederlanden ausgebüxt. In der etwa 15 Kilometer weit entfernten Nachbargemeinde Winterswijk habe man einen Halter identifizieren können, dem vor etwa zwei Wochen ein solcher Serval entlaufen war, sagte eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes Stadtlohn.

Er sei kontaktiert worden und auf dem Weg zu der Auffangstation für solche Exoten in Witten im Ruhrgebiet, in die der Serval gebracht worden war. Anhand der Papiere des Tieres und der Chipnummer könne geklärt werden, ob es seine Katze sei. Er hatte demnach bei Facebook einen Suchaufruf gestartet. Als das Tierheim in Stadtlohn am Mittwoch von dem seltenen Fund ebenfalls in den Sozialen Medien berichtete, hätten Facebook-Nutzer die Verbindung gezogen und die Behörden informiert.

Servale sind mittelgroße gefleckte Wildkatzen, für deren Haltung es in Deutschland spezieller Sachkunde und einer Genehmigung bedarf. Anwohner hatten das Tier in ihrem Garten zunächst für einen Leoparden gehalten und die Polizei verständigt. Erst als es beim Eintreffen der Polizisten seine charakteristischen Ohren aufstellte, sei es als Serval identifiziert worden.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Gedankenspiele zum künftigen Kabinett

Die Koalitionssondierungen in Berlin laufen auf Hochtouren – derzeit deutet alles auf eine Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP hin. Scheitern diese Verhandlungen, wären aber auch noch andere Bündnisse möglich. Wir schauen auf die Personen, die hinter den Kulissen für ein Ministeramt im Gespräch sein könnten. Und überlegen, wer sich für das Amt am besten eignet – und aus welchem Grund. Ein Gedankenspiel, das zum Mitspekulieren einladen soll. Ihre Meinung schreiben Sie uns gern an: leserbriefe@zgm-muensterland.de (Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Adresse anzugeben.)

Innen und Bau

Mit Durchschlagskraft

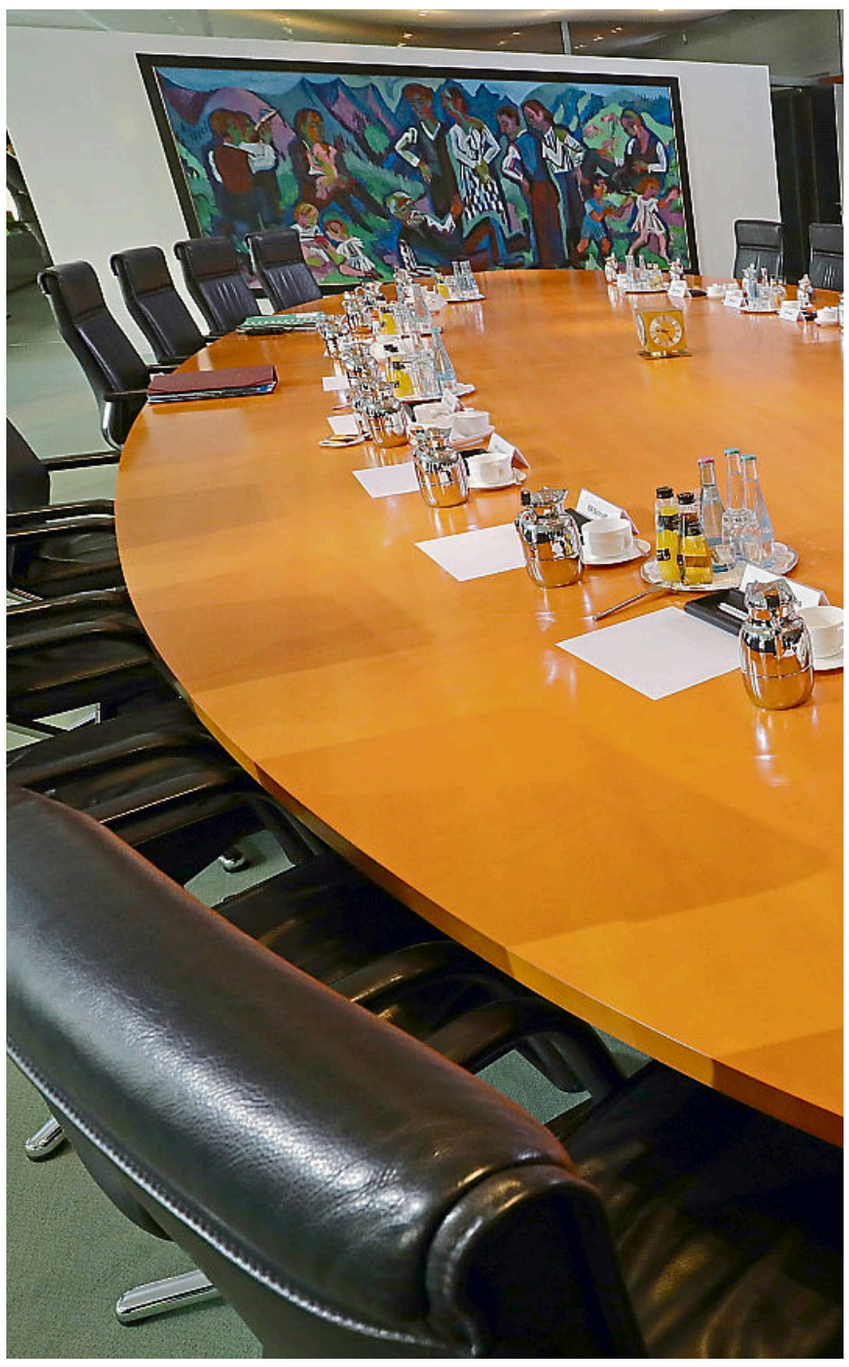
Boris Pistorius (SPD)

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) kehrt der aktiven Politik den Rücken. Ein Kandidat für seine Nachfolge ist der frühere Osnabrücker Oberbürgermeister **Boris Pistorius** (SPD). Der niedersächsische Innenminister hat mit seiner (erfolglosen) Kandidatur für den Parteivorsitz bereits Ambitionen für Höheres bekundet. Pistorius steht für Recht und Ordnung und gilt als resolut und bodenständig. Er scheut sich nicht vor unpopulären Entscheidungen und wagte es, Parteichefin Saskia Esken zu kritisieren, als diese von einem „strukturellen Rassismus" bei der Polizei sprach.

Grünen-Innenexperte **Konstantin von Notz** gehört zu den Aufsteigern seiner Partei. Er war bereits einige Jahre innenpolitischer Sprecher seiner Partei. In der vergangenen Legislaturperiode hat er sich in die vorderste Reihe der Grünen vorgearbeitet. Das beweist auch die große Medienpräsenz. Nicht nur als Obmann im NSA-Untersuchungsausschuss war er ein gefragter Gesprächspartner. Auch die derzeitige innenpolitische Sprecherin der Grünen, **Irene Mihalic**, ist auf dem Vormarsch. Sie machte unter anderem als kompetente Obfrau im U-Ausschuss Breitscheidplatz auf sich aufmerksam. Als Polizeibeamtin bringt sie eine passende berufliche Biografie mit.

Konstantin Kuhle (FDP) avancierte schon als 28-Jähriger zum innenpolitischen Sprecher seiner Fraktion – und überzeugte. Dem heute 32-Jährigen gehört die Zukunft in seiner Partei. Er wird, passend zur möglichen „Ampel", dem sozialliberalen Flügel seiner Partei zugerechnet.

Unser Favorit: Boris Pistorius. Er bringt viel mit – kommunalpolitische Expertise, Erfahrung im Innenressort – und Durchschlagskraft. (sb)


Noch ohne Minister steht der Kabinettstisch im Bundeskanzleramt in Berlin.

Wirtschaft

Ökologie im Fokus

Michael Theurer (FDP)

Die Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung wird kreativer werden, davon ist auszugehen, wenn FDP und Grüne künftig mit am Kabinettstisch sitzen. Bei den Grünen hat eine gebürtige Münsterländerin das Zeug zur Ministerin. **Katharina Dröge**, geboren und aufgewachsen in Ladbergen, vertritt jetzt einen Kölner Wahlkreis. Als Volkswirtin und ehemalige Referentin im Umweltministerium vereint sie Kompetenz auf Arbeitsfeldern, die künftig in Einklang zu bringen sind: Ökonomie und Ökologie.

Eine ähnliche Doppelqualifikation bringt **Michael Theurer** (FDP) mit. Er sieht sich einerseits zuständig für den Politikbereich „Vorankommen durch eigene Leistung" wie auch für die Versöhnung von Wirtschaft und Umwelt. In der vergangenen Legislaturperiode hat er bereits im Ausschuss für Wirtschaft und Energie Pflöcke eingeschlagen.

Aus Kreisen der Sozialdemokraten dürfte **Bernd Westphal** Chancen haben, Wirtschaftsminister zu werden. Der bisherige wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion kann als Mann mit gewerkschaftlichem Background auch bei Menschen, die wirtschaftliche Erfolge immer mit viel Skepsis begleiten, punkten.

Falls die Koalitionsverhandlungen über eine Ampel doch noch scheitern und die Union wider Erwarten an der Regierung beteiligt wäre, dürfte wohl der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, **Carsten Linnemann,** der Favorit von CDU/CSU für das Wirtschaftsministerium sein.

Unser Favorit: Michael Theurer. Der Liberale könnte den Firmen Umweltschutz mit Erfolg nahebringen. (jst)

Gesundheitsministerium

Kompetenz bewiesen

Karl Lauterbach (SPD)
Foto: imago/Future Image

In der Sondersituation der Pandemie stand er fair hinter dem Gesundheitsminister Jens Spahn, seinem Rivalen aus der CDU: der SPD-Gesundheitsexperte **Karl Lauterbach**. Unermüdlich warnte und erklärte der Mediziner auf allen möglichen Kanälen, was sich im Kampf gegen Covid tat – und behielt meist recht. Die Omnipräsenz des Mahners begeisterte die einen und machte ihn zur Hassfigur für die Gegner der Corona-Maßnahmen. Klar ist: Bekommt die SPD das Gesundheitsministerium, so kommt sie an dem Rheinländer kaum vorbei – auch wenn sie ihn bei der Wahl nicht einmal über die Landesliste abgesichert hatte. Und als Gesundheitsökonom könnte er den von SPD und Grünen angestrebten Umbau des Gesundheitssystems vorantreiben.

Die FDP hat mit Philipp Rösler (2009-2011) und dem Münsteraner Daniel Bahr (2011-2013) zwar bereits zwei Gesundheitsminister gestellt, derzeit drängt sich aber kein liberaler Kandidat auf.

Sollten die Grünen nach dem Amt greifen, so könnte die neue Ministerin aus Münster kommen: **Maria Klein-Schmeink**, die ihren Wahlkreis direkt gewonnen hat. Sie ist seit Langem im Bereich Gesundheit und Patientenrechte engagiert, war gesundheitspolitische Sprecherin ihrer Fraktion.

Nur wenn SPD, Grüne und FDP die „Ampel"-Bemühungen „ausknipsen" und die Union doch noch an der Regierung beteiligt wäre, hätte **Jens Spahn** eine Chance.

Unser Favorit: Karl Lauterbach, der in der Corona-Pandemie engagiert bewiesen hat, dass er weiß, wovon er spricht. (mel)

Arbeit und Soziales

Berufung eines Generals?

Das Ministerium für Arbeit und Soziales könnte zur Belohnung an einen erfolgreichen Partei-Generalsekretär für dessen erfolgreichen Wahlkampf gehen.

Da wäre zum einen **Lars Klingbeil**. Der 43-jährige Niedersachse gilt als der Architekt des SPD-Erfolgs, den kaum jemand Anfang des Jahres für möglich hielt. Neben Scholz gehört er also zu den klaren Siegern der Bundestagswahl und könnte durchaus etwas fordern. Wenn ihn der Fraktionsvorsitz nicht mehr reizt oder der bisherige Arbeitsminister Hubertus Heil nicht darauf pocht, sein Amt zu behalten, wäre er ein Kandidat.

Der zweite „General" heißt **Volker Wissing**. Der 51-jährige Pfälzer gilt als einer derjenigen, die die FDP wieder in die Erfolgsspur gebracht haben. Er war Wirtschaftsminister in Rheinland-Pfalz und könnte auch auf Bundesebene ein Ministeramt ausüben. Dazu kommt auch, dass er in Rheinland-Pfalz schon Erfahrung mit einer Ampelkoalition gemacht hat.

Lars Klingbeil (SPD)
Fotos: dpa

Und dann wäre da noch **Friedrich Merz**. Der 65-jährige Sauerländer hätte nur eine Minister-Chance, sollte Jamaika doch noch zum Zug kommen. Und das Arbeitsressort liegt da nahe. Denn das Wirtschaftsressort, das er im Januar schon einmal erfolglos für sich eingefordert hat, dürfte ihm weiterhin verwehrt bleiben.

Wen könnten die Grünen ins Rennen schicken? Wenn **Katrin Göring-Eckardt** nicht erste grüne Bundespräsidentin wird, läge das Ressort Arbeit und Soziales für die 55-jährige Thüringerin im Bereich des Möglichen. Doch das Ressort ist kein grünes Territorium.

Unser Favorit: Lars Klingbeil. Frischer Wind eines Machers tut dem Ministerium vielleicht gut. (dn)

Landwirtschaft und Ernährung

Ein kerniger Bayer

Anton Hofreiter (Grüne)
Foto: imago/Political-Moments

Wer dieses Ministerium führt, legt sich mit einem der mächtigsten Lobbyverbände an, die Deutschland zu bieten hat: dem Bauernverband. Da braucht man nicht nur Sachkenntnis, sondern auch ein gewisses Standing.

Das gilt insbesondere für die Grünen, nachdem die Bauern sie schon fast zum Feindbild aufgebaut haben. Die Wahl könnte auf **Anton Hofreiter** fallen, er ist promovierter Biologe. Dass er ein streitbarer Geist ist und sich nicht ins Bockshorn jagen lässt, hat der 51-jährige Co-Vorsitzende der Bundestagsfraktion mit dem gemütlichen bayerischen Akzent zur Genüge bewiesen. Auf die Debatten mit den Landwirten darf man sich freuen.

Die Liberalen haben sich in puncto Landwirtschaft bisher stets auf die Seite der Bauern gestellt. Wenn das Ressort der FDP zugeschlagen wird, dann vermutlich mit **Nicole Bauer** an der Spitze. Die 34-jährige Bayerin kommt vom Hof und sitzt im Bundestagsausschuss für Landwirtschaft.

Die Sozialdemokraten werden sich auf die großen Ministerien konzentrieren und dieses Ressort einem der kleineren Koalitionspartner überlassen – deshalb kein Vorschlag.

Nur wenn die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition doch noch scheitern und die Union in die Regierung kommt, könnte sie **Albert Stegemann** (CSU) ins Rennen schicken. Der 45-jährige Landwirt war bislang Chef der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft und Ernährung und Co-Vorsitzender des entsprechenden Bundesfachausschusses.

Unser Favorit: der kernige Fachmann Hofreiter. (scha/dn)

Justiz und Verbraucherschutz

Eine Frau vom Fach

Stefanie Hubig (SPD)

Der Chef oder die Chefin dieses Ressorts steht immer ein bisschen im Schatten der Minister, in deren Häusern es ums Geld geht – dabei zählt das Justizministerium zusammen mit den Innen-, Außen-, Finanz- und Verteidigungsministerien zu den „klassischen" Ressorts. Die Bezeichnung bezieht sich darauf, dass es in der ersten deutschen Reichsregierung nur diese Geschäftsbereiche gab.

In der SPD könnte **Stefanie Hubig** berufen werden. Die 52-jährige Frankfurterin und promovierte Juristin ist derzeit rheinland-pfälzische Bildungsministerin. Zuvor war sie von 2014 bis 2016 unter ihrem Parteikollegen Heiko Maas Staatssekretärin im Bundesjustizministerium. Sie ist für das Justizressort deshalb definitiv qualifiziert.

Die FDP hatte über Jahre ein Abonnement auf das Justizministerium – wichtigstes Anliegen ist ihr derzeit die Legalisierung und Besteuerung von Cannabis. In Lindners Schatten könnte der drogenpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, **Wieland Schinnenburg**, nominiert werden.

Die Grünen haben dieses Ressort nicht so recht im Blick. Wenn überhaupt, dann könnte der Name **Dirk Behrendt** fallen. Der 50-Jährige ist der einzige der vier grünen Landesjustizminister, der ein Juraexamen vorweisen kann. Er ist seit dem 8. Dezember 2016 Justizsenator des Landes Berlin.

Die Union hat seit 1949 nur drei Mal die Hand gehoben, wenn es um die Besetzung des Justizressorts ging. Das Innenministerium war CDU und CSU immer wichtiger. Zudem ist derzeit ihre Regierungsbeteiligung unwahrscheinlich. Also: kein Vorschlag für die Union.

Unsere Favoritin: Stefanie Hubig. Sie ist Juristin und hat ministerielle Erfahrung. (dn)

Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Großes politsches Talent

Die Entwicklungspolitik ist vom bisherigen Ressortchef Gerd Müller (CSU) dank seiner Hartnäckigkeit und klaren Worte viel mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt worden als durch frühere Minister. Dazu kommt, dass die Flüchtlingsströme die Notwendigkeit einer nachhaltigen und gezielten Entwicklungshilfe nachdrücklich unterstreichen.

Als die Welthungerhilfe im Vorfeld der Wahl sechs Fragen an die Parteien stellte, antwortete für die SPD **Serpil Midyatli**, Schleswig-Holsteins Landesvorsitzende, stellvertretende Bundesvorsitzende und seit Juli Fraktionschefin im Kieler Landtag. Die 46-jährige Tochter türkischer Einwanderer kennt Politik von der Pike auf. Sie gilt als „Ziehtochter" des Parteilinken Ralf Stegner und großes politisches Talent.

Oder wäre das Amt ein „Trostpreis" für den Grünen **Anton Hofreiter**? Der 51-jährige Bayer zählt zum linken Flügel – und der kommt bisher etwas zu kurz. Der promovierte Biologe könnte ökologische Entwicklungspolitik etablieren.

Julia Klöckner hätte in einer Jamaika-Koalition – wenn es diese wider Erwarten gäbe – keine Chance, das Ressort Ernährung und Landwirtschaft gegen die Grünen zu behaupten. Aber die 48-jährige CDU-Vizechefin könnte Entwicklungspolitik. Im alten Amt hat sie das Papier „Ernährung sichern – Wachstum fördern. Für eine moderne, nachhaltige Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft in Afrika" herausgebracht.

Serpil Midyatli (SPD)

Für die FDP ist das Ressort eher ein Anhängsel der Außenpolitik – ihr Interesse dürfte gering sein.

Unsere Favoritin: Serpil Midyatli. Sie kennt das politische Geschäft von der Pike auf und gilt als Talent. (dn)

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Leitartikel

Merkel beim Papst

Vertrautheit

Von Volker Resing

Als Angela Merkel vor 16 Jahren Bundeskanzlerin wurde, da war Papst Benedikt XVI. gerade wenige Monate im Amt. 2015 war für beide das Jahr ihrer Wahl, doch, was wohl niemand für wahrscheinlich gehalten hatte, war es nicht der Papst, sondern die Kanzlerin, die deutlich länger, mehr als doppelt so lange, im Amt blieb. Die protestantische Kanzlerin wurde mit dem deutschen Papst nicht recht warm, mehr noch belasteten manche Affären die Beziehung der beiden nachhaltig.

Umso überraschender war es dann – sicher auch für beide persönlich – dass Merkel und Benedikts-Nachfolger Papst Franziskus sich gut verstehen. Ein Vertrauter sagt, sie „funken auf der gleichen Wellenlänge". Nun war die Bundeskanzlerin gestern zum fünften und wohl zum letzten Mal in Privataudienz beim Kirchenoberhaupt. Nie war ein Kanzler so oft in Rom, keinen ausländischen Staatschef hat der Papst so oft getroffen. Als Geschenk bringt Merkel neben Büchern Süßigkeiten für Franziskus mit. Da kann man schon fast von einer Art Freundschaft sprechen, zumindest von einer Vertrautheit, die verblüffend ist.

Doch zunächst waren es zwei politische Themen, die Papst und Kanzlerin zu Verbündeten gemacht haben. Als Franziskus 2013 ins Amt kam, war eine seiner ersten Amtshandlungen die Reise nach Lampedusa, um auf die dramatische und oft tödliche Flüchtlingskrise an den Grenzen Europas hinzuweisen. Merkel hat das aufgenommen und vor der Eskalation gewarnt, zu der es 2015 kam. Als Merkel dann in Europa und im eigenen Land massive Kritik für ihre Haltung erhielt, fand sie besondere Rückendeckung im Vatikan.

Auch in der Bewertung der Klimakrise sahen sich Merkel und Franziskus schnell als Verbündete. Franziskus hat eine viel beachtete Sozialenzyklika zum Umweltschutz („Laudato si") verfasst, an der ein prominenter deutscher Wissenschaftler intensiv mitgearbeitet hat. Dass es hier nicht nur um Maßnahmen geht, sondern der Klimaschutz als Menschheitsaufgabe zu beschreiben ist, das ist ein gleichlautendes Mantra der beiden geworden.

Nun hat Merkel zusammen mit dem Papst beim Internationalen Friedenstreffen der Gemeinschaft Sant'Egidio vor dem Kolosseum gesprochen. Kein anderer Regierungschef war bei dieser religiösen Zeremonie mit Vertretern zahlreicher Glaubensgemeinschaften, auch des Islam, in Rom dabei. Merkel und der Papst, sie sind ein ungleiches Paar.

Vorwürfe gegen Kanzler Kurz

Das Schattentalent

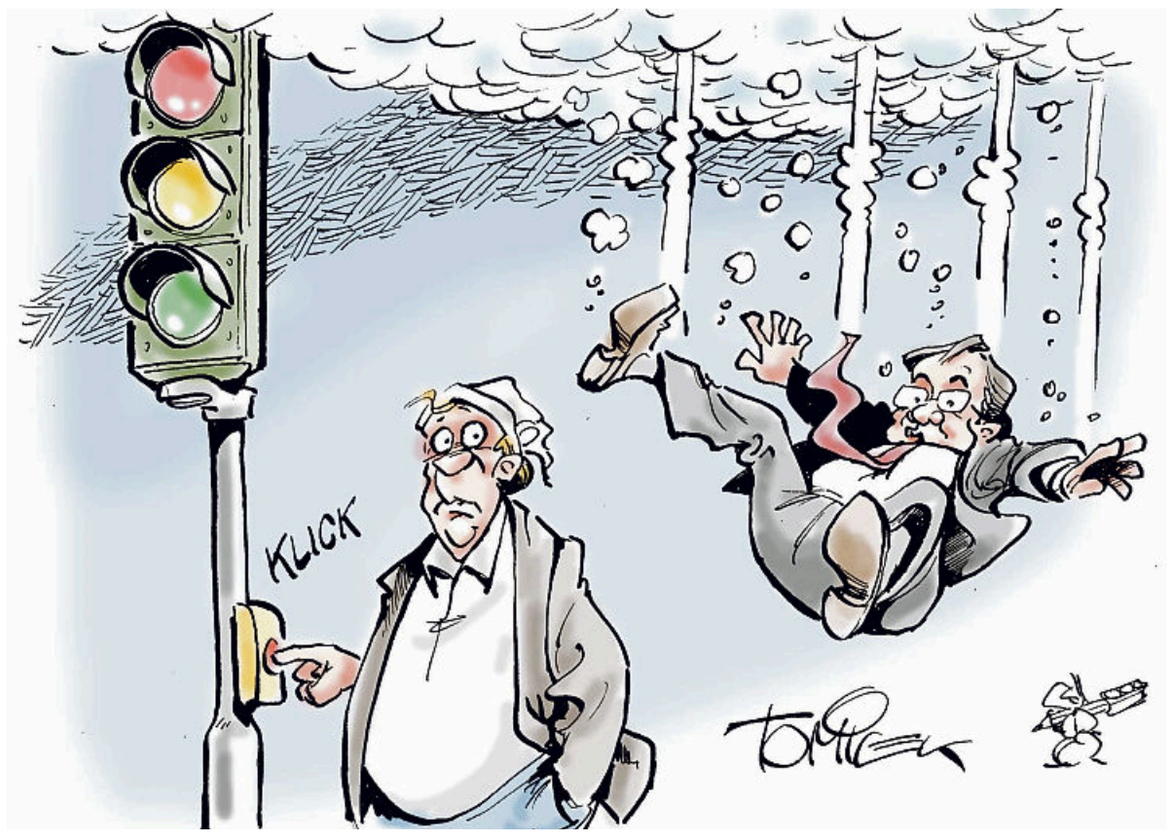
Von Frank Polke

Er war der Shooting-Star der Jung-Konservativen – weit über Österreich hinaus. Sebastian Kurz' Karriere, die vor zehn Jahren in der Jugendorganisation der ÖVP startete und ihm erst über das Außenministerium in Wien ins Kanzleramt am Ballhausplatz brachte, sie schien unaufhaltsam. Seit knapp vier Jahren ist der erst 35-Jährige Kanzler der Republik Österreich – und wurde nicht nur in konservativen Kreisen bereits für übernationale Aufgaben gehandelt.

Kurz hat viele Talente, die ihm bei seinem Aufstieg geholfen haben – ihn jetzt aber in der negativen Ausführung dieser Talente seine Karriere kosten könnten. Der Kanzler ist smart, gibt sich stets freundlich-bürgernah, denkt und handelt Politik in modernen Kommunikationsformen. Und er ist wandelbar. Seine erste Koalition führte er noch mit der durch das Ibiza-Video fast zerstörten rechtspopulistischen FPÖ des Heinz-Christian Strache. Nach dessen Absturz gelang es Kurz, sich und seine ÖVP als Saubermann mit politischem Anstand zu gerieren und profilieren. Die ÖVP gewann die Wahl – mit 37,5 Prozent, einem Ergebnis, von dem andere Konservative in Europa nicht mehr zu träumen wagen und das für viele Nachwuchspolitiker auch in Deutschland Grund zur Kurz-Verherrlichung war.

Kurz ist ein sehr guter und bisweilen rücksichtsloser Politik-Verkäufer seiner selbst. Doch vielen Kritikern (nicht nur aus dem linken Lager, sondern auch ehemaligen Weggefährten) fehlte schon immer das innere politische, moralische Geländer des Kanzlers, eine Wertegebundenheit, die vielleicht nicht nur auf PR-Styling ausgerichtet ist. Wenn es tatsächlich stimmt, dass in seiner engsten Umgebung mit Steuergeldern Umfragewerte und Berichterstattung gekauft wurden, die Kurz persönlich den Aufstieg zur Macht erleichtern sollten, ist dies ein handfester Skandal, der die zweite Kanzlerschaft des Sebastian Kurz beenden dürfte. Grüne und Neos, SPÖ und die auf Rache sinnende FPÖ werden den Kanzler jagen, werden Neuwahlen fordern, die selbst der kriselnden SPÖ eine Mehrheitschance versprechen könnten.

Noch gilt die Unschuldsvermutung – aber allein der Verdacht dürfte die europaweit fast einzigartige Karriere des Überfliegers Sebastian Kurz mindestens für die kommenden Jahre unterbrechen oder ganz beenden.



Signalwirkung

Karikatur: Tomicek

Pressestimmen

Söders großer Fehler — Münchner Merkur

Zur Union: „Markus Söder hat einen womöglich historischen Fehler begangen: Indem er die Gespräche mit den Liberalen als faktisch gescheitert bezeichnete, schlug der CSU-Chef nicht nur die Tür für Jamaika ohne Not zu. Er treibt die natürlichen Verbündeten noch mehr in die Arme der SPD."

Rücksichtslos — Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Söder will Laschet nicht als Kanzler, weil er sich selbst dadurch eher geschwächt als gestärkt sähe. (...) Eindrucksvoller hätte er nicht zeigen können, wie er agiert, wenn es eng wird: ohne Rücksicht auf Verluste. Das (...) würde er mit jedem Partner machen."

Der Machtbewusste — Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Kurz hat die Operation Bundeskanzleramt generalstabsmäßig angelegt. Das wusste man. Er ist äußerst machtbewusst, über den Grad der Skrupellosigkeit kann man nur spekulieren. Dass manche Medien, die eigentlich eine Kontrollfunktion haben, hier mitspielen, ist bitter."

CDU-Chef will Neuaufstellung der Partei

Laschet gibt dem Druck nach

Der CDU-Bundesvorsitzende Armin Laschet gab am Abend ein Pressestatement im Konrad-Adenauer-Haus ab.

Foto: Michael Kappeler/dpa

Von unseren Korrespondenten Kerstin Münstermann, Hagen Strauß und Maximilian Plück

BERLIN. Angesichts massiver Kritik wegen des schlechten Abschneidens bei der Bundestagswahl will CDU-Chef Armin Laschet einen geordneten Wechsel an der Parteispitze einleiten. „Wir brauchen einen personellen Neuanfang", erklärte Laschet am Donnerstag vor der Presse im Konrad-Adenauer-Haus. Mit Spannung war erwartet worden, dass er seinen Rücktritt erkläre – doch zu einem eindeutigen Statement kam es nicht.

Schon während der Sitzung der Unionsfraktion am Donnerstag hatte Laschet erkennen lassen, dass er dem Druck nachgibt – daraufhin schossen außerhalb des Raumes die Gerüchte ins Kraut.

Der Unionskanzlerkandidat erklärte, er werde die Neuaufstellung der CDU einläuten. „Ich stehe bereit, diesen Prozess zu moderieren", sagte Laschet nach Informationen unserer Redaktion in einer Schalte der Unionsfraktion am Donnerstag. Die Partei brauche keine Schlacht mehr zwischen Personen, sondern einen gemeinsamen Konsensvorschlag. Man könne es nicht mehr so machen wie im Jahr 2018 oder zu Beginn des Jahres 2021. Er wolle versuchen, mit den anderen Entscheidern ein Verfahren hinzubekommen.

So wie er es in Nordrhein-Westfalen jetzt mit Hendrik Wüst gemacht habe, da „habe ich es hinbekommen", soll Laschet laut Teilnehmern gesagt haben. Die Infoschalte der Unionsfraktion wurde am Mittwoch kurzfristig für Donnerstag angesetzt.

Laschet hatte am Dienstag den nordrhein-westfälischen Verkehrsminister Wüst als Nachfolger vorgeschlagen – als Ministerpräsident und als CDU-Landesparteichef.

Laschet betonte sowohl in der Schaltkonferenz als auch später vor der Presse, eine Aufarbeitung der Wahlschlappe sei nötig, dann eine inhaltliche und personelle Erneuerung. Dafür habe er viel Zustimmung erhalten, berichteten Teilnehmer der Konferenz.

Er schlage dem Präsidium einen Parteitag vor, erläuterte Laschet dann im Konrad-Adenauer-Haus. Den Termin ließ er offen – es ist aber schon durchgesickert, dass die CDU in Leipzig eine große Halle ab dem 6. Dezember geblockt hat.

Laschet habe eine Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP noch nicht abgeschrieben. Wenn das mit ihm nicht möglich sei, dann eben mit anderem Personal, meint er. „Wir müssen bis zur letzten Sekunde bereit sein. Er wisse nicht, wie SPD, Grüne und FDP ihre Themen in einer Ampel zusammenbringen wollten. Es gehe aber erst um die Interessen des Landes, dann um die der Partei. Jamaika sei noch lange nicht am Ende.

Aus der NRW-CDU wurde den Rücktrittsgerüchten vehement widersprochen. Es hieß ausdrücklich, Laschet werde nicht hinwerfen. „Das wäre auch nicht seine Art", sagte ein ranghohes Mitglied. Ein weiterer Parteifreund präzisierte allerdings, der CDU-Bundesvorsitzende wolle „den Übergang organisieren".

Bei der Bundestagswahl Ende September hatte die Union mit 24,1 Prozent das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren. Seitdem steht Laschet massiv in der Kritik. Er war im Januar zum CDU-Parteichef gewählt worden. Später setzte er sich im Kampf um die Kanzlerkandidatur gegen CSU-Chef Markus Söder durch.

Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus (CDU) sprach sich wie Laschet dafür aus, gesprächsbereit für eine mögliche Regierung mit Grünen und FDP zu bleiben. Zwar sitze die Union momentan auf der Zuschauerbank, sagte Brinkhaus. Eine Koalition unter Führung der Union bleibe aber möglich.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein harter Machtkampf tobe. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Friedrich Merz und Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. Er ist nun zunächst für sieben Monate ins Amt gewählt worden.

Ampel-Sondierung wird am Montag fortgesetzt

Grüne loben „vertrauensvolles Miteinander"

BERLIN (dpa). Fast schon entspannt treten die drei Generalsekretäre vor die Mikrofone und Kameras – nach sechsstündigen Sondierungsgesprächen von SPD, Grünen und FDP im Berliner CityCube am Donnerstag. Lars Klingbeil (SPD), Volker Wissing (FDP) und Michael Kellner (Grüne) betonen vor der Hauptstadtpresse unisono die „Ernsthaftigkeit" der Gespräche, man habe alle Punkte angesprochen, nichts ausgelassen. Es klingt nicht nach überschäumendem Optimismus, aber nach gegenseitigem Respekt. „Wir haben nicht mit Höflichkeitsfloskeln angefangen", so Klingbeil.

Wissing erklärte, nach dem Dreiergespräch habe eine Vorstandssitzung der Liberalen stattgefunden, in der die Verhandlungsführer dem Vorstand empfohlen hätten, in eine „intensivere Sondierungsphase" einzutreten.

SPD, Grüne und FDP vereinbarten, ihre Gespräche zur Bildung einer neuen Bundesregierung am Montag um 9 Uhr fortzusetzen und zu vertiefen.

Kellner lobte ausdrückliche das „vertrauensvolle Miteinander". Es sei ein „starkes Zeichen", dass so unterschiedliche Parteien miteinander reden könnten.

Wissing erläuterte auf Nachfragen von Journalisten, es werde „keine Zwischenergebnisse" geben. Die Gespräche machten aber Mut, unterstrich er. Klingbeil wird noch etwas deutlicher: „Wir wollen nicht, dass das Ergebnis von Gewinnern und Verlierern geprägt ist." Jede Partei solle auch ihre Schwerpunkte setzen, so der SPD-General weiter.

Eine Stellungnahme zum möglichen Rückzug Armin Laschets aus der politischen Verantwortung lehnten sie ab.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Nachrichten

Lidl eröffnet erste Filialen in Lettland

RIGA/NECKARSULM (dpa). Der Discounter Lidl hat am Donnerstag seine ersten 15 Filialen in Lettland eröffnet. In der Hauptstadt Riga und acht weiteren lettischen Städten bildeten sich lange Schlangen vor den neuen Supermärkten. Das baltische EU-Land ist das 30. Land, in das Lidl expandiert. Nach Angaben von Lidls Lettland-Chef Jakob Josefsson hat der deutsche Konzern über 200 Millionen € in den Markteinstieg in Lettland investiert und mehr als 2000 Arbeitsplätze geschaffen. Mit den Vorbereitungen für den Markteintritt in Lettland beschäftigt sich Lidl seit Jahren. Branchenexperten erwarten nun einen stärkeren Wettbewerb im Einzelhandel des 1,9 Millionen Einwohner zählenden Landes. Lettland ist nach Litauen das zweite Land im Baltikum, in dem Lidl aktiv wird.

Kunden stehen vor der Lidl-Filiale in Riga Schlange. Foto: dpa

46 junge Handwerker geehrt

MÜNSTER. „Reife braucht Zeit. Und eine gute Ausbildung“, lautet ein Spruch der Imagekampagne des Handwerks. Das trifft auf alle Auszubildenden des Kammerbezirks zu. Mit ihrem Können hervorgehoben haben sich die 46 Sieger im diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im Kammerbezirk Münster. Sie wurden von der Handwerkskammer (HWK) Münster auf Basis der Niederschrift des Praxisteils ihrer Gesellenprüfung ermittelt. Wegen der Corona-Pandemie entfielen in dem Berufswettkampf die Arbeitsproben und Bewertungen der Gesellenstücke ebenso wie die traditionelle Abschlussveranstaltung mit Ehrung. Die Sieger sind die Besten von rund 3000 Nachwuchskräften im Kammerbezirk Münster, deren Prüfungen zwischen November und August gemeldet wurden.

Denkt mit, wenn Sie umdenken müssen: unser nachhaltiges Branchenbarometer.

Sich nachhaltiger aufzustellen, ist für viele Branchen eine große Herausforderung. Um den Wandel leichter zu gestalten, haben wir gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsratinganbieter ISS-ESG ein innovatives Tool entwickelt. Mit dem HVB ESG Branchenbarometer erhalten Unternehmen einen genauen Überblick und erfahren, wo sich Chancen und Risiken verbergen. Ein gutes Tool für eine gute Zukunft.

Ihr HVB Ansprechpartner für Unternehmen in Münster:
Thomas Horstmann, thomas.horstmann@unicredit.de,
0251 210150-18

Die Bank für alles, was wichtig ist.
HypoVereinsbank
Member of UniCredit

Volksbank Bocholt lässt Fusion mit VR-Bank platzen

-af- **COESFELD/BORKEN//BOCHOLT.** Die geplante Fusion der Volksbank Bocholt mit der VR-Bank Westmünsterland mit Sitz in Coesfeld ist überraschend geplatzt. Eigentlich wollten die beiden Häuser zum Ende dieser Woche ihren Zusammenschluss feiern – bei der Vertreterversammlung der Volksbank Bocholt kam am Mittwochabend jedoch nicht die für eine Fusion erforderliche Mehrheit von 75 Prozent der Stimmen zusammen.

„Genossenschaften sind Unternehmen, in denen wichtige Entscheidungen demokratisch getroffen werden. Die Stimme der Mitglieder ist maßgeblich“, erklärte Franz-Josef Heidermann vom Vorstand der Volksbank Bocholt am Donnerstag. „Selbstverständlich respektieren wir diese Entscheidung, auch wenn wir ein positives Votum zur Fusion bevorzugt hätten.“

Bei der VR Bank Westmünsterland, deren Geschäftsgebiet den Großteil der Kreise Coesfeld und Borken ausmacht, beraten nun die Vorstände, wie es nach der geplatzten Verschmelzung weitergehen soll. Die neue Bank mit 28 Filialen hätte Volksbank für das Westmünsterland heißen sollen. Hauptstandorte wären Bocholt, Borken, Coesfeld, Dülmen und Stadtlohn gewesen. Herbert Kleinmann vom Vorstand der Volksbank Bocholt versuchte am Donnerstag, der Schlappe etwas Positives abzugewinnen: „Beide Banken sind wirtschaftlich kerngesund und liegen in einer florierenden Region.“ Beide Häuser würden auch zukünftig gute Nachbarn sein.

Massiver Datendiebstahl bei Streaming-Plattform Twitch

Der Online-Super-GAU

SEATTLE (dpa). Die Streaming-Plattform Twitch ist Opfer eines großen Datendiebstahls geworden. Ein Unbekannter veröffentlichte im Netz ein Datenpaket, das nach seinen Angaben den gesamten Programmiercode des Dienstes enthält. Twitch hat das Leck nach eigenen Angaben selbst verursacht. Einige Informationen seien durch einen Konfigurations-Fehler aus dem Internet frei zugänglich gewesen, teilte die Amazon-Tochterfirma am Donnerstag in einem Blogeintrag mit. Man arbeite unter Hochdruck daran, das Ausmaß zu verstehen, hieß es. Twitch betonte zugleich, man habe aktuell keine Hinweise darauf, dass auch Login-Daten der Nutzer betroffen seien. Auch würden von der Plattform generell nicht die kompletten Kreditkarten-Nummern gespeichert und könnten damit auch nicht abgegriffen worden sein.

Twitch ist vor allem bekannt als Plattform, auf der Nutzer live ihren Videospielverlauf übertragen. Foto: imago/ZUMA Wire

Twitch wird vor allem von Gamern dafür genutzt, den Verlauf von Videospielen live zu übertragen. Die Plattform brachte eigene Stars hervor, die viele Zuschauer haben. Zu den veröffentlichten Daten gehören auch Listen mit den angeblichen Einkünften der Twitch-Streamer. Vor allem könnte aber die Entblößung der kompletten technischen Plattform gefährliche Folgen haben. „Da auch Quelltexte geleakt wurden, ist davon auszugehen, dass diese nun von weiteren Cyberkriminellen nach weiteren Schwachstellen durchsucht werden“, sagte Rüdiger Trost von der IT-Sicherheitsfirma F-Secure. „Es ist zu erwarten, dass wahrscheinlich weitere Hacks der Plattform folgen werden“, warnte er deshalb.

Die veröffentlichten Daten zeigten unter anderem ein großes Einkommensgefälle zwischen den prominentesten Twitch-Streamern, die demnach zum Teil Hunderttausende Dollar verdienen, und weniger populären Nutzern. Mehrere Streamer bestätigten beim Kurzmitteilungsdienst Twitter, dass die geleakten Informationen zu ihren Einkünften korrekt seien.

Der veröffentlichte Programmiercode enthielt auch Hinweise auf einen noch unveröffentlichten Konkurrenz-Dienst für die populäre Spieleplattform Steam und sogar interne Software-Werkzeuge, mit denen bei Twitch Hacker-Angriffe simuliert werden. „Jeff Bezos hat 970 Millionen Dollar dafür bezahlt“, schrieb die Person hinter dem Leak auf der Plattform 4Chan mit einem Seitenhieb gegen den Amazon-Chef. „Bei uns gibt es das kostenlos.“

Das Blog „Platformer“ befragte nach dem Leak frühere Twitch-Entwickler. Sie berichteten unter anderem, dass es bei der Plattform intern kaum Vorkehrungen gegen das Herunterladen großer Mengen Software-Code durch Mitarbeiter gegeben habe. Obwohl Amazon Twitch bereits 2014 gekauft habe, sei die Plattform noch mit ihren eigenen Sicherheitsvorkehrungen betrieben worden, hieß es.

Wen betrifft das Daten-Leck bei Twitch?

Betrifft das Daten-Leck bei Twitch alle Nutzer? Das Unternehmen hat zwar fürs Erste Entwarnung gegeben: Derzeit gebe es keine Hinweise darauf, dass Anmeldedaten preisgegeben wurden. Twitch setzte dennoch – „als Vorsichtsmaßnahme“ – die sogenannten Stream Keys zurück, mit denen es eingehende Live-übertragungen einzelnen Nutzern zuordnen kann. Das dürfte verhindern, dass Twitch-Kanäle von anderen gekapert werden können. Deshalb schadet es Nutzern sicher nicht, jetzt ihr Twitch-Passwort zu ändern. Im Gegenteil: Im Zweifel kommen sie so einem weiteren Leak zuvor, der unter Umständen auch Konto-Zugangsdaten umfasst. Um sich effektiv vor möglichen zukünftigen Angriffen zu schützen, sollte man für sein Twitch-Konto zusätzlich die Zwei-Faktor-Authentisierung (2FA) aktivieren.

DAX 15250,86 (+1,85%) | MDAX 33506,20 (+0,64%) | Euro Stoxx 50 4098,34 (+2,14%) | Dow Jones 34858,32 (+1,28%) | Brent, ($/Barrel) 81,85 (+1,26%) | Euro (in US-Dollar) 1,16 (+0,17%)

GEWINNER aus DAX und MDAX **VERLIERER**

Varta	119,40	+7,86%	TeamViewer	16,60	–7,03%
Dt. Bank NA	11,40	+4,30%	Software	38,24	–4,21%
Daimler NA	78,64	+4,06%	Bechtle	54,40	–3,03%
Continental	94,12	+4,00%	Gerresheimer	78,00	–2,50%

DAX Xetra, /e = auch im Euro Stoxx 50

	Div.	07.10.	± in %
Adidas NA /e	3,00	267,00	1,97
Airbus /e	-	114,20	0,62
Allianz vNA /e	9,60	198,70	1,49
BASF NA /e	3,30	63,34	2,31
Bayer NA /e	2,00	47,36	2,21
BMW St /e	1,90	83,45	2,25
Brenntag NA	1,35	81,68	0,74
Continental	-	94,12	4,00
Covestro	1,30	56,88	2,67
Daimler NA /e	1,35	78,64	4,06
Delivery Hero	-	107,15	3,53
Deutsche Bank NA	-	11,40	4,30
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,25	2,04
Deutsche Post NA /e	1,35	53,85	1,26
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,86	1,21
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98	0,04
E.ON NA	0,47	11,03	–0,29
Fresenius	0,88	39,85	1,26
Fresenius M. C. St.	1,34	60,22	0,84
Healthineers	0,80	55,54	0,76
HeidelbergCement	2,20	63,90	1,53
HelloFresh	-	82,44	1,50
Henkel Vz.	1,85	79,06	0,71
Infineon NA /e	0,22	35,96	1,48
Linde PLC /e	*1,06*	260,50	3,41
Merck	1,40	186,80	0,03
MTU Aero Engines	1,25	198,50	1,25
Münch. Rück vNA /e	9,80	242,20	0,79
Porsche Vz.	2,21	84,70	3,60
Puma	0,16	100,35	3,13
Qiagen	-	44,46	0,84
RWE St.	0,85	31,73	–0,22
SAP /e	1,85	118,26	1,69
Sartorius Vz.	0,71	511,40	–0,39
Siemens Energy	-	22,16	2,40
Siemens NA /e	3,50	137,76	1,91
Symrise Inh.	0,97	113,55	0,75
Volkswagen Vz. /e	4,86	190,52	2,10
Vonovia NA /e	1,69	52,14	1,16
Zalando	-	77,66	0,96

MDAX Xetra

	Div.	07.10.	± in %
Aixtron NA	0,11	21,55	2,38
Alstria Office	0,53	15,85	1,02
Aroundtown	0,07	5,95	1,92
Aurubis	1,30	68,06	3,56
Auto1 Group	-	29,28	1,99
Bechtle	0,45	54,40	–3,03
Befesa	1,17	62,80	3,63
Beiersdorf	0,70	92,72	–0,43
Cancom	0,75	49,76	–0,20
Carl Zeiss Meditec	0,50	162,65	0,65
Commerzbank	-	6,19	3,72
CompuGroup Med.	0,50	70,85	0,78
CTS Eventim	-	64,54	–0,06
Dürr	0,30	36,58	3,39
Evonik Industries	1,15	27,28	2,29
Evotec	-	39,54	–1,72
Fraport	-	59,30	–1,13
freenet NA	1,65	22,27	–0,98
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	38,04	2,48
GEA Group	0,85	39,04	1,53
Gerresheimer	1,25	78,00	–2,50
Grand City Prop.	0,82	21,42	0,75
Hann. Rückvers. NA	4,50	153,35	0,16
Hella	0,96	59,50	±0,00
Hugo Boss NA	0,04	52,24	2,23
Hypoport SE	-	559,50	0,27
Jungheinrich Vz.	0,43	39,80	0,76
K+S NA	-	13,87	2,78
Kion Group	0,41	79,60	1,63
Knorr-Bremse	1,52	90,80	1,02
Lanxess	1,00	56,86	1,75
LEG Immobilien	3,78	123,05	0,53
Lufthansa vNA	-	5,75	–1,78
Nemetschek	0,30	85,78	–0,07
ProSiebenSat.1	0,49	15,83	–0,31
Rational	4,80	747,40	–0,21
Rheinmetall	2,00	85,84	2,04
Scout24 NA	0,82	58,58	1,88
Software	0,76	38,24	–4,21
Ströer & Co.	2,00	71,55	1,49
TAG Immobilien	0,88	25,09	0,36
TeamViewer	-	16,60	–7,03
Telefónica Deutschl.	0,18	2,31	0,04
thyssenkrupp	-	8,19	2,92
Uniper NA	1,37	36,64	–0,57
United Internet NA	0,50	32,46	–0,34
Vantage Towers	0,56	28,65	0,70
Varta	2,48	119,40	7,86
Wacker Chemie	2,00	155,45	0,78
zooplus	-	483,00	–0,45

SDAX Xetra

	Div.	07.10.	± in %
1&1	0,05	26,54	0,08
Aareal Bank	0,40	29,20	23,7
About You Hold.	-	21,80	–0,91
Adler Group	0,46	11,55	15,5
ADVA Optical Net.	-	12,12	1,51
Amadeus Fire	1,55	175,20	2,70
Atoss Software	1,67	168,40	0,24
BayWa vNA	1,00	35,70	2,15
Bilfinger	1,88	29,46	1,17
Ceconomy St.	-	3,61	4,88
CeWe Stiftung	2,30	113,80	–1,56
Dermapharm Holding	0,88	83,35	3,22
Deutz	-	7,18	0,91
DIC Asset NA	0,70	15,10	2,03
Drägerwerk Vz.	0,19	69,60	1,90
Dt. EuroShop NA	0,04	17,34	2,91
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,32	6,94
DWS Group	1,81	35,88	0,90
Eckert & Ziegler	0,45	110,60	–2,98
Encavis	0,28	15,35	1,59
Fielmann	1,20	56,05	–1,41
flatexDEGIRO	-	18,51	6,69
Global Fashion Grp.	-	8,78	–2,39
Grenke NA	0,26	30,91	–2,06
Hamborner Reit	0,47	9,38	0,43
Hensoldt	0,13	13,06	1,87
Hochtief	3,93	70,22	2,18
home24	-	12,86	3,88
Hornbach Hold.	2,00	99,05	–0,75
Indus Holding	0,80	34,15	2,55
Instone Real	0,26	23,95	1,27
Jenoptik	0,25	28,30	1,87
Jost Werke	1,00	46,80	±0,00
Klöckner & Co. NA	-	10,25	2,19
Krones	0,06	83,00	0,85
KWS Saat	0,70	70,10	0,57
LPKF Laser&Electr.	0,10	19,25	2,34
Metro St.	0,70	11,67	2,10
MorphoSys	-	39,42	–3,03
Nagarro	-	145,50	–3,00
New Work	2,59	206,00	2,74
Nordex	-	13,46	2,75
Norma Group NA	0,70	36,22	3,60
Patrizia	0,29	22,20	2,54
Pfeiffer Vacuum	1,60	180,40	–0,33
PVA TePla	-	34,25	1,03
RTL Group	3,00	50,65	0,40
S&T	0,30	20,78	–0,19
SAF Holland	-	11,74	2,98
Salzgitter	-	27,48	2,38
Schaeffler Vz.	0,25	6,71	3,95
Secunet	2,54	442,50	2,43
SGL Carbon	-	8,98	2,86
Shop Apotheke	-	136,20	–0,37
Siltronic NA	2,00	137,60	0,33
Sixt St.	-	126,20	±0,00
SMA Solar Techn.	0,30	36,78	5,93
Stabilus	0,50	61,95	2,74
Sto & Co. Vz	5,00	196,20	1,13
Stratec	0,90	119,20	2,05
Südzucker	0,20	13,46	–0,30
Suse	-	36,31	2,02
Synlab	-	19,80	1,02
Takkt	1,10	13,86	0,43
Talanx NA	1,50	38,02	1,71
Traton	0,25	22,08	1,01
Verbio Verein. Bio.	0,20	56,80	6,07
Wacker Neuson NA	0,60	24,98	2,38
Westwing Group	-	30,56	2,90
Zeal Network	0,90	37,75	–5,15

Weitere Notierungen

	Div.	07.10.	± in %
2G Energy	0,45	94,80	–1,25
Adler Real Estate	-	8,37	10,1
Aumann	-	14,54	1,96
Bauer	-	10,54	0,38
BB Biotech NA	3,60	76,35	3,18
Daldrup & Söhne	-	4,40	3,29
Elmos Semicond.	0,52	41,05	1,48
EnviTec Biogas	1,00	34,00	2,41
Friwo	-	27,80	±0,00
GFT Technologies	0,20	28,60	1,42
GSW Immobilien	1,40	126,00	–2,33
Hornbach-Baum.	0,90	36,00	0,56
KUKA	0,11	69,00	0,29
Medigene NA	-	3,49	–4,38
MLP	0,23	7,57	0,93
technotrans NA	0,36	26,90	–3,24
United Labels	-	2,98	3,47
Vectron Systems	-	9,20	1,77
Vitesco Techn. Grp.	-	48,70	8,58

Euro Stoxx 50 ohne deutsche Werte

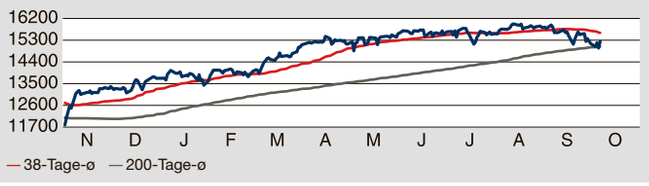
	Div.	07.10.	± in %
AB Inbev	0,50	47,86	1,40
Adyen	-	2471,0	1,00
Ahold Delhaize	0,43	29,29	0,34
Air Liquide	2,75	140,68	1,96
ASML Hold.	1,55	650,10	3,22
AXA	1,43	24,15	1,90
Banco Santander	0,10	3,33	2,13
BBVA	0,16	6,00	0,59
BNP Paribas	1,55	57,66	2,89
CRH	0,20	40,30	2,49
Danone	1,94	57,73	–0,17
Enel	0,18	6,92	2,93
Eni	0,43	11,53	–1,49
Essilor-Luxottica	1,08	166,44	0,82
Flutter Entertain.	*0,67*	169,30	0,77
Iberdrola	0,03	9,39	5,10
Inditex	0,35	30,85	–0,06
ING Groep	0,48	12,64	2,17
Intesa Sanpaolo	0,04	2,50	1,87
Kering	5,50	632,00	3,44
Kone Corp.	2,25	60,26	1,69
L'Oréal	4,06	363,10	0,95
LVMH	4,00	636,50	1,74
Pernod Ricard	1,33	197,65	0,89
Philips Elec.	0,85	37,27	1,11
Prosus	0,11	71,51	6,21
Safran	0,43	113,16	3,74
Sanofi S.A.	3,20	83,83	1,00
Schneider Electr.	2,60	142,66	1,54
Stellantis	0,32	16,52	3,40
TotalEnergies	0,66	42,80	–0,34
Universal Music Gr.	-	24,78	1,70
Vinci	2,04	90,84	2,76

Ausländische Notierungen

	Div.	07.10.	± in %
3M	1,48	155,95	2,20
ABB NA	0,80	30,89	2,49
Akzo Nobel	1,52	92,80	2,36
Alphabet Inc. A	-	2420,0	2,43
Apple Inc.	0,22	124,68	2,68
ArcelorMittal	0,30	25,32	3,24
AT&T	0,52	23,48	0,51
Boeing	2,06	197,50	2,71
BP PLC	0,05	4,07	0,79
Carrefour	0,48	16,19	1,63
Cisco Systems	0,37	47,78	3,25
Citigroup	0,51	63,37	1,83
Coca-Cola	0,42	46,83	2,74
Disney Co.	0,88	154,38	2,97
DuPont de Nemours	0,30	60,60	0,87
Exxon Mobil	0,87	52,38	0,13
Ford Motor	0,15	12,84	5,03
General Electric	0,08	91,86	3,18
General Motors	0,38	48,80	4,98
Generali	1,01	18,80	0,62
GlaxoSmithKline	0,19	16,62	0,24
Heineken	0,28	91,12	2,34
Howmet Aerospace	0,02	27,56	0,38
HP Inc.	0,19	24,45	2,64
IBM	1,64	122,60	0,08
Intel	0,35	47,23	2,50
JP Morgan Chase	1,00	147,66	1,93
McDonald's	1,29	215,60	1,94
Merck & Co.	0,65	70,74	1,39
Michelin	2,30	132,50	–1,82
Microsoft	0,56	255,95	1,43
Morgan Stanley	0,70	85,96	1,96
Nestlé NA	2,75	112,82	0,59
Nokia	0,05	5,02	1,68
Novartis NA	3,00	76,76	1,56
Oracle	0,32	80,01	2,42
Pfizer	0,39	37,07	1,94
Procter & Gamble	0,87	123,32	1,90
Roche Hold. GS	9,10	356,35	1,96
Royal KPN	0,05	2,65	–0,04
Samsung El.Vz.GDR	-	1224,0	4,97
Sony	30,00	90,81	±0,00
Swiss Re NA	5,90	80,72	1,46
UBS Group N	0,37	15,36	3,58
Vodafone	0,04	1,35	0,74
Walmart Inc.	0,55	121,46	2,41
WFD Unibail-Rod.	-	60,60	2,04

DAX 15250,86

Tageshoch 15253,29 / Tagestief 15116,47 Veränderung zum Vortag +1,85%



Investmentfonds

	07.10. Ausg.	07.10. Rückn.	± in % Vortag
AGI Adifonds A	157,82	150,30	1,37
AGI Adiverba A	204,94	195,18	0,49
AGI Concentra A	152,50	145,24	1,40
AGI Eur Renten AE	63,76	62,20	0,24
AGI Euro Bond A	12,66	12,29	0,16
AGI Europazins A	57,17	55,50	0,16
AGI F Alz EUR SRI A	167,03	159,08	1,90
AGI F Alz EurpValA	134,48	128,08	0,91
AGI Flexi Rentenf. A	99,03	95,68	0,65
AGI Fondak A	226,85	216,05	1,23
AGI Fondak I	218,77	218,77	1,24
AGI Industria A	144,90	138,00	1,41
AGI Interglobal A	490,02	466,69	0,66
AGI InternRent A	50,02	48,56	0,08
AGI Lux€ Credit SRI+ P€	1035,6	1035,6	–0,01
AGI Nebw. Deutschl.A	400,76	381,68	0,57
AGI Pfandbrieffonds AT	151,61	147,19	0,06
AGI Plusfonds	210,08	200,08	0,68
AGI Rentenfonds A	89,78	87,59	0,15
AGI US Large Cap Gr. A	169,65	161,57	0,31
AGI Wachstum Eurol A	172,14	163,94	1,34
AGI Wachstum Europa A	191,54	182,42	2,17
Ampega Amp Rendite Renten	22,32	21,67	–0,09
Amundi GI Ecology ESG A€*	394,51	394,51	–0,02
Amundi PI German Equity	227,79	216,94	±0,00
Amundi Top World	209,20	199,24	±0,00
AXA Funds Renten Euro*	30,53	29,64	–0,07
BNPP REIM INTER ImmoProfil	61,67	58,73	±0,00
Commerz hausInvest	44,99	42,85	0,02
CS EUROREAL*	4,92	4,92	±0,00
Deka AriDeka CF	84,69	80,46	1,84
Deka Deka Eu.Stocks TF*	44,91	44,91	±0,00
Deka DekaLux-Bond EUR	76,27	74,05	0,34
Deka DekaLux-Europa TF*	72,73	72,73	±0,00
Deka DekaStruk.3Chance	67,58	66,25	–0,14
Deka DekaStruk.3Wachs.	41,81	40,99	–0,29
Deka Digit Kommunik TF	103,41	103,41	0,87
Deka EuropaBond TF	43,59	43,59	0,46
Deka Fonds CF	129,58	123,10	1,83
Deka Immo b Europa	49,80	47,31	±0,00
Deka Immo b Global	57,69	54,81	±0,00
Deka Immo Westinv. InterSel.	49,75	47,26	0,02
Deka LU*	144,00	144,00	±0,00
Deka RenditDeka	26,24	25,48	0,16
Deka Rent-Intern. CF	20,23	19,64	0,41
Deka Spezial CF	520,37	501,56	0,76
Deka Technologie TF	54,68	54,68	1,03
DWS Deut ESG Eurp Eq L	106,29	102,44	1,93
DWS Deut.Inv.IGlblEqLC	293,38	278,71	1,70
DWS Deutschland	277,07	263,87	2,24
DWS ESG EurBd(M)LC	2023,0	1983,3	0,08
DWS Europ. Opp LD	512,47	488,06	1,53
DWS Eurorenta	58,39	56,68	0,27
DWS Eurovesta	180,24	171,65	2,11
DWS Eurz Bds Flex LD	33,71	32,88	–0,03
DWS FinanTypO ND	93,25	93,25	0,94
DWS Gb. grundb. europa RC	42,32	40,30	±0,00
DWS Gb. grundb. global RC	54,77	52,16	0,04
DWS GI Na Res Eq O	65,40	65,40	0,03
DWS Qi LowVol Europe NC	321,86	321,86	1,55
DWS Top Dividen LD	136,81	130,29	1,07
DWS Top Europe	187,65	180,42	2,27
Fidelity In European Growth*	17,98	17,08	–1,10
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	26,06	24,56	–0,61
Hansainvest HANSAinter. A	19,82	19,15	0,17
LVM Euro-Kurzläufer*	28,98	28,89	–0,03
LVM Europa-Aktien*	29,73	28,24	–1,09
LVM Euro-Renten*	38,05	36,91	–0,11
LVM Inter-Aktien*	42,88	40,74	0,25
LVM Inter-Renten*	34,89	33,84	0,27
LVM ProBasis*	32,07	30,95	–0,39
LVM ProFutur*	35,84	34,59	–0,83
Savills SEB ImmoInvest	1,45	1,38	±0,00
Union Lux PrivFd:Konseq.*	94,54	94,54	–0,03
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	105,91	105,91	–0,05
Union Lux UniEuropa*	2906,4	2768,0	–1,10
Union Lux UniEuroSt.50 A*	65,63	63,11	–1,38
Union PrivFd:Kontr.*	135,96	135,96	0,04
Union PrivFd:Kontr.pro*	172,81	172,81	0,07
Union UniDeutschland*	252,44	242,73	–1,35
Union UniEuroAktien*	89,93	85,65	–1,14
Union UniFonds*	67,45	64,24	–1,95
Union UniGlobal*	345,74	329,28	0,29
Union UniRak*	151,68	147,26	–0,19
Union VR WestMünsterland*	50,30	49,34	0,02
Union VR WSTMLND IMMU AK*	62,07	60,88	±0,00
UniRealEst Unilmmo:Dt.*	97,78	93,12	0,01
UniRealEst Unilmmo:Europa*	57,33	54,60	0,02
UniRealEst Unilmmo:Global*	51,48	49,03	±0,00
Universal SEB Aktienfonds*	118,36	113,81	–1,28
Universal SEB Europafonds*	68,03	65,41	–0,95
Universal SEB Total Ret Bd*	23,72	22,81	–0,04

Indizes

SDAX	16192,1	+1,95%
TecDAX	3619,2	+0,38%
RENIXX World	1629,6	+2,74%
Umlaufrendite	-0,28	–7,69%

Genüsse

Name	Coupon	07.10.	06.10.
Bertelsm. 2001	15,00 %	351,50	351,50
Drägerwerk GS	1,90 %	542,00	542,00

Münzen und Edelmetalle

Preise vom 07.10., An-/Verkauf mit –

Gold ($/31,1g)	1757,22
Silber ($/31,1g)	22,61
Platin ($/31,1g)	984,70
Palladium ($/31,1g)	1956,58
Goldbarren (€/1 kg)	48379,00 - 50150,00
Goldbarren (€/100 g)	4837,00 - 5076,50
Silber (€/1 kg)	618,00 - 853,23
Krügerrand (€/oz)	1512,00 - 1604,00
Maple Leaf (€/oz)	1512,00 - 1598,00
10 Rubel Tscherw. (€)	378,60 - 453,00
20 Mark Wilh. II (€)	350,60 - 406,20

Sortenkurse

in Euro		Ankauf	Verkauf
Australien:	1 AUD	0,60	0,66
Dänemark:	100 DKK	12,71	14,09
Großbritannien:	1 GBP	1,11	1,23
Japan:	100 JPY	0,73	0,82
Kanada:	1 CAD	0,65	0,72
Norwegen:	100 NOK	9,50	10,58
Schweden:	100 SEK	9,32	10,35
Schweiz:	1 CHF	0,88	0,98
Türkei:	1 TRY	0,09	0,10
USA:	1 USD	0,82	0,90

Stand der Daten: 7.10.21 / 20:05 Uhr

Erläuterungen: Weitere Notierungen und Ausländische Aktien = Schlusskurse Präsenzbörse Frankfurt. **Div.** = letzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblichem Auszahlungsrhythmus; Abkürzungen: St. = Stammaktie, Inh. = Inhaberaktie, NA = Namensaktie, Vz. = Vorzugsaktie.
* Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro. Sorten: Reisebank. Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise).
Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Nachrichten

Hussel, Arko und Eilles sind gerettet

WAHLSTEDT (dpa). Gut neun Monate nach der Insolvenz ist die Sanierung der Süßwarenhändler Arko, Eilles und Hussel geglückt. Das Amtsgericht Norderstedt hat die Insolvenzverfahren der drei Unternehmen aufgehoben. Rund 300 Filialen mit 1300 Beschäftigten seien gerettet, teilte die Deutsche Confiserie Gruppe im holsteinischen Wahlstedt mit. Neben dem Filialgeschäft will die Gruppe künftig noch stärker im Lebensmitteleinzelhandel und im Onlinegeschäft vertreten sein. Bislang ist sie mit 4000 Verkaufstellen im Einzelhandel und in Bäckereien präsent. Nicht betroffen von dem Insolvenzverfahren war die Marke Eilles. Sie gehört der Kaffee-Gruppe Darboven. Die Handelskette Eilles ist Lizenznehmerin der Marke. Die Süßwarenhändler verdanken die Sanierung im wesentlichen frischem Geld des alleinigen Investors Paul Morzynski, der 2014 bei Arko eingestiegen war. Morzynski war als Investor beim Grand Hotel Heiligendamm bekannt geworden.

Tarifvertrag: Bahn und EVG einigen sich

BERLIN (dpa). Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regulär beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023. „Alle Beteiligten – allen voran unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen", sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde aber nachverhandelt.

Pandemie beschert Hymer Rekordjahr

Hymer meldet Rekordwerte. Allein bei den Campervans stieg die Zahl der ausgelieferten Fahrzeuge um 60 Prozent auf 21 000. Foto: dpa

BAD WALDSEE (dpa). Das geänderte Reiseverhalten vieler Deutscher in der Corona-Zeit hat dem Wohnmobilhersteller Hymer ein Rekordjahr beschert. Der Umsatz sei im Finanzjahr 2020/21 um 23 Prozent auf einen Höchstwert von 2,7 Milliarden € gestiegen, sagte der Vorstandsvorsitzende Martin Brandt am Donnerstag in Bad Waldsee (Landkreis Ravensburg). 65 000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen 1. August 2020 und 31. Juli 2021 seien ebenfalls eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55 000 Fahrzeugen. Im Zuge dessen kletterte demnach auch die Zahl der Mitarbeiter um 1534 auf einen Rekordwert von 8883 Beschäftigten.

Bahn fährt schneller nach Frankfurt

BONN (lnw). Der Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn bringt eine neue schnelle Verbindung aus Nordrhein-Westfalen nach Berlin. Ab Bonn und Köln sollen ab dem 12. Dezember drei Mal täglich in jede Richtung ICE-Züge ohne Zwischenhalt nach Berlin fahren. Die neuen Sprinterlinien kämen zusätzlich zum bestehenden Angebot auf die Strecke, teilte die Deutsche Bahn am Donnerstag in Düsseldorf mit. Ab Mitte Dezember gibt es zudem eine neue Fernverkehrslinie von Frankfurt über das Sieger- und Sauerland. Die Verbindung solle über Siegen nach Dortmund bzw. Münster auf die Schiene, teilte die Bahn mit. Städte wie Siegen und Witten erhalten damit laut Bahn etwa zweistündlich eine Fernverkehrsanbindung nach Frankfurt sowie nach Hamm, Dortmund und Münster.

Billionen-Investitionen fürs Klima nötig

FRANKFURT (dpa). Rund fünf Billionen € an Investitionen sind einer Studie zufolge insgesamt erforderlich, damit Deutschland wie angestrebt im Jahr 2045 klimaneutral wird. „Das ist eine gewaltige Summe, aber es ist machbar. Damit die Herausforderung gelingt, müssen öffentliche Investitionsmittel zielgerichtet eingesetzt und private Investitionen mobilisiert werden", sagte KfW-Chefvolkswirtin Fritzi Köhler-Geib. Den eigentlichen Mehrbedarf an Investitionen beziffert die im Auftrag der staatlichen Förderbank erstellte Studie allerdings deutlich geringer auf insgesamt 1,9 Billionen €. Dazu müssten ohnehin erforderliche Investitionen verstärkt in Alternativen gelenkt werden, die einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Das Klimaziel erfordere eine umfangreiche Transformation in allen Wirtschaftssektoren.

Elektromobilität löst Verbrennungsmotoren ab

General Motors will Nummer eins bei Elektroautos in den USA werden

Das Imperium schlägt zurück

Von Andrej Sokolow

Im US-Automarkt erreicht der Wandel hin zu Elektroautos das größte und lukrativste Segment: die Pickups. Platzhirsch General Motors will seine heutige starke Position nutzen, um dieses Geschäft gegen Tesla zu verteidigen. Das Bild zeigt ein Modell der GM-Marke Hummer. Foto: dpa

DETROIT. Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt überholen. Der Plan dabei ist, den Wandel mit Gewinnen aus dem Geschäft mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu finanzieren, erläuterte GM.

Zum Jahr 2030 soll mehr als die Hälfte der Produktionskapazitäten in Nordamerika und China für die Fertigung von E-Autos ausgerüstet werden, hieß es. GM kündigte jüngst an, bis 2025 rund 35 Milliarden Dollar (aktuell gut 30 Mrd. €) in die Produktion batteriebetriebener und selbstfahrender Fahrzeuge zu investieren.

Zudem wolle GM verstärkt auf digitale Angebote setzen. Das Unternehmen sehe darin das Potenzial für 20 bis 25 Milliarden Dollar an zusätzlichen Erlösen jährlich, sagte Konzernchefin Mary Barra. Man müsse ein Auto nicht nur als Fahrzeug, sondern als Software-Plattform betrachten, betonte sie. Den Konzernumsatz will GM zum Jahr 2030 auf 280 Milliarden Dollar verdoppeln.

Im amerikanischen Automarkt sind traditionell die großen Pickups die populärste und lukrativste Fahrzeugkategorie – und die Hersteller bringen sich gerade in Stellung für einen neuen Wettbewerb um dieses Geschäft mit Elektro-Modellen. Ford hat bereits eine Batterie-Version seines Bestsellers F-150 vorgestellt, GM will einen elektrischen Chevrolet Silverado als Konkurrenzangebot im Januar auf der Technik-Messe CES präsentieren.

Tesla will die Pickup-Platzhirsche mit seinem futuristisch aussehenden „Cybertruck" angreifen. Zugleich streben ganz neue Player wie die von Amazon finanzierte Firma Rivian in das Geschäft.

> **»GM hat die Welt schon einmal verändert – und wir tun es wieder.«**
>
> GM-Chefin Mary Barra

Unter dem Namen „Ultra Cruise" will GM zudem zum Jahr 2023 ein hoch entwickeltes Fahrassistenzsystem in seine Autos bringen, das auch im Stadtverkehr funktionieren soll. Zunächst sollen Straßen in den USA und Kanada abgedeckt werden. Das Fahrzeug soll dabei seine Umgebung nicht nur mit Kameras erfassen, sondern auch mit einem Laserradar abtasten. Die sogenannten Lidar-Systeme kommen aktuell in selbstfahrenden Testfahrzeugen zum Einsatz.

GM machte die Ankündigungen im Rahmen eines Investorentages. Die traditionellen Autobauer werden an der Börse von Tesla in den Schatten gestellt. Der von Elon Musk geführte Elektroauto-Spezialist ist derzeit gut 780 Milliarden Dollar wert – GM nur rund ein Zehntel davon.

Im Geschäft mit Elektrofahrzeugen will GM Tesla mit einem SUV für rund 30 000 Dollar Konkurrenz machen, machte aber keine Angaben zum möglichen Starttermin. Der Konzern wird aktuell wie die gesamte Branche von Chip-Engpässen zurückgehalten.

Erster Elektro-Lkw von Mercedes

WÖRTH (dpa). Mercedes-Benz Trucks hat mit der Fertigung seines ersten elektrischen Serien-Lkw begonnen. Der eActros lief im rheinland-pfälzischen Wörth vom Band, wie der Nutzfahrzeughersteller Daimler Truck am Donnerstag mitteilte. Das Fahrzeug hat je nach Ausführung drei oder vier Batteriepakete und eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern. „Der heutige Start der Serienproduktion des eActros ist ein Beweis dafür, dass wir es mit dem emissionsfreien Transport ernst meinen", sagte das Vorstandsmitglied Karin Rådström.

Wird nun in Serie gefertigt: der eActros von Mercedes-Benz. Foto: dpa

Tesla-Fabrik vor Produktionsbeginn

In der ersten europäischen Tesla-Fabrik in Grünheide bei Berlin sollen in wenigen Wochen die ersten Autos vom Band rollen. Am Samstag will sich Tesla-Gründer Elon Musk dafür bei einem Bürgerfest mit bis zu 9000 Besuchern auf dem Firmengelände feiern lassen. Die letzte Genehmigung für das Gesamtprojekt fehlt noch, bis Mitte Oktober dauert eine neue Erörterung von Hunderten von Einwänden. Angesichts der Tatsache, dass Tesla bereits einen hohen dreistelligen Millionenbetrag verbaut hat, erwarten sowohl Befürworter als auch Kritiker, dass es bald grünes Licht gibt. Musk hatte den „Tag der offenen Tür" bei seinem jüngsten Besuch im August angekündigt. Er wolle selbst dabei sein, kündigte er bei Twitter an. Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) kritisierte, dass Tesla Tausende Besucher zur Baustelle einlade, während es für mehr als 800 Bürger mit Einwänden keine öffentliche Anhörung gab.

Eigentumswohnungen sind nochmals teurer geworden

Käufer zahlen fast jeden Preis

FRANKFURT/MÜNSTER (dpa/-af-). Der Durchschnittspreis für Eigentumswohnungen in Deutschland ist einer Studie zufolge im Jahr 2020 weiter gestiegen. Grund hierfür sei auch die zunehmende Zahlungsbereitschaft von Käufern, teilten das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) und der Immobiliendienstleister Accentro am Donnerstag mit. „Dies hängt sicherlich mit der gestiegenen Bedeutung des Wohnens zusammen. Gerade während des Lockdowns wurde vielen Menschen bewusst, wie wichtig ein schönes und geräumiges Zuhause ist", sagte IW-Immobilienexperte Michael Voigtländer. Gleichzeitig mache sich ein Mangel an Bauland und verfügbaren Wohnungen bemerkbar.

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden berichtet parallel, der Neubau von Wohnungen in Deutschland habe sich im August so stark verteuert wie seit 1970 nicht mehr. Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude lagen demnach um 12,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Ein stärkerer Anstieg wurde den Angaben zufolge zuletzt im November 1970 mit 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gemessen.

Die Immobilienpreise steigen und steigen. Foto: Kirsten Neumann/dpa

Für die IW-Studie wurden die Preise für Wohneigentum in 81 deutschen Städten analysiert. Vom Einzimmer-Appartement bis zum großen Luxusloft wurden alle Wohnungen berücksichtigt, die in einem aufgeteilten Wohnhaus liegen und von Privatpersonen erworben werden können. Im Schnitt seien die Preise für Eigentumswohnungen von 2019 auf 2020 um 10,2 Prozent auf 225 242 € gestiegen. In Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Köln und Frankfurt/Main stiegen die Preise mit 10,8 Prozent überdurchschnittlich, dort mussten Käufer im Schnitt 429 007 € für eine Eigentumswohnung auf den Tisch legen. Münster rangiert in der Liste mit einem Durchschnittswert von 267 405 € auf Platz 23 von 81 untersuchten Städten. Zur Einordnung: Beim Schlusslicht Gera im Osten Thüringens sind es nur 58 511 €. Auch Salzgitter, Bremerhaven und Gelsenkirchen zählen mit Verkaufsumsätzen unter 100 000 € zu den günstigsten Standorten. Düsseldorf rangiert mit 378 594 € auf Rang 6, Wuppertal schafft es mit 112 571 € auf Platz 74.

Besonders teuer sind dem Eigentumsreport zufolge Wohnungen in München. Im Jahr 2020 lag der Preis für eine Eigentumswohnung in der bayerischen Landeshauptstadt durchschnittlich bei fast 580 000 €. Knapp dahinter rangiert Hamburg mit knapp 503 000 €.

Einen starken Preisanstieg bei Wohneigentum gab es im Vergleich zum Vorjahr der Auswertung zufolge in Osnabrück, Oldenburg, Koblenz, Wolfsburg und Heidelberg. Dort kletterten die Preise jeweils um 30 Prozent und mehr.

Chip-Krise: BMW steht besser da

MÜNCHEN (dpa). BMW hat die Engpässe bei Halbleitern besser abfedern können als der Konkurrent Mercedes-Benz. Die Münchner Autobauer verkauften von Juli bis Ende September 593 000 Fahrzeuge aller drei Konzernmarken und damit zwölf Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mercedes-Benz lag im dritten Quartal 30 Prozent unter Vorjahr. Die Versorgungslage dürfte angespannt bleiben, daher seien „Effekte auf den Absatz nicht auszuschließen", teilte BMW am Donnerstag mit. BMW-Vertriebsvorstand Pieter Nota zeigte sich aber „zuversichtlich, trotz Halbleiterengpässen unsere ambitionierten Vertriebsziele zu erreichen und damit für das Gesamtjahr ein solides und profitables Wachstum zu erzielen".

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Menschen

Nach „Cats“ kaufte er sich einen Hund

Andrew Lloyd Webber Foto: dpa

Der britische Star-Komponist **Andrew Lloyd Webber** (73) war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „‚Cats‘ war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verrissen wurde. „Ich sah ihn und dachte nur ‚Oh, Gott, Nein.‘ Das war das erste Mal in meinen über 70 Jahren auf diesem Planeten, dass ich rausgegangen bin und mir einen Hund gekauft habe.“ Regisseur und Oscar-Preisträger **Tom Hooper** („The King’s Speech“) hatte für den Musicalfilm Stars wie **Judi Dench**, **Idris Elba** und **Taylor Swift**, **Jennifer Hudson** und **Ian McKellen** vor die Kamera geholt und per Computertechnik zu Katzen-Mensch-Hybriden machen lassen. (dpa)

Malek bot sich als Babysitter an

Rami Malek Foto: dpa

Oscar-Preisträger **Rami Malek** (40, „Bohemian Rhapsody“) steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin **Kate** (39) bereit. „Ich sagte: ‚Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen‘“, erzählte der Schauspieler dem Komiker **Jimmy Kimmel** über eine Begegnung mit Kate bei den britischen Bafta-Awards. Die Herzogin habe ihn daraufhin gefragt, was er meine. „Ich so: ‚Ich kann babysitten, Sie und Ihr Mann gehen aus, haben eine gute Zeit.‘“ Er sei damals beeindruckt gewesen, wie gut Kate sich offenbar auf das Treffen mit den vielen Schauspielern vorbereitet hatte, sagte Malik. (dpa)

Tina Turner verkauft Songrechte

Tina Turner Foto: imago images

Das Musikunternehmen BMG hat ein umfangreiches Portfolio an Rechten von der 81-jährigen Soul- und Rock-Ikone **Tina Turner** erworben, wie eine Sprecherin mitteilte. Zum Kaufpreis wurden vom Label keine Angaben gemacht. Turners Solowerke umfassen demnach zehn Studioalben, zwei Live-Alben, zwei Soundtracks und fünf Kompilationen, die sich zusammen über 100 Millionen Mal verkauft haben. Weiterhin bleibe Warner Music ihre Plattenfirma, hieß es. (dpa)

Illegale Fahrt mit Blaulicht

KASSEL (dpa). Ein 19-Jähriger soll mit einem Blaulicht auf seinem Auto durch Kassel gefahren sein. Dabei fuhr er nach Angaben der Polizei vom Donnerstag bei Rot über eine Ampelkreuzung und behinderte einen Rettungswagen, der mit einem Patienten auf dem Weg ins Krankenhaus war. Als die Polizei bei ihm klingelte, gab er reumütig das mobile Blaulicht ab.

Schaf wurde wiederbelebt

WEITRAMSDORF (dpa). Mit einer Herzdruckmassage ist einem Schaf in einem Tierpark in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate alten Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar und die Zunge war bereits blau angelaufen“, sagte die Leitende Tierpflegerin des Wildparks Schloss Tambach. Das Tier war wohl überfüttert und macht nun eine Diät.

Glocken läuten 564 Mal täglich

CEYRAT (dpa). Das häufige Glockenläuten der Kirche, das in der französischen Kleinstadt Ceyrat bisher wohl niemanden störte, sorgt seit der Beschwerde eines Zugezogenen für Ärger. „Es läutet ungefähr 564 Mal täglich, also etwa 160 Mal in der Nacht“, sagte Gaël Drillon. So könne man nachts nicht schlafen. Nun befasst sich der Gemeinderat mit der Beschwerde.

Kartoffeln auf der Bundesstraße

OSNABRÜCK (dpa). Weil er wegen zweier Fahrzeuge im Überholvorgang scharf bremsen musste, hat der Fahrer eines Kartoffeltransporters im Landkreis Osnabrück seine Ladung verloren. Das Gespann kam von der Straße ab, die Kartoffeln fielen vom Anhänger auf die Straße. Die Polizei sucht nun die Fahrer der beiden Autos. Der Sachschaden beträgt 8500 Euro.

Müllberge türmen sich in Marseille

MARSEILLE (dpa). Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik weiterhin Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet. Seit Donnerstag muss das Personal für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sorgen – daher seien die Leute für drei Tage angefordert, das verfügte die Präfektur des Departements.

Die berühmteste Kirche Deutschlands hat jetzt kein Gerüst mehr

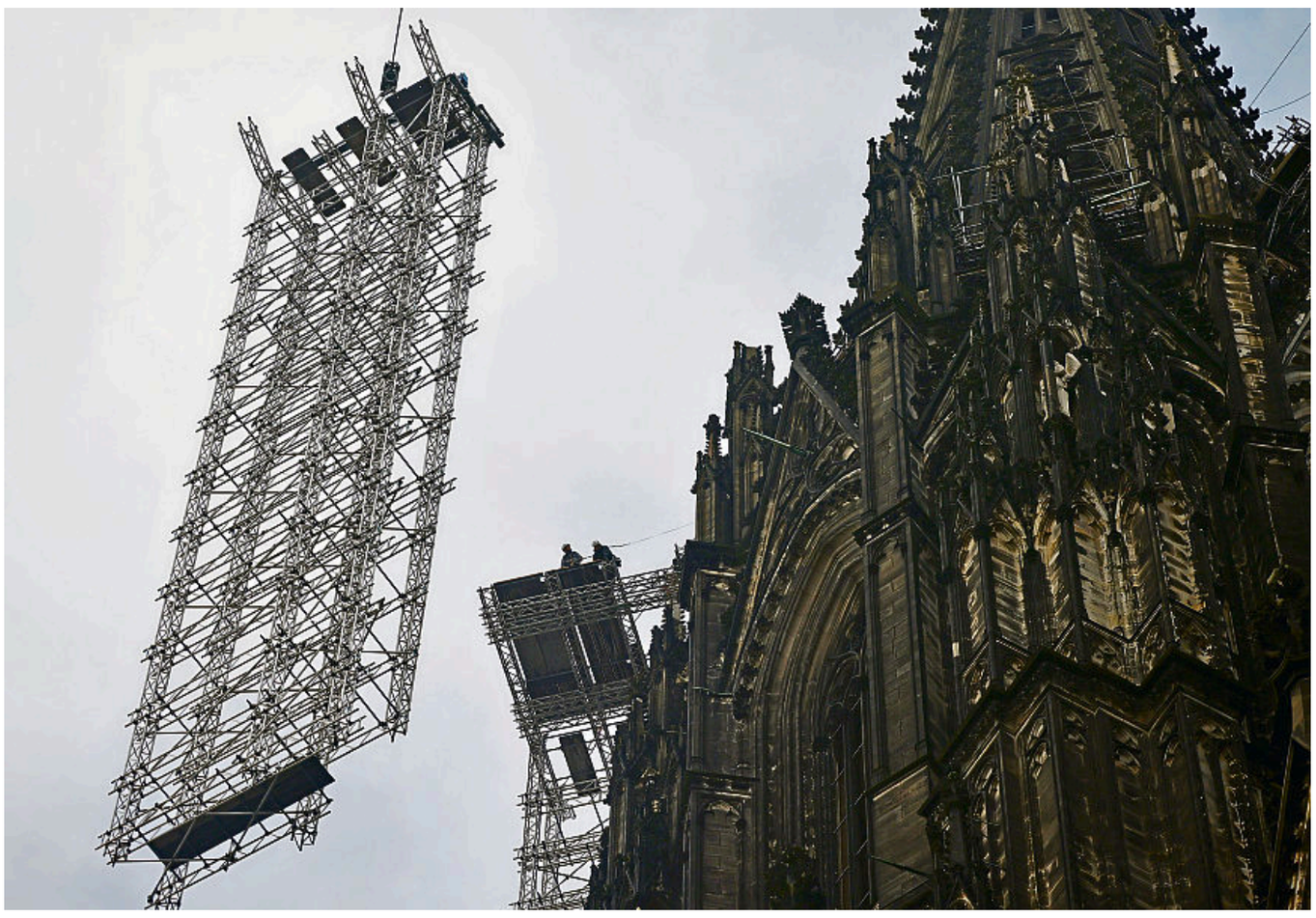
Kölner Dom nimmt die Maske ab

Von Christoph Driessen

KÖLN. „Los geht’s!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwankte und gegen den Turm schlüge, könnte das enormen Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

»Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.«

Das sagen die Kölner. Doch Dombaumeister Peter Füssenich versichert, dass der Dom auch in den nächsten Jahrzehnten nicht fertig werden wird.



Ein Teil des Gerüsts am Kölner Dom schwebt hier sicher am Kranhaken hinab in die Tiefe. Foto: Oliver Berg/dpa

Der schmale, bärtige Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard und lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20 000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40 000 Einwohner zählte.

Trotz solcher Superlative: Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt – man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt.

An diesem Donnerstag aber ist es nun endlich so weit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst herumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie die Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick steil nach oben gerichtet.

Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Steinschlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen gegen Edelstahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.

Bis zum Jahr 2023 soll nun erst einmal freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet und erstrahlen dann auf Jahrzehnte in neuem Glanz. Warum geht das in Köln nicht auch so? Die Antwort von Peter Füssenich kommt natürlich prompt: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: ‚Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.‘ Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

Wer ist schuld an der Ölpest in Südkalifornien?

Spurensuche und großes Saubermachen

Von Barbara Munker

LOS ANGELES. Entlang der malerischen Strände in Südkalifornien haben sich Surfer und Spaziergänger an diesen Anblick gewöhnen müssen: Mehrere Kilometer vor der Küste ragen Dutzende Bohrinseln aus dem blauen Pazifik heraus. Viele dieser unansehnlichen Öl-Plattformen sind über 40 Jahre alt. Immer wieder wird der Ruf nach einem Stopp der Ölgewinnung in dem Westküstenstaat laut. Die jüngste Umweltkatastrophe vor den Surf-Paradiesen von Laguna Beach und Huntington Beach hat Anwohner, Umweltschützer und Politiker aufgeschreckt. Sie wirft außerdem viele Fragen auf.

Aus einer leckgeschlagenen Pipeline auf dem Meeresgrund sind seit Samstag nach Schätzungen der Behörden bis zu 550 000 Liter Öl ausgelaufen. Die Folgen sind überall sichtbar: Schwarze Schlieren durchziehen das blaue Meer, an den Stränden werden klebrig-glänzende Klumpen angespült. Einsatzteams in weißer Schutzkleidung schaufeln den von Öl getränkten Sand in Plastiksäcke. Bis zum Wochenende soll die Zahl der Helfer auf 1500 aufgestockt werden, wie die Küstenwache bekanntgab. Über eine Strecke von vier Kilometern wurden schwimmende Barrieren ausgelegt, um den Ölfilm von der Küste fernzuhalten. Der Fischfang ist verboten, Surfer und Schwimmer dürfen nicht ins Wasser. Wie lange die Sperrung andauern wird, ist derzeit nicht bekannt. Vier Tage nachdem die ersten Spuren des Ölfilms entdeckt wurden, sind viele Fragen offen.

Besucher spielen am Strand in Newport Beach, während Arbeiter in Schutzanzügen den verunreinigten Strand reinigen. Foto: dpa

Taucher hatten in einer Pipeline, die mit einer Förderplattform verbunden ist, einen gut 30 Zentimeter langen Riss entdeckt. Zudem sei ein rund 1,2 Kilometer langes Teilstück der insgesamt etwa 28 Kilometer langen, betonummantelten Rohrleitung verbogen, teilte die US-Küstenwache am Dienstag mit. Sie könnte vom Anker eines Schiffs getroffen worden sein, schrieb eine zuständige Abteilung des US-Verkehrsministeriums auf Basis vorläufiger Berichte.

Doch die Küstenwache legt sich noch nicht fest. Sie untersuche eine „Vielzahl von Faktoren“, darunter „Korrosion, zu hoher Druck in der Pipeline oder eine Beschädigung durch einen Anker“, teilte Coast Guard Offizier Steve Strohmaier mit. Man prüfe, welche Schiffe sich in dem Zeitraum in dem Gebiet aufgehalten hätten. Namen wollte die Küstenwache zu diesem Zeitpunkt nicht nennen.

Die „Los Angeles Times“ hatte kürzlich berichtet, dass sich der deutsche Frachter „Rotterdam Express“ in der Unglücksregion befunden habe, kurz bevor die Ölverschmutzung bekannt wurde. Ein Sprecher von Hapag-Lloyd sagte auf Anfrage, die „Rotterdam Express“ habe zur Zeit des Unglücks an einem festen Platz gelegen, den die Behörden vorgegeben hätten.

Dreimal mehr Hitzetage in Deutschland

BERLIN (dpa). Die Zahl der Hitzetage in Deutschland hat sich im Schnitt seit den 50er Jahren in etwa verdreifacht. So habe es – gemittelt über die ganze Bundesrepublik – im vergangenen Jahrzehnt jährlich im Schnitt 11,1 Hitzetage gegeben, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. In den 1950er Jahren seien es nur 3,6 gewesen. Der GDV beruft sich auf eine von ihm in Auftrag gegebene Auswertung von Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Ein bestimmter Ort verzeichnet dann einen Hitzetag, wenn dort das Thermometer auf 30 Grad oder darüber steigt. Bei der Anzahl der Hitzetage gibt es große regionale Unterschiede.

„Die dynamische Zunahme der Hitzetage zeigt, dass der Klimawandel auch in Deutschland deutliche Spuren hinterlässt“, sagte Jörg Asmussen, Hauptgeschäftsführer des GDV.

Spruch des Tages

»Wir haben gerade in diesem Bereich exzellente Alternativen. Der Trainer wird harte Entscheidungen treffen müssen.«

Thomas Müller über die große Offensivauswahl von Bundestrainer Hansi Flick

Menschen

Murrays Ehering gestohlen

Andy Murray Foto: dpa

Der frühere Weltranglisten-Erste **Andy Murray** ist schon vor dem ersten Ballwechsel beim Tennis-Masters-Turnier im kalifornischen Indian Wells in Schwierigkeiten geraten. Dem 34 Jahre alten Briten wurden nach dem Training die Tennisschuhe gestohlen, die er zum Auslüften vor dem Hotel unter seinem Mietwagen stehengelassen hatte. Das Problem: An den Schnürsenkeln befestigt Murray stets seinen Ehering – der nun ebenfalls weg ist. „Es wäre nett, wenn ihr das hier teilen und mir helfen könntet", sagte Murray in einem bei Instagram veröffentlichten Kurzvideo. „Zu Hause ist man nicht gut auf mich zu sprechen", sagte Murray.

Ulrich würdigt Ex-Manager Strohband

Der frühere Tour-de-France-Sieger **Jan Ullrich** hat seinen gestorbenen Ex-Manager **Wolfgang Strohband** als „echten Gentleman" gewürdigt. „Er war für mich mehr als nur ein Manager. Seit Anfang der 90er Jahre war er ein echter Freund, auf den ich mich in guten, vor allem aber auch in schlechten Zeiten verlassen konnte", schrieb der deutsche Ex-Radstar (47) am Donnerstag auf Facebook. Ullrichs langjähriger Manager war am Sonntag im Alter von 83 Jahren an einem Krebsleiden gestorben. „Er stand mir als Mensch, akribischer Geschäftsmann und loyaler Vertrauter stets mit Rat und Tat zur Seite. Er war ein echter Gentleman, wie man ihn heute nur noch selten findet. Die Nachricht von seinem Tod macht mich sehr traurig", schrieb Ullrich.

Abseits

Lothar und die Frauen

Es gibt keine Statistik darüber, wer wie oft über die Jahre in dieser Randspalte auftaucht. Gefühlt heißt der ungefährdete Tabellenführer Lothar Matthäus.

Zugegeben: Die Beziehung zu Lothar war anfangs schwierig. Wenn ein Matthäus von sich in der dritten Person sprach, blieb nicht viel anderes übrig, als Spott und Häme über den deutschen Rekord-Fußballnationalspieler auszuschütten. Seine Vorlagen waren allerdings auch traumhaft. „Loddar" fand es mäßig gut, dass nach seiner Scheidung von der zweiten Ehefrau „jetzt alle auf der Lolita rumreiten". Oder er stellte fest, dass sich die Damen entwickelt haben und nicht mehr nur am Herd stehen, Wäsche waschen und auf das Kind aufpassen.

Mit den Jahren wuchs die Sympathie zu ihm. Seine Analysen als Experte sind exzellent und alles außer langweilig. Wenn der 60-Jährige über den Fußball fränkelt, geht einem das Herz auf. Doch während die Zuschauer nun die falsche Neun, die Doppel-Sechs oder die pendelnde Viererkette aus dem Effeff kennen, verliert man bei Lothars Frauen-Taktik leicht den Überblick. Neben dem Platz bevorzugt der einstige Mittelfeldstar die abkippende Fünf. Zu Beginn der Woche hat der Weltmeister von 1990 bekanntgegeben, dass er seine fünfte Ehefrau ausgewechselt hat. Ja, sagte der Franke freimütig, bereits seit Beginn des Jahres sei er von Anastasia Klimko geschieden.

Der Spielverlauf im Zeitraffer: In Lothars Startaufstellung begann Sylvia. Es folgten Lolita, Marijana, Kristina Liliana und schließlich Anastasia. Garantiert läuft sich Nummer sechs an der Seitenlinie warm und wartet auf ihre Einwechslung. Auf die Frage, warum er denn erst jetzt die Trennung von der 33-jährigen Russin bekanntgegeben hat, empörte sich der 60-Jährige, dass ja keiner danach gefragt habe. Und Privates binde man ja niemandem auf die Nase. Wo kämen wir da hin, wenn Matthäus sein Liebesleben in der Öffentlichkeit ausbreiten würde.

Milan Sako wird genau verfolgen, ob Lothar Matthäus ein sechstes Mal „Ja" sagt – oder einfach mal nachfragen.

TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga, Frauen, SC Potsdam – NawaRo Straubing (20 Uhr, Sport 1)
Fußball: WM-Qualifikation, Deutschland – Rumänien (20.45 Uhr, RTL)

Fußball: Deutsche U 21 gewinnt 3:2 gegen Israel

Später Sieg beim Debüt von Di Salvo

PADERBORN (dpa). Deutschlands U-21-Fußballer haben Antonio Di Salvo bei dessen Debüt als Nationaltrainer in einer irren Schlussphase einen Sieg beschert. Die deutschen Nachwuchs-Fußballer retteten am Donnerstag in Paderborn dank der späten Treffer von Kevin Schade (89. Minute) und Jonathan Burkardt (90.+1) ein 3:2 (1:1) gegen Israel.

Damit verteidigte die deutsche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023, nächster deutscher Gegner ist am Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn.

Der Europameister war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen Geburtsstadt Paderborn die überlegene Mannschaft, tat sich gegen Israel aber schwer und kassierte zwei einfache Gegentore. Erst spät drehte der DFB-Nachwuchs auf und noch das Spiel. Doron Leidner brachte die Gäste in Führung (28. Minute), Malik Tillman vom FC Bayern konnte zunächst noch ausgleichen (34.). Nach dem zweiten Treffer der Israelis durch Omri Gandelman (51.) schlug der DFB-Nachwuchs in seinem ersten Heimspiel vor Fans seit fast zwei Jahren aber in der Schlussphase noch zurück. Der Last-Minute-Erfolg war naturgemäß glücklich, aber am Ende doch verdient, weil der deutsche Nachwuchs über 90 Minuten die bessere Mannschaft war.

Fußball: Deutsche Nationalmannschaft trifft in der WM-Qualifikation auf Rumänien

Gute Laune und „Qual der Wahl"

Von Jan Mies

In der Defensive sind Antonio Rüdiger (o.) und Niklas Süle (u.) gesetzt, offensiv soll Leroy Sané im WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien für den nötigen Schwung und Tore sorgen. Fotos: dpa

HAMBURG. Auf dem Nebenplatz des Hamburger Volksparkstadions war so viel Feuer drin, dass Hansi Flick sogar bremsen musste. Im schwarzen DFB-Shirt und gut gelaunt berichtete der Bundestrainer am Donnerstag von der Trainingseinheit, die er vor dem Ende abbrach, „weil die Intensität schon zu hoch war." Seine Nationalspieler brennen auf das WM-Qualifikationsspiel am Freitag (20.45 Uhr/RTL) gegen Rumänien, vermittelte der 56-Jährige hoch erfreut. Vor rund 25 000 Zuschauern sollen Leroy Sané, Serge Gnabry und Co. „alle Körner im Köcher haben" – und möglichst ein Fußball-Spektakel zünden.

„Es ist wichtig, dass wir das Spiel gewinnen, eine tolle Leistung zeigen und die Fans begeistern, das ist unser Ziel", sagte Flick, der im September mit drei Siegen und 12:0 Toren optimal in seine Amtszeit als Nachfolger von Joachim Löw gestartet war. „Jeder Einzelne in der Mannschaft möchte das auch so rüberbringen", kündigte er an. Im Idealfall löst die DFB-Auswahl in den beiden Partien gegen den Tabellendritten Rumänien und am kommenden Montag in Skopje gegen Nordmazedonien vorzeitig das Ticket für die WM 2022.

Rückkehrer Thomas Müller hatte von einem „kleinen positiven Aufschwung" unter Flick insbesondere auch im zuletzt schwierigen Verhältnis zu den Fans gesprochen. Das 6:0 gegen Armenien in Stuttgart mit Müller in der Kurve als „Teil der La-Ola" anstatt auf dem Feld und schön herausgespielten Toren soll kein Einzelfall bleiben.

Der Bundestrainer dürfte dafür auf das bewährte Offensivtrio mit den Münchnern Sané und Gnabry sowie dem sehr von ihm bestärkten Chelsea-Profi Timo Werner setzen. Auf die Besetzung der Position dahinter ließ sich Flick vor dem Abschlusstraining dagegen nicht festnageln. Kehrt Müller zurück, so wie in der erfolgreichen Zeit mit Flick bei den Bayern? Weitere Alternativen sind der Dortmunder Marco Reus und Werners Teamkollege Kai Havertz. „Wir haben die Qual der Wahl, aber so ist es besser als andersherum", erklärte der Bundestrainer.

Gesetzt sind in der Innenverteidigung Bayern-Profi Niklas Süle und der dritte Champions-League-Sieger des FC Chelsea, Antonio Rüdiger. „Sie sind einfach eingespielt", sagte Flick. „Was die Außenverteidigerpositionen angeht, werden wir noch schauen."

Flick sprach lächelnd von der „sehr guten Atmosphäre" im Team. „Es macht sehr viel Spaß mit der Mannschaft", sagte der 56-Jährige, der längst schon auf das Katar-Turnier im November und Dezember 2022 und die weiterhin noch nötigen Entwicklungsschritte bis dahin schaut. Auch die jungen Wilden um die 18 Jahre alten Toptalente Jamal Musiala und Florian Wirtz seien „sehr gut aufgenommen worden, da ist seit längerer Zeit ein gutes Miteinander vorhanden", berichtete der Bundestrainer.

Rumänien könnte für Flick und seine Auswahl ein härterer Prüfstein werden als zuletzt Liechtenstein (2:0), Armenien (6:0) und Island (4:0). „Das ist eine Mannschaft, die Fußball spielen will", sagte Flick. Er weiß aber auch, dass seiner Mannschaft ein offensiverer Gegner deutlich mehr entgegenkommt als ein eisern mauernder. Mit „hoher Intensität" soll die rumänische Abwehr geknackt werden.

Fußball: Frank Schmidt strebt in Heidenheim sein 20-Jähriges als Trainer an

Rekordverdächtiges „Schmidteinander"

HEIDENHEIM (dpa). So richtig glauben kann er es selbst nicht. Seit über 14 Jahren arbeitet Frank Schmidt nun als Trainer des Fußball-Zweitligisten 1. FC Heidenheim. Und diese Zahl erscheint ihm umso verrückter, wenn er das Geschehen um sich herum beobachtet. „Das ist ja Wahnsinn, vor allem wenn man sich die durchschnittliche Halbwertszeit von Trainern im Profifußball anschaut", sagte der 47-Jährige am Donnerstag nach seiner Vertragsverlängerung bis 30. Juni 2027. Er gilt schon jetzt als „ewiger Schmidt", „Langzeit-Coach" oder „Kult-Trainer von der Ostalb". Sollte er tatsächlich bis zum Vertragsende durchhalten, wäre er fast 20 Jahre FCH-Chefcoach.

»Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter.«

Frank Schmidt

Frank Schmidt ist Heidenheimer und bleibt Heidenheimer – mit seinem neuen Vertrag nähert er sich seinem 20. Jahr als Trainer dort. Foto: dpa

Bis zum deutschen Rekord dauert es nicht mehr ganz so lange. Nur noch knapp zwei Jahre fehlen Schmidt, um Volker Finke zu überholen. 16 Jahre hatte der heute 73-Jährige als Trainer des SC Freiburg gearbeitet, bis heute ist das die gültige Bestmarke der 1. und 2. Liga. Aber wohl nicht mehr lange. „Wenn es dann so kommen würde, wovon ich ausgehe, dann ist das natürlich etwas Besonderes. Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter", sagte Schmidt.

Ganz so kompliziert ist die Rechnung aber ohnehin nicht: Am 17. September 2023 würde Schmidt mit Finke gleichziehen. An diesem Tag im Jahr 2007 hatte der gelernte Bankkaufmann den damaligen Oberligisten übernommen. Nach der Entlassung von Dieter Märkle soll Schmidt für zwei Spiele den Trainer geben, danach will er im Versicherungsbüro eines Freundes weiterarbeiten. Doch das wird er nie wieder tun. Weil er die Mannschaft begeistert und mit dem FCH außergewöhnliche Erfolge feiert. Innerhalb weniger Jahre führt er den Club von der fünften in die 2. Liga. „Frank Schmidt war der entscheidende Faktor für unsere erfolgreiche sportliche Entwicklung in den vergangenen Jahren", begründete Heidenheims Vorstandsboss Holger Sanwald die erneute Vertragsverlängerung seines wichtigsten Angestellten. „All das, was den FCH ausmacht – Emotionen, Leidenschaft, Ehrgeiz und Zusammenhalt – lebt Frank Schmidt vor wie kein Zweiter", sagte Sanwald.

2020 hätte Schmidt die Heidenheimer sogar fast in die Bundesliga geführt, scheiterte jedoch in der Relegation ganz knapp an Werder Bremen. Sein neuer Vertrag gilt übrigens nur für die 1. und 2. Bundesliga, abgehakt hat Schmidt den Aufstieg also noch lange nicht. Fast sechs Jahre bleiben ihm jetzt, um mit dem Verein seiner Geburtsstadt den Sensationscoup zu schaffen. „Wenn wir irgendwann mal eine perfekte Saison erwischen, ist das nicht ausgeschlossen." Und wenn es jemand mit Heidenheim schaffen kann, dann Frank Schmidt.

Frankreich schlägt Belgien

MAILAND (dpa). Fußball-Weltmeister Frankreich hat mit einer beeindruckenden Aufholjagd Wiedergutmachung für das schmachvolle Achtelfinal-Aus bei der EM betrieben und das Endspiel der Nations League erreicht. Die Equipe tricolore von Trainer Didier Deschamps siegte am Donnerstagabend gegen Belgien trotz 0:2-Rückstands in Turin noch mit 3:2 und trifft nun am Sonntag (20.45 Uhr) in Mailand auf Spanien, das am Mittwoch gegen Italien 2:1 gewonnen hatte.

Die Tore für die Franzosen, die Ende Juni bei der EM an der Schweiz im Elfmeterschießen gescheitert waren, erzielten Karim Benzema (62. Minute), Kylian Mbappé (69.) und Theo Hernandez (90.). Belgien war durch Yannick Carrasco (37. Minute) und Stürmerstar Romelu Lukaku (41.) in Führung gegangen, verpasste nach der schwachen zweiten Halbzeit aber die Revanche für die Niederlage im WM-Halbfinale 2018. Damit müssen die Roten Teufel weiter auf den ersten internationalen Titel seit dem Olympiasieg 1920 warten.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Nachrichten

Nächste Silbermedaille auf der Bahn

Bahnrad ■ Lea Sophie Friedrich hat bei den Bahnradsport-Europameisterschaften in Grenchen die Silbermedaille im Sprint der Frauen gewonnen. Die Olympia-Fünfte in dieser Disziplin, die seit einigen Wochen in Cottbus lebt und trainiert, unterlag am Donnerstagabend im Finale in zwei Läufen der Keirin-Olympiasiegerin Shanne Braspennincx aus den Niederlanden. Für Friedrich, die für das Chemnitzer Team Theed Projekt Cycling startet, war es nach Silber im Teamsprint bereits die zweite Medaille in der Schweiz. Platz drei ging an Mathilde Gros aus Frankreich. Dreifach-Weltmeisterin Emma Hinze ist bei der EM nicht am Start. Die gebürtig Hildesheimerin bereitet sich derzeit auf die WM in Frankreich vor. Für die bisher einzige Goldmedaille in Grenchen hatte der Frauen-Vierer am Mittwoch gesorgt. Felix Groß aus Leipzig verpasste als Sechster der 4000-Meter-Einerverfolgung die erhoffte Medaille. Auf die Weltmeisterschaft in zwei Wochen in Roubaix verzichtet Groß.

Zwei Siege für Bora-Hansgrohe

Radsport ■ Der Belgier Jordi Meeus und der Brite Matthew Walls haben dem deutschen Rennstall Bora-Hansgrohe die Saisonsiege Nummer 29 und 30 beschert. Meeus gewann das Eintagesrennen Paris-Bourges über 198 Kilometer vor dem Franzosen Arnaud Démare. Walls setzte beim Gran Piemonte vor Giacomo Nizzolo aus Italien durch. Bei Paris-Bourges war die Bora-Mannschaft nur mit sechs Fahrern angetreten, nachdem sich Pascal Ackermann und Michael Schwarzmann mit dem Coronavirus infiziert hatten. Beide befinden sich in häuslicher Isolation.

Ringer-Bronze für Anna Scholl

Ringe ■ Ringerin Anna Schell hat zum zweiten Mal nach 2019 WM-Bronze gewonnen. Die 28-Jährige feierte in ihrem kleinen Finale bei den Weltmeisterschaften in Oslo einen Schultersieg gegen Davaanasan Enkh Amar aus der Mongolei. Schell, die in der Gewichtsklasse bis 72 Kilogramm antrat, ist die einzige deutsche Starterin bei dieser WM, die auch an den Olympischen Spielen in Tokio im Sommer teilgenommen hat. Der DRB steht nun bereits bei drei Medaillen. Zuvor hatten Freistiler Horst Lehr Bronze und Nina Hemmer Silber gewonnen.

Duisburg trennt sich von Pavel Dotchev

Fußball ■ Der MSV Duisburg hat auf seine sportliche Krise in der 3. Liga reagiert und Pavel Dotchev mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben als Cheftrainer entbunden. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, als Cheftrainer betreut werden. Dotchev (56) wurde im Februar geholt und hatte den Traditionsclub vor dem Abstieg in die Regionalliga bewahrt. In dieser Saison konnte der Coach den erneuten Negativtrend aber nicht stoppen. Nach der jüngsten 0:1-Niederlage gegen Meppen rutschte der MSV in der Tabelle auf Abstiegsplatz 17.

Super Globe: Magdeburg im Finale

Handball ■ Bundesligist SC Magdeburg hat das Finale des IHF Super Globe erreicht. Im umkämpften Halbfinale gegen den Champions-League-Finalisten Aalborg Håndbold siegten die Elbestädter mit 32:30 (18:18). Bester SCM-Werfer war Michael Damgaard mit elf Treffern. Finalgegner ist der FC Barcelona der im zweiten Halbfinale Südamerikameister EC Pinheiros mühelos mit 39:24 besiegte.

Der deutsche Sport will die olympische Wende

Ende der Schönfärberei

Von Andreas Schirmer

Zu viele olympische Enttäuschungen: Den jahrzehntelangen Abwärtstrend bei Sommerspielen will der DOSB um Sportchef Dirk Schimmelpfennig (kl. Bild) endlich stoppen. Fotos: dpa

FRANKFURT. DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungssportstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungsproblemen geprägt ist“, sagte 59-jährige frühere Tischtennisspieler und -Trainer.

„Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinteressen verfolgen, anstatt nach einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet mit allen Kräften in die gleiche Richtung zu arbeiten“, bekräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. „Wir haben derzeit noch zu viele Widerstände und Reibungsverluste an Stellen, wo wir besser abgestimmt zusammenarbeiten sollten.“

Diesen Appell, dass es grundlegender Veränderungen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungsreferenten der Landessportbünde und Olympiastützpunktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zukünftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun konkret umsetzen“, sagte er. Die schwächste Medaillenausbeute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10 Gold, 11 Silber, 16 Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offenbar der letzte Warnschuss gewesen. Die 2016 gestartete Leistungssportreform mit der aufwendigen Potenzialanalyse (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vordermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher keinen entscheidenden Aufschwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millionen Euro verdoppelt.

„Der Bund als verlässlicher „Vertragspartner“ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag (SPD), die scheidende Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen seitens des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwingend einher mit Medaillen.“

Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustrukturierung des Leistungssports in „eine Schieflage“ geraten ist, weil die Spitzensportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungssport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersituation, die Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Schulsport nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist verpufft. „Das ist ein Gräuel und ein Witz, dass Trainerstellen immer noch meist befristet sind. Da muss sich etwas ändern“, forderte Thomas Weikert, der als einer der Anwärter auf das DOSB-Präsidentenamt gilt.

Der Weckruf von Kienbaum dürfte noch keinen Umschwung bis zu den Spielen 2024 Jahren in Paris bringen. Es könnte der Start für ein erfolgreiches Langzeitprojekt gewesen sein. Das Ziel des DOSB-Sportchefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau zumindest zu halten und möglichst wieder in den Medaillenkorridor von 40 bis 45 Medaillen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround nicht möglich.“ Der wird für Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt.

Zitterpartie am Bosporus

ISTANBUL (dpa). Knapp ein Jahr nach seinem vorzeitigen siebten WM-Triumph kehrt Lewis Hamilton in die Türkei zurück. Diesmal wird auch das Formel-1-Rennen vor den Toren Istanbuls am Sonntag (14 Uhr/Sky) zur Zitterpartie. Mercedes-Pilot Hamilton hat als WM-Spitzenreiter nur zwei Punkte Vorsprung auf Max Verstappen im Red Bull. Hamilton hat aber gute Erinnerungen an das Rennen am Bosporus: Der WM-Führende hat zweimal 2010 und 2020 in der Türkei gewonnen.

In der vergangenen Saison gab der Intercity Istanbul Park nach neun Jahren Pause sein Formel-1-Comeback. Die Corona-Pandemie machte die Rückkehr in den Notkalender möglich. Regen, niedrige Temperaturen und eine neu asphaltierte Strecke machten den Kurs zu einer „Eisbahn“, wie es Lewis Hamiltons künftiger Mercedes-Teamkollege George Russell damals ausdrückte. 2020 wurde bei Hamiltons Sieg unter schwersten Bedingungen zu seinem vorzeitigen siebten WM-Titel aber erst Mitte November gefahren. Reifenhersteller Pirelli hat zudem eine weichere Mischung im Gepäck, die mehr Grip bieten soll. Nachdem Besucher im vergangenen Jahr wegen der Pandemie nicht an die Strecke durften, sind Fans diesmal zugelassen und hoffen auf ein Spektakel.

Handball: Nach Fast-Abstieg läuft es in der 2. Liga deutlich besser

TVE blickt auf geglückten Start

Emsdettener Garanten: Gabor Langhans und Trainer Sascha Bertow (kl. Bild) Fotos: Thomas Strack

Von Christoph Niemeyer

EMSDETTEN. 5:3 Punkte, Rang sechs in der 2. Bundesliga – der TV Emsdetten, der sich in der Vorsaison erst am letzten Spieltag vor dem Abstieg rettete, ist in der neuen, seiner mittlerweile 35. Spielzeit im Unterhaus, richtig gut aus den Startlöchern geschossen. „Und das bei diesem Auftakt-Programm“, merkt Trainer Sascha Bertow an. Denn der HCE Dresden (30:29), die HSG Nordhorn-Lingen (24:28) und die SG Bietigheim (31:31) gehören zu Titelkandidaten. Der TuS Ferndorf (31:23) war lange eine Art Angstgegner. „Daher bin ich sehr, sehr gut zufrieden“, betont Bertow. „Es hätten auch 0:8 sein können.“

Beim TVE hat sich im Vergleich zur Vorsaison einiges geändert. Zehn Spieler haben die Grün-Weißen verlassen, sieben Neue wurden verpflichtet. Drei Trainer – Aaron Ziercke (Juli bis Dezember 2020), Peter Portengen (Januar bis Mai) und Bertow (die letzten sechs Saisonspiele im Mai und Juni) – waren binnen einer Serie im Dienst.

Den personellen Umbruch bewältigte Sportleiter André Kropp, er hatte dabei aber das Problem, „dass bis zum letzten Spieltag nicht klar war, in welcher Liga wir spielen“. Auch deswegen verpflichtete Kropp mit Jakob Schwabe (32), Gabor Langhans (32), Anton Runarsson (33) und Oliver Krechel (31) gleich vier Routiniers.

Bertow, der nach der Rettung im Juni sein Engagement beim TVE beendet hatte, stieg erst kurz vor Beginn der Vorbereitung Mitte Juli erneut ein, hatte auf die Kaderplanung so gut wie keinen Einfluss. Von daher ist es „ein Glücksfall“ (Bertow), dass Trainer und Team schon jetzt so gut harmonieren.

„Alle ziehen mit, sind mit dem Herzen dabei“, lobt der 44-Jährige. Der Coach fordert „echte Emotionen“, und die Handballer sind bemüht, die zu zeigen und auf die Tribüne zu übertragen, die Fans mitzunehmen. Über 1600 waren im ersten Heimspiel gegen Nordhorn in der Ems-Halle, 1254 sahen das in der zweiten Hälfte begeisternde 31:23 (9:13) über Ferndorf.

„Kampf, Wille, Leidenschaft“ – diese Grundtugenden erwartet Bertow. Und sein lernwilliges Team setzt das auf dem Parkett um. Vor allem in der Abwehr ist der TVE stets für Überraschungen gut, die den Gegner aus dem Konzept bringen. Zudem arbeiten Trainer und Spieler daran, den erweiterten Gegenstoß sowie die „schnelle Mitte“ mit dem siebten Angreifer zu perfektionieren. „Wir machen es schon ganz gut, aber wir können es noch besser.“

Handball

IHF Super Globe, Halbfinale
SC Magdeburg - Aalborg HB 32:30
EC Pinheiros - FC Barcelona 24:39

DHB-Pokal, 1. Runde
VfL Gummersbach - TuS Ferndorf 30:22

EM-Qualifikation, Frauen Gruppe 3, 1. Spieltag
Deutschland - Griechenland 36:10

Basketball

Euroleague
FC Bayern München - FC Barcelona 72:80

Eishockey

DEL
Nürnberg Ice Tigers - Eisbären Berlin 2:6

1	EHC RB München	9	32:20	21
2	Grizzlys Wolfsburg	9	24:16	21
3	Eisbären Berlin	10	32:22	19
4	Adler Mannheim	8	20:12	17
5	Düsseldorfer EG	8	26:22	16
6	Kölner Haie	8	28:22	13
7	Iserlohner Roosters	8	27:24	13
8	ERC Ingolstadt	8	23:26	11
9	Augsburg Panthers	8	22:26	11
10	Pinguins Bremerhaven	8	20:21	10
11	Nürnberg Ice Tigers	10	25:36	10
12	Bietigheim Steelers	8	19:28	8
13	Krefeld Pinguine	8	19:31	8
14	Straubing Tigers	9	26:36	7
15	Schwenninger Wild Wings	9	20:23	6

Tennis

Damen-Turnier in Indian Wells (8,762 Mio. Dollar)
1. Runde: Julia Putinzewa (Kasachstan) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7:2), 6:1; Misaki Doi (Japan) - Ann Li (USA) 6:2, 5:7, 7:5; Irina-Camelia Begu (Rumänien) - Fiona Ferro (Frankreich) 6:2, 7:6 (7:2); Sloane Stephens (USA) - Heather Watson (Großbritannien) 6:7 (5:7), 7:5, 6:1;

Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio. US-Dollar)
1. Runde: Daniel Altmaier (Kempen) - Sam Querrey (USA) 6:2, 6:4

Radsport

Bahnrad-EM in Grenchen
Männer, Einerverfolgung: 1. Jonathan Milan (Italien); 2. Lew Gonow (Russland); 3. Claudio Imhof (Schweiz) (B-Finale); 4. Benjamin Thomas (Frankreich); 5. Nicolas Heinrich (Chemnitz) (Qualifikation); 6. Felix Groß (Leipzig);
Männer, Scratch: 1. Rui Oliveira (Portugal); 2. Vincent Hoppezak (Niederlande); 3. Jb Murphy (Irland); 4. Dsianis Mazur (Belarus); 5. Roman Gladysch (Ukraine); 6. Tristan Marguet (Schweiz); ... 10. Theo Reinhardt (Berlin)
Frauen, Sprint: 1. Shanne Braspennincx (Niederlande); 2. Lea Sophie Friedrich (Chemnitz); 3. Mathilde Gros (Frankreich) (B-Finale); 4. Olena Starikowa (Ukraine); 5. Sophie Capewell (Großbritannien) (Viertelfinale); 6. Hetty van der Wouw (Niederlande);
Frauen, Omnium: 1. Katie Archibald (Großbritannien) 154 Pkt.; 2. Victoire Berteau (Frankreich) 120; 3. Rachele Barbieri (Italien) 118; 4. Maike van der Duin (Niederlande) 103; 5. Olivija Baleisyte (Litauen) 94; 6. Shari Bossuyt (Belgien) 82; 7. Lea Lin Teutenberg (Köln) 69;

Fußball

Nations League Halbfinale
Italien - Spanien 1:2
Belgien - Frankreich 2:3

WM-Qualifikation Gruppe A
Aserbaidschan - Irland Sa., 18.00 Uhr
Luxemburg - Serbien Sa., 20.45 Uhr

1	Portugal	5	11:4	13
2	Serbien	5	12:7	11
3	Luxemburg	4	5:8	6
4	Irland	5	5:8	2
5	Aserbaidschan	5	3:9	1

Gruppe B
Georgien - Griechenland Sa., 18.00 Uhr
Schweden - Kosovo Sa., 18.00 Uhr

1	Spanien	6	13:5	13
2	Schweden	4	7:3	9
3	Griechenland	4	5:4	6
4	Kosovo	5	3:9	4
5	Georgien	5	2:9	1

Gruppe C
Litauen - Bulgarien Sa., 15.00 Uhr
Schweiz - Nordirland Sa., 20.45 Uhr

1	Italien	6	12:1	14
2	Schweiz	4	4:1	8
3	Nordirland	4	4:3	5
4	Bulgarien	5	3:6	5
5	Litauen	5	1:13	0

Gruppe D
Kasachstan - Bosnien-Herzegowina Sa., 15.00 Uhr
Finnland - Ukraine Sa., 18.00 Uhr

1	Frankreich	6	8:3	12
2	Ukraine	5	6:6	5
3	Finnland	5	4:5	5
4	Bosnien-Herzegowina	4	5:6	3
5	Kasachstan	5	5:8	3

Gruppe E
Estland - Belarus Fr., 20.45 Uhr
Tschechien - Wales Fr., 20.45 Uhr

1	Belgien	6	21:4	16
2	Tschechien	5	8:7	7
3	Wales	4	5:5	7
4	Belarus	5	6:15	3
5	Estland	4	6:15	1

Gruppe F
Schottland - Israel Sa., 18.00 Uhr
Moldau - Dänemark Sa., 20.45 Uhr
Färöer - Österreich Sa., 20.45 Uhr

1	Dänemark	6	22:0	18
2	Schottland	6	9:5	11
3	Israel	6	14:11	10
4	Österreich	6	9:13	7
5	Färöer	6	4:14	4
6	Moldau	6	3:18	1

Gruppe G
Lettland - Niederlande Fr., 20.45 Uhr
Türkei - Norwegen Fr., 20.45 Uhr
Gibraltar - Montenegro Fr., 20.45 Uhr

1	Niederlande	6	22:6	13
2	Norwegen	6	12:5	13
3	Türkei	6	16:13	11
4	Montenegro	6	8:9	8
5	Lettland	6	7:10	5
6	Gibraltar	6	3:25	0

Gruppe H
Zypern - Kroatien Fr., 20.45 Uhr
Malta - Slowenien Fr., 20.45 Uhr
Russland - Slowakei Fr., 20.45 Uhr

1	Kroatien	6	8:1	13
2	Russland	6	10:4	13
3	Slowakei	6	7:5	9
4	Slowenien	6	4:7	7
5	Malta	6	6:11	4
6	Zypern	6	1:8	4

Gruppe I
Andorra - England Sa., 20.45 Uhr
Polen - San Marino Sa., 20.45 Uhr
Ungarn - Albanien Sa., 20.45 Uhr

1	England	6	18:2	16
2	Albanien	6	10:6	12
3	Polen	6	19:8	11
4	Ungarn	6	12:10	10
5	Andorra	6	4:14	3
6	San Marino	6	1:24	0

Gruppe J
Deutschland - Rumänien Fr., 20.45 Uhr
Island - Armenien Fr., 20.45 Uhr
Liechtenstein - Nordmazedonien Fr., 20.45 Uhr

1	Deutschland	6	17:2	15
2	Armenien	6	7:9	11
3	Rumänien	6	9:6	10
4	Nordmazedonien	6	11:6	9
5	Island	6	6:14	4
6	Liechtenstein	6	2:15	1

EM-Qualifikation, U 21
Deutschland - Israel 3:2
Tore: 0:1 Leidner (28.), 1:1 M. Tillman (34.), 1:2 Gandelman (51.), 2:2 Schade (89.), 3:2 Burkardt (90. +1) – **Zuschauer:** 3261
Lettland - San Marino 2:0
Ungarn - Polen Fr., 20.00 Uhr

1	Deutschland	3	12:3	9
2	Israel	3	6:5	6
3	Ungarn	2	5:2	3
4	Polen	2	3:2	3
5	Lettland	3	3:5	3
6	San Marino	3	0:12	0

Regionalliga West
KFC Uerdingen - SF Lotte 2:0
VfB Homberg - SV Straelen 0:1
SV Lippstadt - Wuppertaler SV Fr., 18.00 Uhr
Al. Aachen - FC Wegberg-Beeck Fr., 19.30 Uhr
SC Wiedenbrück - RW Ahlen Fr., 19.30 Uhr

1	RW Essen	9	17:9	22
2	Wuppertaler SV	10	17:6	21
3	RW Oberhausen	9	20:6	20
4	Fortuna Köln	10	15:7	19
5	Preußen Münster	10	19:9	18
6	Fortuna Düsseldorf II	9	17:7	18
7	1. FC Köln II	10	23:15	18
8	Borussia Mönchengladbach II	10	15:10	17
9	SC Wiedenbrück	9	11:6	17
10	SV Lippstadt	10	15:15	16
11	SV Straelen	10	14:17	14
12	SV Rödinghausen	10	9:13	13
13	FC Schalke 04 II	10	11:14	11
14	RW Ahlen	10	12:17	11
15	Sportfreunde Lotte	8	7:12	9
16	Alemannia Aachen	10	7:13	6
17	KFC Uerdingen	10	7:24	6
18	VfB Homberg	10	4:18	5
19	FC Wegberg-Beeck	10	6:17	4
20	Bonner SC	10	10:23	4

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Nachrichten

Christian Buchzik (r.) und Brukteria Dreierwalde treffen schon am Freitagabend auf Falke Saerbeck. Foto: Tobias Mönninghoff

Fußball: Dreierwalde trifft auf Saerbeck

Wissing erinnert sich nur ungern ans Vorjahr

-tm- **DREIERWALDE.** Nach sechs Spieltagen in der Fußball-Kreisliga A ist der SV Brukteria Dreierwalde noch ungeschlagen und hält Kontakt zur Spitzengruppe. Als echte Spitzenmannschaft bezeichnet Trainer Jan Wissing seine Elf aber noch nicht, dafür fehle einfach im spielerischen Bereich noch zu viel. Den nächsten Beweis ihrer Stärke wollen die Brukterer am Freitagabend (19 Uhr) unter Beweis stellen, wenn sie im Verfolgerduell auf Falke Saerbeck treffen.

14 Zähler haben die Gastgeber aktuell auf der Habenseite und belegen somit Rang fünf im Klassement, mit einem Punkt weniger folgen die Falken als Sechster. Und vor denen hat Wissing großen Respekt. „Im Vorjahr haben wir gegen Saerbeck ganz schön Haue bekommen“, erinnert sich Dreierwaldes Übungsleiter nur ungern an die Pleite aus der abgebrochenen vergangenen Spielzeit. Seinerzeit habe Falke vor allem spielerisch überzeugt, warnt Wissing. Genau in diesem Bereich müsse sich seine Elf weiterentwickeln. „Dreierwalde hatte schon immer Stärken im Konterspiel und im Zweikampfverhalten, der nächste Schritt ist es jetzt auch mal, den Ball laufen lassen.“

Mit Michael Ungruh und Tobias Schütte-Bruns kehren zwei wichtige Akteure zurück, auch bei Paul Albersmann besteht Hoffnung.

VfL: Trainerwechsel bei der U19

OSNABRÜCK. Jugendtrainer Florian Fulland verlässt den Fußball-Drittligisten VfL Osnabrück auf eigenen Wunsch in Richtung Arminia Bielefeld. Sein Nachfolger als U19-Trainer wird Kristopher Fetz, der bisher die U17 bei den Lila-Weißen betreute. Für die U17, die aktuell in der B-Junioren Regionalliga Nord um Punkte spielt, verpflichtete der VfL den ehemaligen Bundesligaspieler Uwe Möhrle. Das teilte der VfL am Donnerstag mit. „Ich möchte mich bei der gesamten VfL-Familie, insbesondere den vielen Mitarbeitenden, Spielern und Ehrenamtlichen im NLZ, für die gemeinsame Zeit bedanken und wünsche allen nur das Beste für ihre Zukunft“, erklärt Florian Fulland. Bei der Nachbesetzung setzt der VfL auf eine interne Lösung. Kristopher Fetz wechselte 2020 von Dynamo Dresden ins Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) der Lila-Weißen und wurde Cheftrainer der U17. Nun übernimmt der 27-jährige A-Lizenz-Inhaber die U19 in der A-Junioren-Bundesliga. Uwe Möhrle arbeitete zuletzt im Leistungsbereich im NLZ des VfL Wolfsburg.

Ihre Ansprechpartner für den Lokalsport:

Stefan Daviter (da): 0 54 51 / 933-247
Alfred Stegemann (ast): 0 54 51 / 933-267
E-Mail: sport@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Schwache erste Halbzeit bricht VfL Osnabrück gegen Meppen das Genick

„Hätte jeden auswechseln können“

Von Stefan Alberti, Benjamin Kraus und Harald Pistorius

Gesenkte Köpfe waren beim VfL am Mittwochabend angesagt, allen voran nach der ersten Halbzeit gegen den SV Meppen, aber auch nach dem Ausscheiden aus dem Niedersachsenpokal. Foto: Tobias Mönninghoff

OSNABRÜCK. Seit über 30 Jahren konnten die Fußballer des SV Meppen am Mittwochabend im Niedersachsenpokal wieder einen Pflichtspiel-Sieg in Osnabrück feiern – 1991 gelang das noch in der 2. Bundesliga, nun im Niedersachsenpokal. Die 600 mitgereisten Meppener Fans feierten zur Pause euphorisch, zitterten dann bis zum Schlusspfiff – und brachen, als das 2:3 als Endresultat feststand, in ersehnten Jubel aus.

Auf Osnabrücker Seite gestaltete sich die Stimmung zunächst so wechselhaft wie das Spiel des VfL – zuerst gesetzt und zurückhaltend angesichts des wenig mitreißenden Vortrags auf dem Rasen. 5412 Zuschauer waren gekommen – weniger als zuletzt in der Liga. Erklärbar wohl durch das nasse Wetter, Ticketpreise auf Drittliganiveau für ein Niedersachsenpokalspiel sowie eine generelle Heimspiel-Flut in diesen Wochen mit zehn attraktiven Partien in drei Monaten.

Seit August hat der VfL bereits sieben Heimspiele ausgetragen – sechs in der 3. Liga, dazu der Erfolg im DFB-Pokal gegen Werder Bremen. Mit dem Zweitrundenmatch gegen Bundesligist SC Freiburg (Dienstag, 26. Oktober) und dem Liga-Heimspiel gegen den Halleschen FC (Freitag, 22. Oktober) folgen noch diesen Monat zwei weitere Flutlicht-Heimspiele.

So blieb der Frust der Niederlage – auch bei VfL-Trainer Daniel Scherning, der nach dem Spiel auf der Tribüne auf seinen ehemaligen Chefcoach aus Paderborner Zeiten, Steffen Baumgart, traf – herzliche Umarmung als Begrüßung und Kopfschütteln über das Spiel inklusive.

Stimmen zum Spiel

■ **Daniel Scherning, Trainer des VfL Osnabrück:** „Egal in welchem Wettbewerb: Wenn wir so spielen, wie in der ersten Halbzeit, haben wir keine Chance zu gewinnen. Ich hätte zur Pause jeden auswechseln können, deshalb lasse ich nicht zu, dass die drei, die es getroffen hat, die Sündenböcke sind. Die zweite Halbzeit hat gezeigt, was hier an die Brücke hingehört, aber trotz der Chancen hatten wir es aufgrund der ersten Halbzeit nicht verdient. Das war einfach zu wenig Emotion und Bereitschaft.

■ **Rico Schmitt, Trainer des SV Meppen:** „Auch wenn das Spiel noch fünf oder zehn Minuten länger gedauert hätte, hätten wir kein Tor mehr kassiert – so stark hat unsere Mannschaft gefightet und verteidigt. Wir sind hochzufrieden und unsere Fans feiern zu Recht. Wir waren am Ende nicht nur die Glücklicheren, sondern auch die Tüchtigeren.“

■ **Marc Heider, Kapitän des VfL Osnabrück:** „Eine Halbzeit reicht nicht, um ein Spiel zu gewinnen. Wir haben zu spät gezeigt, was wir drauf haben, aber die erste Halbzeit war gar nichts. Und das lag nicht nur an denen, die in die erste Elf gekommen sind, sondern an allen. Wir haben Qualität, aber wir müssen viel dafür tun, um sie auf den Platz zu bringen. Jeder Einzelne muss sich fragen, was er dazu beitragen kann, jeder muss wissen, worum es geht und worauf es ankommt.“

■ **Aaron Opoku, Stürmer des VfL Osnabrück:** „Wenn du so eine erste Halbzeit spielst, gewinnst du kein Derby. In der zweiten Halbzeit war es besser, weil jeder für jeden die Wege gemacht hat und bereit war, jeden Meter auch für den anderen zu laufen. Und zwar auch defensiv, denn daran hat es gefehlt. Die Einstellung war nicht bei 100 Prozent. In der zweiten Halbzeit war es wie gegen Kaiserslautern und Zwickau, mit dem Unterschied, dass wir diesmal mehr Chancen hatten.“

Fußball-Regionalliga West: Weshalb Lotte den Rhythmus noch nicht gefunden hat

Sportfreunde im Entwicklungsstau

Von Heiner Gerull

LOTTE. Am Mittwochabend standen die Sportfreunde Lotte zunächst nur auf der A 40 und A 52 im Stau. Bei der anschließenden 0:2 (0:0)-Niederlage beim bis dahin noch sieglosen Schlusslicht der Fußball-Regionalligen, dem KFC Uerdingen, wurde deutlich, dass die neu formierte SFL-Mannschaft auch in ihrer Entwicklung im Stau steckt. Das Fazit am Ende dieser Pleite lautete: Die Blau-Weißen haben ihren Rhythmus noch nicht gefunden in der laufenden Saison. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe.

Spätestens um 18 Uhr hätten die Lotteraner im Stadion an der Bahnhofstraße in Velbert eintreffen wollen. Das ist die Ausweichspielstätte, in der der KFC Uerdingen – bedingt durch den Ausbau des Krefelder Grotenburg-Stadions – seine Heimspiele bestreitet. Doch das Verkehrschaos auf der A 40 und der A 52 machte den Blau-Weißen einen Strich durch die Rechnung. Mit 50-minütiger Verspätung traf der SFL-Tross in Velbert ein. Eine zielgerichtete Vorbereitung auf das für 19.30 Uhr angesetzte Spiel war deshalb nicht möglich. Der Bonner Schiedsrichter Francisco Lahora Chulian räumte der Mannschaft eine 15-minütige Karenzzeit ein, aber um 19.45 Uhr ging es los. 742 Zuschauer wollten sich nicht länger auf die Folter spannen lassen.

Trotz der wenig leistungsfördernden Vorbereitung fand das Team von Trainer Andy Steinmann überraschend gut ins Spiel. Chancen nach Kopfbällen von Exauce Andzouana und Timo Brauer sowie nach einem Abschluss von Cedric Euschen hätten eigentlich die Führung bringen müssen. Zur Pause hieß es aber noch 0:0. Auch nach dem

Neuzugang Ka-ram Ham erfüllte als Abräumer im defensiven Mittelfeld bislang die Erwartungen. Foto: Frank Diederich

Seitenwechsel hätte Lotte die Partie in die gewünschte Bahn lenken können. Doch in der 68. Minute bestrafte Charles Atsina den ersten Lapsus der Sportfreunde mit dem 1:0 für den KFC. Drei Minuten später besiegelte ein Treffer von Ouadie Barini zum 2:0-Endstand das Schicksal der Sportfreunde.

Am Ende stand die fünfte Niederlage im fünften Auswärtsspiel in 2021/22. Der letzte Auswärtssieg datiert vom 8. Mai. Damals gewannen die Lotteraner mit 3:0 in Aachen.

„Wir sind noch nicht gefestigt. Um unsere Ziele zu erreichen, müssen wir konstanter werden“, lautet Steinmanns vorläufiges Fazit. Dass der Regionalligist seinen Ansprüchen hinterherhinkt, überrascht angesichts der schwierigen Umstände kaum. Schon die Vorbereitung war empfindlich gestört, weil sich mehrere Spieler coronabedingt in häuslicher Quarantäne befanden. Und als die Saison begann, wurde rasch deutlich, dass die Sportfreunde im Prozess des Zusammenwachsens noch ein gutes Stück vor sich haben. „Auch gegen Alemannia Aachen war nicht alles Gold, was glänzte“, erläutert Steinmann mit Blick auf den jüngsten Heimsieg gegen den ehemaligen Bundesligisten. „Wir müssen wieder dahin kommen, dass wir die engen Spiele nicht verlieren.“

Tischtennis: Spiele in den überkreislichen Ligen

Westfalia steht vor lösbarer Aufgabe

-lk- **TECKLENBURGER LAND.** Vor einer nicht ganz unlösbaren Aufgabe steht am Wochenende, am fünften Spieltag, in der Tischtennis-Landesliga Westfalia Westerkappeln in Ramsdorf. Kurzfristig verlegt hat Cheruskia Laggenbeck die Heimpartie gegen Borussia Münster II. In der Bezirksklasse hoffen der TTV Mettingen bei Westerkappeln II und SC VelpeSüd im Heimspiel gegen Metelen II auf einen Sieg.

HERREN-LANDESLIGA
VfL Ramsdorf - W. Westerkappeln

Westfalia Westerkappeln hat die klare Niederlage gegen den neuen Spitzenreiter Burgsteinfurt II bereits abgehakt. Zumindest eine Punkteteilung hat sich die Truppe um Mannschaftsführer Philip Simon am Samstagabend beim VfL Ramsdorf zum Ziel gesetzt. Die Ramsdorfer haben am vergangenen Samstag bei Borussia Münster II nach drei Niederlagen mit 9:7 ihren ersten Sieg eingefahren. Demgegenüber hat das junge Westfalia-Sextett schon dreimal eine Halle als Sieger verlassen. An diesen Erfolgen haben die Doppel mit einer 9:4-Bilanz erheblichen Anteil. Auf sie bauen Schwebel, Moser und Co. auch in Ramsdorf gegen den Tabellensiebten, dessen Doppel bisher vier Siege bei zehn Niederlagen erzielten.

HERREN-BEZIRKSKLASSE
SC VelpeSüd - TTV Metelen II

Die Spieler des SC VelpeSüd wissen noch nicht so richtig, was am Samstag ab 17 Uhr in der Heimpartie gegen Bezirksliga-Rückzieher TTV Metelen II auf sie zukommt. Die Zweitvertretung des früheren Bundesligisten tritt zwar freitags zu Hause meistens in Bestbesetzung an, stellt sich auswärts aber häufig mit einer Rumpftruppe vor. Für dieses Duell hat sich vor allem Sebastian Scholz, zuletzt in Rheine in den Spitzeneinzeln unglücklich, einiges vorgenommen.

W. Westerkappeln II - TTV Mettingen

Zu einem echten Nachbarschaftsderby kommt es am Samstag ab 17.30 Uhr in Westerkappeln zwischen Westfalia II und TTV Mettingen. Vor vier Jahren standen sich noch die Westerkappelner Erstvertretung und der TTV in der Landesliga gegenüber. Aus dieser Zeit sind bei den Gästen diesmal Ajinthan Arulsivanathan, Heiner Supprian und Andre Schantin dabei. Ihren ersten gemeinsamen Einstand in der 1. Mannschaft des TTV geben die Nachwuchsspieler Janik Marten und Lennard Stermann. Die noch sieglosen Gastgeber setzen in dieser Partie voraussichtlich im oberen Paarkreuz auf Jetullah Selimi und Sascha Mochner.

DAMEN-BEZIRKSKLASSE
TuS Freckenhorst - SV Dickenberg

Auf eine Überraschung spekulieren die Damen des SV Dickenberg am heutigen Freitagabend beim TuS Freckenhorst. Sollten Sabine Spiewak wie zuletzt gegen TB Burgsteinfurt drei Einzelsiege gelingen, liegt zumindest eine Punkteteilung im Bereich des Möglichen. Der TuS Freckenhorst hat erst ein Spiel absolviert und dabei Burgsteinfurt mit 8:2 geschlagen.

Daniel Kodde erwartet mit Westfalia Westerkappeln II am Samstag den TTV Mettingen zu einem Nachbarschaftsderby.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Nachrichten

Die B-Mädchen der DJK Arminia Ibbenbüren (grüne Trikots) wollen sich am Samstag im Heimspiel gegen FSV Gütersloh (U16) mit dem dritten Saisonsieg in die Herbstpause verabschieden.

Foto: Walter Wahlbrink

B-Mädchen-Regionalliga

DJK erneut gegen ein U16-Team

-ww- **IBBENBÜREN.** Die Fußball-B-Mädchen der DJK Arminia Ibbenbüren wollen sich in der Regionalliga am Samstag (Anstoß 14 Uhr) mit dem dritten Saisonsieg im Nachholspiel gegen den FSV Gütersloh (U16) in die vierwöchige Herbstpause verabschieden.

Nach dem umkämpften Punktgewinn (0:0) am vergangenen Samstag gegen SGS Essen treffen sie mit dem FSV Gütersloh erneut auf ein spielstarkes U16-Team. Der Teilerfolg gegen die kombinationsfreudigen Essenerinnen fühlte sich am Ende wie ein Sieg an. Die technische Überlegenheit der Gäste aus dem Ruhrgebiet konnten die Schierloherinnen mit kämpferischen Einsatz wettmachen und zeigten eine leidenschaftliche Defensivleistung. Der mögliche Siegtreffer der Armininnen in den Schlussminuten hätte alles auf den Kopf gestellt.

Für die Armininnen war das Spiel gegen Essen ein Teil des Lernprozesses für die fußballerische Weiterentwicklung.

Gegen Gütersloh hofft Arminias Trainer Birger Röber auf mehr Durchschlagskraft in der Offensive. „Gegen Essen war in der Offensive noch viel Luft nach oben. Ich wünsche mir gegen Gütersloh mehr Mut und Entschlossenheit im Umschaltspiel. Wir wollen den Vier-Punkte-Vorsprung auf einen Abstiegsplatz ausbauen und etwas entspannter in die Herbstpause gehen“, sagt Röber. Aktuell belegt Arminia punktgleich mit SGS Essen mit acht Zählern den 4. Tabellenplatz. Die Gütersloherinnen haben ihr Punktekonto mit einem 3:1-Sieg beim Delbrücker SC auf sieben Zähler ausgebaut.

Auf die Einsätze von Annabell Holtmann und Jill Muthulingam muss Arminias Trainer Birger Röber wahrscheinlich noch verzichten. „Wir hatten in dieser Woche einige Ausfälle wegen Erkältungen. Ich hoffe, dass es am Samstag wieder geht“, hat Birger Röber noch einige personelle Sorgen.

Stella-Kämpfer holen 13 Medaillen

Bei der Bezirkseinzelmeisterschaft der U11 in Münster erkämpfte die Judoabteilung von Stella Bevergern insgesamt 13 Medaillen. Für diese Altersklasse war die Bezirksebene der Höhepunkt des Jahres. In Bestform zeigten sich hier Merle Everwand und Anton Welle, die souverän und ungeschlagen Bezirksmeisterin und Bezirksmeister wurde. Zweite Plätze belegten Phil Nöring, Audrey de Veen, Elisabeth Steffen und Maja Schilling. Karl Knackstedt, Benedikt Manemann, Henning Bechtloff, Nicos Steinbrink, Greta Bäumer, Paula Frecking und Greta Nieweler konnten den 3. Platz belegen. Theodor Steves und Mark Bartsch konnten sich in einem starken Teilnehmerfeld noch nicht durchsetzen.

Ihre Ansprechpartner für den Lokalsport:

Stefan Daviter (da): 0 54 51 / 933-247
Alfred Stegemann (ast): 0 54 51 / 933-267
E-Mail: sport@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Juniorenfußball-Kreispokal: Fast alle Finalteilnehmer stehen fest

Überraschung: ISV B scheidet aus

Von Walter Wahlbrink

TECKLENBURGER LAND. Bis auf das Finale der A-Junioren sind die Endspiele des Kreispokals der Nachwuchsfußballer am 22./23. Oktober in Lienen komplett. Das Semifinale der A-Junioren zwischen Falke Saerbeck und der Ibbenbürener SV findet erst am Freitagabend (19.30 Uhr) statt.

In der Vorwoche hatten sich bereits die A-Junioren der DJK Arminia Ibbenbüren und die D-Junioren der SF Lotte für den Finaltag qualifiziert. Die Endspielteilnehmer der B-, C- und D-Mädchen stehen schon länger fest. In dieser Woche feierten fünf weitere Juniorenteams den Finaleinzug.

Die Halbfinalspiele der B-Junioren endeten am Mittwoch mit einer faustdicken Überraschung: Der Kreisligist JSG Westerkappeln/Velpe katapultierte den Bezirksligisten Ibbenbürener SV mit einem 5:3-Sieg aus dem Wettbewerb. Jan Tölch (3.), Joel Kuchta (23.), Colin Kuchta (28., 43.) und Byarne Windmann (40.) hatten die Kappelner mit 5:0 in Führung gebracht, ehe Nilo Eggimann (53.) und Kewin Gajaszek (60., 73./Foulelfmeter) nur noch auf 3:5 verkürzen konnten.

Für die zweite Überraschung des Tages sorgte die JSG Hörstel/Dreierwalde mit einem 5:2-Sieg nach Elfmeterschießen bei Falke Saerbeck. Damit konnte sich die JSG Hörstel/Dreierwalde für die in der Meisterschaft erlittene 1:6-Niederlage revanchieren. David Gröpper hatte die Saerbecker Führung (36./Foulelfmeter) in der 43. Minute egalisiert und sein Team in der 47. Minute per Foulelfmeter in Führung gebracht. Nach dem Ausgleich (60.) fielen keine Tore mehr, sodass der Sieger im Elfmeterschießen ermittelt werden musste.

Die C-Junioren der JSG Hörstel/Dreierwalde leisteten dem Bezirkslisten SF Lotte starke Gegenwehr, am Ende setzte sich das klassenhöhere Team mit 3:1 durch. Die Lotter Führung (8.) durch Moritz Brömstrup egalisiert Leo Niemöller in der 21. Minute, ehe Emil Klebowski (46.) und Brömstrup (66.) den Sieg im zweiten Durchgang sicherstellten. In einem spannenden Match stellten die C-Junioren der JSG Büren/Halen/Piesberg den glücklichen 2:1-Sieg gegen Westfalia Hopsten zwei Minuten vor dem Abpfiff per Foulelfmeter sicher.

Die D-Junioren des SC Preußen Lengerich bejubelten den Finaleinzug mit einem 3:1-Sieg beim VfL Eintracht Mettingen. In einem umkämpften Spiel brachte Jonas Schulte die Preußen mit einem Doppelpack (16., 26.) in Führung, ehe die Eintracht auf 1:2 verkürzte (30.). Zwei Minuten vor dem Abpfiff machte Michel Mundus mit dem 3:1 alles klar.

Die Finalspiele in Lienen finden wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr an zwei Tagen statt. Die A- und B-Junioren tragen ihre Endspielbegegnungen am Freitagabend, 22. Oktober aus, alle anderen spielen Jahrgänge einen Tag später am Samstag (siehe Infokasten).

Joel Kuchta (am Ball) und die B-Junioren der JSG Westerkappeln/Velpe sorgten mit einem 5:3-Sieg gegen den Bezirksligisten Ibbenbürener SV für eine faustdicke Überraschung. Foto: Walter Wahlbrink

Junioren-Kreispokal

Halbfinale

A-Junioren
Arminia Ibbenbüren - SF Lotte 5:1
Falke Saerbeck – ISV (Freitag, 19.30 Uhr)

B-Junioren
JSG Westerkappeln/Velpe - ISV 5:3
F. Saerbeck - JSG Hörstel/Dreierw. 2:5 n.E.

C-Junioren
JSG Hörstel/Dreierwalde - SF Lotte 1:3
JSG Büren/Halen/Pi. - Westf. Hopsten 2:1

D-Junioren
Ibbenbürener SV - SF Lotte 0:3
Eintracht Mettingen - Preußen Lengerich 1:3

Anstoßzeiten Finalspiele in Lienen

Freitag, 22. Oktober

A-Junioren
Arminia Ibbenbüren - Saerbeck/ISV
Kunstrasen, 19.15 Uhr

B-Junioren
JSG Westerkappeln/Velpe – JSG Hörstel/Dreierw.
Rasenplatz, 18.30 Uhr

Samstag, 23. Oktober

C-Junioren
SF Lotte - JSG Büren/Halen/Piesberg
Kunstrasen, 14.45 Uhr

D-Junioren
SF Lotte - Preußen Lengerich
Kunstrasen, 10.45 Uhr

B-Mädchen
TuS Recke - Falke Saerbeck
Rasenplatz, 17 Uhr

C-Mädchen
TuS Recke - Arminia Ibbenbüren
Rasenplatz, 14 Uhr

D-Mädchen
Westfalia Hopsten - Arminia Ibbenbüren
Rasenplatz, 10 Uhr

Fußball: Spiele der Junioren-Bezirksligen

Noch mal alles raushauen

-ww- **TECKLENBURGER LAND.** In den Bezirksligen der Nachwuchsfußballer wollen die Teams aus dem Tecklenburger Land am letzten Spieltag vor der Herbstpause noch einmal alles raushauen und möglichst viele Punkte einfahren. Die A-Junioren der Ibbenbürener SV wollen sich mit einem Heimsieg gegen SV Gescher aus dem Abstiegskampf vorerst verabschieden. Im Blickpunkt steht auch das Derby der C-Junioren zwischen SF Lotte und der ISV. Das Spiel der Mettinger A-Junioren gegen Borussia Münster wurde auf den 24. Oktober verlegt.

A-JUNIOREN-BEZIRKSLIGA
Ibbenbürener SV - SV Gescher

Die Ibbenbürener konnten sich mit dem ersten Auswärtssieg (3:2) bei Borussia Münster schon ein wenig Luft im Abstiegskampf verschaffen. Für ISV-Trainer Raphael Palm war der Sieg in Münster aber nur ein kurzer Stimmungsaufheller. Er möchte nicht in Lobeshymnen verfallen und fordert von seiner Mannschaft nun mehr Konstanz. Mit dem zweiten Sieg in Folge kann sein Team am Sonntag (11 Uhr) gegen den unmittelbaren Konkurrenten aus Gescher für einen richtigen Befreiungsschlag sorgen. Der ISV-Coach hofft, dass seine Mannschaft nach dem heutigen Pokalspiel in Saerbeck zwei Tage später noch genug Kraftreserven hat.

Vorwärts Wettringen - SF Lotte

Die SF Lotte sind nach der 1:3-Pleite gegen Schlusslicht FC Epe nun endgültig im Abstiegskampf angekommen. Die Gründe für den Fehlstart sind vielseitig. Das Lotter Team hat nach den zahlreichen Neuzugängen noch nicht zu einer Einheit zusammengefunden. Es fehlt noch die Bindung zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen. Siebzehn Gegentore in sechs Spielen sprechen eine deutliche Sprache. Ein weiterer Punkt ist die mangelnde Chancenverwertung. „Wenn man keine Tore schießt, kann man auch nicht gewinnen. Das Positive ist, das wir uns vorne so viele Chancen herausspielen. Deshalb bleibe ich auch optimistisch“, sagt Lottes Coach Milorad Stojnic. Vielleicht platzt der Knoten am Sonntag mit einem Überraschungssieg beim Tabellendritten Vorwärts Wettringen.

B-JUNIOREN-BEZIRKSLIGA
SC Münster 08 2 - TuS Recke

Die starke Leistung gegen Spitzenreiter FC Gievenbeck 2 hat bei den Reckern trotz der 0:1-Niederlage für eine neue Aufbruchstimmung gesorgt. Nun wissen die Recker, dass sie mit einer konzentrierten Mannschaftsleistung auch gegen Spitzenmannschaften etwas holen können. Wenn die TuSler mit der nötigen Entschlossenheit am Samstag in Münster mutig auftreten, ist der erste Auswärtssieg durchaus möglich. Sie müssen in der Abwehr kompakt stehen und die Konterchancen effektiv verwerten. Vor allem müssen sie die stürmische Anfangsphase der Nullachter gut überstehen und einen frühen Rückstand vermeiden.

Während die ISV-A-Junioren den SV Gescher empfangen, gastieren die SF Lotte bei Vorwärts Wettringen. Foto: Walter Wahlbrink

RW Ahlen 2 - Ibbenbürener SV

Die Ibbenbürener hatten 14 Tage lang Zeit, um die 1:7-Packung bei Borussia Münster zu verdauen. Der ISV-Trainer Lennart Brinkkötter hat diesen herben Ausrutscher in Münster noch nicht ganz überwunden und ist immer noch auf der Suche nach den Gründen. Den Leistungsunterschied gegenüber dem überzeugenden 3:1-Sieg gegen Vorwärts Wettringen (3.) kann er sich auch nicht erklären. „Die Jungs waren einfach nicht frisch und immer einen Tick langsamer. Vielleicht war die Belastungssteuerung in der englischen Woche nicht gut“, sagt der ISV-Coach im Nachgang. Nun erwartet er beim noch sieglosen Schlusslicht in Ahlen eine Trotzreaktion. Aber Vorsicht ist geboten. Denn schließlich erkämpften sich die Ahlener ihren einzigen Punktgewinn (4:4) ausgerechnet gegen den ISV-Bezwinger Borussia Münster.

C-JUNIOREN-BEZIRKSLIGA
SF Lotte - Ibbenbürener SV

Die Ibbenbürener Jungs wollen sich am Samstag (15 Uhr) für die im Kreispokal erlittene 1:2-Niederlage gegen Lotte revanchieren und an die starke zweite Halbzeit anknüpfen. Sie trauern immer noch den vergebenen Chancen hinterher und konnten sich für ihren großen Aufwand nicht belohnen. Nach den jüngsten Niederlagen in der Meisterschaft wollen sich beide Teams rehabilitieren. Während die ISV (4.) gegen Vorwärts Wettringen (5.) eine vermeidbare 0:1-Niederlage kassierte, mussten sich die ersatzgeschwächten Lotteraner (7.) gegen Spitzenreiter FC Gievenbeck 2 mit 0:2 geschlagen geben.

D-JUNIOREN-BEZIRKSLIGA
SC Münster 08 - SF Lotte

Für die Lotter Jungs war der 3:2-Sieg im Kellerduell gegen Vorwärts Wettringen ein echter Befreiungsschlag. Damit konnten sie den Vorsprung auf einen Abstiegsplatz auf sechs Zähler ausbauen und können nun befreiter aufspielen. Beim Spitzenreiter SC Münster 08 haben die Kunz-Schützlinge nichts zu verlieren und können daher nur positiv überraschen.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Gesehen

Rettet Felder und Gärten! (3sat)

Gefahr für Pflanzen

Warum darf man keine Pflanzen oder Samen aus dem Auslandsurlaub mitbringen? Und warum ist es so gefährlich, solche im Internet zu bestellen? Filmemacher Christian Bock beantwortete diese Fragen eindrucksvoll an gleich mehreren Beispielen. Dabei ging es nicht nur um Zierpflanzen, sondern beispielsweise auch um Kartoffeln, Tomaten und Mandeln, die von eingeschleppten Viren und Bakterien befallen wurden und einfach abstarben, ohne dass die Züchter dies hätten verhindern können. Zwar sind diese Schädlinge in den seltensten Fällen auch für den Menschen gefährlich, doch welche dramatischen Ausmaße das beispielsweise für mallorquinische Mandelbauern hatte, wurde in erschreckenden Bildern gezeigt. Zwar forschen Experten wie Pflanzenzüchter Stephan Streng an resistenten Sorten, doch es wurde auch sehr deutlich, dass dies ein nicht zu gewinnender Wettkampf ist. Am Beispiel des Coronavirus wurde erklärt, dass auch diese Schädlinge mutieren, nur viel schneller, und dass sie viel resistenter gegen Umwelteinflüsse sind. Kristin Kulow

Menschen

Trauer um Rainer Holzschuh

Rainer Holzschuh Foto: dpa

Der langjährige „Kicker"-Herausgeber und frühere Chefredakteur **Rainer Holzschuh** ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Holzschuh war zunächst Mitarbeiter der „Augsburger Allgemeinen" und ab 1971 Leiter der „Kicker"-Redaktion West, ab 1978 dann der Redaktion Nord. Zwischen 1983 und 1988 war Holzschuh als Pressechef für den Deutschen Fußball-Bund tätig. Danach wurde er beim „Kicker" Nachfolger des langjährigen Chefredakteurs Karl-Heinz Heimann und ab 2010 Herausgeber. Seit 2001 gehörte der Sportjournalist zudem dem Kuratorium der DFB-Kulturstiftung an. (dpa)

Quoten

„Tina mobil" bleibt ein Publikumshit

Die Comedyserie „Tina mobil" bleibt ein Publikumshit. 3,55 Millionen Zuschauer (13,3 Prozent) schalteten am Mittwochabend das Erste ein. Das Quiz „Da kommst Du nie drauf!" erreichte derweil im ZDF 3,22 Millionen (12,1 Prozent). (dpa)

ein Rauschgift	kleine Tür	zwei Rhein-Zuflüsse	Titelfigur bei Brecht	große Kürbisfrucht	vornehmes Äußeres		Auerochse	ältester Sohn Noahs (A. T.)	Muskelzucken
					Freude, Genuss				
Luftfahrt									
			handeln		germanischer Wurfspieß		schott. Namensvorsilbe		
römischer Sonnengott		altrömisches Obergewand							
						®			
sich wundern		Edelpelz				7293			

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■A■■B■Z■■■
■BALLJUNGE
■DB■I■LEIN
FROTTEE■GG
■U■HZ■G
SCHAERE
■K■IRAN

Mehr als nur Bowie, Bolan und Bryan Ferry

Arte lässt den „Glam Rock" glitzern

Von Werner Herpell

David Bowie bei einem Auftritt auf dem Lübecker Flughafen Blankensee im Jahr 1997 Foto: Markus_Beck/dpa

Fünf Jahre hat die Erde noch bis zu ihrer Zerstörung in David Bowies Song „Five Years", dem ersten Stück seines genialen „Ziggy Stardust"-Albums von 1972. Nun existiert die Erde zwar zum Glück bis heute – die Prophezeiung traf gleichwohl zu auf jene musikalische Ära, der Bowie seinen Aufstieg zum Superstar verdankte: Der sogenannte Glam Rock war tatsächlich kurzlebig, seine intensiv glitzernde Strahlkraft wirkt aber noch immer.

„Glam Rock: Verrückt, exzentrisch und von kurzer Dauer" hat der Fernsehsender Arte denn auch eine Dokumentation betitelt, die alle glamourösen Helden der frühen und mittleren 1970er Jahre präsentiert. Am Ende der 54 Minuten, zu den Klängen von Bowies Lied, ist klar, dass der 50 Jahre zurückliegende Pop-Urknall viele Musiker späterer Generationen beeinflusste: von Bauhaus und Human League im New Wave der 70er/80er über Mötley Crüe (Glam-Metal der 80er), Suede (Indiepop der 90er) und Marilyn Manson (Schock-Rock in der Nachfolge von Alice Cooper) bis zum Dance- und Disco-Pop von Goldfrapp oder Lady Gaga.

Dabei entstand der verspielte, sexuell vieldeutige, hedonistische „Glam" zu einer Zeit, als es der Rockmusik eigentlich schlecht ging, wie die französischen Doku-Autoren herausstellen. Nach dem Tod von Pop-Ikonen wie Brian Jones (The Rolling Stones), Janis Joplin, Jimi Hendrix und Jim Morrison (The Doors) Ende der 60er sowie der Beatles-Trennung 1970 sei es zunächst bergab gegangen: „Als der Rock sterblich wird, wird er auch sterbenslangweilig. Das neue Jahrzehnt beginnt wie ein endloses Gitarrensolo – virtuos, aber prätentiös", heißt es im Arte-Kommentar zum Psychedelic- und Progressive-Rock.

Doch dann kommt mit dem Auftritt eines gewissen Marc Bolan (T. Rex) in der britischen TV-Musiksendung „Top of the Pops" 1971 eine neue Stilrichtung als Sensation daher. Schrille Looks mit Plateausohlen, hautengen Hosen und viel Schminke, das lässige Spiel mit Bi- und Homosexualität sowie eingängige Refrains prägen den Glam Rock. Leitfiguren wie Bowie, Bolan und Bryan Ferry (Roxy Music), aber auch zeitweilige Glam-Anhänger wie Elton John oder Freddie Mercury (Queen) werden zu Idolen von Millionen Jugendlichen in aller Welt.

Der Film lässt kaum einen der Topstars aus, berücksichtigt jedoch auch die (aus heutiger Sicht) musikalisch zweitrangigen Genre-Vertreter wie The Sweet oder Gary Glitter. Die Hoch-Phase des völlig unpolitischen Stils währt indes nur kurz, denn: „Im Schleudergang des Glam Rock sind die Stars schnell ausgewrungen." Bei der Schilderung des Niedergangs trägt manche Arte-Formulierung dick auf, etwa: „Die Stars des Glam sind wie Ikarus – ihre Polyester-Flügel verglühen im Rampenlicht des Ruhms."

Gut herausgearbeitet wird freilich die Wirkung dieser frechen, manchmal auch nur ordinär stampfenden Popmusik in den USA – sie ist begrenzt. Lou Reed, Iggy Pop und die Sparks geben sich zeitweise Glam-nah. Alice Cooper, dem der Brückenschlag vom Glam zum Horror-Hardrock glückte, sah seine Rolle pragmatisch: „Nach der Bühne gehe ich nach Hause, trinke Bier, sehe fern und spiele Golf."

■ „Glam Rock: Verrückt, exzentrisch und von kurzer Dauer". Dokumentation auf Arte, online verfügbar bis 6. Dezember 2021. Im TV-Programm am 8. Oktober, 21.45 Uhr; 28. Oktober, 1.40 Uhr; 6. November, 5 Uhr.

Amazon dreht Reeperbahn-Serie

Schillernde Typen in der Halbwelt

Von Christiane Bosch

Noah Tinwa (v.l.) als Bernd, Jeanette Hain als Jutta, Aaron Hilmer als Klaus Barkowsky und Henning Flüsloh als Andy reihen sich hier bei den Dreharbeiten der Amazon Studios für die sechsteilige Serie auf. Foto: dpa

Lange Haare, enge Hosen, Schnurrbärte, Prostituierte, Zuhälter und Machtkämpfe auf der Reeperbahn der 1980er Jahre: Die Amazon Studios haben mit den Dreharbeiten für die sechsteilige Hochglanz-Serie „Luden" begonnen, wie sie in München mitteilten. Derzeit werde in München vor aufgebauten Kulissen gedreht. Bis Ende Dezember sind weitere Drehtage auch in Hamburg geplant.

Im Mittelpunkt der Serie rund um die berühmte, sündige Meile stehen der Aufstieg und Fall eines Zuhälter-Kartells sowie die Schicksale junger Menschen, die von der Gesellschaft nicht akzeptiert werden und eigentlich nur nach Freiheit und Anerkennung suchen. Ob Drogen, sexuelle Revolution, neongrüne Glitzer-Disco-Partys oder Gewalt – auch der raue Charme der einstigen Glanzzeit soll herüberkommen. „St. Pauli und dessen Bewohner sind längst zum Mythos geworden", sagte Produzent Rafael Parente dazu laut Mitteilung. „Kaum ein Ort birgt abenteuerlichere Lebensgeschichten und Schicksale die unterschiedlicher kaum sein könnten. Ich freue mich sehr, dass wir mit Laura Lackmann und Stefan Lukacs ein junges Regieteam an unserer Seite haben, das unsere Vision teilt, ‚Luden' authentisch, ohne Ressentiments und mit pointiertem Humor zu erzählen."

Vor der Kamera stehen unter anderem Aaron Hilmer, („Das schönste Mädchen der Welt"), Jeanette Hain („Babylon Berlin") und Lena Urzendowsky („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo"). Die Serie soll 2022 auf der Streamingplattform abrufbar sein.

Doku ersetzt Zeremonie der Preisvergabe

Der TV-Sender 3sat stellt am Sonntagmittag um 12.15 Uhr die Preisträger des Robert-Geisendörfer-Preises im Rahmen einer Dokumentation vor. Wegen der Pandemie findet keine eigene Zeremonie statt. Der Medienpreis geht an sechs Hörfunk- und Fernsehproduktionen. Den Sonderpreis erhalten in diesem Jahr die beiden Moderatoren Joachim (Joko) Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf. Sie nutzten ihre „gegen" Pro Sieben gewonnene Sendezeit für Themen wie Seenotrettung von Flüchtlingen, Einsatz gegen Rechts und Pflegenotstand. (KNA)

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

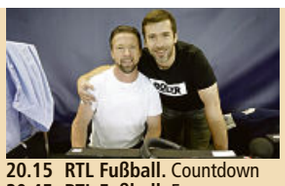
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe. Telenovela
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Quizduell-Olymp
19.45 Sprüche vor acht
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau

20.15 Scheidung für Anfänger. Komödie, D, 2019. Mit Andrea Sawatzki, Christian Berkel
21.45 Tagesthemen
22.15 Tatort: Der Pakt. Krimireihe, D, 2019. Mit Devid Striesow
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Und die Götter schweigen. Krimireihe, D/S, 2010
01.10 Tagesschau

13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops. Ex und Hopps
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 Soko Wien. Krimiserie. Gastfreundschaft
19.00 heute / Wetter
19.25 Bettys Diagnose. ... und du bist raus!

20.15 Jenseits der Spree. Krimiserie. Untiefen
21.15 Soko Leipzig. Krimiserie. Schlafes Bruder
22.00 heute journal
22.30 heute-show
23.00 ZDF Magazin Royale
23.30 aspekte
00.15 heute journal update
00.30 Fatale Zusammentreffen
01.15 ZDF-History
02.05 Terra X: Expedition Deutschland

15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals
16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns. Daily Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Starmagazin
18.45 RTL Aktuell
19.03 Wetter
19.05 Alles was zählt. Daily Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap



20.15 RTL Fußball. Countdown
20.45 RTL Fußball. European Qualifiers: Deutschland – Rumänien, live
22.40 RTL Fußball. Highlights und Zusammenfassung der anderen Spiele
00.00 RTL Nachtjournal
00.30 RTL Topnews
01.10 Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Sommerhits aller Zeiten!

13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap
17.00 Lenßen übernimmt
17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine
18.00 Buchstaben Battle. Gäste: Daniel Donskoy, Madita van Hülsen, Oliver Mommsen, Aleksandra Bechtel
19.00 Buchstaben Battle
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 111 noch verrücktere Viecher! Clipshow
22.15 111 fantastische Freizeithelden! Clipshow
00.15 Paul Panzer Live – Glücksritter
01.15 Sechserpack
01.40 Sechserpack
02.05 Sechserpack
02.30 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG
02.55 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG

18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Projekt Weltraumsand / Der Prozess
19.05 Galileo. Lost Place mit dem längsten Hall
20.15 Catch Me! Komödie, USA, 2018. Mit Jeremy Renner, Ed Helms, Jon Hamm
22.25 Tammy – Voll abgefahren. Komödie, USA, 2014. Mit Melissa McCarthy
00.15 Dirty Cops – War on Everyone. Actionkomödie, GB, 2016

18.55 Schrauben, sägen, siegen – Das Duell
20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Wuko 98,2
21.15 Criminal Minds. Krimiserie. Nein bedeutet Ja
22.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Rätsel auf Leben und Tod
23.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Sterben für die Kamera
00.10 Navy CIS. Krimiserie. Halloween
01.10 Kabel Eins Late News
01.15 Instinct – Auf Mörderjagd

18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei
19.00 Das perfekte Dinner
20.15 Law & Order: Special Victims Unit. Krimiserie. Hüter des Gesetzes
21.15 Law & Order: Special Victims Unit. Krimiserie. Flucht nach vorn
22.10 Stirb langsam. Actionfilm, USA, 1988. Mit Bruce Willis, Alan Rickman
00.55 Vox nachrichten
01.15 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

18.30 nano spezial. Verleihung des Deutschen Umweltpreises 2021
19.00 heute
19.18 3sat-Wetter
19.20 Kulturzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Im Schatten der Macht (1+2/2). Politfilm, D, 2002. Mit Michael Mendl, Matthias Brandt
23.10 Sanft schläft der Tod. Thriller, D, 2016. Mit Fabian Busch, Marleen Lohse
01.20 10 vor 10
01.50 extra 3
02.20 Willkommen Österreich

18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern
21.45 WDR aktuell
22.00 Kölner Treff. Gäste: Charly Hübner, Margot Käßmann, Andreas Helm, David Garrett, Alexandra Maria Lara, Nyke Slawik, Sebastian Krumbiegel
23.30 Domian live
00.30 Kölner Treff

18.30 Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten
19.20 Arte Journal
19.40 Re:
20.15 Jackpot. Thriller, D, 2021. Mit Rosalie Thomass, Thomas Loibl
21.45 Glam Rock
22.40 Divas der 90er: Whitney, Mariah & Céline. Dokumentation
23.35 Tracks
00.05 Paul McCartney and Wings
01.10 Neben-, gegen-, miteinander: Deutsch-französische Geschichten

18.00 Regionales
18.15 Die Nordreportage. Hofgeschichten
18.45 DAS!
19.30 Regionales
20.00 Tagesschau
20.15 Unser Schatz für Niedersachsen. Kleine Dinge – große Geschichte
21.45 NDR Info
22.00 3 nach 9. Gäste: Frank Elstner, Prof. Dr. Jens Volkmann, Sarah Connor, Sabin Tambrea, Prof. Dr. Johannes Krause, Carl Josef
00.00 deep und deutlich

18.00 Abendschau
18.30 BR24 Rundschau
19.00 Unser Land
19.30 Christians liabste Hütt'n
20.00 Tagesschau
20.15 Hubert und Staller. Krimiserie
21.45 BR24 Rundschau
22.00 Auf bairisch g'lacht!
22.45 Für eine Handvoll Dollar. Italowestern, I/E/D, 1964
00.20 Töte Amigo. Italowestern, I, 1966

Weitere Programme in unserer Beilage Prisma
♦ weist auf Aktualisierung hin

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Kommentar

Literaturnobelpreis für Abdulrazak Gurnah

Neuer Blick auf Afrika

Von Harald Suerland

Man darf wohl zugeben, noch nie einen Roman von Abdulrazak Gurnah gelesen zu haben. Wie so oft beim Literatur-Nobelpreis wurde das Werk eines Schöpfers ausgezeichnet, der bislang kaum Anhänger unter den hiesigen Lesern hat. Wo bleibt Margaret Atwood, mögen die abermals rufen – warum nichts Populäres? Schon die Wahl von Louise Glück im vergangenen Jahr löste ja leichtes Fremdeln aus. Immer wieder aber gilt es, an die Kriterien zu erinnern: Die Preisträger sollen „das Beste in idealistischer Richtung“ geschaffen haben. Und fair verteilt sollen die Preise sein, sodass neben Autoren aus Europa immer mal ein anderer Erdteil literarisch in den Blick gerät, dass Lyrik oder gar Drama gelegentlich das Erzählerische verdrängen. Deshalb haben Romanciers, die innerhalb ihres Kulturkreises wirkmächtig von gesellschaftlichen Verwerfungen künden, gute Chancen.

In diese Tradition fügt sich der Preis für Gurnah, der in englischer Sprache über Tansania und den Kolonialismus schreibt, offenbar ein. Eine Begegnung mit den Büchern des ehemaligen Literaturprofessors könnte sich lohnen, sobald sie auf Deutsch wieder lieferbar sind.

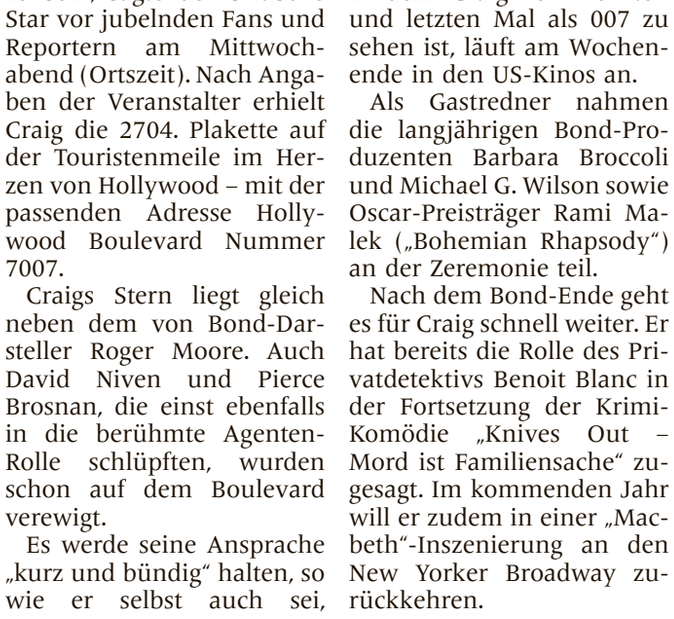
Nachrichten

Modersohn-Beckers Bilder in Frankfurt

FRANKFURT/MAIN (epd). Die Kunsthalle Schirn in Frankfurt am Main widmet der Malerin Paula Modersohn-Becker (1876-1907) ab diesem Freitag eine umfassende Werkschau. Bis zum 6. Februar kommenden Jahres seien 116 Gemälde und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen zu sehen, sagte der Direktor der Schirn, Philipp Demandt. Die Ausstellung wolle aufzeigen, „wie entschieden sie sich über gesellschaftliche und künstlerische Konventionen ihrer Zeit hinwegsetzte und zentrale Tendenzen der Moderne vorwegnahm“. Einen besonderen Schwerpunkt in der Schirn bilden die Porträts der Malerin.

Stern erstrahlt auf dem „Walk of Fame“

Daniel Craig wirkt durchaus gerührt



Daniel Craig zeigt sich bei der Präsentation seines Sterns auf dem Walk of Fame in Hollywood schwer beeindruckt. Foto: doa

Von Barbara Munker

LOS ANGELES. James-Bond-Darsteller Daniel Craig (53) hat auf Hollywoods „Walk of Fame“ eine Sternenplakette mit seinem Namen enthüllt – und ist darauf strahlend in die Knie gegangen. Es mache ihn sehr glücklich, auf dem Bürgersteig von so vielen Branchenlegenden umgeben zu sein, sagte der britische Star vor jubelnden Fans und Reportern am Mittwochabend (Ortszeit). Nach Angaben der Veranstalter erhielt Craig die 2704. Plakette auf der Touristenmeile im Herzen von Hollywood – mit der passenden Adresse Hollywood Boulevard Nummer 7007.

Craigs Stern liegt gleich neben dem von Bond-Darsteller Roger Moore. Auch David Niven und Pierce Brosnan, die einst ebenfalls in die berühmte Agenten-Rolle schlüpften, wurden schon auf dem Boulevard verewigt.

Es werde seine Ansprache „kurz und bündig“ halten, so wie er selbst auch sei, scherzte der Schauspieler. Von dieser Auszeichnung sei er aber wirklich „unglaublich gerührt“, versicherte Craig in seiner knapp zweiminütigen Rede. Vor allem dankte der britische Star seinem Bond-Team. Die Zeremonie hing zeitlich mit der Premiere des 25. Films über den Elite-Agenten zusammen. „Keine Zeit zu sterben“, in dem Craig zum fünften und letzten Mal als 007 zu sehen ist, läuft am Wochenende in den US-Kinos an.

Als Gastredner nahmen die langjährigen Bond-Produzenten Barbara Broccoli und Michael G. Wilson sowie Oscar-Preisträger Rami Malek („Bohemian Rhapsody“) an der Zeremonie teil.

Nach dem Bond-Ende geht es für Craig schnell weiter. Er hat bereits die Rolle des Privatdetektivs Benoit Blanc in der Fortsetzung der Krimi-Komödie „Knives Out – Mord ist Familiensache“ zugesagt. Im kommenden Jahr will er zudem in einer „Macbeth“-Inszenierung an den New Yorker Broadway zurückkehren.

Literaturnobelpreis geht nach Tansania: Abdulrazak Gurnah über Menschen auf der Suche nach Heimat

„Nie hat jemand Notiz genommen“

Von Benedikt von Imhoff und Naveena Kottoor

Abdulrazak Gurnah bei einem Auftritt 2006 in New York. Der von der Insel Sansibar stammende Autor schreibt über entwurzelte Menschen. Mats Malm (unten), Sekretär der Schwedischen Akademie, verkündete den Namen des Literaturnobelpreisträgers 2021. Fotos: dpa

STOCKHOLM/SANSIBAR. Stammt von der Insel Sansibar, seit den 1960ern in Großbritannien, Professor an der Universität Kent, lebt in Brighton: Es sind nur Schnipsel eines Lebens, die über Literatur-Nobelpreisträger Abdulrazak Gurnah bekannt sind. Mit dem 1948 geborenen Autor kürt die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm einen nahezu Unbekannten. Obwohl er seit Jahrzehnten in Großbritannien lebt, kennen ihn auch dort nur wenige. Dabei hat der Schriftsteller bereits zehn Romane und zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht. Seine Ex-Uni, sein Verlag Bloomsbury – sie werden überrannt von Anfragen.

Klar ist: Gurnah ist der erste tansanische Autor, der den Nobelpreis erhält und der erste schwarze afrikanische Schriftsteller seit Wole Soyinka 1986. Obwohl weitestgehend unbekannt, war die Auszeichnung längst überfällig, wie Alexandra Pringle, seine langjährige Verlegerin bei Bloomsbury, erzählt. „Er ist einer der bedeutendsten lebenden afrikanischen Schriftsteller, und nie hat jemand Notiz von ihm genommen“, erzählt Pringle, wie der „Guardian“ berichtet. „Das hat mich fast umgebracht.“ Erst neulich habe sie in einem Podcast erzählt, dass Gurnah stets übersehen würde. „Und jetzt das.“

„Ich bin wirklich sehr, sehr überrascht“, sagt der frischgekürte Nobelpreisträger am Donnerstag dem BBC Hörfunk und lacht verlegen. „Und etwas geschockt.“ Er habe gezittert, als er von dem Preis gehört habe.

Das Thema des ehemaligen Professors für Englische und postkoloniale Literatur ist die Geschichte seiner alten Heimat Sansibar und der neuen Heimat England. Stark von den Eindrücken der brutalen deutschen Kolonialherrschaft und des Ersten Weltkrieges in Deutsch-Ostafrika beeinflusst, erzählt Gurnah von einfachen Menschen. In seinem jüngsten Buch „Afterlives“ etwa geht es um den jungen Ilyas, der seinen Eltern von deutschen Truppen geraubt wurde und Jahre später in sein Heimatdorf zurückkehrt, um gegen sein eigenes Volk zu kämpfen.

Gurnah habe stets über Vertreibung geschrieben, sagt Pringle, „aber auf die schönste und eindringlichste Art und Weise über das, was Menschen entwurzelt und sie über Kontinente hinweg weht“. Es wirkt ein wenig, als spiele seine eigene Geschichte in seine Literatur hinein. Denn auch Gurnah hat Vertreibung erlebt. 1964, nach einer Revolution auf Sansibar, das heute zu Tansania gehört, war er gezwungen, als junger Mensch seine Heimat zu verlassen. Die arabische Elite, die 200 Jahre lang über die afrikanische Mehrheit auf Sansibar herrschte, wurde gestürzt. Es folgten Massaker. Mit 21, mittlerweile in England angekommen, begann Gurnah zu schreiben, auf Englisch und nicht in seiner Muttersprache Suaheli. Seine erste Erzählung „Memory of Departure“ erschien 1987. Erst 20 Jahre nach seiner Flucht, 1984, konnte Gurnah nach Sansibar zurückkehren, um seinen im Sterben liegenden Vater wiederzusehen.

Sich selbst zu beschreiben, falle ihm schwer, erzählte Gurnah 2016 in einem Interview. Ob er postkoloniale oder Weltliteratur schreibe? „Ich würde keines dieser Wörter wählen“, sagte er da. „Tatsächlich bin ich mir nicht sicher, ob ich mich anders nennen würde als ich heiße. (...) Genau, ich möchte nicht, dass dieser Teil von mir einen reduzierten Namen hat.“ Aus der Sicht seines deutschen Übersetzers Thomas Brückner sind Gurnahs Romane von einem hintersinnigen Humor geprägt.

Gurnah war in seiner Küche, als er vom Nobelpreiskomitee erreicht wurde.

Die Preisträger seit 2001

Als bislang letzter deutschsprachiger Autor bekam der Österreicher Peter Handke die Auszeichnung 2019, zuvor ging sie zum Beispiel auch an Elfriede Jelinek (2004), Heinrich Böll (1972), Hermann Hesse (1946) oder Thomas Mann (1929).
Die Geehrten seit dem Jahr 2001 im Überblick:
2020: Louise Glück (USA)
2019: Peter Handke (Österreich)
2018: Olga Tokarczuk (Polen; der Preis wurde 2019 nachgeholt)
2017: Kazuo Ishiguro (Großbritannien, in Japan geboren)
2016: Bob Dylan (USA)
2015: Swetlana Alexijewitsch (Belarus)
2014: Patrick Modiano (Frankreich)
2013: Alice Munro (Kanada)
2012: Mo Yan (China)
2011: Tomas Tranströmer (Schweden)
2010: Mario Vargas Llosa (Peru)
2009: Herta Müller (Deutschland)
2008: J.M.G. Le Clézio (Frankreich)
2007: Doris Lessing (Großbritannien)
2006: Orhan Pamuk (Türkei)
2005: Harold Pinter (Großbritannien)
2004: Elfriede Jelinek (Österreich)
2003: John M. Coetzee (Südafrika)
2002: Imre Kertész (Ungarn)
2001: V.S. Naipaul (Großbritannien) (dpa)

„Starlight Express“ geht in Bochum wieder auf große Fahrt

Sie rollen wieder um die Wette

Von Joachim Edler

BOCHUM. Nach 566 Tagen Pandemie-Pause ist der Starlight-Express zurück: 1200 geimpfte, getestete oder genesene Zuschauer sahen in Bochum die Eröffnungsshow, darunter Prominente bekannt aus Fernsehen, Musik und Unterhaltung. Sie alle erlebten hautnah das seit 33 Jahren erfolgreichste Musical der Welt.

Viele Monate haben Cast und Crew unermüdlich auf diesen Moment hingearbeitet, um den legendären Starlight-Express wieder zum Leben zu erwecken. Und der hat nichts an Aktualität eingebüßt. Ganz im Gegenteil: rockiger, rasanter denn je mit aktuellen – auch politischen Aussagen: Keine Chance der AfD, zum Brexit (britischer Zug ist ausgestiegen) und ICE (immer pünktlich).

„Starlight Express“, das sind Dutzende Musicalsängerinnen und -sänger auf Rollschuhen, bekleidet mit spektakulären Kostümen und in ein farbenfrohes Lichtspektakel getaucht. Hauptfigur ist Rusty, eine veraltete Dampflok, die sich bei der Weltmeisterschaft der internationalen Züge gegen viel modernere Gegner durchsetzen muss. Am Ende bewahrheitet sich das, woran Rusty glaubt: „Glaub an dein Ziel, glaub an deine Träume und du wirst es erreichen. Finde den Glauben an dich selbst in dir.“

566 Tage war es still im Theater – jetzt ist ein Licht am Ende des Tunnels, brachte es Maik Klokow, CEO und Produzent auf den Punkt: „Wir haben uns noch nie so sehr gefreut wie jetzt, dass wir das Licht anmachen dürfen, die Türen aufschließen können. Wir haben Sie vermisst“, richtete er sich persönlich an das Publikum. „Denn der Applaus ist für uns das Wichtigste.“ Und davon gab es während des Musicals immer wieder reichlich – am Ende sogar stehende Ovationen. Es war so als ob all die Funken, die die Akteure 566 Tage nicht versprühen konnten, auf einmal auf das Publikum sprühten. Ein einzigartiges Erlebnis für die Darsteller und für das Publikum.

Komponist Lord Andrew Lloyd Webber ließ es sich nicht nehmen, eine digitale Grußbotschaft an die Zuschauer und Darsteller nach Bochum zu senden: „Es ist so fantastisch: Bochum ist derzeit der einzige Ort auf der ganzen Welt, an dem Starlight Express zu sehen ist. Viel Glück!“

Nach dem großen Show-Finale mit Feuerwerk und Sternenregen, brachte das Publikum mit minutenlangen Standing Ovations seine Begeisterung über die Höchstleistung des internationalen Ensembles zum Ausdruck. Die Rückkehr des legendären Starlight Express riss alle aus den Sitzen – auch Johanna und Till. Die Kinder hatten in der Pandemie-Pause an den „Starlight Express“ geschrieben und gehofft, dass es endlich wieder losgeht. Dafür seien sie sogar bereit gewesen, ihr Taschengeld zu opfern, verriet der Produzent des Musicals vor ausverkauftem Haus. Das mussten Johanna und Till natürlich nicht. Sie saßen auf Einladung in der ersten Reihe. Ab sofort wird das Musical wieder sieben bis acht Mal die Woche aufgeführt. Es werden 450 Plätze weniger besetzt. Bis zum Sitzplatz gilt Maskenpflicht.

Die bunten Züge in Bochum lassen sich feiern. Foto: B B Entertainment

| www.starlight-express.de

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Nachrichten

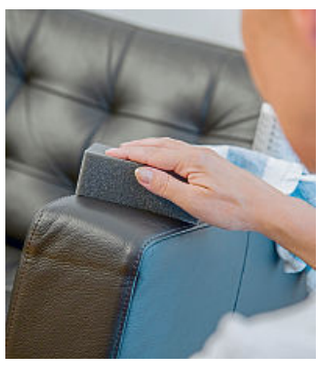
Geologisches Bodengutachten hilft

Wer ein Haus bauen oder seinen Keller vertiefen will, sollte sich im Vorfeld mit der Bebaubarkeit des Grundstücks auseinandersetzen. Ein geologisches Bodengutachten kann die nötigen Informationen liefern. Dieses sollte bestenfalls vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen auf dem Tisch liegen. Das rät die Gütegemeinschaft Fertigkeller (GÜF). Denn neben Informationen zur Zusammensetzung und Tragfähigkeit des Bodens enthält es auch Aussagen zu den Grundwasserverhältnissen und möglichen Verunreinigungen des Erdreichs. Wer auf Grundstückssuche ist, dem empfiehlt die GÜF, auf Hinweise wie nahe gelegene Gewässer oder Straßennamen zu achten. Begriffe wie „Aue“, „Lehmberg“ oder „Steinbruch“ können unter Umständen Hinweisgeber für aufwendigere Maßnahmen vor Baubeginn sein, so die Experten. (dpa)

Vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen sollte ein Bodengutachten erstellt werden. Foto: dpa

Lederpflege für die Heizperiode

Ledermöbel leiden unter trockener Heizungsluft. Dann wird das Material hart und brüchig. Die Möbel brauchen in der Heizsaison eine besondere Pflege. Glattes Leder wird vor dem Auftragen von Pflegeprodukten mit einem leicht feuchten Baumwolltuch abgewischt. Sind die Flächen trocken, wird eine Ledercreme oder -milch aufgebracht. Sie braucht etwa zwei Tage, bis sie eingezogen ist. In dieser Zeit wird das Möbel am besten nicht benutzt. Zur Reinigung von empfindlichem Rauleder eignet sich eine Lösung aus destilliertem Wasser und ein wenig alkalifreier Naturseife. Rückstände werden mit einem Baumwolltuch und destilliertem Wasser entfernt. Eine Rauledebürste oder ein Staubsauger mit Polsterdüse helfen, Krümel und anderen Schmutz zu entfernen. Fettfreie Sprays eignen sich für die Pflege von Rau- oder Nubukleder. (dpa)



Glattes Leder sollte man leicht feucht reinigen. Foto: dpa

Welche Arbeiten jetzt anstehen

Garten für den Winter wappnen

Gartenarbeit ist schön – und kann auch Stress bedeuten. Etwa wenn man die wenigen trockenen Tage im Herbst noch unbedingt dazu nutzen muss, um die letzten Arbeiten im Garten zu erledigen und ihn winterfest zu machen. Aber muss man das eigentlich wirklich? Nein, einiges kann nicht nur liegenbleiben bis zum Frühjahr, es sei sogar besser für die Umwelt, sagen Experten.

► Den Tieren helfen

Zum Beispiel wenn die abgeblühten Blumen, Stauden und Sträucher nicht abgeschnitten werden. „Sie bieten den Vögeln Futter und Insekten Möglichkeiten zum Überwintern“, sagt Marja Rottleb vom Naturschutzbund Deutschland (Nabu). „Und sie sehen auch schön aus, wenn sie von Raureif bedeckt sind.“

Zudem sei das Düngen von Stauden und Gehölzen in der Ruhezeit jetzt nicht nötig, erklärt Jörg Korfhage, Gärtner und Trainer an der DIY Academy in Köln. „Der Dünger wird von den Pflanzen nicht aufgenommen und gelangt teilweise ins Grundwasser.“

Laubharken gehört zu den wiederkehrenden Aufgaben des Herbstes. Laub kann als Beetabdeckung und Unterschlupf für Kleintiere im Garten bleiben. Kübelpflanzen, die keinen Frost vertragen, müssen ebenso geschützt werden wie empfindliche eingewachsene Pflanzen. Foto: dpa

► Was man aber unbedingt noch schnell erledigen sollte

An anderen Arbeiten kommt man nicht vorbei. „Nicht winterharte Pflanzen in Töpfen und Kübeln sollte man am besten in einen hellen, aber kühlen Raum stellen“, rät Jörg Korfhage. Empfindliche Pflanzen, die im Garten eingewachsen sind, müssen anderweitig vor Frost geschützt werden. „Man kann sie in Vlies einpacken und eine Mulchschicht auf dem Boden verteilen“, rät Oliver Fink vom Bundesverband Einzelhandelsgärtner. Bei Topfpflanzen, die den Winter über im Freien bleiben, muss auch der Kübel eingepackt werden.

Auch raten die Experten dazu, den Rasen noch einmal vor dem Winter zu mähen. Wann der optimale Zeitpunkt ist, lässt sich nur mit Blick auf die Witterung sagen – denn bleibt es lange warm, wächst der Rasen entsprechend lange weiter. Eine Düngung im Herbst mit einer speziellen Herbstmischung mit viel Kalium kann dem Rasen helfen, den Winter besser zu überstehen, so die Deutsche Rasengesellschaft.

► Laub aufsammeln

Wichtig ist für den Rasen aber besonders eines: Das Laub von ihm zu entfernen. Denn es schadet den Gräsern, wenn es liegen bleibt. Sie würden dann faulen oder schimmeln, da sich unter der Blätterdecke Feuchtigkeit hält.

Der BUND aber rät, herabgefallene Blätter nicht mit einem Laubsauger einzusammeln. Die Geräte saugen mit den welken Blättern auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten auf, häckseln sie mit den Blättern und töten sie dabei. Außerdem zerstören die Laubsauger Pflanzensamen.

Das gesammelte Laub ist viel zu schade, um es in Säcken auf den Müll zu bringen. „Es ist ein natürliches Isoliermaterial für die Pflanzen“, sagt Nabu-Expertin Marja Rottleb. „Man kann es unter Hecken und zwischen die Sträucher kehren und auf Beeten verteilen. Das ist nicht nur ein guter Frostschutz, sondern auch Lebensraum für Igel, verschiedene Insekten, Mäuse und Kriechtiere.“

► Teichtechnik und Bewässerungsanlage frostsicher machen

Wichtig ist, den Gartenteich schon im zeitigen Herbst winterfest zu machen . „Wird die Teichbepflanzung zurückgeschnitten, reduziert das die Algenentstehung“, erklärt Jörg Korfhage. Vor dem Frost muss der Teichfilter geleert und getrocknet werden, gegebenenfalls muss auch die Pumpe entfernt werden. Sie sollte frostfrei in einem Eimer mit Wasser lagern, damit die Dichtungen nicht porös werden. (dpa)

yango kids

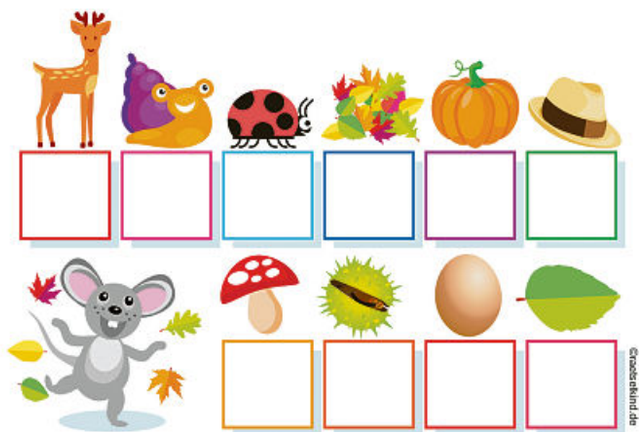
Wusstest du . . .

. . . , dass die Social-Media-Stars Lisa & Lena bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitmachen? Ihre Rubrik heißt „Lisa & Lena in Action“. Sie machen sich auf den Weg durch ganz Deutschland, um Antworten auf außergewöhnliche Quizfragen zu finden.

Kennst du den?

Sagt der Hammer zum Daumen: „Ach, da treffen wir uns schon wieder.“

Rätsel



Trage immer nur den Endbuchstaben von jedem Bild in die Kästchenreihe ein. Worauf freut sich die kleine Maus?

Sie freut sich auf die „Herbstzeit“.

„Die beste Klasse Deutschlands“ startet mit neuem Moderatoren-Team

Pudding im Fernsehstudio

Als Kind hätte sie selbst gerne bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitgemacht. Blöd für Clarissa Corrêa da Silva, dass es die Sendung damals noch gar nicht gab. Umso schöner aber, dass sie jetzt gemeinsam mit Tobi Krell die neue Staffel der KiKA-Show moderieren wird. An diesem Freitag geht es los.

Du und Tobi Krell seid als Moderatoren neu dabei. Was ändert sich am Studio und an den Spielen?

Clarissa Corrêa da Silva: Im Studio ist es zum Beispiel der Boden. Wir nennen ihn liebevoll den Pudding. Man kann darauf coole, interaktive Spiele spielen. Da tauchen dann zum Beispiel Farben und Flächen auf und man muss darauf reagieren. Das macht total Spaß. Beim Spielprinzip gibt es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen.

Was macht eine gute Schulklasse in eurer Sendung aus?

Clarissa Corrêa da Silva: Wenn die Klasse im Alltag eine gute Gemeinschaft ist, dann spürt man das. Und wer eine gute Klassengemeinschaft hat, wird auch in der Sendung als Klasse gut funktionieren.

„Die beste Klasse Deutschlands“ läuft wieder an. Dieses Mal gibt es einige Veränderungen. Ganz offensichtlich: das neue Moderatoren-Team mit Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell. Foto: KiKA/Anja Feßer/dpa

Welche Rolle hattest du früher in deiner eigenen Klasse?

Clarissa Corrêa da Silva: Ich war lange eine ziemliche Klugscheißerin. Und ich bin sicher: Ich als Sechstklässlerin wäre bei „Die beste Klasse Deutschlands“ sofort in die erste Reihe gestürmt. Später war ich dann ein bisschen zurückhaltender, zu cool für vieles. Trotzdem weiß ich: Ich hätte auf jeden Fall gerne bei der Sendung mitgemacht und versucht, alle anderen auch davon zu überzeugen.

Gut zu wissen

Spektakuläre Experimente, temporeiche Action-Runden und kniffelige Quiz-Fragen: Das macht die KiKA-Rateshow „Die beste Klasse Deutschlands“ aus. Dieses Mal ist allerdings nicht Malte Arkona euer Moderator. Nach 13 Staffeln hat er auf Wiedersehen gesagt. Nun sind Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell die Quiz-Master. 16 Klassen treten an, um „beste Klasse Deutschlands“ zu werden. Vier Schulkassen kämpfen pro Folge um den Tagessieg und den Einzug ins Superfinale. Das findet am 30. Oktober um 10 Uhr statt.

In welchen Bereichen hättest du als Kind viel gewusst?

Clarissa Corrêa da Silva: Bei allem, was mit Zahlen zu tun hatte, wäre ich gut gewesen. Das mochte ich schon immer. Und auch bei Sprachen. Was ich nicht so gut kann, sind Erdkunde-Sachen. Wie viele Kilometer liegen zwischen Hamburg und der Nordsee? Bei solchen Fragen wäre ich raus. (dpa)

Blaues Licht hält wach

Elektronische Medien sind für Kinder heute viel wichtiger als sie das für Kinder früher waren. Viele von euch zocken gern. Ihr schaut euch gern Videos an. Oder verschickt Nachrichten an eure Freunde mit dem Smartphone oder Tablet. Deswegen untersuchen Forschende immer wieder, ob das irgendwelche Folgen hat. Gerade schauten Wissenschaftlerinnen, ob die Medien einen Einfluss auf den Schlaf haben. Ihre Antwort: ja.

Wer häufig Videospiele, Computer oder Smartphones benutzt, geht laut der Studie oft später ins Bett. Diese Kinder schlafen dann meist weniger. Außerdem schlafen sie oft schlechter. Dabei geht es um 6- bis 15-Jährige. Ein Grund für den schlechteren Schlaf ist das blaue Licht, das von den Bildschirmen kommt. Das hält wach. (dpa)

Wer gern zockt, sollte nachmittags spielen. Dann schläft man abends besser. Foto: dpa

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Hafermann Reisen 110 Jahre

Weihnachten & Silvester ist Reisezeit

Feiertage in Linz

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Austria Trend Hotel Schillerpark in Linz inkl. Weihnachtsessen & Silvesterfeier, Stadtbesichtigungen in Linz, Salzburg, Passau & Wien, Ausflüge ins Salzkammergut, nach Steyr & Aigen-Schlägl... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.377**

Festtagsreise Kärnten

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel Holiday Inn Villach inkl. Weihnachtsessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**

Costa Brava

13-Tage-Busreise mit Haustürabholung

12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.559**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab **€ 1.869** buchbar!

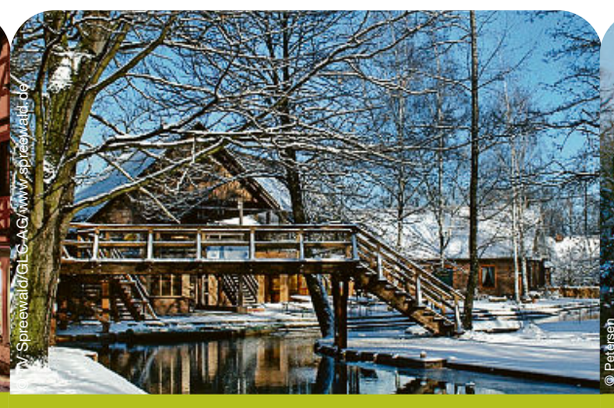
Festtage in Nizza

12-Tage-Busreise mit Haustürabholung

9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab **€ 1.879** buchbar!



Romantisches Franken

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Hotel Sonne Neuendettelsau inkl. fränkischem Weihnachtsmenü & Silvesterball, Weihnachtsmarktebesuch in Würzburg & Nürnberg, Fahrt nach Schwabach, Ausflug ins Altmühltal mit Eichstätt, Rundfahrt Fränkische Schweiz, Besichtigung Schnapsbrennerei..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.359**

★ Auch als 6-Tage Weihnachtsreise ab **€ 699** buchbar!

★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab **€ 485** buchbar!

Winterliche Lausitz

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**

★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab **€ 969** buchbar!

★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab **€ 569** buchbar!

Lüneburger Heide

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtsessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lübeck& Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**

★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab **€ 1.119** buchbar!

Festtage in Breslau

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Scandic Hotel Wroclaw inkl. Weihnachtsdinner & Silvesterparty, Stadtführungen in Breslau, Oppeln & Brieg, Ausflug Riesengebirge mit Hirschberg & Krummhübel, Fahrt ins Waldenburger Bergland, Ausflug ins Glatzer Land..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.319**

★ Auch als Flugreise ab **€ 1.624** buchbar!

Gardasee

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Astoria Parkhotel inkl. Weihnachtsessen & Silvestergala, Stadtführungen in Verona, Riva & Venedig inkl. Bootsfahrt, Gardaseerundfahrt mit Sirmione und Malcesine, Ausflüge nach Bozen, Meran & zum Ledrosee..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**

Nordische Festtage

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Upstalsboom Parkhotel in Emden inkl. Silvester-Galamenü, Stadtführungen in Emden, Oldenburg & Leer, Rundfahrt ostfriesische Küste mit Greetsiel und Norddeich, Aufenthalt Aurich und Stadtbesichtigung Jever, Ausflug Papenburg mit Meyer Werft... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**

Hafermann Reisen

Über 2.000 Reisen auf www.hafermann.de
Kataloge & Buchung auch im Reisebüro

Hafermann Reisen GmbH & Co.KG • Brüderstr. 7–9 • 58452 Witten

0800/200 00 55 64
Kostenlos anrufen
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Ibbenbüren

Das gefiel uns

„Läßt mich das Alter im Stich? Bin ich wieder ein Kind? Ich weiß nicht, ob ich oder die andern verrückt sind.“

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832), einer der bedeutendsten Repräsentanten deutschsprachiger Dichtung

Ausgeschlafen?!

Improvisation con Carne

Chili con Carne gehört zu den Gerichten, die in der Zubereitung auf meinen Mann ideal zugeschnitten sind. Zum einen, weil ordentlich Hackfleisch verwendet wird. Und zum anderen, weil bei den weiteren Zutaten bis auf wenige Ausnahmen recht großer Improvisationsspielraum bleibt. Dieses nicht gebunden sein an feste Zutaten und Mengen liebt mein Mann. Und so hat er jüngst freudestrahlend eine ordentliche Portion Rinderhack mit nach Hause gebracht und verkündet, er werde mal schauen, was da sonst noch an Zutaten verfügbar ist. Zu Oldie-Musik hat er dann froh gelaunt geschnibbelt, angebraten und gewürzt. Am Ende stand er zufrieden vor seinem Werk. Was wohl auch daran lag, dass das Verhältnis von Fleisch zu den Gemüsezutaten eindeutig war. Als ich anmerkte, ob es nicht doch ein wenig mehr Gemüse hätte sein können, hatte er eine tolle Ausrede parat: Am nächsten Tag wolle er ja noch in die Pilze gehen. Und bei entsprechendem Fund das Chili con Carne mit einer besonderen Note verlängern. Nun, den Ball habe ich gerne aufgenommen und erwidert, dass die Pilze ja nach neueren Erkenntnissen eher mit Tieren als mit Pflanzen verwandt sind. Und überhaupt: Dass mein Mann Steinpilze in ein Chili con Carne verarbeitet, halte ich für absolut ausgeschlossen. Da endet seine Improvisationsfreude con Carne nämlich definitiv.

Ich wünsch‘ Ihnen was …

Wibbke

Nachrichten

Hubertusmesse in der St. Michael-Kirche

Nach langer Pause findet am Sonntag, 17. Oktober, um 10.30 Uhr in der St. Michael-Kirche in Bockraden wieder eine Hubertusmesse zu Ehren der Schöpfung Gottes und zur Erinnerung an den Hl. Hubertus, den Schutzpatron der Jäger, statt. Klangvoll begleitet wird der Gottesdienst von den Bläsern des Parforcehornkreises Münsterland. Die traditionellen Melodien auf dem Parforcehorn und die mit Attributen der Natur und der Jagd geschmückte Kirche werde eine besondere Atmosphäre schaffen, heißt es in einer Mitteilung. Zu diesem Gottesdienst sind alle Gemeindemitglieder und Interessierte eingeladen. Bei entsprechendem Wetter findet nach der Messe auf dem Kirchplatz noch ein kleines Konzert mit jagdlichen Melodien statt.

Blutspendetermin in Püsselbüren

PÜSSELBÜREN. Am Montag, 25. Oktober, ist ein Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes im Pfarrzentrum Herz-Jesu , Kirchstraße in Püsselbüren. Von 16.30 bis 20 Uhr ist das Abnahmeteam des DRK-Blutspendedienstes Münster anwesend. Um Wartezeiten deutlich zu verkürzen, wird online (https://terminreservierung. blutspendedienst-west.de/m/ibb-pueselbueren) um Terminreservierung gebeten, oder unter ☎ 0800 /1194911. Es ist eine geeignete Mund- und Nasenmaske zu tragen. Begleitpersonen, die kein Blut spenden, dürfen das Spendelokal nicht betreten. Zur Spende ist der Blutspende- und Personalausweis nötig.

IVZ
Ibbenbürener Volkszeitung
Pressehaus, Bahnhofstraße 15, 49475 Ibbenbüren

Zettpunkt	0 54 51 / 933-270
Zeitungszustellung:	0 54 51 / 933-265
E-Mail:	vertrieb@ivz-aktuell.de
Lokalredaktion:	0 54 51 / 933-242
Fax:	0 54 51 / 933-192
E-Mail:	redaktion@ivz-aktuell.de
Anzeigenwerbung:	0 54 51 / 933-222
Fax:	0 54 51 / 933-191
E-Mail:	anzeigen@ivz-aktuell.de
Service-Hotline:	0 54 51 / 933-141
Homepage:	www.ivz-aktuell.de

Ab Montag gibt es keine kostenlosen Bürgertests mehr

Viele offene Fragen bei Testzentren

Von Anke Beimdiek

Ab Montag muss für Corona-Schnelltests gezahlt werden. Dauerhaft kostenfrei bleiben die Tests lediglich für Kinder unter zwölf Jahren und Personen, die nicht geimpft werden können. Bis zum Jahresende können sich auch unter 18-Jährige, Schwangere und Studierende, die mit in Deutschland unüblichen Impfstoffen geimpft wurden, kostenlos testen lassen. Foto: dpa

TECKLENBURGER LAND. Ab Montag gibt es keine kostenlosen Bürgertests mehr. Nur bei Schwangeren, minderjährigen Schülern und Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können, bleibt es bei der Kostenübernahme durch den Bund. Alle anderen müssen zahlen. Aber wie viel kostet ein Corona-Schnelltest? Wie tief müssen die Bürger in die Tasche greifen? Und machen alle Testzentren nach der Umstellung weiter?

136 offizielle Teststellen sind aktuell beim Kreis Steinfurt gemeldet. Wenige Tage vor Inkrafttreten der neuen Verordnung sind sich viele Betreiber aber offenbar nicht sicher, wie viel sie je Test berechnen wollen. Bisher erstattete der Bund 11,50 Euro pro Schnelltest. Jetzt bleiben die Kosten dem freien Markt überlassen. Verpflichtet sind die Teststellen nur, ihre Preise deutlich sichtbar auszuhängen.

Markt regelt Preis

„Wir wissen noch nicht, was auf uns zu kommt“, sagt Ramona Löbke, auf deren Hof Corona-Schnelltests angeboten werden. „Unter diesen Bedingungen konnten wir noch keine Erfahrungen sammeln.“ Auch für Maik Klostermann, der zusammen mit seinem Bruder André die Drive-in-Station am Rathaus in Recke betreibt, ist die Umstellung mit vielen offenen Fragen verbunden. Wie viele Menschen werden die Teststation noch nutzen, wenn sie dafür bezahlen müssen?

Auch die Preisgestaltung bereite ihm Kopfzerbrechen, sagt er. „Ein einheitlicher Preis wäre schön gewesen oder wenigstens eine vom Bund vorgegebene Preisspanne.“ Der Test müsse für die Kunden bezahlbar bleiben, gleichzeitig dürfe es aber nicht zum Unterbietungswettbewerb kommen. „Leider gibt es keine Orientierungshilfe oder einen Leitfaden für Betreiber.“ Auf einen konkreten Betrag habe er sich noch nicht festgelegt, sagt Klostermann. „Am Montag werden wir aber einen Preis nennen können.“

Die Apotheke Bockraden hat schon in dieser Woche auf ihrer Homepage veröffentlicht, wie viel sie demnächst für Tests berechnen will. Testungen während fester Testzeiten freitags und samstags jeweils von 10 bis 11 Uhr kosten demnach 9,95 Euro. Wer einen Termin außerhalb dieser Testzeiten vereinbart, muss 19,95 Euro bezahlen. „Die Testungen sind mit einigem organisatorischen Aufwand verbunden“, erklärt Apotheker Dr. Tobias Kalin den Preisunterschied. Bevor sie einen Abstrich nehmen dürfen, müssten die Mitarbeiter zum Beispiel zuerst Schutzkleidung anlegen. „Finanziell hat sich die Schnelltestung für uns noch nie gelohnt“, sagt der stellvertretende Apotheken-Leiter. Die Schnelltests seien „eher ein Service-Angebot für unsere Kunden“.

Im DRK-Schnelltestzentrum an der Groner Allee in Ibbenbüren sind seit Ende März 23 000 Schnelltests durchgeführt worden. Ab kommender Woche will das DRK 15 Euro pro Test berechnen. Wöchentlich ließen sich hier aktuell im Schnitt noch bis zu 300 Menschen testen, sagt Christopher Knoop vom DRK. „Dass die Zahlen rückläufig sind, spüren alle Testzentren.“ Ob mit dem Ende des kostenlosen Bürgertests der Bedarf weiter zurückgehe, sei abzuwarten.

Sinkende Nachfrage

»Ein einheitlicher Preis wäre schön gewesen oder wenigstens eine vom Bund vorgegebene Preisspanne.«

Maik Klostermann, Betreiber des Schnelltestzentrums in Recke

Wegen der sinkenden Nachfrage haben einige Teststationen ihren Betrieb bereits eingestellt oder die Testzeiten reduziert. Das Testzentrum auf dem Hof Löbke wird vorerst nur noch an fünf statt wie bislang an sieben Tagen in der Woche geöffnet sein.

Das DRK will dagegen zumindest bis Ende Oktober an seinen langen Öffnungszeiten festhalten. Freitags bleibt das Testzentrum sogar von 7 bis 20 Uhr durchgängig offen, damit Ungeimpfte am Wochenende ins Kino oder Restaurant gehen können.

Denn nach aktueller Corona-Verordnung müssen in vielen Fällen alle Personen, die weder vollständig geimpft noch genesen sind, einen negativen Schnelltest oder PCR-Test vorlegen, der nicht älter als 48 Stunden ist. Das gilt unter anderem bei Veranstaltungen in Innenräumen oder Großveranstaltungen im Freien mit mehr als 2500 Gästen.

Die Teststation am Rathaus in Recke bleibt ganz sicher mindestens in den Herbstferien in Betrieb. „Kinder und Jugendliche können sich in den Ferien nicht mehr in der Schule testen“, sagt Maik Klostermann. Vor allem Personengruppen, die sich nicht impfen lassen können, müssten die Möglichkeit zur Testung haben. Bis Ende Oktober wollen die Betreiber die weitere Entwicklung abwarten. Voraussichtlich werden alle Selbstzahler in den nächsten Wochen bar zur Kasse gebeten. Ein EC-Gerät anzuschaffen oder elektronische Zahlungsmöglichkeiten anzubieten, planen Klostermanns vorerst nicht.

Vorerst Barzahlung

Für Arztpraxen sei die Situation eine andere als für „kommerziell ausgerichtete Testzentren“, sagt Dr. Felix Geringhausen. In seiner Praxis in Ibbenbüren können Patienten einen Corona-Schnelltest im laufenden Praxisbetrieb machen.

Die Formalitäten im Zusammenhang mit den Testungen seien zwar „relativ aufwendig“, sagt der Allgemeinmediziner. „Wir werden die Tests aber weiter anbieten, weil sie ein wichtiges Mittel sind, um die Corona-Pandemie zu kontrollieren.“ ■ anke.beimdiek@ivz-aktuell.de

Julia Kronenberg (v.l.) und Maria Uhlenbrock vom DRK-Schnelltestzentrum an der Groner Allee. Aktuell lassen sich noch bis zu 300 Menschen wöchentlich hier testen. Foto: Anke Beimdiek

Jahreshauptversammlung des Städtepartnerschaftsvereins Ibbenbüren

„Für die Zukunft bahnt sich einiges an“

Die Planung für neue Projekte läuft schon, berichten die Vorsitzenden der Arbeitskreise, Marie-Luise Balter-Leistner, (hinten v.l.), Gabi Gramann, Monika Bielak und Reinhold Berg. Unterstützt werden sie vom Vorstand des Vereins: Schatzmeisterin Andrea Kischkel (vorne v.l.), Vorsitzender Alfons Köster und dem wiedergewählten stellvertretenden Vorsitzenden Philipp Wernsmann. Auf dem Bild fehlt Karl-Heinz Klausmeyer, Vorsitzender des Arbeitskreises Hellendoorn. Foto: Julia Kolmer

-kol- **IBBENBÜREN.** Dessau-Roßlau, Hellendoorn, Gourdon, Jastrzebie-Zdroj und Prievidza – das sind die fünf Partnerstädte Ibbenbürens. Und dass diese Partnerschaften mit Leben gefüllt werden, dafür engagiert sich der Städtepartnerschaftsverein Ibbenbüren. Auf der Jahreshauptversammlung, die vom März in den Oktober verschoben wurde, blickten die einzelnen Arbeitskreise auf das vergangene Jahr zurück.

Aber zuerst begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Alfons Köster, die Mitglieder und nutzte die Gelegenheit, an den Vereinszweck zu erinnern. „Wir wollen dafür sorgen, dass die Menschen einander kennenlernen, Kontakte austauschen und sich einander annähern.“

Er übergab das Wort an Schatzmeisterin Andrea Kischkel, die berichten konnte, dass der Verein mehrere Tausend Euro Gewinn gemacht hat. Das sei aber kein Anlass zur Freude, betonte sie. Schließlich sei der Grund dafür, dass in 2020 wegen der Corona-Pandemie kaum etwas stattfinden konnte.

Dann berichteten die Vorsitzenden der Arbeitskreise vom Jahr 2020. Marie-Luise Balter-Leistner erzählte, dass die Bürgerreise nach Dessau-Roßlau, die eigentlich im vergangenen Jahr hätte stattfinden sollen, auf April 2022 verschoben ist. Gabi Gramann konnte nicht viel über Gourdon berichten. „Es hat nichts stattgefunden“. Sie hoffe aber, ausgefallene Projekte, wie ein Basketballspiel mit Mannschaften aus Ibbenbüren und Gourdon nachholen zu können.

Und auch Walter Wernsmann, der den Arbeitskreisvorsitzenden Karl-Heinz Klausmeyer vertrat, konnte nicht viel aus Hellendoorn erzählen. „Aber Dienstag geht’s nach Hellendoorn“, freute sich Wernsmann. Dann würden neue Projekte besprochen.

Reinhold Berg war in der vergangenen Woche in Jastrzebie-Zdroj und richtete seinen Blick auf die Zukunft. Im kommenden Jahr feiert Ibbenbürens Partnerschaft mit der polnischen Stadt ihr 15-jähriges Jubiläum. Und Berg hofft, zu dem Anlass ein Projekt mir dem Musikverein „Glückauf“ wieder aufleben zu lassen. An dem Projekt möchte sich auch Prievidza beteiligen, berichtete Monika Bielak, Vorsitzende des Arbeitskreises der slowakischen Stadt. Balter-Leistner fasste die Lage zusammen: „Für die Zukunft bahnt sich einiges an.“

Nachdem Philipp Wernsmann als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt wurde und die Wahl eines Geschäftsführers auf die nächste Versammlung vertagt wurde, ergriff Silke Hilscher-Millich vom Stadtmarketing das Wort. Denn das Stadtmarketing ist seit diesem Monat für die Zusammenarbeit von Stadt und Verein verantwortlich. „Das passt gut bei uns rein“, sagt sie mit Blick auf die Umstrukturierung. Ein paar Fragen müsse man aber noch gemeinsam klären: „Was ist vor Corona gelaufen? Und wie will man welche Dinge weitermachen?“

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Wir blättern zurück

IVZ vom 8. Oktober 1996

Der Hang zum eigenen Haus ist im Tecklenburger Land ungebrochen. Das belegen die Zahlen, die das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik nun veröffentlicht hat. Danach wurden in Ibbenbüren von Januar bis Juli 1996 Baugenehmigungen für insgesamt 269 Wohnungen erteilt. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutet das ein Plus von 23,4 Prozent. 65 Wohnungen (plus 4,8 Prozent) entstehen in Einfamilienhäusern, in Zweifamilienhäusern sind es 34 (minus 39,3 Prozent) und in Mehrfamilienhäusern 115 Wohnungen (plus 71,6 Prozent). Die Zahl der Wohnungen, die durch Um- und Ausbaumaßnahmen geschaffen werden, erhöhte sich von 29 auf 45. Etwas anders sah es in den ersten sieben Monaten dieses Jahres bei den Baufertigstellungen aus. Deren Zahl lag in Ibbenbüren mit 244 um 59 (19,5 Prozent) niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Am kräftigsten bemerkbar macht sich dabei der Mehrfamilienhausbereich, in dem 116 Wohnungen entstanden. Das sind 44 (27,5 Prozent) weniger als der Vorjahreswert.

ARCHIV:
Für Abonnenten inklusive
www.ivz-aktuell.de

Leserbrief

Baumschutzsatzung ist nötig

Ausgleich für Fällung

Zum Thema: „Baumoffensive“

Die Stadt, so die Empfehlung des städtischen Arbeitskreises, soll für jeden gefällten Baum einen Ausgleich durch Neupflanzung schaffen. Sehr guter Vorschlag, wenn auch längst überfällig. Warum wird die Neupflanzung nicht auch im privaten Bereich verlangt? Wer einen Baum fällt, soll dafür eine Ausgleichspflanzung vornehmen müssen. So weit sollten wir den Klimaschutz verstanden haben.

In Ibbenbüren werden in den kommenden Wintermonaten wieder viele Bäume gefällt. Daran wird die vom städtischen Arbeitskreis empfohlene Baumoffensive mit gut gemeinten Vorschlägen zu Pflege und Schutz der Bäume wenig ändern. Um der irgendwann dann doch geltenden Baumschutz-Satzung zuvorzukommen, werden vorsorglich bestimmt noch mehr Bäume beseitigt.

Notwendig ist eine in vielen anderen Orten seit Jahren bewährte Baumschutzsatzung, die in der Schonfrist bis Ende September hätte verabschiedet sein müssen.

Dr. med.
Andreas Kösters
Waldfrieden 8a
Ibbenbüren

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten in einer E-Mail an leserbriefe@ivz-aktuell.de.

Nachrichten

Nur noch SB-Filialen in Püsselbüren

PÜSSELBÜREN. Im kommenden Frühjahr werden die Kreissparkasse Steinfurt und die Volksbank Münsterland Nord ihre Standorte in Püsselbüren zusammenlegen und eine gemeinsame Selbstbedienungs-Filiale eröffnen. Die Volksbank hat laut Mitteilung der Institute bereits vor einigen Monaten coronabedingt ihren Service auf Selbstbedienung umgestellt. Mit der Zusammenführung wird nun auch die Kreissparkasse ihren personenbedienten Service in Püsselbüren einstellen.

„Viele Kundinnen und Kunden aus Püsselbüren nutzen bereits unsere digitalen Beratungswege oder kommen für die oft nur jährlich stattfindenden persönlichen Gespräche in unser modernes Beratungs-Center in der Ibbenbürener Innenstadt“, wird Rainer Langkamp, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse in der Pressemitteilung zitiert. Daher sei die Kundenfrequenz in Püsselbüren in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen. Es sei aber wichtig, mit Selbstbedienungsgeräten die Bargeldversorgung und andere Services weiterhin vor Ort anzubieten. „Für unsere Kunden ändert sich wenig, der neue Standort liegt nicht übersehbar auf der gegenüberliegenden Straßenseite an der Jordanstraße 2 im Ortskern“, so Regionalleiter Christian Schäfer von der Volksbank.

In den gemeinsam genutzten Räumen stehen zukünftig zwei Geldautomaten mit Einzahlfunktion und SB-Terminals für Kontoauszüge und Überweisungeng. Beide Geldautomaten können von den Kunden beider Kreditinstitute kostenlos genutzt werden.

Ibbenbürener Volkszeitung

Impressum

■ **HERAUSGEBER UND VERLAG:**
ivz.medien GmbH & Co. KG,
Wilhelmstraße 240, 49475 Ibbenbüren
Geschäftsführer: Matthias Litzenburger und Alfred Strootmann.

■ **LOKALREDAKTION:**
Claus Kossag, Sabine Plake (Stv.).
Chefredaktion: Dr. Norbert Tiemann, Anne Eckrodt (Stv.). **Kreis Steinfurt:** Michael Hagel. **Nachrichten/Wirtschaft:** Michael Giese. **Westfalen:** Frank Polke. **Feuilleton:** Johannes Loy. **Sport:** Alexander Heflik. **Service/Magazine:** Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann. **Berlin:** Beate Tenfelde. **Niederlande:** Martin Borck. **Redaktionsgemeinschaft:** ZGM Zeitungsgruppe Münsterland.
Für unverlangt eingegangene Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

■ **Anzeigenwerbung:** Ralf Eickenbusch.
Anzeigengemeinschaften: ZGW Zeitungsgruppe Westfalen und ZGM Zeitungsgruppe Münsterland.
Anzeigenpreisliste Nr. 55 vom 1. 1. 2021.
■ **Druck:** Aschendorff Druck- u. Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Münster.
■ **Zustellung:** IVG Ibbenbürener Presse- und Werbevertriebs-GmbH, Michael Schlüter.

Erscheinungsweise: werktags morgens.
Bezugspreis: 45,90 €/mtl., einschl. Zustellohn und 7% MwSt. Bei Nichtlieferung der Zeitung durch höhere Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens (Streik) besteht kein Anspruch auf Erstattung des Bezugsgeldes. Kündigungsfrist: sechs Wochen zum Quartalsende in Textform an den Verlag.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Ibbenbüren. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

„Weihnachten im Schuhkarton“ geht in die nächste Runde

Geschenke für Kinder in Osteuropa

Von Linda Braunschweig

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ wird seit Jahren von Walburga Esch (5.v.l.) organisiert. Mit der Kanzlei ImplusPartner hat sie in diesem Jahr einen weiteren Unterstützer gefunden. Foto: Linda Braunschweig

TECKLENBURGER LAND. Seit 2009 trägt Walburga Esch jedes Jahr Hunderte Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zusammen – möglich wird das durch zahlreiche Spender im Tecklenburger Land. Auch im ersten Corona-Jahr 2020 hat die Ibbenbürenerin nicht pausiert. 425 Spenden-Kartons mit praktischen Dingen, aber auch Süßigkeiten und Spielsachen sind dabei für bedürftige Kinder in Osteuropa zusammengekommen. Das waren sogar mehr als in den Vorjahren. Die Spendenbereitschaft hat unter Corona nicht gelitten, bilanziert Esch. Sie fürchtet aber, dass es ihre Aktion in diesem Jahr nicht ganz so leicht haben könnte: Nicht nur durch die Flut im Ahrtal auch durch viele andere Hilfsaktionen weltweit sei die Konkurrenz um Spenden groß. Auch deshalb ist Esch froh, mit der Kanzlei ImplusPartner weitere Unterstützer gefunden zu haben. Die 45 Mitarbeiter und die vier Partner der Kanzlei werden nun ebenfalls Päckchen packen.

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist eine Initiative der „Barmherzigen Samariter – Samaritan‘s Purse“ in Berlin, die neben Spenden auch die „Botschaft der Liebe Gottes“ weitergeben will. Den Spendenkartons dürfen auch ein paar persönliche Zeilen hinzugefügt werden. Zudem bittet die Initiative um Geldspenden, um den Transport finanzieren zu können.

Ab sofort und bis zum 15. November nehmen die Annahmestellen im Tecklenburger Land die Spenden entgegen. Sie sollten möglichst in einem Karton, der etwa einem Schuhkarton entspricht, verpackt und dieser nur mit einem Gummiband oder ähnlichem verschlossen werden, erklärt Esch. Denn die Spenden werden noch einmal durchgesehen und auch so gekennzeichnet, dass sie später zum Alter und Geschlecht der Kinder passen. Dass es ohne eine Kontrolle nicht geht, musste Esch auch schon feststellen. Gebrauchte Haarbürsten, offene Cremes, lange abgelaufene Schokolade oder Puppen ohne Köpfe hat sie schon aus den Paketen gefischt, bevor diese von der Berliner Initiative, die den Transport und die Verteilung in Ländern wie Litauen, Polen, Rumänien, Moldawien oder Bulgarien organisiert, abgeholt wurden.

Esch freut sich immer, wenn „von allem etwas“ in den Paketen steckt. Natürlich könnten die Kinder Dinge wie Kleidung, Schulartikel oder Zahnbürsten stets gut gebrauchen, aber wahre Freude verbreiten dann doch eher Süßigkeiten, Kuscheltiere oder Spielzeug. Ein eigenes Geschenk sorge für strahlende Augen.

Seit Langem wird die Ibbenbürenerin nicht nur von fleißigen Sachspendern unterstützt, sondern auch von Menschen, die Geld geben, damit Walburga Esch es in weitere Pakete investiert. 50 bis 60 Kartons packt sie auf diesem Weg selber. Aber auch einige Gruppen, wie zum Beispiel ein Strick-Kreis in Bockraden, liefern jedes Jahr eine größere Anzahl an Paketen für die Kinder in Osteuropa.

Annahmestellen

■ Weitere Gruppen oder Firmen, die „Weihnachten im Schuhkarton“ unterstützen möchten, können sich mit Walburga Esch unter ☎ 05451/15432 in Verbindung setzen. Infos unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org.
■ Hier sind die Annahmestellen:

Ibbenbüren: Rosen-Apotheke, Stern-Apotheke, St.-Anna-Apotheke, St.-Hildegard-Apotheke, Apotheke Bockraden
Püsselbüren: Reisebüro Titz
Hörstel: Antonius-Apotheke, Reisebüro Hörstel
Dickenberg: Schuhhaus Plock
Riesenbeck: Reinhildis-Apotheke
Mettingen: Engel-Apotheke
Laggenbeck: St.Barbara Apotheke
Dörenthe: Markus-Kindergarten
Westerkappeln: Spiel- und Schreibwarengeschäft Pfiffikus

Neues Förderprogramm des Landes NRW

Ehrenamtliche profitieren

IBBENBÜREN. Vereine, Organisationen und Initiativen in Ibbenbüren aufgepasst: Mit einem weiteren Förderprogramm möchte das Land Nordrhein-Westfalen bürgerschaftliches Engagement stärken. Engagierte, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen sind daher aufgerufen, noch bis zum 1. November einen Antrag auf Förderung im Rahmen des neuen Landesprogramms „2 000 x 1 000 Euro für das Engagement“ zu stellen. Dafür stellt das Land insgesamt zwei Millionen Euro zur Verfügung. Der Kreis Steinfurt erhält aus dem Programm 49 000 Euro. Das teilt die Stadt Ibbenbüren mit.

„Gemeinschaft gestalten – engagierte Nachbarschaft leben“ lautet der Themenschwerpunkt. Antragsberechtigt sind neben Vereinen und Stiftungen beispielsweise auch Initiativen. Darin unterscheidet sich das Programm von anderen. So können auch Nachbarschaftsinitiativen, die etwas für die Gemeinschaft im Ortsteil initiieren möchten, einen Antrag einreichen. Förderfähige Projekte erhalten 1000 Euro. Diese müssen bis zum 31. Dezember 2021 durchgeführt werden und dürfen die förderfähigen Ausgaben von 1000 Euro nicht unterschreiten.

Ibbenbürens Bürgermeister Dr. Marc Schrameyer begrüßt das neue Landesprogramm: „Bürgerschaftliches Engagement auf ehrenamtlicher Basis ist ein zentraler und unverzichtbarer Baustein eines gelingenden Stadtlebens und wird in Ibbenbüren und seinen Ortsteilen seit jeher großgeschrieben. Ich freue mich daher, dass das Land den ehrenamtlich Engagierten diese finanzielle Unterstützung anbietet und hoffe, dass viele Vereine, Organisationen und Initiativen hier vor Ort davon profitieren können.“

Informationen zum Förderprogramm und zur Antragstellung können im Internet (www.engagiert-in-nrw.de) abgerufen werden. Die Antragstellung ist über das Portal www.engagementfoerderung.nrw möglich. Bei Fragen steht der Kreis Steinfurt, Bettina Alt, ☎ 02551/ 682164 oder per E-Mail (bettina.alt@kreis-steinfurt.de) zur Verfügung.

Das neue Landesprogramm „2 000 x 1 000 Euro für das Engagement“ ist Teil der am 2. Februar 2021 durch die Landesregierung beschlossenen Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen. Engagierte und zivilgesellschaftliche Organisationen hatten im Rahmen eines Beteiligungsprozesses Bedarf an zusätzlichen Förderzugängen, insbesondere Programmen der Kleinstförderung, geäußert.

Elf Männer und Frauen feierten Jubiläum in Laggenbeck

Goldene Konfirmation in der evangelischen Johanneskirche

Am Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation nahmen elf Frauen und Männer der Konfirmationsjahrgänge 1970 und 1971 teil. Foto: clu

LAGGENBECK. Im Rahmen eines außerordentlichen Festgottesdienstes wurde am vergangenen Sonntag in der evangelischen Johanneskirche Laggenbeck die Goldene Konfirmation von elf Männern und Frauen gefeiert.

Für einige der Jubilare kam die festliche Begehung des Konfirmationsjubiläums ein Jahr später als vorgesehen: Im vergangenen Jahr fand – unter anderem wegen der Corona-Pandemie – kein Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation statt.

Auch in diesem Jahr fiel die Jubiläumsveranstaltung deutlich kleiner aus als sonst, was die festliche Stimmung jedoch nur wenig beeinträchtigte; Michael Kimmel an der Orgel sowie der Posaunenchor der evangelischen Gemeinde sorgten für den passenden musikalischen Rahmen des von Pfarrerin Judith Schäfer zelebrierten Gottesdienstes. Dank 3G-Regelung konnten sich die Jubilare anschließend noch im Elsa-Brändström-Haus in gemütlicher Runde zum Plausch zusammensetzen.

Im Jahr 1970 konfirmiert und nun nachträglich gefeiert wurden: Leo Gronemann, Udo Gronemann, Horst Klein, Reiner Neier und Jürgen Thiele. 1971 konfirmiert wurden: Detlev Herrmann, Mathia Malsch, Wolfgang Niemeier, Inge Overmeier, Jutta Schmidt und Marianne Gravemeier.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Termine und Treffs

Ibbenbüren

Marktcafé: Heute, Freitag, ist das Café für Jung und Alt im Blick.punkt an der Kanalstraße 16, von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet. Es wird Frühstück angeboten, für kleine Besucher ist eine Spielecke eingerichtet.

Stadtmuseum: Das Stadtmuseum, Breite Straße, ist sonntags unter Beachtung der geltenden Corona-Schutzverordnung von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Matthäus-Kartenspieler: Die Gruppe der Kartenspieler trifft sich am Montag, 11. Oktober, von 15 bis 17 Uhr im Matthäus-Heim. Gäste sind willkommen, es gilt die 3G-Regel.

Rad-Wander-Gruppe DJK Arminia: Start der nächsten Rundtour ist Samstag, 9. Oktober, um 10 Uhr am Vereinsheim. Weitere Auskünfte zu der Tour sind unter Tel. 78289 möglich.

Tanzen für Anfänger beim TSC: Für Paare, die Lust haben, in geselliger Runde das Tanzen zu lernen, bietet der TSC jetzt sonntags einen neuen Anfängertanzkreis im Standard- und Lateintanz an. Start ist Sonntag, 7. November, von 16 bis 17.30 Uhr. Geleitet wird der Tanzkreis von Kristina Buschmann-Pawlak. Die Kosten belaufen sich für 10 mal 90 Minuten auf 75 Euro pro Person. Anmeldungen sind ab sofort unter info@tsc-ibbenbueren.de möglich.

Gemeindebüro St. Johannes Bosco geschlossen: Vom 11. bis 15. Oktober bleibt das Gemeindebüro St. Johannes Bosco geschlossen. Die Vertretung übernimmt das Pfarrbüro St. Mauritius.

St. Johannes Bosco KAB Feierabendradtour: Die letzte gemeinsame Radtour 2021 startet am Mittwoch, 20. Oktober um 16 Uhr am Kirchturm. Der Abschluss der Radsaison ist am Donnerstag, 28. Oktober ab 17.15 Uhr im Alten Gasthaus Wulf in Püsselbüren. Hierzu ist eine Anmeldung bei Hermann Schilling (☎ 16966), oder Ludger Steinberg (☎ 501557) erforderlich.

Malen und Zeichnen beim DRK: Der DRK-Ortsverein Ibbenbüren bietet ab 4. Oktober jeweils montags von 15 bis 18 Uhr im Rotkreuz-Haus, Groner Allee 29, einen Kurs „Malen und Zeichnen" an. Man muss kein Profi sein, im Vordergrund steht der Spaß am Malen und Zeichnen. Neue Teilnehmer sind willkommen. Informationen und Anmeldungen beim DRK-Ortsverein Ibbenbüren, Groner Allee 29, ☎ 05451 / 2371 montags bis freitags, 9 bis 12 Uhr.

Fabi-Kurse: Young Fashion – Feriennähkurse für junge Leute, Montag, 1. Oktober bis Freitag, 15. Oktober, jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr oder von 14.30 bis 17.30 Uhr mit Claudia Ungruh. Graffiti-Lettering ab 9 Jahren, Mittwoch, 13. Oktober, bis Freitag, 15. Oktober, von 15 bis 16.30 Uhr. Manga und Comic zeichnen ab 9 Jahren, Mittwoch, 13. Oktober, bis Freitag, 15. Oktober, 16.45 bis 18.15 Uhr, beide Kurse mit Christine Brandebusemeyer. Kinderleichte Küche in den Herbstferien für Kinder von 9 bis 11 Jahren, Dienstag, 12. Oktober bis Donnerstag, 14. Oktober, jeweils 9.30 bis 12.30 Uhr mit Tanja Pieper. Yoga für Kinder im Grundschulalter, Mittwoch, 20. Oktober, und Donnerstag, 21. Oktober, jeweils 15.30 bis 16.15 Uhr. Zumba für Kinder im Grundschulalter, Mittwoch, 20. Oktober, und Donnerstag, 21. Oktober, 16.30 bis 17.15 Uhr, beide Kurse mit Joanna Kupczyk. Anmeldungen und weitere Informationen bei der Familienbildungsstätte Ibbenbüren, ☎ 05451 9644-0, oder unter www.fabi-ibbenbueren.de.

Seniorengemeinschaft St. Mauritius: Am Donnerstag, 28. Oktober, um 15 Uhr trifft sich die Seniorengemeinschaft zum Kaffeetrinken im Pfarrheim. Es gelten die Coronaschutzbestimmungen. Anmeldungen bitte im Pfarrbüro, ☎ 05451/59490.

Laggenbeck

Johannesbezirk: Das Gemeindebüro des Johannesbezirkes ist vom Montag, 11. bis Montag, 25. Oktober, geschlossen.

Messdiener Heinzelmännchen-Aktion: Die Laggenbecker Messdiener planen wieder eine Heinzelmännchen-Aktion. Als Termine sind die Samstage, 9. oder 23. Oktober, vorgesehen, dann kommen die Messdiener, um zum Beispiel den Garten auf Vordermann zu bringen, oder auch im Haus zu helfen. Der Erlös der Spenden kommt der Messdienerarbeit mit den Kindern in Laggenbeck zu Gute. Anmeldungen und Terminabsprachen für die Aktion sind bei Luca Di Sarno, ☎ 01573/ 6 25 58 32, oder Philipp Niemann, ☎ 015 73/ 8 17 28 65 möglich.

Püsselbüren

Kfd Herz-Jesu: Am Sonntag, 7. November, um 15 Uhr findet die Jubilar-Ehrung und Mitgliederversammlung im Alten Gasthaus Wulf statt. Hierzu lädt das Team ein. Die Anmeldungen nehmen, wie in den vergangenen Jahren auch, die Mitarbeiterinnen entgegen. Für Kaffee und Kuchen wird eine Umlage von 8 Euro eingesammelt. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der gültigen Coronaschutzverordnung statt.

Uffeln

Generalversammlung des Schützenvereins Uffeln: Samstag, 9. Oktober, 19.30 Uhr in der Gaststätte Wenning-Wieter ist Generalversammlung des Schützenvereins Uffeln. Es gelten für diese Veranstaltung die 3G-Regeln.

KÖB St. Marien Uffeln: Die Bücherei ist Sonntag, 10. Oktober, unter Berücksichtigung der drei G´s, für die Ausleihe von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Dörenthe

Dörenther Fuchsjagd: Am Samstag, 9. Oktober, findet die Fuchsjagd der Zucht-, Reit- und Fahrgemeinschaft Dörenthe statt. Um ca. 9.45 Uhr treffen sich alle, die teilnehmen wollen, am Vereinsgelände an der Fürstenberger Straße. Um 10 Uhr beginnt die Fuchsjagd. Am Abend findet gegen 18.30 Uhr am Vereinsgelände das Helferfest als Dankeschön für die Unterstützungen in diesem Jahr unter Corona-Auflagen statt. Hierzu ist jedes Mitglied eingeladen, jedoch wird einer der „3G-Nachweise" benötigt.

Ihre Ansprechpartner für Ibbenbüren:

Claus Kossag (ck): 0 54 51 / 933-240
E-Mail: claus.kossag@ivz-aktuell.de
Sabine Plake (sp): 0 54 51 / 933-250
E-Mail: sabine.plake@ivz-aktuell.de
Tobias Vieth (vie): 0 54 51 / 933-254
E-Mail: tobias.vieth@ivz-aktuell.de
Cornelia Ruholl (ru): 0 54 51 / 933-251
E-Mail: cornelia.ruholl@ivz-aktuell.de
Linda Braunschweig (lb): 0 54 51 / 933-246
E-Mail: linda.braunschweig@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Zeitungszustellung: 0 54 51 / 933-265

Jahreshauptversammlung des Quasi So-Theater-Vereins

Ensemble meistert die Situation

Von Brigitte Striehn

Der Vorstand des Quasi So-Theater-Vereins wurde einstimmig wiedergewählt: (hinten v.l.) Tobias Stöttner, Dr. Stephan O. Schmitz, Hannelore Berk sowie (vorn v.l.) Tim Rikeit, Ute Stöttner, Andre Rulofs und Imke Strothmann. Foto: Brigitte Striehn

IBBENBÜREN. „Wir sind noch da und das soll auch so bleiben", betonten die Mitglieder des Quasi So-Theater-Vereins bei der Jahreshauptversammlung am Mittwochabend in der Schauburg. Dr. Stephan O. Schmitz, seit etwa zwei Jahren erster Vorsitzender, blickte auf eine ziemlich kontakt- und theaterlose Saison 2020/2021 zurück, in der coronabedingt kaum Aufführungen gespielt werden konnten. Dafür wurde in die Technik, beispielsweise in LED-Beleuchtung, Luftfilter oder einen Medienserver, investiert. Mit einer speziellen Kamera sind jetzt Live-Streams von der Bühne durchführbar.

> **»Es besteht die Hoffnung auf einen Hauch Normalität für die nächsten Monate.«**
>
> Ute Stöttner

Die Produktionen waren 2020 stark eingeschränkt, bedauerte Dr. Schmitz. Die Revue „Schlager lügen nicht" kam gut an und im High School Musical – eine Co-Produktion mit dem Goethe-Gymnasium – sei ein Quantensprung bezüglich des Bühnenbildes gelungen. Insgesamt wurde also die Situation gut gemeistert, vor allem aufgrund des engagierten und „mega-geduldigen" Ensembles. „Alle haben an einem Strick gezogen, das war klasse", stellte Imke Strothmann fest. Zum positiven Ergebnis beigetragen habe Ute Stöttner als „Spezialistin im Schreiben von Förderanträgen".

Finanzvorstand Tobias Stöttner hatte die Zuschauerzahlen, Einnahmen und Ausgaben der letzten Jahre grafisch aufbereitet. Dies erlaubte einen aufschlussreichen Vergleich zwischen den einzelnen Stücken und Sparten.

Jens Landwehr und Moritz Stöttner hatten die Kasse geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Der Entlastung des Vorstands wurde daher einstimmig stattgegeben. Der Verein hat derzeit 649 Mitglieder.

Nach der Vorstellung der einzelnen Funktionsinhaber erfolgte unter Leitung von Jens Landwehr die einstimmige Wiederwahl des Vorstands. Der erste Vorsitzende Dr. Stephan O. Schmitz, sein Stellvertreter Tim Rikeit, Kassierer Tobias Stöttner, Schriftführer André Rulofs sowie die Beisitzerinnen Ute Stöttner, Imke Strothmann und Hannelore Berk nahmen die Wahl an. Kathrin Borchelt wurde als Kassenprüferin gewählt, Jens Landwehr bleibt im Amt.

Beim Blick in die laufende Spielzeit stellte sich die Vorschau auf die Anmeldungen für das Weihnachtsstück (Weihnachtsmärchen mit Musik nach der Erzählung „A Christmas Carol" von Charles Dickens) als sehr erfreulich dar.

Auf der Homepage www.quasiso.de können sich Theaterfreunde über den aktuellen Spielplan informieren. Neue Angebote sind eine Tanz- sowie eine Schauspielwerkstatt, um Interessenten erste unverbindliche Schritte auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu ermöglichen.

VHS-Vortrag

Bilderreise durch den Süden Frankreichs

IBBENBÜREN. Duftende Lavendelfelder, leuchtende Sonnenblumen, Schluchten und Salzseen, Sandstrände und hohe Klippen: Der Süden von Frankreich verführt die Sinne. An der VHS Ibbenbüren kann man sich mitnehmen lassen auf eine Reise durch die Provence und die schönsten Ecken der Côte d`Azur. Die Hamburger Journalistin Hilke Maunder bringt ihren Zuhörerinnen und Zuhörern am 11. November von 19 bis 20.30 Uhr im VHS-Bildervortrag „Provence & Côte d'Azur – eine Bilderreise durch den Süden von Frankreich" diese ganz besondere französische Region näher.

Von Frankreichs ältester Metropole Marseille geht es an die Côte Bleue, dann in den Nationalpark Calanques und anschließend in die Lavendelfelder. Saint-Tropez, Cannes und Nizza sind weitere Stationen auf der Bilderreise, die in Menton endet. Mit diesem Bildervortrag lässt es sich für einen Abend eintauchen in die Farben und Landschaften des Südens von Frankreich.

Hilke Maunder hat für DuMont und Baedeker diverse Reiseführer verfasst und 2014 für ihre Berichterstattung die Verdienstmedaille der Republik Frankreich erhalten.

Ihr Blog www.meinfrankreich.com stellt jede Woche neue Gastro- und Reisetipps sowie Nettes und Neues aus Frankreich vor.

■ Der VHS-Vortrag findet in Kooperation mit dem France-Treff e.V. statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 8 Euro, Veranstaltungsort ist der Saal des Kulturhauses an der Oststraße 28 in Ibbenbüren.

ANZEIGE

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Tecklenburg

Wir gratulieren

. . . Inge Bergschneider, Höhenweg 22 in Brochterbeck, die heute auf 85 Lebensjahre zurückblickt.

Nachrichten

Kaffeetrinken des VdK

TECKLENBURG-BROCHTERBECK. Der VdK-Ortsverband Brochterbeck lädt am Freitag, 22. Oktober, um 15 Uhr zum Kaffeetrinken in der Gaststätte Blankenburg in Dörenthe ein. Um Anmeldungen bis zum 20. Oktober wird bei Margot Berlekamp gebeten (☎ 0 54 55/12 63). Es gelten Maskenpflicht sowie die 2G-Regel (geimpft oder genesen). Darauf weist der VdK in einer Pressenotiz hin.

Heimatverein verkauft Apfelsaft

TECKLENBURG-LEEDEN. Nach einer ertragreichen Apfelernte bietet der Heimatverein Leeden Apfelsaft in Fünf-Liter Kanistern an – solange der Vorrat reicht. Der Verkauf findet am Samstag, 9. Oktober, von 10 bis 12 Uhr statt. Abholstation ist Lammers Werkstatt, Stift 19. Weitere Informationen gibt es bei Helmut Breitenfeld (☎ 01 71/89 66 073).

Bühne herbstlich geschmückt

Ein Hingucker auf dem Brochterbecker Mühlenteich-Ensemble: Die Bühne ist wieder herbstlich geschmückt. Die Landfrauen haben sie in liebevoller Kleinarbeit dekoriert. Foto: -alv-

Workshop „Experimentelle Malerei“

TECKLENBURG. Zu einem Workshop „Experimentelle Malerei“ für Einsteiger lädt die VHS Lengerich ein. Der Kursus wendet sich den Acrylfarben, Spachtelmassen und anderen Materialien wie Papier, Netzen und Jute auf Leinwänden zu. Teilnehmende experimentieren und entwickeln ihre Bildvorstellungen zu einem Gesamtkunstwerk. Der Workshop findet am Samstag, 30. Oktober (10 bis 17 Uhr) und Sonntag, 31. Oktober (10 bis 15 Uhr) im Graf-Adolf-Gymnasium statt. Die Teilnahme kostet 101,50 Euro. Anmeldungen werden in der VHS erbeten (☎ 0 54 81/ 93 88-0, E-Mail info@vhs-lengerich.de).

Versammlung der Kameradschaft

TECKLENBURG-LEEDEN. Die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Leeden von 1874 führt heute ihre Jahreshauptversammlung in der Vereinsgaststätte „Zur Post“ Wellemeyer durch. Gestartet wird um 19.30 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten, da einige Neuwahlen anstehen, schreibt die Kameradschaft in einer Pressemitteilung.

Service

■ Ausstellungen Tecklenburg

Otto Modersohn Museum: 14 bis 18 Uhr geöffnet.

■ Rat &Tat Tecklenburg

„Kümmerer“: erreichbar unter ☎ 0 54 82/92 60 333.
Altenhilfe und Pflegeberatung des Kreises Steinfurt: Beratung bei Fragen zur Versorgung im Alter, bei Pflegebedürftigkeit, Einschränkungen und Behinderungen, Termine unter ☎ 0 25 51/69 35 75.

■ Vereine Tecklenburg

ANTL-Laden: 15.30 bis 18 Uhr geöffnet, Naturschutzzentrum Sägemühle.

Redaktion Tecklenburg:
Ruth Jacobus (jac), Tel. 0 54 81/ 93 78-76
Sekretariat: Kornelia Hülsenbeck, Tel. 0 54 81/ 93 78-71
Fax: 0 54 81/ 93 78-79
E-Mail: redaktion.len@zgm-muensterland.de

Pflegemanagement für öffentliche Grünflächen

Bitte mehr Fingerspitzengefühl

Von Ruth Jacobus

TECKLENBURG. Heftig, ja sogar relativ rücksichtslos ist am Wallenweg in Brochterbeck abgeholzt worden. Ob sich die Bäume davon noch erholen, bezweifelt Marielies Saatkamp. Die Ratsfrau der Grünen hatte in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Kultur und Tourismus entsprechende Bilder gezeigt vom Hochwasserschutzbecken in Brochterbeck. So etwas soll sich nicht wiederholen. Deshalb beantragen die Grünen ein „Pflegemanagement“ für öffentliche Grünflächen. Und stießen auf Zustimmung.

»Dass da heftigst geholzt wird, können wir uns nicht mehr leisten. Wir haben nicht mehr so viele Insekten.«

Marielies Saatkamp (Grüne)

So sollte das Feuchtwiesengebiet eigentlich aussehen: Blühend und ein kleines Paradies für Insekten. Um das zu ermöglichen, soll ein Pflegemanagement geschaffen werden, damit nicht mehr so abgeholzt wird, wie auf nebenstehendem Bild zu sehen. Fotos: Grüne

Die Bilder haben gezeigt, wie man eine Gehölzpflege nicht machen soll. An den Bäumen gebe es erhebliche Verletzungen, erläuterte Marielies Saatkamp. Das Areal am Wallenweg sei eine Kompensationsfläche des Kreises Steinfurt. „Dass da heftigst geholzt wird, können wir uns nicht mehr leisten. Wir haben nicht mehr so viele Insekten.“

Marielies Saatkamp warnte außerdem davor, Grünschnitt irgendwo in der Landschaft zu verklappen. Dadurch könne der Boden versauern und das ökologische Kleinstsystem zerstört werden. „Pflanzen werden zerdrückt.“ Es gebe aber auch ein positives Beispiel. So sei am Amselweg in Brochterbeck ein Lebensraum für unglaublich viele Tiere geschaffen worden. „Da wollen wir hinkommen.“

Einstimmig beschloss der Ausschuss eine Empfehlung an das Abwasserwerk, in Abstimmung mit einem Büro für Artenschutz ein möglichst artenschonendes Pflegemanagement auszuarbeiten. Der Werkausschuss soll sich damit befassen. Egbert Friedrich (CDU) regte an, dafür die Flächen in allen Ortsteilen zu erfassen und ein „echtes Konzept“ zu entwickeln. Und Bürgermeister Stefan Streit kündigte an, dass es weitere Schulungen für die Mitarbeiter des Bauhofes geben werde. Dafür habe man Fachunternehmen vor Ort.

Außerdem soll das Klima- und Artenschutzprojekt „Blühstreifen – Hotspot goes Leader“ durch das Klimaschutzmanagement der Stadt für öffentliche Flächen fortgeführt und ausgeweitet werden.

Annahme von Grünabfällen ab 16. Oktober

Kostenlos Strauchschnitt und Astwerk abgeben

TECKLENBURG. Die Stadt Tecklenburg bietet ihren Bürgern auch in diesem Herbst wieder die Möglichkeit, Strauchschnitt und Astwerk aus privaten Gärten kostenlos abzugeben. Dieser Service gilt nur für private Haushalte im Stadtgebiet Tecklenburg, nicht jedoch für Gewerbetreibende.

Gartenbesitzer können ihre Grünabfälle von Samstag, 16. Oktober, bis Samstag, 30. Oktober, jeweils von 9 bis 18 Uhr (außer an Sonn- und Feiertagen) an folgenden Standorten abgeben:

- Brochterbeck: Gelände der ehemaligen Kläranlage, Up de Haselke
- Ledde: Häckselplatz an der Schulstraße
- Leeden: Häckselplatz Röwekamp
- Tecklenburg: Apfelallee (Fläche unterhalb der Trafo-Station)

Ast- und Strauchwerk dürfen nur in der angegebenen Zeit angeliefert werden. Eine Ablagerung außerhalb dieses Zeitraums stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Darauf weist die Stadtverwaltung hin.

Dieses Angebot ist ausschließlich für Bürger im Stadtgebiet von Tecklenburg gedacht, denn nur die zahlen dafür über die Müllabfuhrgebühren. In der Vergangenheit wurde immer wieder festgestellt, dass dieser Service unberechtigterweise auch von auswärtigen Bürgern genutzt wird. Die Stadt wird stichprobenweise Kontrollen vornehmen, um das zu verhindern. Daher sollte ein gültiger Personalausweis mitgeführt werden.

Die Verwaltung stellt noch einmal klar, dass kein Anspruch darauf besteht, seine Grünabfälle an einem bestimmten Sammelplatz entsorgen zu können. Im Zweifel ist auf einen Sammelplatz in einem anderen Ortsteil auszuweichen, wenn die Lagerkapazitäten ausgeschöpft sind. Insbesondere am Standort Apfelallee ist es auch im vergangenen Jahr wieder vorgekommen, dass Grünabfälle rücksichtslos auf Nachbargrundstücken oder der Fahrbahn entsorgt wurden.

■ Überfüllte Plätze können der Stadtverwaltung gemeldet werden (☎ 0 54 82/70 39 24, E-Mail bartsch@tecklenburg.de).

Kurzweilige Unterhaltung zum Thema Marotten im DGH

Viel Beifall für nervige Macken

TECKLENBURG-LEDDE. „So hatten wir uns den Neustart nach Corona im Dorfgemeinschaftshaus vorgestellt“, freute sich Walter Melcher in seinen Begrüßungsworten, denn das Haus war voll besetzt. Und zugleich freute er sich darüber, mit Norbert Witzke und Dr. Gerrit Bodde einen Volltreffer landen zu können. Mit ihrem neuen, zweistündigen Programm „Menschen, Macken und Marotten“ begeisterten sie ihre Zuhörer. In der Vielfalt und in der Darstellungsweise beeindruckten die beiden rezitatorisch und musikalisch, heißt es in einem Bericht der Organisatoren.

Zunächst wurden höchst amüsant Macken des Alltäglichen vorgestellt, bei denen sich mancher Zuhörer fragte, ob er sich selbst nicht angesprochen fühlen sollte, wenn beispielsweise die Kaffeetasse zu dickwandig ist oder die Teppich-Fransen gerade zu streichen sind. Welche nervigen Macken von Frauen zu benennen sind, wurde illustriert, wobei in einem Text von Lisa Feller der harte Weg zurück zur normalen Figur nach der Geburt im Mittelpunkt stand. Und dass man dann noch „einen Cowboy als Mann haben wollte“, wurde anschließend musikalisch erheiternd vorgestellt. Auch die größten Marotten der Männer bekamen ihr Fett ab, ihre Wehleidigkeit oder ihr traumatischer Putzfimmel in puncto Auto: „Männer und ihre Autos – da hört der Spaß auf, bevor er angefangen hat.“

In Texten von Eugen Roth, Karl Kraus, Wilhelm Busch wurden allgemein menschliche Spleens angesprochen. Dass diese „Ticks“ auch bei Schriftstellern zu beobachten sind, stellte Witzke in amüsanter Weise vor: Truman Capote schrieb nur im Liegen, Friedrich Schiller benötigte den Geruch fauler Äpfel beim Schreiben und Patricia Highsmith schmuggelte Schnecken in ihrem BH. Zu solch schrägen Eigenarten passten in den Zusammenhang eingefügte Lieder: ein Leckerbissen für die Ohren – mit nachhaltigem Beifall bedacht.

Nach der Pause lernten die Zuhörer durch einen Text von Ephraim Kishon, wie jüdisches Poker gespielt wird – und musikalisch, dass man nachsichtig mit zombiehaften Nachbarn umzugehen habe. Die Macken von Prominenten und wie man ihnen begegnet, war ebenfalls Thema: Der Weichei-Wirbel um Prinz Charles wurde musikalisch köstlich schräg ergänzt durch „Mein Papagei frisst keine harten Eier.“ Im lukullischen Teil der Marotten gab es Antworten auf die Frage, wie man Kindern das Essen von Gemüse „demokratisch, katholisch, psychologisch, kapitalistisch“ beibringen könne oder gar nicht.

Walter Melcher begrüßte im Dorfgemeinschaftshaus Norbert Witzke und Gerrit Bodde (von links). Foto: DGH

Im Schlussteil wurde fragwürdiger Gegenwarts-Spezies gedacht, wobei der deutsche Autobahnraser vielleicht vom Aussterben bedroht ist, wenn ein Tempolimit käme.

Zur musikalischen Höchstform liefen Bodde und Witzke in ihren Schlussliedern auf, als sie das ständige Rasenmähen karikierten und sich der ersten erotischen Erlebnisse erinnerten.

Das begeisterte Publikum belohnte die beiden mit langem Applaus für einen höchst unterhaltsamen Abend. Norbert Witzke bedankte sich seinerseits ausdrücklich beim Förder- und Trägerverein Dorfgemeinschaftshaus, der die Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte, so dass der stattliche Spendenerlös des Abends ausschließlich dem Projekt „Hospizhaus Tecklenburger Land“ übergeben werden kann.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Schaufenster

„Geprüfte GartenBaumschule“

„Glücklicherweise gibt es immer mehr Gartenfreunde, die Wert auf die Herkunft ihrer Gartenpflanzen legen“, sagt Dorothee van de Wint, die in der Gartenbaumschule Artmeyer in Riesenbeck den Privatverkauf leitet. „Als ‚Garten-Baumschule‘ bieten wir für jeden Gartenstandort und individuellen Gestaltungswunsch regional besonders geeignete Pflanzen an “, sagt sie. Damit aus der Gartenlust keine Gartenlast wird, gebe man gerne Erfahrungen an Kunden weiter. Man biete eine große Rund-ums-Jahr-Auswahl und ein umfangreiches Sortiment in Pflanzensorten, die sich speziell in unserer Region bewährt haben. Diese Angebotsfülle sei kein Zufall, so van de Wint, sondern gehöre zu den Aufnahmekritierien, die der Betrieb erfüllen musste, um in den Verband der „GartenBaumschulen“ aufgenommen zu werden. Robert Markley vom Bund der Gartenbaumschulen überreichte die Urkunde. Fast 200 Betriebe in ganz Deutschland haben sich Qualitätskriterien, einer Art Baumschul-TÜV, verschrieben. Diesen Sommer stand diese Überprüfung wieder an.

Ihre Ansprechpartner für den Wirtschaftsreport:

Tobias Vieth (vie): 0 54 51 / 933-254
E-Mail: tobias.vieth@ivz-aktuell.de
Stephan Beermann (bee): 0 54 51 / 933-245
E-Mail: stephan.beermann@ivz-aktuell.de
Sabine Plake (sp): 0 54 51 / 933-250
E-Mail: sabine.plake@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Handelsregisterinformationen

Neueintragungen

01.10.2021 HRB 13539: **Hechelmann Verwaltungs-GmbH, Ibbenbüren,** Püsselbürener Damm 23, 49477 Ibbenbüren. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10.09.2021. Geschäftsanschrift: Püsselbürener Damm 23, 49477 Ibbenbüren. Gegenstand: Die Übernahme der Komplementärstellung in Kommanditgesellschaften, insbesondere der Hechelmann Datenschutz GmbH & Co. KG und die Alte Feuerwache GmbH & Co. KG sowie eventuell nachfolgender Familien-KGs. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Hechelmann, Christoph, Ibbenbüren, *28.08.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

01.10.2021 HRB 13540: **AW Hauskrankenpflege Lotte GmbH, Lotte,** Anne-Frank-Straße 2, 49504 Lotte. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.06.2021. Geschäftsanschrift: Anne-Frank-Straße 2, 49504 Lotte. Gegenstand: Die Erbringung ambulanter Pflege- und Betreuungsleistungen und alle damit in Zusammenhang stehenden Leistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Exeler, Heinz-Josef, Osnabrück, *17.11.1953, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

01.10.2021 HRB 13538: **NSE Venture UG (haftungsbeschränkt), Riesenbeck,** Emsdettener Straße 61, 48477 Riesenbeck. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.09.2021. Geschäftsanschrift: Emsdettener Straße 61, 48477 Riesenbeck. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens und die Wahrnehmung der Funktion einer Führungsholding durch Beteiligung an und Beratung von Unternehmen aller Art im In- und Ausland zum Zwecke der Finanzanlage einschließlich der Übernahme der zentralen Geschäftsführung bei derartigen Beteiligungsgesellschaften. Insbesondere bestimmt und koordiniert die Gesellschaft die Geschäftspolitik und -planung der Beteiligungsgesellschaften. Erlaubnispflichtige Tätigkeiten nach dem KWG sind nicht Gegenstand des Unternehmens. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern. Stammkapital: 300,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Seeberg-Elverfeldt, Berenike, Hörstel, *13.11.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

01.10.2021 HRB 13543: **AW Hauskrankenpflege Riesenbeck GmbH, Ibbenbüren,** Ringstraße 7, 49479 Ibbenbüren. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.06.2021. Geschäftsanschrift: Ringstraße 7, 49479 Ibbenbüren. Gegenstand: Die Erbringung ambulanter Pflege- und Betreuungsleistungen und alle damit in Zusammenhang stehenden Leistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Exeler, Heinz-Josef, Osnabrück, *17.11.1953, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

01.10.2021 HRB 13541: **AW Hauskrankenpflege Schafberg GmbH, Ibbenbüren,** Michaelstraße 109, 49479 Ibbenbüren. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.06.2021. Geschäftsanschrift: Michaelstraße 109, 49479 Ibbenbüren. Gegenstand: Die Erbringung ambulanter Pflege- und Betreuungsleistungen und alle damit in Zusammenhang stehenden Leistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Exeler, Heinz-Josef, Osnabrück, *17.11.1953, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Veränderungen

28.09.2021 HRB 12472: Holtkamp Ingenieurbau GmbH, Ibbenbüren, Thomastraße 28, 49477 Ibbenbüren. Nicht mehr Geschäftsführer: Schlüter, Jochen, Münster, *10.06.1964.

Keine amtlichen Mitteilungen – Angaben ohne Gewähr

Engel-Apotheke feiert 150-jähriges Bestehen

Zwei Familien prägten die Apotheke

Von Tobias Vieth

Claudia Schwalbe vor ihrer Engel-Apotheke. Sie übernahm sie vor zehn Jahren, nachdem ihr Vater Gerd Braun verstorben war. Foto: Tobias Vieth

METTINGEN. Im markanten Gebäude am Markt 4 mit dem Mühlrad an der Seite residiert die Engel-Apotheke erst seit 1979. Tatsächlich ist sie älter – nämlich 150 Jahre. Vor 1871 gab es keine Apotheke in Mettingen. Botengänger mussten Arzneien aus Westerkappeln, Ibbenbüren oder Recke beschaffen. Und obwohl Mettingens Gemeinderat wohl schon 1860 versuchte, eine Apotheke zu bekommen, gelang das erst 1871, und auch das nur als Zweigstelle der Schlüterschen Apotheke Recke. Erst ab 1897, so zeigt das Archivmaterial, hatte das Tüöttendorf eine Vollapotheke.

> **»Es ist heute sehr viel mehr Technik.«**
>
> Claudia Schwalbe über die Veränderung in der Apotheke im jüngsten Jahrzehnt

Diese Situation ist längst Geschichte – heute gibt es drei Apotheken in Mettingen. In der Engel-Apotheke ist seit 2011 Claudia Schwalbe verantwortlich. Sie übernahm, nachdem ihr Vater Gerd Braun im Februar 2011 verstorben war. Dafür kam sie mit Mann und Tochter – heute gibt es drei Kinder – von Bonn zurück nach Mettingen. Zuvor hatte sie auch in Berlin als Apothekerin gearbeitet.

Den seinerzeit durchaus beengten Verhältnissen in dem Gebäude, das der Familie Langemeyer gehört, begegnete Schwalbe direkt zu Beginn mit einer größeren Modernisierung. Dabei verschwanden auch die Apothekerschränke aus dem Verkaufsraum. Stattdessen regiert im Untergeschoss ein Kommissionierungsautomat, der die Medikamente nach Aufforderung autonom in den Verkaufsraum befördert und über eine automatisierte Warenwirtschaft auch die Nachbestellungen erledigt. „Ich habe das seinerzeit gemacht, weil ich oben mehr Platz haben wollte“, erinnert sich Schwalbe. „Und das ging nur, wenn die Schubladen verschwinden.“ Der Automat wird auch mit den Informationen zu unterschiedlichen Rabattverträgen der einzelnen Krankenkassen gefüttert, sodass er selbstständig dafür sorgt, dass nicht nur der richtige Wirkstoff vorrätig ist, sondern auch der für den Patienten rabattierte Hersteller. Das alles nachzuhalten, das könne kein Mensch sagt Schwalbe. „Ein Computer kann das schon.“

Unterstützung hat sie – Reinigungskräfte und Fahrer mitgerechnet – von einem 15-köpfigen Team, in dem die meisten in Teilzeit arbeiten. Die Apotheke – das betont Schwalbe – erstelle auch noch viele Rezepturen, wie sie zum Beispiel Hautärzte, aber auch Kinderärzte verordnen. Auch hier hilft Technik: Mit einem Infrarot-Spektrometer werden die einzelnen Grundstoffe der Rezepturen überprüft.

Die Familie Braun beziehungsweise Schwalbe hat die Apotheke in den vergangenen Jahrzehnten geprägt. Claudia Schwalbes Vater Gerd Braun übernahm das Geschäft 1997. Braun hatte davor schon seit 20 Jahren in der Apotheke gearbeitet. Seine Vorgänger waren Olav und Christa Beccard gewesen, die seinerzeit in den Ruhestand wechselten.

Die Familie Beccard hatte zuvor Jahrzehnte lang die Geschicke der Engel-Apotheke gelenkt. Die Provinzialregierung Westfalen hatte Olav Beccards Vater Hermann im Jahr 1934 nach Mettingen geholt. Offenbar, weil die Inhaber immer schneller gewechselt hatten, war die Apotheke in eine Krise geraten, berichtete unsere Zeitung 1971 anlässlich des 100-jährigen Bestehens. Zur Sicherstellung der Arzneiversorgung beauftragte die Medizinalbehörde den Apotheker aus Rheine mit der Leitung der Apotheke. In zäher Arbeit sei es ihm gelungen, geordnete Verhältnisse herzustellen. 1969 übergab Hermann Beccard die Leitung der Apotheke seinem Sohn, dem Apotheker Olav Beccard, der sie fortan gemeinsam mit Ehefrau Christa betrieb.

Die Räume der Apotheke befanden sich anfangs in einem Haus an der Ibbenbürener Straße, heute Landrat-Schultz-Straße. 1938 kaufte die Familie Langemeyer die alte „Hauge Schoule“ am Markt und errichtete dort ein neues Gebäude für die Apotheke. Sie blieb ab 1939 dort bis 1979. Denn beim Neubau des Hotels Telsemeyer wurde die alte Apotheke mit einbezogen, an der Stelle der früheren Langemeyerschen Mühle (Wulfekammer) wurde ein Neubau errichtet, in dem die Apotheke seither in zentraler Lage untergebracht ist. Der große Umzug 1979 führte so räumlich nicht weit: Die Apotheke rückte nur ein paar Hausnummern weiter – vom Markt 10 in den Markt 4.

Heute versorgt Claudia Schwalbe – sie wechselt sich im Team mit zwei weiteren angestellten Apothekern ab – die Menschen nicht nur in der Apotheke mit Arzneien. Auch Altenheim und Kurzzeitpflege an der Reha-Klinik gehören zu ihren Kunden, ebenso Pflegedienste. Neben Medikamenten gehören auch Hilfsmittel, zum Beispiel Inkontinenzprodukte, zum Geschäft.

Alle 400 Arbeitsplätze sind gesichert / Umsatzeinbruch in der Coronakrise

Insolvenzverfahren bei Brinkhege vor Abschluss

Von Wilfried Hinrichs

Die Bäckerei Brinkhege hat das Insolvenzverfahren in Eigenverantwortung beendet. Alle 400 Arbeitsplätze bleiben erhalten. Foto: Merle Deeken

BISSENDORF. Die Bäckerei Brinkhege ist über den Berg. Das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung steht vor dem Abschluss. Das Familienunternehmen mit Sitz in Bissendorf ist dabei einen ungewöhnlichen Weg gegangen.

„Das war eine herausfordernde Zeit“, sagt Gesellschafterin Heike Brinkhege. „Aber ich bin das Kämpfen gewohnt und gebe nicht so schnell auf.“ Der Kampf hat sich gelohnt: Alle 400 Arbeitsplätze sind gesichert, das Unternehmen bleibt in Familienhand, es steht wieder auf gesundem Fundament – und die Gläubiger erhalten eine Quote von rund 20 Prozent. Das entspreche etwa dem Achtfachen einer durchschnittlichen Quote und ist, wie Sachwalter Stefan Meyer bestätigt, „eine zufriedenstellende Gläubigerquote“. Im Bundesdurchschnitt können Gläubiger bei Firmeninsolvenzen nur zwei bis drei Prozent ihrer Forderungen realisieren.

Brinkhege ist eine der größten Bäckerei-Ketten in der Region Osnabrück, auch in Ibbenbüren und Recke gibt es Standorte. Das Familienunternehmen war eines der ersten Opfer der Corona-Krise. Im großen Lockdown brachen die Umsätze in den Cafés schlagartig ein. Besonders hart traf die Bäckerei die wochenlange Schließung ihres größten Standortes in der L+T-Markthalle in Osnabrück. Hinzu kam die Corona-Zwangspause bei wichtigen Großkunden wie Kantinen und Restaurants. Im Juni 2020 beantragte die geschäftsführende Gesellschafterin der Brinkhege Bäckerei GmbH & Co. KG die Einleitung eines vorläufigen Insolvenzverfahrens. Für drei Monate übernahm die Arbeitsagentur die Lohnzahlungen.

Heike Brinkhege und ihr Team, beraten vom Essener Sanierungsexperten Andreas Möhlenkamp, schafften die Wende binnen eines Jahres ohne staatliche Corona-Hilfen und ohne insolvenzbedingte Kündigungen. Schon bei der Antragstellung hatten sich die Chefin und der Sanierungsexperte optimistisch geäußert, das „strukturell gesunde Unternehmen“ (Möhlenkamp) wieder auf Kurs bringen zu können.

Im ersten Schritt war die Personalplanung optimiert worden. Überstunden wurden vermieden, die Beschäftigten effizienter eingesetzt. „Das war ein wichtiger Hebel“, sagte Heike Brinkhege. „Alle haben toll mitgezogen. Dass wir es so weit geschafft haben, ist ein Verdienst der ganzen Mannschaft.“ Auch Geschäftspartner und Kunden hätten der Bäckerei die Treue gehalten. Brinkhege: „Manchmal haben Kunden extra zwei Brote gekauft und gesagt: Wir wollen euch unterstützen.“

Ungewöhnlich ist, dass die Bäckerei-Kette während des laufenden Insolvenzverfahrens gewachsen ist. Restrukturierung das bedeutet in der Regel Rückbau, Schließung von Niederlassungen, Personalabbau. Brinkhege tat das Gegenteil: Im Landwehrviertel und Wallenhorst gingen zwei Filialen zusätzlich ans Netz. Damit unterhält Brinkhege in der Region Osnabrück jetzt 45 Niederlassungen. „Wir planen behutsames Wachstum und Neueinstellungen“, so Heike Brinkhege. Gesucht würden Fahrer, Bäcker, Bäckereifachverkäufer und Aushilfskräfte.

Heike Brinkhege werde das Familienunternehmen weiterhin „mit ihrem Elan, ihrer Dynamik und in Kontinuität führen“, heißt es in einer Mitteilung. Die geschäftsführende Gesellschafterin hält etwas weniger als 90 Prozent der Anteile. Die restlichen Anteile sind jetzt in Besitz von „nahestehenden und befreundeten Geldgebern“, wie es in der Mitteilung weiter heißt, die dem Unternehmen frisches Kapital zuführen. Zusammen mit einem finanziellen Beitrag von Heike Brinkhege werde das neue Gesellschafterkapital „für Stabilisierungsmaßnahmen verwendet“.

> **Gegründet 1929**
>
> Brinkhege ist ein Traditionsunternehmen, dessen Ursprung im Osnabrücker Südkreis liegt. 1929 gründete Theodor Brinkhege, der Großvater der heutigen Chefin, eine kleine Bäckerei in Borgloh. Klaus und Marianne Brinkhege sowie in nächster Generation Heike und Dirk Brinkhege brachten die Bäckerei auf Expansionskurs. 2013/14 investierte das Unternehmen eine zweistellige Millionensumme in eine neue Produktionsstätte an der Mindener Straße in Bissendorf, direkt an der Grenze zur Stadt Osnabrück. Die Bäckerei in Borgloh-Ebbendorf war zu klein geworden.

Mettingen

Termine und Treffs

Mettingen

Glückwünsche: Klara Mentrup, Ginsterweg 10, vollendet heute das 90. Lebensjahr.

Angebote für Kinder in Draiflessen: Donnerstag, 14. Oktober, bietet die Draiflessen Collection von 14 bis 15.30 Uhr eine Führung speziell für Kinder an. Informationen und Anmeldung unter anmeldung@draiflessen.com oder ☎ 0 54 52/ 91 68 23 28.

Gewässerschau: Gewässerschau der unterhaltungspflichtigen Gewässer im Einzugsbereich des Unterhaltungsverbandes „Mettinger Aa“ am Donnerstag, 4. November, um 9 Uhr. Treffpunkt ist die Gemeindeverwaltung Mettingen. Die mit der Reinigung der Gewässer beauftragten Unternehmen oder die Anlieger werden noch einmal aufgefordert, die mit dem Unterhaltungsverband vereinbarten Reinigungsarbeiten bis zum Schautermin abzuschließen. Insbesondere muss das Räumgut beseitigt werden.

DRK-Begegnungsstätte: Heute, Freitag, ist ab 19 Uhr Spieletreff Tecklenburger Land.

KAB St. Agatha: Nachdem die Generalversammlungen im Jahr 2020 und im Frühjahr 2021 coronabedingt ausgefallen sind, findet die außerordentliche Generalversammlung der KAB St. Agatha sowie des eingetragenen Vereins KAB St. Agatha e.V. am Sonntag, 17. Oktober, statt. Die Vereinsmitglieder treffen sich um 16 Uhr im Krippken. Auf dem Programm stehen unter anderem die Vorstandswahlen. Im Anschluss an die Generalversammlung ist ein gemeinsamer Imbiss geplant. Aufgrund der bestehenden Coronaregeln ist es daher unerlässlich, sich für die Veranstaltung anzumelden. Anmeldungen nimmt Dieter Hast, ☎ 0 54 52/45 32 bis Mittwoch, 13. Oktober, entgegen.

Seniorengemeinschaft: Fahrt der Senioren von St. Agatha und Maria-Himmelfahrt am Mittwoch, 27. Oktober, zum Kökelsumer Hofcafé in Olfen. Nach dem Kaffeetrinken schlendern die Teilnehmer durch den Bauernladen oder machen einen kleinen Spaziergang durch die Umgebung. Abfahrt: 13.50 Uhr Schlickelde Pfarrheim, 14 Uhr Mettingen Pfarrheim. Rückkehr gegen 19 Uhr. Coronaschutzverordnung ist zu beachten. Es gelten die 3G-Regeln. Anmeldung bei Forsmann.

Schlickelde

SV Priestertum-Hagenbrock
Die Generalversammlung findet am Samstag, 30. Oktober, in der Gaststätte Niehüser statt.

Nachrichten

Schnelltestzentrum schließt nach Samstag

Kritik am Zeitpunkt vor dem Ferienstart

-ola- **METTINGEN.** Das Schnelltestzentrum an der Mettinger Nordstraße hat am kommenden Samstag zum letzten Mal geöffnet. Danach können sich Menschen in Mettingen nicht mehr auf das Coronavirus testen lassen und müssen auf andere Standorte ausweichen. Das teilte Bürgermeisterin Christina Rählmann im Gemeinderat mit.

Gerade für die Schüler sei das zu Beginn der Ferien sehr unglücklich, sagte Dr. Peter Krämer (CDU). Denn somit fallen die regelmäßigen Tests während der Schulzeit in den kommenden zwei Wochen weg. Das bedeutet, dass sich Eltern für ihre Kinder bei Besuchen, unter anderem in Freizeiteinrichtungen, stets um einen Schnelltest kümmern müssen. Das betrifft vor allem Kinder unter zwölf Jahren, die noch nicht geimpft werden können. Wenn dann noch das Testzentrum vor Ort schließe, werde es für Familien mit kleinen Kindern noch umständlicher. Sie müssen zu Stationen in anderen Orten fahren. Nicht jede Familie hat dazu die Möglichkeit.

Krämer regte daher an, mit dem Betreiber der Station in Mettingen zu sprechen, ob er sein Angebot zumindest für die Zeit der Herbstferien verlängern könne. Der Betreiber habe ihr mitgeteilt, dass er das nicht könne, sagte Rählmann darauf. Da die Bürger ihre Schnelltests jetzt selbst bezahlen müssten, lohne sich der Betrieb des Zentrums nicht mehr, erklärte die Verwaltungschefin. In einigen Nachbarorten gebe es schon seit längerer Zeit keine Teststationen mehr. Die Kinder seien Leidtragende in dieser Situation, erklärte Rählmann. Sie halte aber auch die Entscheidung der Landesregierung für falsch, kurz vor den Ferien keine kostenlosen Tests mehr anzubieten. Rählmann machte zudem deutlich, dass die Gemeinde bei Apotheken und Ärzten in Mettingen gefragt habe, ob dort eine Corona-Teststation eingerichtet werden könne. Aber eine Teststraße in einen Apotheken- oder Praxisbetrieb zu integrieren, sei nicht möglich.

Für die in den Ferien startenden Schwimmkurse reiche es wie bei anderen sportlichen Betätigungen in Gruppen allerdings aus, vorher vor Ort einen Selbsttest zu machen, sagte die Bürgermeisterin auf Nachfrage unserer Redaktion.

■ Ibbenbüren

Ihre Ansprechpartner für Mettingen:

Oliver Langemeyer (ola): 0 54 51 / 933-253
E-Mail: oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de
Jens Thorsten Schmidt (jts): 0 54 51 / 933-238
E-Mail: jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

IGBCE ehrt langjährige Mitglieder

Am Freitag wurden in Rählmanns Hof die Jubilare der IGBCE-Ortsgruppe Mettingen geehrt. Insgesamt waren 29 Jubilare zu ehren, davon waren 16 anwesend. Für 25 Jahre wurden geehrt: Wilhelm Attermeyer und Manfred Spieker. 40 Jahre Mitglied in der Gewerkschaft sind: Andreas Albers, Helmut Dierkes, Thomas Frühauf, Bernward Gilhaus, Alfons Heeger, Günter Hemmer, Franz Hoppe, Martin Koellmann, Heinz Osterbrink, Detlef Reese, Franz-Josef Rohe, Johannes Wibbelmann und Michael Wittler. Ausgezeichnet für 50 Jahre wurden: Bernhard Baune, Heribert Bergschneider, Josef Etgeton, Robert Lagemann, August Lampe, Herbert Plath, Norbert Richter, Peter Schuhmacher und Bernhard Wrocklage. Für 60 Jahre wurden geehrt: Ludger Nospickel, Josef Pielage und Ignaz Rottmann. Eine Auszeichnung für 70 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Werner Baar und Franz Richter. Die Ehrung wurde von dem Bezirkssekretär Oliver Langkau und dem Ortsgruppenvorsitzenden Carsten Rose vorgenommen. Nach der Ehrung hielt Karl-Heinz Käller einen Bildvortrag zum Thema „Fotografische Zeitreise durch Mettingen“.

Ferienspaß mit Lego

-ola- **METTINGEN.** Die Kreativwerkstatt Hobostation an der Recker Straße in Mettingen bietet in den Herbstferien wieder Termine für die beliebte Legoaktion als Ferienspaß an. Das teilt Gabi Pehle im Gespräch mit unserer Redaktion mit. Diesmal ist wieder Lego an der Reihe. Kinder, die Lust haben, aus gebrauchtem Lego neue Sets zu machen, können sich melden. Wie Pehle im Gespräch mit unserer Redaktion mitteilt, sind noch Plätze frei. Die Termine sind jeweils donnerstags und freitags, 14. und 15. Oktober, sowie 21. und 22. Oktober, jeweils vormittags von 10 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der Kreativwerkstatt. Anmeldungen nimmt Gabi Pehle unter ☎ 0 152/ 04 13 31 17 entgegen.

Mehrheit stimmt für das Kreisprojekt zum Ausbau der Betriebswege entlang des Kanals mit Asphalt

Rat gibt grünes Licht für Radweg

Von Oliver Langemeyer

METTINGEN. Der Mettinger Gemeinderat hat den Plänen des Kreises Steinfurt, entlang des Dortmund-Ems-Kanals und des Mittellandkanals einen asphaltierten Radweg zu bauen, mit großer Mehrheit zugestimmt. Vier Ratsmitglieder stimmten dagegen.

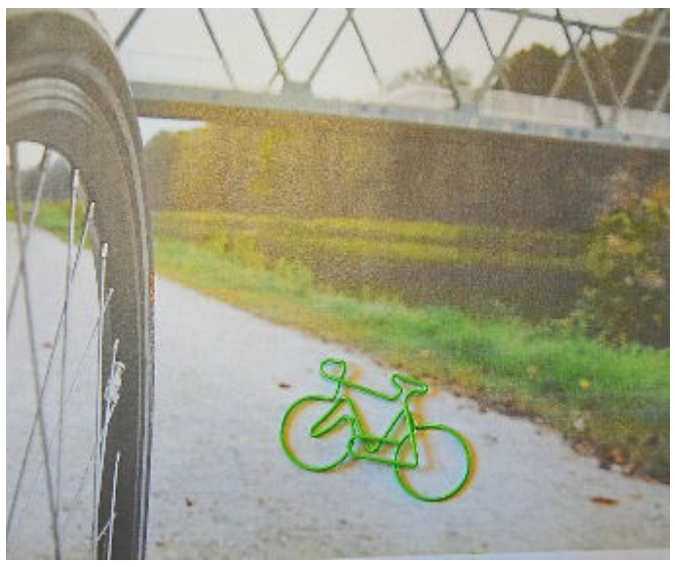
> **»Wir diskutieren hier so lange, wie wir wollen.«**
>
> Reinhold Heß (FDP) rüffelt Hans-Heinrich Wegener (Grüne), der zur Abstimmung kommen wollte.

Der Kreis Steinfurt will die Betriebswege entlang der beiden Kanäle zu einer Freizeit- und Tourismusroute umbauen. Dazu ist vorgesehen, die bisherige wassergebundene Oberfläche durch eine einseitige Asphaltierung des Kanalradweges zu ersetzen. Durch diesen Ausbau könnte auf einer Strecke von rund 70 Kilometern eine durchgängige Fahrradroute in insgesamt zehn Kommunen des Kreises entstehen.

Das Projekt wird mit Bundesmitteln zu 90 Prozent gefördert. Die restlichen zehn Prozent teilen sich Kreis und Kommunen, je nach Streckenlänge auf ihrem Gebiet. Für Mettingen wären das Kosten in Höhe von rund 43 000 Euro. Die vorgesehene Route führt rund 2,3 Kilometer an der Nordseite des Kanals zwischen Recke und Westerkappeln durch die Gemeinde. Die Zufahrt soll an der ehemaligen Gaststätte an der Kowallstraße sein.

Im Mettinger Umweltausschuss hatte es noch keine Mehrheit für das Kreisprojekt gegeben. Einige Lokalpolitiker befürchten, dass die zumeist drei Meter breite Asphaltstrecke zu einer Rennstrecke für E-Bike-Fahrer wird und es zu gefährlichen Situationen mit Fußgängern kommt. Zudem glauben sie nicht, dass der Kanalradweg Menschen dazu bewegt, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren.

Kreisdezernent Carsten Rehers und Uta Ahrens vom Kreisumwelt- und Planungsamt stellten das Projekt im Rat vor. Auf Mettinger Gebiet sei eine Absturzsicherung im Bereich der Landstraße vorgesehen, weil es dort etwas eng werde, erläuterte Ahrens. Außer an den Engstellen soll der Radweg drei Meter breit sein. Die Markierung ist an beiden Rändern vorgesehen.



Der Rat der Gemeinde Mettingen hat den Plänen des Kreises Steinfurt, entlang des Mittellandkanals und des Dortmund-Ems-Kanals einen asphaltierten Radweg zu bauen, mehrheitlich zugestimmt. Vier Ratsmitglieder waren dagegen. Foto: Oliver Langemeyer/Anke Beimdiek

Mit diesem Radwegeprojekt wolle der Kreis einen Beitrag zur Mobilitätswende hin zu mehr klimaneutralem Verkehr leisten, sagte Rehers. Daher sei der Weg nicht nur für den Freizeitverkehr, sondern auch für die tägliche Nutzung, unter anderem von Berufspendlern, gedacht. Er erwarte auf dem Mettinger Teilstück jedoch kein so großes Radverkehrsaufkommen wie auf der Promenade in Münster, erklärte der Kreisdezernent.

Er könne sich auch nicht vorstellen, dass der Mettinger Abschnitt künftig als Alternative für einen Radweg an der Kowallstraße gesehen werde. Rehers: „Ich kann ihnen einen Radweg dort natürlich nicht versprechen“. Denn der Kreis sei dort nicht Baulastträger. Aus seiner Sicht gehöre an die Kowallstraße aber ein Radweg hin.

Christian Völler (CDU) hatte zuvor die Befürchtung geäußert, dass ein ausgebauter Kanalradweg, als Ersatz für einen Radweg an der Kowallstraße gesehen werden könnte. Ansonsten unterstütze die CDU das Projekt. Wenn mehr Radverkehr gewollt sei, müssten dafür auch Angebote geschaffen werden, sagte Völler.

Reinhold Heß (FDP) sagte, dass er in dem Kreisprojekt keine Vorteile erkennen könne. Es sei immer nur von Radfahrern die Rede, kritisierte Heinz Hoppe (SPD). Das beinhalte für ihn schon, dass andere Nutzer dort nicht erwünscht seien. Der Weg sei ebenfalls für Menschen mit Rollator oder Rollstuhl vorgesehen, sagte Rehers. Er glaube nicht, dass es in Mettingen zu Verkehrskonflikten komme. Es gebe auch noch immer die andere Seite des Kanals.

Er verstehe die ganze Diskussion nicht, sagte Dieter Beckemeier (CDU). Es sei die Chance, die Menschen aufs Rad zu bekommen. Damit traf er nicht nur die Mehrheitsmeinung im Rat, sondern auch die Ansicht eines Bürgers, der zur Ratssitzung gekommen war. Der hatte die Politiker zuvor in der Einwohnerfragestunde darum gebeten, dem Projekt zuzustimmen.

■ oliver.langemeyer@ivz-aktuell

Schülerbetreuung künftig bis 16.30 Uhr an Paul-Gerhardt-Schule

Flexible Zeiten anstelle des OGS-Betriebs

-ola- **METTINGEN.** An der Mettinger Paul-Gerhardt-Schule (PGS) wird zum Schuljahr 2022/23 eine flexible Schülerbetreuung bis 16.30 Uhr eingeführt. Damit wird das bestehende Angebot der „Verlässlichen Schulzeit“ ausgedehnt. Die Trägerschaft übernimmt anstelle des Fördervereins der Verein Kreisel, der bislang die Offene Ganztagsschule (OGS) an der Grundschule betrieben hat. Die OGS wird zum kommenden Schuljahr eingestellt.

Für diese Neuordnung der Betreuungszeiten an der PGS entschieden sich die Mettinger Ratsmitglieder bei drei Enthaltungen. Der Förderverein, der bislang die „Verlässliche Schulzeit“ (Regenbogenfischgruppe an der PGS getragen habe, sei an die Gemeinde herangetreten und habe mitgeteilt, die Trägerschaft abgeben zu wollen, erläuterte Bürgermeisterin Christina Rählmann. Daraufhin habe die Gemeinde beim Träger der OGS nachgefragt, ob der Verein die „Verlässliche Schulzeit“ übernehmen könne.

Die OGS an der Paul-Gerhardt-Schule wird zum kommenden Schuljahr aufgelöst. Foto: Oliver Langemeyer

Damit bekommt die PGS eine flexible Schülerbetreuung bis 16.30 Uhr, wie es sie an der Ludgeri-Schule bereits seit einigen Jahren gibt. Nachteil an der OGS sei, dass die Kinder die ganze Woche über meistens bis mindestens 15 Uhr in der Betreuung bleiben müssen. Nur unter dieser Bedingung gewähre das Land NRW für diese Betreuungsform Zuschüsse, erklärte Rählmann. Die Lebenswirklichkeit vieler Familien sehe aber inzwischen anders aus. Sie bevorzugen flexible Zeiten und einzeln buchbare Tage für eine Betreuung.

An der Ludgeri-Schule ist die OGS bereits vor einigen Jahren eingestellt worden. Seitdem gibt es nur noch die „Verlässliche Schulzeit“, allerdings bis 16.30 Uhr. An der PGS endet die Betreuungszeit der „Verlässlichen Schulzeit“ bislang um 14.30 Uhr. Dort wollte die Gemeinde eine für beide Schulen einheitliche Regelung erzielen, sagte Rählmann.

Sonst hätte die längere und von vielen Eltern bevorzugte Betreuungszeit die Grundschulwahl für ihre Kinder beeinflusst. Da die Anmeldungen fürs kommende Schuljahr anstehen, habe die Zeit gedrängt, erklärte die Verwaltungschefin. Das sei nicht optimal gelaufen, sagte sie mit Blick auf die Kritik von Christian Völler (CDU). Der hätte sich mehr Zeit für die Entscheidung und umfassendere Informationen gewünscht. Letztlich sei ein solches Angebot aber im Sinne der Familienfreundlichkeit und finde die Unterstützung der Union. Dem schloss sich auch Gertrud Lagemann (MWG) an. Sie dankte zudem dem Förderverein der PGS für das Engagement.

Die Gemeinde kostet diese Umstrukturierung einiges an Geld: Denn mit der Auflösung der OGS entfallen Landeszuschüsse. Zwar gibt es für die „Verlässliche Schulzeit“ auch Fördermittel. Unterm Strich bleibt aber ein Defizit von rund 50 000 Euro. Hinzu kommt, dass die „Verlässliche Schulzeit“ mit der Trägerschaft durch den Kreisel teurer wird. Dabei geht die Verwaltung von 80 000 Euro Mehrkosten aus, sagte Rählmann.

Wie sich die Neuregelung auf die Elternbeiträge auswirke, lasse sich noch nicht sagen. Die Beitragssatzung müsse ebenfalls geändert werden.

Restmüllgebühren

Rat stimmt für die Erhöhung

-ola- **METTINGEN.** Die Ratsmitglieder der Gemeinde Mettingen haben der Erhöhung der Restmüllgebühren zugestimmt. Wie die Verwaltung mitgeteilt hatte, müssen nach der Abfallkalkulation für 2022 die Gebühren für die Restmüllgefäße um jeweils rund fünf Prozent angehoben werden. Grund sei unter anderem eine Vertragsanpassung mit dem Entsorgungsunternehmen PreZero Service Emsland GmbH, erklärte Bürgermeisterin Christina Rählmann. Da Gebührenkalkulationen von Kommunen kostendeckend sein müssten, bliebe zu der Erhöhung keine Alternative. Weiterer Grund für die Erhöhung ist die gestiegene Menge an Sperrmüll. Die Preise für Bioabfall und Asche blieben dagegen konstant sage Rählmann. Auch die zweite Papiertonne könne weiter kostenlos angeboten werden, da auf dem Papiermarkt wieder bessere Erlöse zu erzielen seien.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Kreis Steinfurt

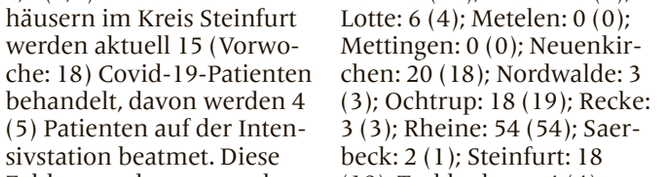
Ist der Westflügel wie die Elbphilharmonie?

-mha- **KREIS STEINFURT.** Dass der Neubau des Kreishaus-Westflügels in Burgsteinfurt um gut 500 000 Euro teuer als veranschlagt wird und die Kosten von 29,7 auf 30,2 Millionen Euro steigen, das musste Baudezernent Carsten Rehers zuletzt im Kreis-Bauausschuss bereits einräumen. Nachtragskosten und erweiterte Forderungen eines Planungsbüros seinen dafür ursächlich. FDP-Mann Hans-Jürgen Streich hatte jetzt im Kreisausschuss allerdings ganz andere Zahlen parat: Er sprach von einer „Kostensteigerung von ursprünglich 24 Millionen auf nunmehr über 30 Millionen Euro."

Schlimmer noch: Streich verglich den Westflügel tatsächlich mit den republikweit berüchtigten Kostengräbern Elbphilharmonie Hamburg und Flughafen Berlin-Brandenburg: „Das ist ja fast wie bei der Elphi und dem BER!" Das wiederum konnte und wollte Landrat Dr. Martin Sommer so nicht stehen lassen: „Das stimmt einfach nicht, wir haben lediglich kleinere Abweichungen bei den Kosten." Dass die ursprünglich vorgesehenen 24 Millionen Euro nicht ausgereicht hätten, hätte ausschließlich damit zu tun, „dass sich der Baukörper erweitert hat." Und das habe die Politik, ergo auch Streich, ja selbst mitbeschlossen.

Baudezernent Carsten Rehers reagiert ebenfalls deutlich auf Streichs Vorwürfe und stellte sich klar hinter seine Planer. Aus der Politik kam auch Unterstützung für die Verwaltung, sodass am Ende dann doch alle, auch Streich, für die überplanmäßige Auszahlung der halben Million Euro votierten.

▶ Übrigens: Am Dienstag, 23. November, soll es eine kleine und coronakonforme Einweihungsfeier des Westflügels geben. „Einen richtigen Tag der offenen Tür für die Bevölkerung machen wir dann später nach Corona", so Landrat Sommer.



Mit dem BER oder der Elbphilharmonie verglich FDP-Mann Streich den Kreishaus-Westflügel – was die Kostensteigerung betrifft. Foto: Hagel

Am Kloster Gravenhorst soll es rund um das Back- und Brauhaus bauliche Veränderungen geben. Der Naturschutz sieht das kritisch, ebenso die Banner über den alten Mauern. Fotos (2): Beermann

Eiszeit zwischen Naturschutzbeirat und Kreis-Umweltamt – von einer „Teilhabe-Simulation" ist gar die Rede

„So baut man kein Vertrauen auf!"

Von Michael Hagel

KREIS STEINFURT. Wie doch die Wahrnehmungen auseinandergehen können: Als SPD-Mann Jürgen Coße am Dienstag im Kreisausschuss wissen wollte, was denn zuletzt im Naturschutzbeirat los gewesen sei, sagte Kreis-Umweltdezernent **Carsten Rehers** (Foto l.), man habe da einige „lebhafte Diskussionen" gehabt. Fragt man hingegen Vertreter der im Beirat beteiligten Naturschutzverbände, fallen Begriffe wie „Frustration", „Vertrauensverlust" und sogar „Teilhabe-Simulation".

Was also ist da los im Verhältnis zwischen dem Kreisumweltamt, das als Untere Naturschutzbehörde (UNB) für den Schutz der Natur im Kreis zuständig ist, und dem Naturschutzbeirat, der den Kreis laut dessen Homepage „bei wichtigen Entscheidungen berät", dessen Voten aber nicht bindend sind?

Zum Verständnis: Der Beirat setzt sich zusammen aus Vertretern von Umweltschutzverbänden (NABU, BUND, LNU) und Verbänden der Land- und Forstwirtschaft, der Jagd, der Fischerei sowie Waldbauern, Gartenbauern, Imkern und Repräsentanten des Sports. Insgesamt verfügt der Naturschutz im Beirat über eine knappe Mehrheit der Stimmen. Die nutzt er immer wieder, um Projekte und Maßnahmen abzulehnen, die aus seiner Sicht dem Natur- und Artenschutz zuwiderlaufen.

Und damit hätten wir die Konfliktlinie erreicht: So gut wie nie würden diese Beirats-Entscheidungen in die Vorlagen der Kreisverwaltung, respektive der UNB, einfließen, beklagt etwa der Beiratsvorsitzende Harald Wennemers. „Und das, obwohl wir uns fachlich wirklich intensiv auf jeden einzelnen Tagesordnungspunkt vorbereiten." In seiner bisher knapp dreijährigen Amtszeit habe der Naturschutzbeirat insgesamt 21 Vorhaben negativ beschieden – und alle seien anschließend von der Verwaltung den Fachausschüssen zur positiven Beschlussfassung vorgelegt worden. Wennemers: „So baut man kein Vertrauen auf!"

Carsten Rehers sieht das naturgemäß anders: „Die Meinungsverschiedenheiten liegen ja auch ein bisschen am womöglich unterschiedlichen Rollenverständnis. Der Naturschutzbeirat ist in gewisser Weise ein Lobbyist für die Natur, was ja auch richtig ist. Wir aber haben uns als Verwaltung an Recht und Gesetz zu halten. Wenn wir ein Vorhaben ablehnen, muss das auch vor Gericht Bestand haben."

Rehers fügt an, dass in all den genannten Verfahren die Bezirksregierung Münster als Obere Naturschutzbehörde dem Kreis Recht gegeben und in dessen Sinne entschieden habe. „Da können wir doch nicht alles verkehrt gemacht haben."

Die NABU-Vorsitzende **Kerstin Panhoff** (Foto M.) hat indes ebenfalls den Eindruck gewonnen, dass der Beirat in der Umweltbehörde „oft als notwendiges Übel" gesehen werde. „Da fragt man sich schon nach dem Selbstverständnis der UNB."

In besagter Sitzung, in der es beinahe zum Eklat kam und in der mehrere Beiratsmitglieder im Begriff waren, den Raum zu verlassen, sei es etwa um bauliche Veränderungsmaßnahmen rund um das Kloster Gravenhorst gegangen, die nach Meinung des Naturschutzes gravierende Auswirkungen auf die dort ansässige Fledermauspopulation haben könnten. Diese Bedenken seien beinahe rüde vom Tisch gewischt worden, berichten Sitzungsteilnehmer.

Sie sprechen von einer „Mitmach- und Teilhabe-Simulation und einem ökologischen Feigenblatt", mit dem der Kreis sich schmücke. Einfluss auf die Beschlussvorlagen des Kreises, das sagt auch Beiratsmitglied Elke Berg, habe man de facto keinen.

Unter diesen Umständen, sagen nicht nur Berg und Wennemers, müsse man sich sehr genau überlegen, ob es Sinn ergebe, in einem solchen Gremium dauerhaft weiter mitzuarbeiten. Zudem berichten mehrere Beiratsmitglieder unisono, dass sie aus dem Umweltamt heraus als „fachfremde Ideologen" bezeichnet worden seien.

Carsten Rehers ist ausdrücklich nicht dieser Meinung, das ist ihm wichtig zu betonen. Dennoch, so sagt er, registriere man etwa auch in Münster, dass es eine solche Häufung von Meinungsverschiedenheiten nur im Kreis Steinfurt, nicht aber in den anderen Kreisen gebe. „Wir müssen mehr miteinander statt übereinander reden", sagt er noch. Dass der Kreis sowieso stets gegen die Natur entscheide, weist er kategorisch zurück: „Es gibt etliche Anträge, die geben wir erst gar nicht in den Beirat, sondern lehnen sie sofort ab!"

Der schon länger schwelende Konflikt zwischen UNB und Beirat beschäftigt auch den Noch-Vorsitzenden des Kreis-Umweltausschusses und neuen Grünen-Bundestagsabgeordneten **Dr. Jan-Niclas Gesenhues** (Foto r.). Es sei „ein echter Kampf mit der Verwaltung gewesen, den Naturschutzbeirats-Vorsitzenden mal in eine Sitzung des Umweltausschusses einzuladen", sagt Gesenhues. Die Verwaltung habe das zu blocken versucht.

„Dabei sitzt im Beirat doch sehr viel Naturschutzkompetenz", die der Kreis einbinden solle. Gesenhues: „Einen quasi nicht arbeitsfähigen Naturschutzbeirat können wir uns als Kreis schlicht nicht leisten." Kampfbegriffe wie „fachfremde Ideologen" seien da wenig hilfreich. „Und sie stimmen ja auch einfach nicht."

Die NABU- und BUND-Mitglieder im Beirat wissen bei vielen Themen auch Dr. Peter Schwartze von der Biologischen Station des Kreises auf ihrer Seite. Elke Berg: „Der sieht viele Dinge so wie wir." Carsten Rehers sagt, ihm sei daran gelegen, die verhärteten Fronten aufzuweichen. „Ich wertschätze den ehrenamtlichen Naturschutz ja sehr." Gelegenheit, sich einander anzunähern, besteht am 6. November: Dann wollen Rehers und Teile des Beirats sich zu einer Aussprache treffen. Am 16. November steigt übrigens die nächste – öffentliche – Beiratssitzung.

Nachrichten

Hospitalisierungsrate weiter niedrig

-mha/ks- **KREIS STEINFURT.** Mit 16 (Vortag: 22) Neuinfektionen in 24 Stunden lag die Gesamtzahl der bestätigten Infektionen mit dem Coronavirus im Kreis Steinfurt bei 20 068 (20 052). Die aktuelle Sieben-Tage-Inzidenz des RKI liegt im Kreis bei 35,9 (35,5). Die Hospitalisierungsrate liegt im Kreis bei 0,9 (0,7). In den Krankenhäusern im Kreis Steinfurt werden aktuell 15 (Vorwoche: 18) Covid-19-Patienten behandelt, davon werden 4 (5) Patienten auf der Intensivstation beatmet. Diese Zahlen werden nur noch wöchentlich erhoben. 19 509 (19 491) Menschen sind inzwischen wieder gesund. Todesfälle nachweislich Infizierter gibt es im Kreis 335 (335). Aktuell befinden sich 224 (226) Infizierte in der Isolierung.

▶ In folgenden Kommunen im Kreis Steinfurt sind aktuell Menschen nach Tests nachweislich infiziert: Altenberge: 3 Personen (4); Emsdetten: 16 (14); Greven: 19 (21); Hopsten: 8 (9); Hörstel: 9 (9); Horstmar: 2 (4); Ibbenbüren: 10 (12); Ladbergen: 1 (1); Laer: 6 (4); Lengerich: 18 (20); Lienen: 2 (2); Lotte: 6 (4); Metelen: 0 (0); Mettingen: 0 (0); Neuenkirchen: 20 (18); Nordwalde: 3 (3); Ochtrup: 18 (19); Recke: 3 (3); Rheine: 54 (54); Saerbeck: 2 (1); Steinfurt: 18 (18); Tecklenburg: 4 (4); Westerkappeln: 0 (2); Wettringen: 2 (0).

▶ 331 009 Personen sind im Kreis Steinfurt bisher vollständig geimpft, 8172 Personen haben eine Auffrischung erhalten.

Fachtag fürs Ehrenamt in Greven

KREIS STEINFURT. Das Ehrenamt würdigen und stärken, so lautet das Ziel des Fachtages Ehrenamt, zu dem der Kreis Steinfurt am heutigen Freitag von 14 bis 17.30 Uhr alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ins Ballenlager des GBS-Kulturzentrums in Greven einlädt. Die Veranstaltung, welche sich speziell der Integration neuzugewanderter Menschen widmet, dient dem Austausch, der Vernetzung und bietet eine fachliche Komponente für das ehrenamtliche Engagement und die Arbeit mit Neuzugewanderten. Infos: Tel. (025 51) 69 27 45.

Redaktion Kreis Steinfurt
Michael Hagel
Telefon: 0 25 72 / 95 60-65
Fax: 0 25 72 / 95 60-19
E-Mail: kreis@ev-online.de

Im Kreisausschuss stand ein Bündel von Maßnahmen und Projekten zur Entscheidung

Ein Tunnel, ein Preis, ein Konzept und mehr

-mha- **KREIS STEINFURT.** Im Kreisausschuss am Dienstagabend standen insgesamt 42 (!) Tagesordnungspunkte zur Beratung an. Hier einige der wichtigsten:

▶ Der Zementhersteller Dyckerhoff darf sechs **Erkundungsbohrungen** für einen künftigen Tunnel im Bereich des Naturschutzgebiets „Lengericher Osning" durchführen, wenn nun auch noch die Bezirksregierung Münster dieses Votum folgt. Alle Parteien außer den Grünen stimmte dafür. Zuvor hatte Landrat Dr. Martin Sommer gesagt, dass er einen Beschluss, der sich – wie im Naturschutzbeirat des Kreises gefordert – gegen die Probebohrungen wenden würde, beanstanden würde. Das hauseigene Rechtsamt sei zu der Auffassung gelangt, dass dort seitens der Firma ein Rechtsanspruch bestehe. Offen blieb indes die Frage, warum das Thema in den politischen Gremien des Kreises dann überhaupt diskutiert wurde, wenn das Ergebnis am Ende eh klar ist.

▶ Der **Kreis-Kulturpreis** wird höher dotiert. Das beschloss der Kreisausschuss mit knapper Mehrheit von acht zu sieben Stimmen bei zwei Enthaltungen. Die SPD-Fraktion hatte das beantragt. Künftig soll die Gesamtsumme um 1500 auf nunmehr 4000 Euro angehoben werden. Damit werden jedem preistragenden Verein ab sofort 2000 Euro zugesprochen.

▶ Einstimmig verabschiedete der Kreisausschuss die Umsetzung des **Handlungskonzepts gegen Extremismus**, Rassismus und Antisemitismus. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maximalförderung in Höhe von 125 000 Euro pro Jahr für eine „Partnerschaft für Demokratie" im Bundesprogramm „Demokratie leben!" zu beantragen – und auch eine entsprechende Eigenbeteiligung einzuplanen.

▶ Ob die **Stelle „Bildungsmonitoring"** im Bildungsbüro des Kreises entfristet und dauerhaft in den Stellenplan eingestellt wird, bleibt einstweilen offen. Obgleich die Verwaltung das als notwendig erachtet, verschob der Kreisausschuss die Entscheidung in den Kreistag Ende Oktober.

▶ Ohne Gegenstimme verabschiedete der Kreisausschuss eine **Stellenaufstockung im Umwelt- und Planungsamt** für das Sachgebiet Natur- und Landschaftsschutz, Abgrabungen, Artenschutz, Vertragsnaturschutz und Biodiversität.

▶ Schneller als zunächst von der Verwaltung vorgesehen soll es beim **Schulbauprogramm** des Kreises gehen. Das war einhelliger Wunsch der Politik im Kreisausschuss. Auch wenn laut Kreis-Baudezernent Carsten Rehers derzeit noch unklar sei, welche Förderprogramme des Landes man für die Baumaßnahmen an den kreiseigenen Schulen nutzen könne, wollen die Fraktionen die einzelnen Projekte möglichst beschleunigen, auch wenn es Geld koste. Denn nichts sei wichtiger als gute Bildung.

Nachrichten

Programm: Anträge stellen

KREIS STEINFURT. Engagierte, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen im Kreis Steinfurt können bis zum 1. November einen Antrag auf Förderung im Rahmen des neuen Landesprogramms „2000 x 1000 Euro für das Engagement" stellen. Dafür stellt das Land insgesamt zwei Millionen Euro zur Verfügung. Der Kreis erhält 49 000 Euro. Infos zum Förderprogramm und zur Antragstellung können auf **engagiert-in-nrw.de** abgerufen werden. Die Antragstellung ist über das Portal **www.engagementfoerderung.nrw** möglich. Bei Fragen steht Bettina Alt zur Verfügung unter Tel. (0 25 51) 68 21 64 oder: **bettina.alt@kreis-steinfurt.de**

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

NOTDIENSTE

Notdienste

Feuerwehr und Rettungsdienst	☎ 112
Polizei	☎ 110
Krankentransport im Kreis Steinfurt	☎ 0 59 71 / 19 2 22
Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren	☎ 0 54 51 / 94 2 90
Polizeiwache Ibbenbüren	☎ 0 54 51 / 59 10
Polizeiwache Lengerich	☎ 0 54 81 / 93 3 70
Polizeiwache Rheine	☎ 0 59 71 / 93 80
Kinder- und Jugendschutzstelle in Hörstel	☎ 0 54 59 / 98 3 60
Frauenhaus Rheine	☎ 0 59 71 / 12 7 93
Giftnotruf Bonn	☎ 02 28 / 19 2 40

Ärztlicher Dienst

Notfalldienst, niedergelassener Ärzte in Westfalen-Lippe: ☎ 116 117 (kostenlos). Die allgemeine Notfallpraxis ist am Klinikum Ibbenbüren, Große Straße 41, sie kann ohne Anmeldung aufgesucht werden, geöffnet freitags von 13 bis 20 Uhr.

Zahnarzt

Zahnärztlicher Notdienst, außerhalb der Sprechstunden ☎ 01805/986700 (14 ct/min, Festnetz, mobil abweichend).

Kleintiere

Kleintierärztlicher Notdienst, Die diensthabende Praxis ist unter ☎ 0 25 71/ 93 10 88 zu erfragen, oder über die Internetseite der Tierärztekammer: www.tieraerztekammer-wl.de.

Apotheken

Der Apotheken-Notdienst, ist unter ☎ 0800 00 22 8 33 (kostenlos), mobil 22 8 33 (69 ct./min) zu erfragen.
Dienst haben heute:

Globus-Apotheke, Hopsten, Schapener Straße 4 b, ☎ 05458/ 933170

Burg-Apotheke, Osnabrück, Mindener Straße 304, ☎ 0541/ 386155

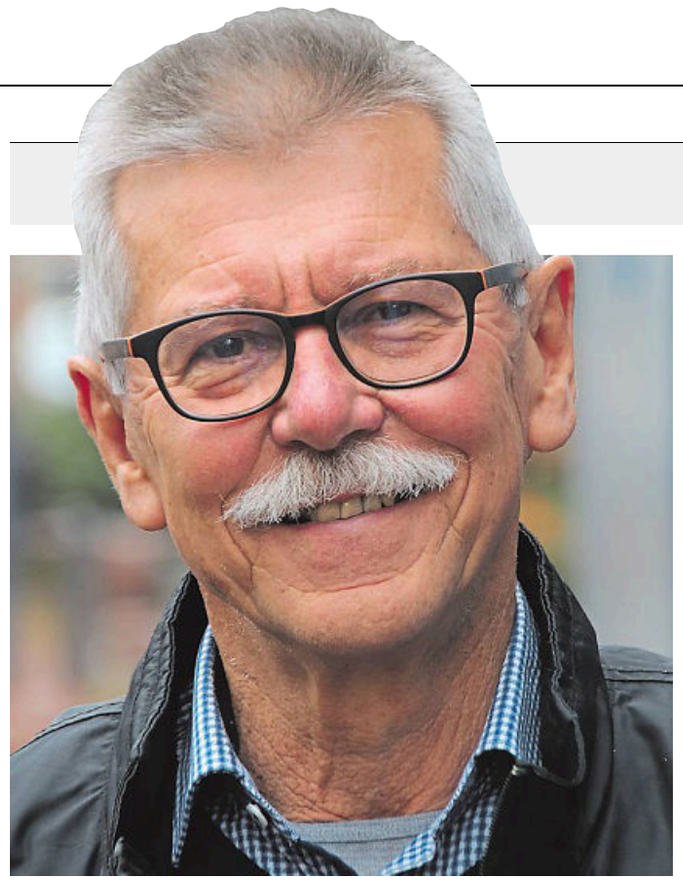
Töpfer-Apotheke, Osnabrück, Lengericher Landstraße 17 a, ☎ 0541/ 944390

wirfürdich Apotheke, Greven, Bismarckstraße 45, ☎ 02571/ 5758560

Engel-Apotheke, Lengerich, Bahnhofstraße 95, ☎ 05481/ 5933

Beratung

Sozialverband VdK – Kreisverband Steinfurt, Wilhelmstraße 48, 49477 Ibbenbüren, E-Mail: kv-steinfurt@vdk.de
Die Sozialrechtsberatungen des Kreisverbandes und Anträge im Bereich der Schwerbehinderung und der Erwerbsminderung werden weiter durchgeführt. Nach telefonischer Anmeldung, ☎ 0 54 51/ 24 03, montags bis mittwochs von 9 bis 12 Uhr ist ein Besuch möglich.



DIE LESUNG MIT NORBERT WITZKE im Café Clara in Gravenhorst zugunsten des Hospizhaus Tecklenburger Land beginnt heute, am 8. Oktober, um 15.30 Uhr. Norbert Witzke trägt drei Benefizlesungen mit unterschiedlichen Themen vor. Gestartet wird heute mit dem Titel „Prost Mahlzeit – ein mehrgängiges literarisches Menü". Die weiteren Termine sind am 5. November, sowie am 3. Dezember.
Foto: Linda Braunschweig

HEUTE IN DER REGION

Ibbenbüren

GRUPPEN UND VEREINE

Uhus St. Barbara, Dickenberg: Die Uhus St. Barbara treffen sich zum Gruppenabend im Pfarrheim St. Barbara um 19 Uhr.

AUSSTELLUNG

Ton Schulten – Emotion in Farben und Licht: Der Kunstverein Ibbenbüren e.V. stellt in Zusammenarbeit mit der Galerie“ Chez Moi Ton Schulten“, Ootmarsum(NL) Arbeiten von Ton Schulten im Kunsthaus Alte Honigfabrik, Klosterstraße 21 in Ibbenbüren vor. Gezeigt werden Originale und Siebdrucke. Die Ausstellung ist geöffnet von 16 bis 19 Uhr.

SONSTIGES

Stadtbücherei Ibbenbüren: Auf der Grundlage der aktuellen Corona-Schutzverordnung hat die Stadtbücherei den Ausleihbetrieb geöffnet, freitags von 10 bis 12 und 14 bis 19 Uhr, entliehene Medien können über die Außenrückgabe zurückgegeben werden von 8 bis 18 Uhr.

SkF-Sozialkaufhaus, Möbel: Der Verkauf von Möbeln im Sozialkaufhaus, Klosterstraße 21, ist von 8.30 bis 16 Uhr.

Die Suppenküche Ibbenbüren: im Sozialkaufhaus, Klosterstraße 21, ist unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln geöffnet. Es gibt eine warme Mahlzeit zum Mitnehmen von 11 bis 13 Uhr.

Das Aaseebad Ibbenbüren: An der Umfluth 99, ist geöffnet von 10 bis 20 Uhr.

Tecklenburg

SONSTIGES

Heilpflanzenwanderung „Wurzelkraft“: Unter der Leitung von Heilpflanzenexpertin Brigitte Schürkamp bietet die Arbeitsgemein-schaft für Naturschutz Tecklenburger Land e.V. eine Heilpflanzenwanderung an, bei der man Wissenswertes über die Heilkräfte der Wurzeln erfährt. Eine Anmeldung war erforderlich unter ☎ 05482/ 929295 oder 929290, die Wanderung ist von 15 bis 18 Uhr.

Mettingen

GRUPPEN UND VEREINE

Schützenverein Wiehe-Höveringhausen: Die Schießgruppen üben im Schießstand Wiehe-Höveringhausen ab 20 Uhr.

AUSSTELLUNG

Hobo-Station: Die Ausstellung der Kreativ-Werkstatt am alten Bahnhof, Recker Straße 141, ist wieder geöffnet. Der Eintritt ist frei. Gezeigt werden unter anderem Kunst mit der Kettensäge, gedrechselte Kugelschreiber, Betonarbeiten und Schmuck. Öffnungszeiten sind von 9 bis 18 Uhr.

Draiflessen Collection: Im Museum sind die Ausstellungen: „Stay Healthy“ (Kabinettausstellung) sowie die Präsentation „Hohe Schneiderkunst“, zu besichtigen. Es gelten die 3-G-Regeln, eine Anmeldung, gerne auch kurzfristig, ist empfehlenswert unter ☎ 05452/ 91 68 35 00. Öffnungszeiten sind von 11 bis 17 Uhr.

Hörstel

GRUPPEN UND VEREINE

Landfrauen Hörstel und Dreierwalde: Die Landfrauen treffen sich zum Erntedankfest in der Schützenhalle Ostenwalde, um 17 Uhr.

SV Teuto Riesenbeck, Fußball-Abteilung: Die Spartenversammlung der SV Teuto Fußball-Abteilung ist im Teuto Treff (Vereinsheim Stadion) um 19.30 Uhr.

Kegelklub „Dat natte Holt“, Dreierwalde: Der Kegelklub „Dat natte Holt“ und der Damenklub „Holz ist Pflicht“ treffen sich im Vereinslokal Sasse um 20 Uhr.

Vdk Dreierwalde: Die Jahreshauptversammlung findet in der Destille vom Gasthof Lütkemeyer statt, um 18.30 Uhr.

SONSTIGES

Repair-Mobil Hörstel: Ehrenamtliche Mitarbeiter übernehmen Kleinstreparaturen im Haushalt in Hörstel, Bevergern, Riesenbeck und Dreierwalde, Anmeldungen unter ☎ 05459/ 9069203 von 10 bis 17 Uhr.

Hopsten

GRUPPEN UND VEREINE

Westfalia Hopsten, Abteilungsversammlung der Jugendfußballer: Die Abteilungsversammlung der Jugendfußballer ist in der WestfaliArena - Sports & More um 19.07 Uhr.

Lotte

SONSTIGES

Gemeindebücherei in Büren: Die Gemeindebücherei Büren, Berliner Platz 1, ist geöffnet von 15 bis 16.30 Uhr.

Osnabrück

SONSTIGES

Zoo in Osnabrück: Der Zoo am Klaus-Strick-Weg 12 ist geöffnet. Die Tierhäuser sind ohne 3G-Regelung geöffnet. Die Maskenpflicht in einigen Bereichen bleibt bestehen. Der Zoo ist geöffnet von 9 bis 18.30 Uhr.

Rheine

SONSTIGES

Naturzoo Rheine: Der Naturzoo Rheine an der Weihbischof D`Alhaus Straße ist geöffnet. Die Tierhäuser, der Affenwald und der Streichelzoo sind geöffnet. Der Lemuren-Wald und die Spielwelt „Mäusescheune“ sind geschlossen. Die Öffnungszeiten sind von 9 bis 18 Uhr.

Münster

MÄRKTE

Edelfundus: Hallenverkauf des Projektes Edelfundus auf dem Hof Averkamp, Dingbängerweg 215 in Münster. Unter Einhaltung der im Einzelhandel üblichen Hygienemaßnahmen kann gestöbert und eingekauft werden. Das Edelfundus-Team hat erneut ein hochwertiges Sortiment an Büchern, Haushaltswaren, Tischwäsche, Kleidung, Bildern, Kinderkleidung, Elektroartikeln, Musikgeräten, Schallplatten, CDs und Spielwaren zusammengestellt und bietet es in verschiedenen Verkaufshallen zum Verkauf an. Den Erlös aus dem Verkauf spendet der Edelfundus zugunsten der Krebsberatungsstelle Münster, die Menschen unterstützt, die durch eine Krebserkrankung belastet sind. Die Verkaufshallen sind geöffnet von 11 bis 17 Uhr.

SONSTIGES

Allwetterzoo Münster: Der Allwetterzoo an der Sentruper Straße 315 ist geöffnet von 9 bis 18 Uhr.

Namenstag haben: Simeon und Hugo

THE SAZERAC SWINGERS: Mit ihrem aktuellen Album „Stylin‘ And Profilin‘“ setzen sie ihren Weg konsequent fort und übersetzen den Geist der goldenen 1920er Jahre in die heutige Zeit, heißt es in einer Pressemitteilung. Zu erleben ist die Band heute, 8. Oktober, im Hot Jazz Club in Münster.
▶ Karten können online unter www.hotjazzclub.de oder www.reservix.de erworben werden.
Foto: Maik Brüger

GOTTESDIENSTE

Katholisch

IBBENBÜREN

St.-Elisabeth-Hospital: Sonntag: 9 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier, anschließend Austeilen der Kommunion auf den Stationen.

Rufbereitschaft außerhalb der Bürozeiten: In einem dringenden seelsorglichen Notfall erreichen Sie das Seelsorgeteam der katholischen Kirche in Ibbenbüren und Brochterbeck unter ☎ 0 54 51/ 59 49 33.
St. Mauritius: Samstag: 18.30 Uhr Messe; Sonntag: 11 Uhr Messe.

St. Ludwig: Samstag: 17 Uhr Messe; Sonntag: 11 Uhr Messe.

St. Johannes Bosco: Sonntag: 9.45 Uhr Messe.

St. Michael: Sonntag: 10.30 Uhr Messe, 12 Uhr Messe in polnischer Sprache.

St. Modestus: Sonntag: 9 Uhr Messe.

St. Maria-Magdalena: Samstag: 17 Uhr Messe, Sonntag: 9 Uhr Messe.

Herz Jesu: Sonntag: 9 Uhr Messe.

St. Barbara: Samstag: 16.30 Uhr Messe.

St. Marien: Samstag: 18 Uhr Messe.

TECKLENBURG

St. Michael: Sonntag: 9.30 Uhr Messe.

St. Peter und Paul: Samstag: 17 Uhr Messe; Sonntag: 10.30 Uhr Messe.

St. Hedwig, Leeden: Sonntag: 11 Uhr Messe.

METTINGEN

St. Agatha: Samstag: 18 Uhr Messe; Sonntag: 10.30 Uhr Hochamt.

St. Mariä-Himmelfahrt: Sonntag: 9 Uhr Messe.

WESTERKAPPELN

St. Margaretha: Samstag: 14.30 Uhr Erstkommunion. Sonntag: 11 Uhr Messe.

St. Franziskus, Wersen: Samstag: 17 Uhr Messe.

LOTTE

St. Hedwig: Sonntag: 9 Uhr Messe.

RECKE

St. Dionysius: Samstag: 18.15 Uhr Messe; Sonntag: 10.30 Uhr Messe.

St. Philippus und Jacobus: Samstag: 17 Uhr Messe; Sonntag: 9 Uhr Messe.

HOPSTEN

St. Georg: Sonntag: 8 und 10 Uhr Messe.

St. Anna: Sonntag: 9 Uhr Messe.

St. Peter und Paul, Halverde: Samstag: 19 Uhr Messe; Sonntag: 10 Uhr Hochamt.

HÖRSTEL

St. Antonius: Samstag: 17 Uhr Messe; Sonntag: 10.30 Uhr Messe.

St. Kalixtus: Sonntag: 10.30 Uhr Messe.

St. Marien: Samstag: 18.30 Uhr Messe; Sonntag: 9 Uhr Messe.

St. Anna: Samstag: 18.30 Uhr Messe; Sonntag: 9 Uhr Messe.

St.-Bonifatius-Kapelle: Samstag: 17 Uhr Messe.

Evangelisch

IBBENBÜREN

Christuskirche: Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst m. Taufe/ P. Lohmeyer.

Markuskirche: Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst/ P. Lohmeyer.

Johanneskirche: Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst/ Pfrin. Schäfer

Matthäuskirche: Sonntag: 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

TECKLENBURG

Stadtkirche: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst/ P. Thiel.

METTINGEN

Ev. Kirche: Samstag: 18 Uhr Gottesdienst/ P. Kopton.

WESTERKAPPELN

Hambüren: Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst m. Taufe.

LOTTE

Ev. Dorfkirche Alt-Lotte: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst/ P. Salomo.

Ev. Kirche, Wersen: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst m. Taufe/ P. Kiquio.

Ev. Friedenskirche, Wersen-Büren: Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst/ P. Ammermann.

RECKE

Ev. Kirche: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

HOPSTEN

Ev. Gemeindezentrum: Samstag: 16 Uhr Gottesdienst m. Taufe. Sonntag: 11 Uhr Kindergottesdienst.

Ev. Kirche Schale: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst m. Taufe

HÖRSTEL

Friedenskirche: Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl.

Weitere

IBBENBÜREN

Thomasgemeinde: Ev. Freikirche: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus, Rudolf-Diesel-Straße 24a.

Freie Ev. Christengemeinde: Sonntag: 10 Uhr, Gottesdienst.

WESTERKAPPELN

Ev.-methodistische Kirche, Metten: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst.

ANZEIGE

Apollo KINO

Programm vom 07.10. bis 13.10.2021

BOND KEINE ZEIT ZU STERBEN 2D Täglich 15.00 + 19.30 Uhr Fr. + Sa. 22.45 Uhr So. 11.00 Uhr	2. WOCHE	FSK: 12
BOND KEINE ZEIT ZU STERBEN 3D 16.00 + 19.45 Uhr	2. WOCHE	FSK: 12
DUNE Täglich 19.30 Fr. + Sa. 22.45 Uhr	2. WOCHE	FSK: 12
WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER Täglich 15.00 + 17.00 Uhr So. 11.00 Uhr	2. WOCHE	FSK: 0
PAW PATROL Täglich 15.00 Uhr So. 11.00 Uhr	2. WOCHE	FSK: 0
FEUERWEHRMANN SAM Täglich 14.45 Uhr So. 11.00 Uhr	1. WOCHE	FSK: 0
AFTER LOVE Täglich 17.00 + 19.30 Uhr Fr. + Sa. 21.45 Uhr	2. WOCHE	FSK: 12
OSTWIND Täglich 19.30 Uhr Fr. + Sa. 21.45 + 11.15 Uhr	2. WOCHE	FSK: 0
PFEFFERKÖRNER Täglich 14.45 + 17.00 Uhr	2. WOCHE	FSK: 6

@Apollo.Kino
@Apollo.Kino
www.apollo-karten.de
www.apollo-kino.de

ANZEIGE

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Westerkappeln

Termine und Treffs

Westerkappeln

SPD-Jahresversammlung: Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Westerkappeln sind am heutigen Freitag zur Jahreshauptversammlung ins „Kuckucks-Nest“ eingeladen. Beginn ist um 18.30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Neuwahl des kompletten Vorstandes. Frank Sundermann, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion und Landtagsabgeordneter in Düsseldorf, wird einen Bericht zur politischen Lage in der Gemeinde und in NRW geben. Für die Teilnahme gelten die 3 G-Regel.

Nachrichten

Damit Westerkappeln im Frühjahr aufblüht, verschenkt der Bauhof 6000 Blumenzwiebeln Foto: privat

Westerkappeln soll wieder aufblühen

WESTERKAPPELN. Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Ehrenamtliche, von Jung bis Alt, aktive Nachbarschaften, Schulen und Kitas sowie Einzelpersonen, in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Gemeinde gemeinsam rund 3000 Blumenzwiebeln in Westerkappeln gepflanzt. Aufgrund der erfreulichen hohen Resonanz stellt der Bauhof dieses Jahr jetzt 6000 Blumenzwiebeln kostenlos für die Aktion zur Verfügung.

Nachbarschaften, Vereine, Kindergärten, Schulklassen oder „Einzeltäter“, wie die Gemeinde in einer Presseinformation schreibt, die diesen Herbst auf einer geeignete Fläche Blumenzwiebeln setzen und so mithelfen möchten, dass Westerkappeln wieder aufblüht, können sich beim Bauhof melden. Dieser ist erreichbar unter ☎ 0 54 04/99 73 10 oder per E-Mail an karsten.grabow@westerkappeln.de.

Ihre Ansprechpartner für Westerkappeln:

Frank Klausmeyer (fk): 0 54 51 / 933-239
E-Mail: frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de
Anke Beimdiek (abi): 0 54 51 / 933-252
E-Mail: anke.beimdiek@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Rasenplatz im Hanfriedenstadion: Bürgermeisterin kündigt Sanierung in den Herbstferien an

Schlitzmaschine soll bald kommen

Von Frank Klausmeyer

WESTERKAPPELN. Darf vielleicht doch noch in diesem Jahr Fußball im Hanfriedenstadion Fußball gespielt werden? Ganz ausgeschlossen scheint das nicht. Denn der Platz soll angeblich in den nächsten Tagen saniert werden.

Das kündigte Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer am Dienstagabend in der Ratssitzung an. Der Platz ist bekanntlich seit September vergangenen Jahres gesperrt, weil das Wasser auf dem neu verlegten Rollrasen nicht vernünftig versickert. Das verantwortliche Garten- und Landschaftsbauunternehmen Stockreiter aus Mettingen will und muss mit einer sogenannten Schlitzdrainage nacharbeiten. 250 Tonnen Sand, die seit Sommer im Stadion unter einer Plane lagern, sollen dafür eingearbeitet werden.

Doch weil die Schlitzmaschine angeblich nicht zur Verfügung stand, lässt die Nachbesserung auf sich warten. Nächste oder übernächste Woche soll das Gerät aber vor Ort sein, teilte die Bürgermeisterin nun mit. Damit nicht erneut etwas falsch läuft, würden die Arbeiten von einem Gutachter begleitet. Nach dem Schlitzen muss der Rasen zehn Wochen ruhen. Theoretisch könnte dann zwischen Weihnachten und Neujahr wieder gekickt werden.

Die Verantwortlichen in den Sportvereinen sind zunehmend über die Situation im Stadion genervt, wie in persönlichen Gesprächen herauszuhören ist. Immerhin dürfen sie die Umkleiden am Sportplatz wieder nutzen. Das hatten die Bürgermeisterin und die Vorsitzenden der Ratsfraktionen Ende August per Dringlichkeitsbeschluss entschieden. Der Rat bestätigte dies am Dienstag.

Die Erlaubnis ist allerdings gekoppelt an ein absolutes Betretungsverbot für den Rasenplatz. Bei Zuwiderhandlung befürchtet die Gemeinde, Gewährleistungsansprüche gegenüber Stockreiter zu verlieren. Die Firma hat deshalb zwischen Umkleiden und der Laufbahn einen Bauzaun aufgestellt.

Fußball kann derzeit nur auf den Plätzen am Königsteich gespielt werden. Dort stehen den Kickern und den Gastmannschaften lediglich die Kabinen in der Dreifachhalle zur Verfügung – aus Infektionsschutzgründen jedoch nur bedingt.

Den Vereinen wurde seitens der Gemeinde in Aussicht gestellt, dass sie künftig die roten Container hinter der Dreifachhalle als Umkleiden nutzen können. Diese hatte die Kommune für die Unterbringung von Asylbewerbern gekauft. Seit geraumer Zeit stehen die mobilen Unterkünfte jedoch leer. Weil die Gemeinde Zuschüsse für den Erwerb bekommen hat, müsste eine Umnutzung erst von der Bezirksregierung Münster genehmigt werden. Die Verwaltung hat einen entsprechenden Antrag gestellt. Bisher gebe es dazu aber noch keine Rückmeldung, sagte Große-Heitmeyer auf Nachfrage unserer Redaktion.

Bei der Stadionsanierung scheint indes nicht nur beim Rollrasen etwas falsch gelaufen zu sein. Die Entwässerung zwischen Umkleiden und Sportanlage wurde wohl auch nicht ordnungsgemäß ausgeführt. Mitarbeiter des Bauhofes haben die Mängel mittlerweile behoben. Und wer kommt für diesen Schaden auf?, wollte Ulla Kropf (SPD) am Dienstag wissen. Die Gemeinde habe noch eine Restzahlung an die ausführende Firma zu leisten und behalte davon erst einmal die Hälfte ein, erwiderte die Bürgermeisterin.

frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de

Wespe schafft Vierjahreszeiten-Zelt für Regenbogenland an / 13 000 Euro Leader-Förderung

„Grünes Klassenzimmer“ im Tipi

-abi- **WESTERKAPPELN.** Die Zeltplane ist beige. Aber das Tipi, das Schüler der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln am Mittwoch im Regenbogenland aufgebaut haben, soll ab sofort als „grünes Klassenzimmer“ dienen. Geschlossen hat das Tipi einen Durchmesser von sechs Metern. Wenn die Plane seitlich aufgeklappt wird, sollen darin nach Angaben des Herstellers sogar bis zu 64 Personen Platz finden.

„Wir haben alles in Eigenleistung gemacht“, berichtet Johannes Herfurth von der Westerkappelner Elterninitiative für Spielen und Erleben (Wespe e.V.), die auch Förderverein der Gesamtschule ist. In der vergangenen Woche hatten die Siebtklässler bereits den Untergrund mit einem Sand-Kies-Gemisch aufgefüllt und mit einem Rüttler verdichtet. Am Mittwoch wurden dann die Stangen aufgestellt und die Zeltplane aufgespannt.

Das Tipi ist ein Vier-Jahreszeiten-Zelt, für das es sogar eine spezielle Heizung gibt. Selbst im Winter soll es Raum für Begegnungen bieten und Kinder und Jugendliche für alternative Energiequellen und Wohnkonzepte sensibilisieren. Anschaffen will die Wespe zudem zehn Kuppelzelte, so genannte Geodome, die im Garten Eden am Schulzentrum und im Regenbogenland aufgebaut werden können.

Siebtklässler der Gesamtschule haben das Tipi im Regenbogenland aufgebaut. Zuerst musste der Untergrund mit einem Rüttler verdichtet werden, anschließend stellten die Schüler die Zeltstangen auf. Foto: Anke Beimdiek

Insgesamt hat die Wespe dafür 13 000 Euro aus dem Förderprogramm Leader bekommen. Rund 3200 Euro steuert der Förderverein aus eigenen Mitteln dazu.

Das Zelt soll in Zukunft nicht nur der Gesamtschule als „grünes Klassenzimmer“ dienen. „Wie das Regenbogenland soll es von der Allgemeinheit genutzt werden können“, sagt Petra Kleen, Vorsitzende der Wespe. Voraussetzung sei natürlich, dass die Wespe vorher benachrichtigt werde.

Auch wenn das Tipi wetterfest ist, soll zumindest die Zeltplane demnächst abgenommen werden. Vor allem durch dauerhafte UV-Bestrahlung könnte das Material langfristig Schaden nehmen, sagt Herfurth.

Steuerungsgruppe strebt Rezertifizierung an / Ab kommender Woche Ausstellung an verschiedenen Orten

Westerkappeln will „Fairtrade-Town“ bleiben

-fk- **WESTERKAPPELN.** Fast auf den Tag genau vor zwei Jahren (6. Oktober) nahm Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer im Rahmen des Kürbismarktes aus den Händen von Manfred Holz, Ehrenbotschafter von Transfair e. V., das Zertifikat für die Aufnahme in den erlauchten Kreis der Fairtraide-Towns entgegen, dem auch Städte wie München, Madrid, Rom oder Amsterdam angehören. Seitdem war dazu – wohl auch coronabedingt – nicht mehr viel zu hören. Jetzt will die Gemeinde das Thema wieder ins Blickfeld rücken, auch mit einer Wanderausstellung, die ab nächster Woche an verschiedenen Orten zu sehen ist.

Mit der Zertifizierung als Fairtrade-Town im Jahr 2019 wollte die Gemeinde Westerkappeln ein Zeichen für nachhaltige Entwicklung setzen und verpflichtete sich gleichzeitig, verstärkt die Nutzung fair gehandelter Produkte und die Informations- und Bildungsarbeit zum Thema zu fördern.

Produkte aus fairem Handel gebe es inzwischen nahezu überall, teilt die Gemeinde jetzt im Hinblick auf die Wanderausstellung mit Ob Bananen, Schokolade oder Kaffee, solche Waren lassen sich anhand ihrer Kennzeichnung mit dem Fairtrade-Siegel leicht erkennen. Hinzu komme, dass diese Produkte preislich teils deutlich über vergleichbaren konventionellen Produkten liegen. Für viele Verbraucher stelle sich da die Frage, warum sie sich trotzdem für das Fairtrade-Produkt entscheiden sollen.

Dies möchte die Westerkappelner Steuerungsgruppe Fairtrade-Town“ mit Hilfe der Wanderausstellung beantworten. Auf sieben Fototafeln werde Interessierten gezeigt, wie ein Wandel im Handel Leben verändern könne und welche Rolle Fairtrade dabei spiele, schreibt die Gemeinde. Zu sehen sind die Bilder von Montag, 11. Oktober, bis Sonntag, 17. Oktober, im Rathaus und im Café Eden sowie von Montag, 18. Oktober, bis Dienstag, 26. Oktober, in den evangelischen Familienzentren Anne Frank und Am Kapellenweg.

Der Titel „Fairtrade-Town“ wird jeweils für zwei Jahre verliehen, weshalb eine regelmäßige Erneuerung notwendig ist. Voraussetzung ist nach Angaben der Gemeinde der Nachweis über die weitere Erfüllung der Voraussetzungen.

Um dies zu prüfen und die Rezertifizierung vorzubereiten, kam kürzlich die Steuerungsgruppe im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Im ersten Treffen nach der pandemiebedingten Zwangspause bedankten sich alle Teilnehmer laut Mitteilung zu Beginn bei Melanie Middendorf für ihre Tätigkeit als Sprecherin der Steuerungsgruppe während der vergangenen zwei Jahre. Diese Aufgabe hat jetzt Renate Lammers übernommen.

Eine weitere personelle Veränderung stellte Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer in Person von Marille Gattmann vor: Die neue Klimaschutzmanagerin wird aufseiten der Verwaltung Ansprechpartnerin für das Thema Fairtrade-Town.

Die Steuerungsgruppe will nun mit dem Zusammentragen abgeschlossener und aktueller Projekte starten, um ihre neuen Mitglieder und sich gegenseitig über ihre verschiedenen Aktivitäten zu informieren. Auf dieser Grundlage solle dann in die konkrete Planung neuer Aktionen eingestiegen werden, mit dem Bestreben die Thematik Fairer Handel und nachhaltige Entwicklung wieder vermehrt in die Öffentlichkeit zu tragen, heißt es in der Mitteilung der Gemeinde. Die Bestätigung als Fairtrade-Town soll dabei für die Aktiven der Steuerungsgruppe der erste Schritt sein.

Weitere Informationen gibt Klimaschutzmanagerin, Marielle Gattmann unter ☎ 0 54 04/88 7-147.

Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer (l.) begrüßt neue Mitglieder der „Steuerungsgruppe Fairtrade-Town“: Renate Lammers (r.) übernimmt das Amt der Sprecherin der Steuerungsgruppe von Melanie Middendorf (2.v.r.). In der Verwaltung ist Klimaschutzmanagerin Marielle Gattmann (2.v.l.) jetzt Ansprechpartnerin für das Thema. Foto: Gemeinde Westerkappeln

Fünf Voraussetzungen für das Siegel Fairtrade-Town

Für die Anerkennung als Fairtrade-Town müssen insgesamt fünf Voraussetzungen erfüllt sein:

- Erstens muss zunächst ein Beschluss des Rates erfolgen. Bei Veranstaltungen der Gemeinde muss außerdem Fair-Trade-Kaffee ausgeschenkt sowie ein weiteres fair gehandeltes Produkt angeboten werden.
- Zweitens muss es eine Steuerungsgruppe geben, die die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
- Drittens verlangt der Verein „TransFair“, der das Siegel „Fairtrade-Town“ vergibt, für eine Gemeinde in der Größenordnung Westerkappelns, dass mindestens vier Geschäfte und zwei Cafés oder Restaurants fair gehandelte Produkte anbieten.
- Viertens muss sich wenigstens eine Schule, ein Verein und eine Kirchengemeinde verpflichten, fair gehandelte Produkte zu verwenden und entsprechende Bildungsarbeit zu leisten.
- Fünftens: Damit möglichst viele Menschen von den Aktivitäten erfahren, verpflichtet sich die Gemeinde außerdem zu regelmäßiger Öffentlichkeitsarbeit. -fk-

Recke

Termine und Treffs

Recke

BSV Espel: Kordel- und Plakettenschießen am Samstag, 9. Oktober, ab 15.30 Uhr auf dem Schießstand des BSV Zur grünen Heide-Langenacker in Recke.

TuS-Radwanderer: Radtour nach Hörstel am Samstag, 9. Oktober. Die rund 43 Kilometer lange Tour startet um 14 Uhr vom Parkplatz Haus Strübbe und wird von Hubert Pinke geführt. Es wird ein Picknick geben.

Ev. Frauenhilfe: Treffen am Mittwoch, 13. Oktober, um 15 Uhr im Adolf-Schlatter-Heim. Es wird ein Film gezeigt.

Steinbeck

Bürgerschützen/ Letztes Geleit: Die Mitglieder des Bürgerschützenvereins Steinbeck sind aufgerufen, dem verstorbenen Schützenbruder Norbert Lewe die letzte Ehre zu erweisen. Die Beerdigung findet am Samstag, 9. Oktober, um 10 Uhr von der Steinbecker Friedhofshalle aus statt.

BSV-Übungsschießen: Heute von 20 Uhr bis 22 Uhr ist das Übungschießen auf dem Schießstand Langenacker für alle Mitglieder. Gäste sind willkommen.

Kfd: Alle Mitglieder der Frauengemeinschaft Steinbeck sind eingeladen, dem verstorbenen Mitglied Klara Heukamp die letzte Ehre zu erweisen. Die Beerdigung ist am heutigen Freitag um 14.30 Uhr auf dem Steinbecker Friedhof. Alle Frauen schließen sich dem Banner an.

Kfd: Am Mittwoch, 27. Oktober, treffen sich alle interessierten Frauen um 19 Uhr zu einem Filmabend im Pfarrheim. Im November werden wieder der Bunte Abend und der Frohe Nachmittag stattfinden. Die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst kommen in den nächsten Tagen und verkaufen die Eintrittskarten für diese Veranstaltungen der kfd.

Kursus Entspannung und Stressreduktion: Die neuen Präventionskurse über zehn Abende starten am Dienstag, 19. Oktober, um 19 Uhr im DRK-Heim Steinbeck, Dorfstraße. Themen: individuelles Stressmanagement, autogenes Training, Achtsamkeit. Es werden Techniken vermittelt, um Stress im Alltag und am Arbeitsplatz sicher zu managen und die psychische Widerstandskraft zu stärken. Die Kurse werden laut Veranstalter von den Krankenkassen finanziert. Es gelten die 3G-Regeln. Info und Anmeldung: Dipl. Psychologie Gabriele Meyknecht, ☎ 01 70 / 750 98 49.

Nachrichten

Firmlinge sammeln für Wohnungslose

RECKE / STEINBECK. Die Firmlinge der Pfarrgemeinde St. Dionysius möchten „Menschen, die am Rande der Existenz leben“ helfen, wie Pastoralassistentin Eva Rüschen mitteilt. Sie hat in den letzten Wochen und Monaten die Vorbereitung der Firmlinge betreut. Die Mädchen und Jungen sammeln heute und morgen wieder Lebensmittelspenden für die Wärmestube in Osnabrück. Am heutigen Freitag von 15 bis 19 Uhr und am Samstagvormittag, 10 bis 12 Uhr, stehen die Firmlinge vor den örtlichen Supermärkten und bitten unter dem Motto „ein Teil mehr“ um Sachspenden für wohnungslose Menschen. Noch am gleichen Tag soll es eine Zustellung der Spenden in Osnabrück geben. Die Wärmestube ist eine Einrichtung für Wohnungslose des Bistums Osnabrück.

Ihre Ansprechpartner für Recke:

Jens Thorsten Schmidt (jts): 0 54 51 / 933-238
E-Mail: jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de
Oliver Langemeyer (ola): 0 54 51 / 933-253
E-Mail: oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

WIR kann durch Lockerungen in neuer Corona-Schutzverordnung wieder in den Ortskern einladen

Recker Herbst findet am 17. Oktober statt

-jts- **RECKE.** Nach einjähriger Pause kann der „Recker Herbst“ im Ortskern am Sonntag, 17. Oktober, wieder stattfinden. Das hat Helga Volk, Vorsitzende der Recker Wirtschaftsinitiative (WIR), am Donnerstag im Gespräch mit dieser Redaktion bestätigt. „Wir haben noch die neue Corona-Schutzverordnung zum 1. Oktober abgewartet, um Klarheit zu haben“, erläutert Volk, warum nun die Planungen relativ kurzfristig angegangen wurden.

Helga Volk

Es wird kein umzäuntes Veranstaltungsgelände mit Einlasskontrollen geben, so Volk weiter. Alle Besucherinnen und Besucher könnten sich frei im Ortskern bewegen. Helga Volk: „Es gilt die 3-G-Regel, die wir stichprobenartig kontrollieren lassen werden.“ Dafür habe die WIR einen Ordnungsdienst engagiert. Eine Maskenpflicht bestehe nur an den Ständen. Auf der sonstigen Veranstaltungsfläche könne jeder selbst entscheiden, wann er oder sie einen Mund-/Nasenschutz aufsetze. Es soll ein weitgehend „normaler“ Herbstmarkt mit allen gewohnten Ausstellern, Marktbeschickern und Ständen von örtlichen Gruppen und Vereinen werden.

Einziger Unterschied: Die Buden und Stände werden mit mehr Abstand zueinander aufgebaut. Daher habe man leider keine Ausstellungsfläche für die Oldtimer-Trecker, die sonst zum „Recker Herbst“ gehörten. Offizieller Start zum Herbstmarkt wird um 12 Uhr sein, die teilnehmenden Geschäfte öffnen an diesem verkaufsoffenen Sonntag zwischen 13 Uhr 18 Uhr, nennt Volk die Rahmendaten.

Auch die Lepra-Handarbeitsgruppe Recke ist wieder Teil des „Recker Herbst“-Wochenendes. Am 16. und 17. Oktober findet in Zusammenarbeit mit der WIR im Rathaus die große Verkaufsausstellung der Gruppe statt. Die zahlreichen unterschiedlichen Textilarbeiten stehen am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr zum Verkauf.

Die Autowaschanlage soll neben dem bestehenden Getränkemarkt entstehen. Grafik: Krause Architekten

Familie Schmitz will an der Steinbecker Autowaschanlage bauen

Erste Autos sollen 2022 durch die Waschstraße rollen

Von Jens T. Schmidt

RECKE. Auf weitgehende Zustimmung sind im Bauausschuss die Pläne der Familie Schmitz gestoßen, neben ihrem Getränkemarkt an der Steinbecker Straße eine Autowaschanlage zu bauen. Im Auftrag von Frank und Kristina Schmitz stellten Architekt Jörg Krause und Tobias Beier vom Waschanlagenhersteller Otto Christ AG in der Online-Sitzung am Mittwochabend die Details vor.

Baugrenze stört noch

Auf 1600 Quadratmetern sollen eine Waschstraße sowie ein SB-Wasch- und Saugbereich entstehen, erläuterte Jörg Krause. Ein Teil der heutigen Lagerhalle werde dafür abgerissen. Das Vorhaben sei mit den heutigen Bebauungsplänen, die Gewerbe- und Mischnutzung vorsähen, „kompatibel“. Nur in einem Punkt benötige man noch die Zustimmung von Gemeinde und Kreis: Im hinteren Bereich gehe die Planung um rund neun Meter über eine Baugrenze hinaus. Dahinter liege ein freies Gewerbegrundstück.

Um zwei Bäume langfristig zu erhalten, werde ein Sachverständiger hinzugezogen, kündigte der Architekt an.

Die technischen Details der Anlage erklärte Tobias Beier von der Memminger Firma Christ. Er betonte, dass mit „modernster Technik“ Strom und Wasser gespart werde. Vier 10 000-Liter-Tanks sollen unter der Erde verbaut werden: „Damit bleiben 80 Prozent des Waschwassers dauerhaft in diesem Kreislauf gespeichert.“ Das Wasseraufbereitungssystem sorge dafür, dass am Ende nur noch minimale Sprit- und Ölreste nachweisbar seien. Das hätten Testwäschen von zuständigen Behörden bestätigt, so Beier: „Nach der technischen Behandlung ist das Wasser so sauber, dass wir es so an den Kanal abgeben können.“ Übrig bleibende Schlämme würden von Fachunternehmen abgesaugt und entsorgt.

Zum Thema Stromsparen nannte Beier ebenfalls einige Beispiele: So werde die Gebläse-Drehzahl optimiert, die Bandgeschwindigkeit könne variiert werden, und in den SB-Bereichen komme das sparsame Niederdruckverfahren zum Einsatz. Das alles sei für die Herstellerfirma allein schon wegen steigender Energiepreise und strengerer Umweltauflagen ein Muss.

PV-Anlage kommt

„Rundum gelungen“ fand Lars Lammering (CDU) das Konzept: „So etwas fehlt seit Jahren in Recke.“ Manfred Berghaus (KBR) lobte ebenfalls die vorgestellte sparsame Technik und erkundigte sich nach dem Einsatz erneuerbarer Energien. In einem zweiten Schritt, innerhalb von fünf Jahren, werde eine PV-Anlage aufs Hallendach kommen, antwortete Frank Schmitz.

Die Frage des Ausschussvorsitzenden Lothar Stegemann nach den Öffnungszeiten beantwortete Schmitz mit „8 bis 19 Uhr beziehungsweise 6 bis 21 Uhr für den SB-Bereich.“ Zum Lärmschutz werde es ein Gutachten und eine Abstimmung mit dem Kreis geben, so Jörg Krause auf eine Nachfrage von Manfred Berghaus.

Gerd Furche (KBR) fragte, warum die Zufahrt nicht von der Raiffeisenstraße aus geplant sei. Man wolle dort keinen Kreuzungspunkt schaffen, zudem nutzten die Lkw, die zum Getränkelager fahren, diese Zufahrt, lautete die Antwort des Architekten. Auch bei der favorisierten Lösung über die Steinbecker Straße würden die Kunden von Waschstraße und Getränkemarkt getrennt.

Zum Zeitplan erklärte Jörg Krause: Trotz aktuell vieler Unwägbarkeiten im Baubereich laute das Ziel: „Im Frühjahr wollen wir baufähig sein, und die ersten Autos sollen noch 2022 in Recke gewaschen werden.“

jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de

Nur mit Wasser

„Die Handwäsche vor der Haustür ist im Grundsatz nicht mehr erlaubt“, sagte Tobias Beier in der Sitzung. Das ist nicht ganz richtig. Ein völliges Autowaschverbot auf Privatgrundstücken gibt es nicht. Aber: Das Wasserhaushaltsgesetz stellt Verunreinigungen des Grundwassers unter Strafe. Näheres regeln die Kommunen. Die entsprechende Verordnung in Recke untersagt „das Reinigen von Fahrzeugen (...), es sei denn, es erfolgt mit klarem Wasser. Zusätze von Reinigungsmitteln sind nicht erlaubt.“ **-jts-**

St. Dionysius

Wahl nur per Brief

-weß- **RECKE / STEINBECK.** Im November werden in der Pfarrgemeinde St. Dionysius der Pfarreirat und ein Teil des Kirchenvorstandes gewählt. Nun haben sich die Mitglieder der kirchlichen Gruppen im Clemens-August-Heim zu letzten Vorbereitungsgesprächen getroffen. Benno Oelgemöller, amtierender Pfarreiratsvorsitzender und Wahlleiter, berichtete den aktuellen Stand zur Briefwahl, den Kandidaten und den Wahlabläufen.

Es wird eine Briefwahl stattfinden, das sei mit dem Diözesanrat so abgestimmt. Die Kandidatenlisten für beide Gremien sind aufgestellt. Die Pfarrgemeinderatswahl wird als Zustimmungswahl durchgeführt, weil sich hier elf Kandidaten zur Wahl gestellt haben. Entsprechend der Statuten wären 14 Kandidaten erforderlich gewesen. Aber nach Rücksprache mit dem Diözesanrat wurde die Genehmigung zur Durchführung einer Zustimmungswahl erteilt.

Die benötigen Briefwahlunterlagen sollten bis zum 7. Oktober im Pfarrbüro angeliefert werden. Die rund 12 000 Briefe mit Wahlunterlagen für beide Gremien sollen in der zweiten Oktoberhälfte an die Haushalte verteilte werden. Bei den Pfarrgemeinderatswahlen sind alle Katholiken ab 14 Jahre wahlberechtigt. Bei Kirchenvorstandswahlen liegt die Grenze bei 18 Jahren. Da es keinen Urnengang gibt, müssen die Briefe per Post auf den Weg gebracht oder in die Briefkästen am Pfarrbüro eingeworfen werden. Letzter Abgabetermin: 7. November, 12 Uhr.

Die Auszählung der Stimmen für den Pfarrgemeinderat erfolgt in der Bücherei in Recke, die für den Kirchenvorstand im Pfarrheim in Steinbeck.

Förderverein Waldfreibad zieht Bilanz

2000 Stunden für neues Kinderbecken

-weß- **RECKE.** 18 Monate nach der letzten Hauptversammlung hat der Waldfreibad-Förderverein bei der Versammlung am Mittwochabend Bilanz zu ziehen. Der Vorsitzende Werner Rählmann begrüßte 25 Mitglieder im Vereinslokal Gronheid. Jahresrückblick, Kassenbericht, Wahlen und Vorschau auf das nächste Jahr standen auf der Agenda.

2020 war für den Förderverein ein Jahr ohne viele Aktivitäten. Der Umbau des Kinderbeckens forderte die Mitglieder. Arbeitseinsätze, Bäume pflanzen, Laub harken sowie einige Holz- und Baumfällarbeiten in Abstimmung mit der Gemeinde hielten sie auf Trab. Im Herbst wurde die Grundlage für die Sanierung des Kinderbeckens geschaffen. Rählmann listete die vielen Arbeitsschritte auf, die von Firmen und in Eigenleistung durchgeführt wurden. Dabei lobte er vor allem einige Familien, die mit der gesamten Mannschaft fast täglich vor Ort waren. Auch sechs Jugendliche packten mit an. Passend zum Saisonstart war das Kinderbecken fertig. Insgesamt waren zwischen 40 und 50 ehrenamtliche Mitarbeiter vor Ort, die sich mit rund 2000 Stunden eingebracht haben. Die Resonanz auf die Neugestaltung sei groß gewesen. Es habe viele lobende Worte von den Badegästen, vor allem von jungen Familien, gegeben. Doch das Wetter spielte nicht mit, sodass die Besucherzahlen in den letzten zwei Sommermonaten stark nachließen.

Wegen der Coronalage konnten die gewohnten Musikevents und Freizeitangebote 2020 und 2021 nicht stattfinden. „Das war für uns auch ein Loch in der Kasse“, sagte Rählmann. Zur wirtschaftlichen Lage des Vereins sagte Kassenwart Alfred Bücker: „Wir sind noch gut aufgestellt und haben auch noch eine kleine Rücklage.“ Insgesamt 55 Firmen und Geschäften in Recke, Steinbeck und Umgebung hatten sich im vergangenen Jahr bei einer Spendenaktion für die Neugestaltung des Kinderbeckens mit eingebracht.

Wolfgang Reiners, allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, würdigte die Arbeit des Fördervereins und lobte das Engagement. Er betonte, dass die finanzielle Lage der Gemeinde pandemiebedingt in den kommenden Jahren wohl eingeschränkt werde, für den Förderverein werde man aber immer ein offenes Ohr haben.

Alle zwei Jahre wird der halbe Vorstand neu gewählt. So standen in diesem Jahr der 2. Vorsitzende Michael Neyer, Kassenwart Alfred Bücker, der stellvertretende Schriftführer Michael Hellmann, die Beisitzer Helmut Spindler, Reinhold Niehaus und Burkhard Schmiemann zur Wahl. Alle wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zwei neue Beisitzer sollen zur Verjüngung des Vorstands beitragen: Rählmann begrüßte Matthis Neyer und Jona Schmiemann, beide 20 Jahre alt, in der Runde.

Für das kommende Jahr wurden Vorschläge gemacht, wie es im Freibad weitergehen kann: Umkleidegebäude, Duschen und Pflasterungen seien in die Jahre gekommen. Die Parkplatzsituation sollte neu geplant und erweitert werden. Einstiegsleitern und Spundwände am Wasserbecken seien reparaturbedürftig, ebenso die Einstiegsluken am Wasserrand, sagte Schwimmmeister Magnus Wesselmann: „Wir müssen die Sicherheit im Auge behalten.“ Werner Rählmann fügte hinzu, dass es in diesem Jahr – warum auch immer – keinen Schlingpflanzenbewuchs auf dem Wasserboden gegeben hat. Die sonst zweimal im Jahr durchgeführten Schnittarbeiten waren deshalb nicht notwendig. Das hat dem Verein Kosten erspart.

Vorsitzender Werner Rählmann (M.) begrüßt Mathis Neyer als neuen Beisitzer im Vorstand. Foto: H. Weßling

Bei der Sanierung der Straße „Auf der Haar“, die am Waldfreibad vorbeiführt, und in diesen Tagen repariert wird, soll auch die Zufahrt von der Straße bis zum Kassenhäuschen überholt werden, berichtete der Vorstand auf Nachfrage aus der Versammlung.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Hopsten

Termine und Treffs

Hopsten

Goldene Hochzeit: Gisela und Wolfgang Becker, Rosenstraße 13, blicken heute auf 50 Ehejahre zurück.

Heimatverein: Vorstand und Beirat treffen sich heute um 19.30 Uhr im Heimathaus auf Hof Holling zur Besprechung der Tagesordnung. Die Kirmesfreunde und die Treckertödden werden von ihren Aktivitäten berichten.

Messdienerlager 2020: Wer noch keine Lagerzeitung hat, kann diese heute zwischen 16.30 und 18 Uhr am Kettelerhaus abholen.

Messdienerlager 2021: Gepäckabgabe heute zwischen 16.30 und 18 Uhr am Kettelerhaus.

KAB: Alle Mitglieder sind am Sonntag, 24. Oktober, zum Josefsfest mit anschließender Generalversammlung eingeladen. Es beginnt um 10 Uhr mit dem Hochamt. Anschließend treffen sich die Mitglieder in der Gaststätte „Zum Heiligen Feld". Unter anderem stehen Neuwahlen an und das Jahresprogramm wird vorgestellt. Mit einem gemeinsamen Mittagessen wird das Josefsfest beendet. Benötigt jemand eine Fahrgelegenheit, sollte er sich beim Vorsitzenden melden.

Schale

Evangelische Kirchengemeinde: Heute, Freitag, ist das Gemeindebüro von 13.30 bis 15 Uhr geöffnet. Um 15.30 Uhr proben die Anfänger des Posaunenchores. Um 18 Uhr probt der Posaunenchor, um 19.15 Uhr ist Probe für den Jungen Chor.

Halverde

Kirchenchor: Nächster Übungsabend ist am Montag, 11. Oktober, um 19.30 Uhr in der Kirche. Neue Sänger und Sängerinnen sind willkommen.

Ihre Ansprechpartner für Hopsten:

Anke Beiing (bei): 0 54 51 / 933-243
E-Mail: anke.beiing@ivz-aktuell.de
Stephan Beermann (bee): 0 54 51 / 933-245
E-Mail: stephan.beermann@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

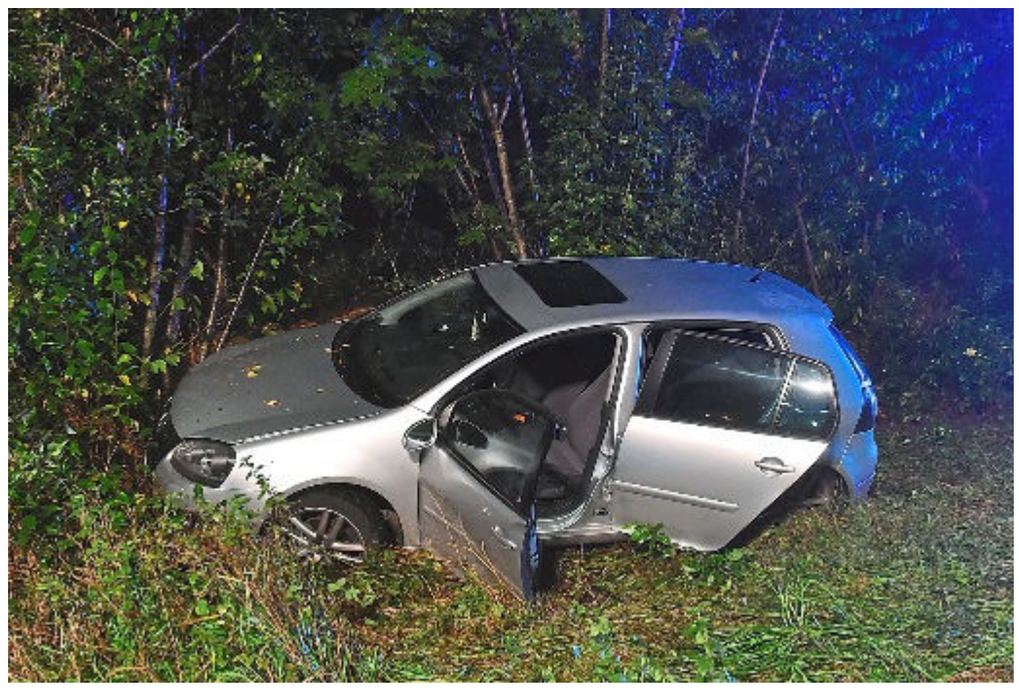
18-Jähriger wird leicht verletzt

Unfall im Nebel

HOPSTEN. Leicht verletzt wurde ein 18-jähriger Autofahrer aus Hopsten am Donnerstagmorgen bei einem Unfall auf der Rheiner Straße in Hopsten. Er wurde vor Ort notärztlich versorgt und dann ins Mathias-Spital nach Rheine gebracht.

Der Unfall ereignete sich auf Höhe des ehemaligen Flugplatzgeländes. Der Fahrer war in Richtung Dreierwalde unterwegs. Zum Zeitpunkt des Unfalls war es sehr nebelig. Wie genau es zu diesem Alleinunfall gekommen war, konnte die Polizei vor Ort nicht beantworten. Der Fahrzeugführer war laut den Beamten rund 50 Meter auf Bankette und Grünstreifen gefahren, bevor er im Graben vor einem Baum landete. Am Auto entstand Totalschaden in Höhe von etwa 5500 Euro. Die Feuerwehr Hopsten und der Löschzug aus Schale waren vor Ort, um bei der Befreiung des noch im Wagen sitzenden Fahrers behilflich zu sein, sagte Einsatzleiter Felix Holling. Der junge Mann war ansprechbar.

Für die Zeit seiner Rettung und der Bergungsarbeiten war die Rheiner Straße voll gesperrt. Zahlreiche Pkw konnten wenden. Aber die Busse und Lkw standen im Stau. Nach gut einer Stunde wurde die Straße halbseitig freigegeben.



Bei einem Alleinunfall auf der Rheiner Straße in Hopsten ist am Donnerstagmorgen ein 18-Jähriger leicht verletzt worden. Foto: Heinrich Weßling

Samstag und Sonntag ist im Kulturlandhaus Herbsttreiben unter Corona-Bedingungen

Aussteller zeigen Selbstgemachtes

SCHALE. Nach den erneuten Lockerungen der Coronaregeln haben sich die Betreiber des Kulturlandhauses in Schale kurzfristig entschlossen, das Herbsttreiben auf die Beine zu stellen. Endlich haben die Besucher damit wieder Gelegenheit, im Kulturlandhaus Schale zu stöbern und die Aussteller freuen sich, ihre liebevoll gefertigten Handarbeiten anzubieten, heißt es dazu in einer Pressemitteilung. Die Ausstellung ist am morgigen Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Im Angebot sind Keramik- und Holzdeko, selbst genähte Taschen, Körnerkissen

Seit mehr als 20 Jahren betreiben Marlies Rethmann-Musekamp und Ehemann Ewald Musekamp das Kulturlandhaus Schale.

und andere Utensilos, wobei bei den selbst genähten Produkten sehr auf Nachhaltigkeit geachtet worden sei, teilen die Veranstalter mit.

Besonders interessant dürfe auch ein Stand mit selbst genähter Kinderkleidung sein. Rechtzeitig zum Winter gibt es zudem wieder eine große Auswahl bunter handgestrickter Socken, Mützen und Schals sowie allerlei Schafwollprodukte. Und was nicht mehr vorhanden ist, kann bis Weihnachten nachbestellt werden.

Encaustic-Bilder und handgemachte Ohrringe sind ebenfalls als Geschenke für Weihnachten zu erwerben, und auch die Klöppelfrauen freuen sich wieder, ihre filigranen Handarbeiten auszustellen und Lust aufs Klöppeln zu machen.

Als kulinarischen Herbst bietet das Kulturlandhaus am Sonntag ab 12 Uhr Reibepfannkuchen und Kürbissuppe an. Im Café erwarten die Gäste an beiden Tagen Apfelkuchen und das hausgemachte Tortenrepertoire.

Was sich wie gewohnte Normalität anhört, ist allerdings noch nicht ganz so. Die Grippezeit beginnt und Corona ist noch nicht vorbei. Deshalb gilt sowohl für die Ausstellung als auch für das Café die 3G-Regel. Am Eingang zur Diele werden die Nachweise kontrolliert: geimpft, genesen oder gültig negativ getestet, das heißt, es muss ein negativer PCR-Test oder ein negativer Antigen-Schnelltest, der nicht älter als 48 Stunden sein darf, vorgelegt werden. Stichprobenhaft könne auch der Identitätsnachweis überprüft werden, heißt es in der Pressemitteilung des Kulturlandhauses. Die Besucher werden gebeten, die Ausweise bereit zu halten, damit keine Wartezeiten entstehen.

In den Ausstellungsräumen besteht Maskenpflicht. Ebenso im Café bis zum Tisch oder auf dem Weg zur Toilette. Die Gäste werden gebeten, Geduld mitzubringen und die besetzt gewesenen Tische nicht früher einzunehmen, als diese abgeräumt und desinfiziert sind.

Die Abstandsregeln gelten ebenfalls nach wie vor. Trotz aller Auflagen freut sich das Team des Kulturlandhauses Schale, alte und neue Gäste wieder begrüßen zu dürfen.

ANZEIGE

Von der Schneiderei zum großen Modehaus

Der Grundstein für das Modehaus Schulte wurde vor 75 Jahren gelegt

Schapen. Das Modehaus Schulte in Schapen feiert in diesen Tagen 75-jähriges Bestehen. Die heutigen Geschäftsführer – Hermann, Anna und Sebastian Schütte-Bruns – blicken auf eine bewegte Firmengeschichte zurück, die zu dem renommierten Modehaus von heute führte, in dem sich auch viele Kunden aus dem Tecklenburger Land einkleiden. Gerne hätte die Familie Schütte-Bruns das Jubiläum schon viel früher im Jahr gemeinsam mit den Kunden gefeiert. Die Pandemie hat es lange unmöglich gemacht, aber nun steht der Oktober ganz im Zeichen der 75.

Im Jahr 1946 legte Heinrich Schulte – Vater, Schwiegervater und Großvater der jetzigen Geschäftsführer – die Grundlage für das Familienunternehmen, indem er nach dem Krieg die Schneidermeisterwerkstatt seines Vaters Bernhard Schulte reaktivierte. Unterstützt wurde er dabei von seiner Frau Agnes. Bis Ende der 60er Jahre baute das Gründerehepaar den Handwerksbetrieb zum Einzelhandelsgeschäft für Herrenkonfektion aus, der recht bald um Damenmode erweitert wurde.

In den 70er Jahren wuchs das Unternehmen in der Fläche auf 750 Quadratmeter, die Zahl der Mitarbeiter und der Kundenstamm wurden ebenfalls größer. Mitte der 80er Jahre übernahmen Tochter Anna und Schwiegersohn Hermann Schütte-Bruns die Geschäftsleitung. 1988 wurde die Verkaufsfläche noch einmal auf 850 Quadratmeter erweitert und die Abteilungen neu gegliedert.

Mit An- und Umbau sowie Erweiterungen des Sortiments und des Teams standen auch die 90er Jahre im Zeichen des Wachstums. In dieser Zeit wurde zudem der Grundstein für das große Einkaufszentrum an der Kolpingstraße gelegt. Mit dessen Vollendung erreichte das Modehaus Schulte zu Beginn des neuen Jahrtausends eine neue Dimension: Auf insgesamt 5500 Quadratmeter Verkaufsfläche fanden Kunden fortan eine große Sortimentsvielfalt vom Schuhhaus bis zum Sportfachmarkt, von Lebensmitteln bis Geschenkideen. Seit 2008 gibt es außerdem ein Bistro, in dem jeder Einkauf seinen kulinarischen Abschluss finden kann. Mit Sebastian Schütte-Bruns stieg 2017 die dritte Generation in die Geschäftsführung ein. Das Modehaus selbst verfügt heute über circa 3000 Quadratmeter Verkaufsfläche. Zuletzt wurden 2018 die Damen- und Wäscheabteilung sowie 2020 die Herrenabteilung im Erdgeschoss modernisiert.

Einen besonderen Namen hat sich das Modehaus Schulte mit der Spezialisierung auf Festkleidung gemacht. „Vor allem für dieses Sortiment sind wir über die Region bekannt, damit können wir bei unseren Kundinnen und Kunden punkten", sagt Sebastian Schütte-Bruns. Speziell hierfür würden Menschen aus einem Umkreis von bis zu 60 Kilometern das Modehaus gezielt ansteuern. Und nach der schrittweisen Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen kommen sie jetzt auch wieder in großer Zahl. „Aktuell sind wir bereits eine Weile auf Vor-Corona-Niveau", freut sich der Geschäftsführer mit Blick auf den enormen Kundenzuspruch der letzten Wochen.

Überhaupt lässt sich Sebastian Schütte-Bruns durch Corona nicht aus der Ruhe bringen. Die Pandemie sei bei Weitem nicht die erste Krise, durch die die Firma gegangen sei. „Es gab immer Höhen und Tiefen – das zieht sich durch die ganze Geschichte unseres Familienunternehmens." Als Beispiele nennt Schütte-Bruns den durchaus nicht unproblematischen Übergang vom Handwerksbetrieb zum Handelsunternehmen oder – in jüngerer Vergangenheit – die die Ansiedlung neuer Wettbewerber sowie Widerstände gegen eigene Unternehmenserweiterungen.

Dass sich das Unternehmen durch alle Krisen hindurch dennoch zum erfolgreichen und über die Region bekannten Modehaus entwickeln konnte, sieht Sebastian Schütte-Bruns nicht zuletzt auch als Erfolg seiner engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Team zählte 30 Fachkräfte als Anna und Hermann Schütte-Bruns die Geschäftsführung 1985 übernahmen. . Besonders sie freut es, dass einige aus diesem Kreis noch heute zu den aktuell rund 100 Mitarbeitenden gehören. Ohne Zweifel spricht das für das gute Arbeitsklima und die Wertschätzung, die das Modehaus seinen Beschäftigten entgegenbringt. Davon zeugt auch die wiederholte Auszeichnung mit dem Zertifikat „Beruf und Familie" für eine besonders familienfreundliche Personalpolitik. Und selbstverständlich bildet das Modehaus Schulte auch aus. Im Schnitt der letzten Jahre sind es regelmäßig acht Auszubildende, die das Team verstärken. Auch hier gab es bereits mehrfache IHK-Auszeichnungen als „Top-Ausbildungsbetrieb".

In 75 Jahren hat sich beim Modehaus Schulte in Schapen vieles verändert, eines aber nicht: die Kundenorientiertheit, das Bestreben, jedermann und -frau Wohlfühl-Shopping in entspannter Atmosphäre zu bieten. „Wir hoffen, die Corona-Pandemie bald vollständig hinter uns lassen zu können und wieder mit Ihnen – wie gewohnt und ohne Maske – die neuesten Outfits ausprobieren zu können", heißt es im Vorwort der Geschäftsführer zur aktuellen Ausgabe der Kundenzeitschrift „hautnah". Es sieht ganz danach aus, dass der Wunsch nach Normalität endlich in Erfüllung gegangen ist. Deshalb gibt es nun im Oktober endlich die Jubiläumsaktionen, die eigentlich bereits für das Frühjahr geplant waren. So erhalten Kunden in diesen Tagen als Dankeschön für ihre Treue ein Jubiläums-Lebkuchenherz zu ihrem Einkauf. Vor allem aber gibt es ein großes „Tresor-Gewinnspiel" mit doppelter Gewinnchance. Zu den Hauptgewinnen zählt eine Städtereise. Des weiteren locken insgesamt 75 Warengutscheine im Wert von jeweils 75 Euro vom Modehaus Schulte, vom Schuhhaus Hilbers und vom Sportfachmarkt Big Point. Alle Jubiläumsaktionen laufen noch bis zum 16. Oktober.

1946 legte Firmengründer Heinrich Schulte in diesem Fachwerkhaus mit seiner Schneiderei die Grundlage für das heutige Modehaus Schulte.

Anzeige

So präsentiert sich das Einkaufszentrum rund um das Modehaus Schulte 75 Jahre nach der Gründung.

Das Modehaus wurde auch im Innenbereich stetig entwickelt und modernisiert. Von den frühen 90er Jahren ...

... bis zum Jahr 2021 hat sich das Erscheinungsbild der Damen- und Herrenabteilung grundlegend verändert.

Sie führen das Geschäft heute (v.l.): Hermann, Anna und Sebastian Schütte-Bruns.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Hörstel

Termine und Treffs

Hörstel

BSV Harkenberg-Elseck: Die Vorbereitungen für das diesjährige Winterschützenfest am 30. Oktober ab 19.30 Uhr laufen auf Hochtouren. Der BSV lädt hierzu in den Schießstand ein. Anmeldungen bis zum 23. Oktober bitte an André Sand unter ☎ 0170/7718678. Es gilt die 3G-Regel.

SC-Jubiläumssteine: Alle zur Einweihung der SC-Jubiläumssteine angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihre T-Shirts auf der Veranstaltung nicht abgeholt haben, können dieses bis Donnerstag, 21. Oktober, in der SC-Geschäftsstelle nachholen und zwar montags von 9 bis 11 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr.

Kfd-Gruppe Brigitte: Das nächste Treffen ist Mittwoch, 3. November, 18 Uhr, zum Kegeln im Haus Hilckmann. Anmeldungen nimmt Gabriele bis zum 30. Oktober entgegen.

SC Hörstel, Gewinne abholen: Nach der Verlosung aus den Teilnehmern der 1921 Touren können sich folgende Gewinner in der Geschäftsstelle des SC Hörstel montags von 9 bis 11 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr ihre Preise abholen: Finn Freye, Karin Greiwe, Mechthild Hembrock, Monika Hugenroth, Alfred Lammers, Helmut Noe, Jannik Sand, Gaby Sasse, Werner Schneuing, Malte Veismann und Herbert Wiesmann.

Corona-Update in St. Reinhildis: Die Kirchengemeinde weist darauf hin, dass in den Gemeindegottesdiensten eine Maske getragen werden muss, die lediglich am Sitzplatz abgenommen, beim Gemeindegesang jedoch wieder aufgesetzt werden muss. Zudem wird um das Einhalten der Abstände – ausgenommen sind Wohn- und Lebensgemeinschaften – gebeten. Nähere Infos gibt es auf der Homepage.

Abeitseinsatz der SC-Tennisabteilung: Die Tennisabteilung plant am 9., 23. und 30. Oktober Arbeitseinsätze auf der Tennisanlage. Dafür werden dringend freiwillige Helfer benötigt. Die Arbeiten beginnen jeweils um 9 Uhr. Sollte das Wetter den Einsatz unmöglich machen, werden die Termine kurzfristig abgesagt. Diese Infos werden dann auf der Webseite des SC Hörstel veröffentlicht. Weiterhin stehen in den nächsten Monaten verschiedene Arbeitseinsätze im Rahmen der neuen Bewässerungsanlage an. Mitglieder, die für diese Arbeiten zur Verfügung stehen, schreiben bitte eine kurze Rückmeldung per E-Mail an tua.bruns@web.de, damit dann über diesen Kreis die notwendigen Arbeiten verteilt werden können.

Riesenbeck

Glückwunsch: Franziska Theile, Emsdettener Straße 193, vollendet heute das 75. Lebensjahr.

Chorgemeinschaft der Stadt Hörstel: Zur Generalprobe für das Konzert treffen sich die Sänger heute, Freitag, bereits um 18.30 Uhr in der Mensa der Harkenbergschule Hörstel. Dazu bitte die Kleidung, die auch am Samstag beim Konzert getragen wird, sowie Kopfbedeckungen und Sonnenbrillen mitbringen.

Kolpingsfamilie: Die Kolpingsfamilie Riesenbeck lädt am Sonntag, 10. Oktober, zur Mitgliederversammlung für das Jahr 2020 in das Jugendheim ein. Die Versammlung beginnt nach dem Hochamt um ca. 11.30 Uhr. Es gilt die 3G-Regel. Beim Betreten und Verlassen des Jugendheims ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

St. Hubertus Birgte: Am Samstag, 9. Oktober, ist das Erntedankfest nach dem Motto „Schlag den König" des Schützenvereins St. Hubertus Birgte. Ab 19 Uhr wird in der Gaststätte Feldmann gefeiert. Um die Erfüllung der 3G-Bestimmungen nachzuvollziehen, ist bereits ab 18 Uhr Einlass. Das Fest ist bereits ausverkauft.

Schrottaktion: Die Herbst-Schrottaktion der Riesenbecker Kolpingsfamilie ist am Samstag, 9. Oktober. Die Container stehen auf dem Gelände der Firma Fliesen Lindenschmidt an der Münsterstraße. Mitglieder der Kolpingsfamilie nehmen den Schrott in der Zeit von 9 bis 12 Uhr entgegen. Angenommen wird jeglicher Metallschrott außer Kühlschränke und Gefriertruhen. Wer keine Gelegenheit hat, den Schrott selbst vorbeizubringen, kann sich bis heute, Freitagabend, bei Andreas Book, Drosselstraße 27, ☎ 9577 melden. Mitglieder der Kolpingsfamilie holen den Schrott dann im Laufe des Samstagvormittags ab. Der Reinerlös der Schrottaktion ist insbesondere wieder für Familienarbeit der Kolpingsfamilie bestimmt. Die Aktion findet unter Beachtung der Corona-Hygiene-Abstandsregeln statt.

Feuerwehr, Ehrenabteilung: Anmeldung für den Herbstgang am Mittwoch, 20. Oktober, werden bis Samstag entgegen genommen, ☎ Heinz, 05459/5240 oder Helmut, ☎ 0152/33564471.

Bevergern

CDU: Die CDU Bevergern lädt alle Mitglieder und Freunde sowie deren Familien am Samstag, 9. Oktober, zum Ortsrundgang in Bevergern ein. Hier werden dann aktuelle Entwicklungen rund um die Altstadt vorgestellt. Im Anschluss sind alle Teilnehmer eingeladen, im Garten von Ortsvorsteher Thorsten Löchte den Abend bei guten Gesprächen, Leckerem vom Grill und kühlen Getränken ausklingen zu lassen. Start ist um 17 Uhr in der Herrenstraße vor „Maler Pelster". Zur besseren Planung wird um Anmeldung bis Freitagabend gebeten unter ☎ 0151/59237111 oder E-Mail awitte71@gmx.de.

Dreierwalde

Kfd: Die Generalversammlung der kfd Dreierwalde ist am Samstag, 23. Oktober, um 15 Uhr in der Gaststätte Lütkemeyer. Teilnahmebedingung ist die vorgeschriebene Einhaltung der 3G-Regel.

VdK: Heute, Freitag, ist die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortverbands Dreierwalde. Beginn ist um 18.30 Uhr in der Destille des Gasthofs Lütkemeyer.

Ihre Ansprechpartner für Hörstel:

Stephan Beermann (bee): 0 54 51 / 933-245
E-Mail: stephan.beermann@ivz-aktuell.de
Anke Beiing (bei): 0 54 51 / 933-243
E-Mail: anke.beiing@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Kfd besucht Garten von Paul Ahmann

Die kfd Riesenbeck machte sich am Mittwoch auf den Weg nach Dörenthe. Wegen des Regens fuhren die Teilnehmerinnen nicht mit dem Fahrrad. Nach dem Kaffeetrinken in der Gaststätte „Zur Blankenburg" ging es zum japanischen Garten von Paul Ahmann, welcher auch die zweite Besuchergruppe aus Riesenbeck in dieser Woche gern durch den Garten führte. Er berichtete vom Zauber der fernöstlichen Gestaltungskunst als Ausdruck perfekter Harmonie durch ein gekonntes Zusammenspiel von Pflanzen, Steinen und steinernen Elementen.

Verabschiedung auf Schloss Surenburg

Im großen Gartensaal von Schloss Surenburg in Riesenbeck wurde am vergangenen Montag Maria Sändker geb. Büker (Bildmitte) nach langjähriger Tätigkeit im Haushalt der Familie Freiherr Heereman im Kreise der Familien sowie ihrer Kolleginnen und Kollegen verabschiedet. Baron und Baronin Heereman sprachen Maria Sändker für ihre 47-jährige treue und unentwegte Einsatzbereitschaft Dank aus und wünschten ihr weiterhin gute Gesundheit und viel Freude mit ihrer Familie, heißt es in einer Mitteilung.

Neues Verwaltungsgebäude entlang der Ibbenbürener Straße war Thema im Rat

„Allerersten Entwurf" vorgelegt

Von Stephan Beermann

So sieht der „allererste Entwurf" des beauftragten Architekturbüros aus: der Neubau des geplanten Verwaltungsgebäudes an der Ibbenbürener Straße. Entwurf. assmann/Heupel Architekten

HÖRSTEL. Der Neubau des Verwaltungsgebäudes an der Ibbenbürener Straße in Hörstel beschäftigte den Rat. Bereits in der Novembersitzung sollen Grundrisse, Funktionsanordnungen sowie die Kostenschätzung freigegeben und abgeschlossen werden. Außerdem sollen im Vorfeld wichtige Parameter für die Entwurfsplanung fixiert werden. Während der Ratssitzung am Dienstagabend stellte das Büro Assmann/Heupel Architekten den aktuellen Entwicklungsstand vor.

Platz für Erweiterung

Wie ein breiter Riegel wird das zweistöckige Verwaltungsgebäude auf Höhe der Turnhalle und parallel zur Ibbenbürener Straße stehen. Trotz der drei hohen Bäume an der Straße soll es von allen Seiten gut sichtbar sein. Eine größere Pflasterfläche dient als Vorplatz zum mittig gelegenen Eingang. Indem das Gebäude relativ nahe an die Straße rückt, verbleibt im rückwärtigen Teil des Grundstücks so viel Fläche, dass alle Erweiterungsoptionen erhalten bleiben, zum Beispiel links und und rechts zwei Flügel in Nord-Süd-Ausrichtung. Man habe hier die Ökonomie vor Augen und eine preiswerte Umsetzbarkeit, erläuterte Andreas Heupel, und weiter: „Verwaltung ändert sich, das Haus ist daher wandelbar."

Empfangen werden die Besucher in einem zweigeschossigen Wartebereich. Gleich in der Mitte stößt der Besucher auf einen Empfangstresen. Dies gilt auch, wenn er das Gebäude vom Nordeingang bzw. vom Parkplatz aus betritt. Ihm erscheine der Wartebereich recht groß, kommentierte Markus Mergenschröer (SPD), zumal im Rathausalltag zunehmend Termine gemacht werden und somit Wartezeiten verkürzt werden. Dazu sagte der Architekt, man benötige im Eingangsbereich Luft, Licht und eine gewisse Offenheit.

Links vom Haupteingang gesehen ist das Trauzimmer vorgesehen, das unabhängig vom Rathausbetrieb nutzbar sein soll. Im Obergeschoss wird es neben diversen Büroräumen auch Besprechungszimmer, Sozialraum und die Stadtmarketing-Geschäftsstelle geben, auf die man von der Treppe aus direkt zuläuft. Das gesamte Gebäude wird unterkellert für Blockheizkraftwerk, Archiv und wenige Stellplätze.

Leicht und filigran

Was er heute präsentiere, sei die „allererste Studie der Fassade", sagte Heupel. Bei der Wahl der Materialien würde er gern, wo möglich, auf den Einsatz von Beton verzichten. Die Architekten schlagen eine Holzhybridbauweise vor (leichte nachhaltige Bauweise), als Tragwerk Holz, für die Decken Beton, ergänzt Thomas Röhling, der bei der Stadt zuständig ist für das Technische Gebäudemanagement: „Die Fassaden weisen viel Glasfläche auf, das Gebäude wirkt leicht und filigran, das sollte auch ein leichtes übriges Fassadenmaterial nach sich ziehen, zum Beispiel vorgehängte Fassadenmaterialien wie Metall oder andere Fassadenplatten." Welche Materialien er bevorzuge, wollten Ratsmitglieder von Andreas Heupel wissen. Er habe „keine Scheu", Holz zu verwenden, so Heupel, aber auch Klinker sei möglich.

Erst in der Entwurfsplanung werde das „Durchpuzzeln" mit den Fachbereichen begonnen, hieß es weiter. Woraufhin Thomas Scherer (FDP) den Wunsch nach einem Kostenvorschlag für die Verlegung sämtlichen Fachbereiche nach Hörstel vortrug. Davon müsse abhängig gemacht werden, ob man zusätzliche Millionen in die Sanierung des Rathaus Riesenbeck investiert (wir berichteten) oder ins Hörsteler Verwaltungsgebäude.

Mehr als nur Beton

Andreas Witte (CDU) forderte, im Zuge der Digitalisierung dürfe man nicht nur in die bauliche Entwicklung investieren, sondern in die technische Entwicklung. Es gehe somit weniger „um Beton", sondern um die optimale Organisation von Arbeitsprozessen. Witte fragte, welche Raumreserven der Entwurf enthält. Bürgermeister David Ostholthoff entgegnete, der Raumbedarf sei ermittelt und seriös abgebildet worden. Weiteres Einsparen von Fläche sei nicht mehr möglich. Laut Architekturbüro sind zwei Überhangräume für „besonderen Bedarf" vorgesehen.

Pfarrer em. Felix Schnetgöke freute sich über den schönen Altarschmuck und die vielen Gäste. Foto: Greiwe

Pfarrer em. Felix Schnetgöke feiert goldenes Priesterjubiläum

Sinfonie aus Freude, Dank, Gesang

Von Franz Greiwe

RHEINE-MESUM / ELTE / HAUENHORST. Pfarrer em. Felix Schnetgöke war zehn Jahre lang, von 1986 bis 1996, Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Anna Dreierwalde. Er war Nachfolger von Johannes Malik, der von 1972 bis 1986 Pfarrer in St. Anna war. Felix Schnetgöke war während seiner Zeit als Pfarrer in Dreierwalde auch Dechant des Dekanates Ibbenbüren.

Am vergangenen Wochenende feierte Felix Schnetgöke sein goldenes Priesterjubiläums in der festlich geschmückten Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum. Die Feier gestaltete sich als ein fröhliches Fest in einer harmonischen Sinfonie aus Freude, Dank und Gesang und dürfte damit genau den Vorstellungen von Pfarrer em. Felix Schnetgöke entsprochen haben. Die Mesumer Landfrauen hatten zum Erntedank liebevoll eine bunte Fülle von Früchten aus Garten und Feld zu „einem Gebetsteppich" aufgebaut. Die Freude des Jubilars über den Anlass und die vielen Gäste, unter anderem auch aus seiner Familie, war unverkennbar. Besonders freute er sich über den Besuch seines „Sohnes" Pater Cyprian Dukuzumuremuyi, den er seit dessen Jugend im afrikanischen Ruanda kennt und der mit ihm und Pfarrer Karl Döcker sowie Pfarrer und Dechant Thomas Hüwe in Konzelebration den Gottesdienst feierte.

Zur festlichen Gestaltung gehörte ebenso festliche Musik mit dem Mesumer Kirchenchor und einem Jugendchor unter der Leitung der Kirchenmusikerin Susann Kampling, die das musikalische Festprogramm zusammengestellt hatte. Dazu gehörte ein bewegender Moment von Weltkirche, als zuerst Pater Cyprian in seiner Muttersprache das „Vater unser" sang und danach der Jugendchor die deutsche Version vortrug. Im kurzen Festakt hob Dechant und Pfarrer Hüwe hervor, dass es dem Jubilar in 50 Jahren immer darum ging, „Menschen an sich zu binden und das in mehr als einem Jahrzehnt davon in Mesum". Gemeinschaft nicht nur leben und lieben, sondern auch schaffen und pflegen, das sei eine Stärke von Pfarrer em. Schnetgöke, war wiederholt zu hören. Dazu passte dann der weitere Verlauf des Jubeltages im Pfarrheim.

Klimaschutzsiedlung „Uferquartier"

„Regelung ist ohne Sanktion unbrauchbar"

HÖRSTEL. Der Zeitplan für die Entwicklung des „Uferquartiers" ist eng gefasst, die Stadtverwaltungsspitze macht richtig Druck, um ihn auch einzuhalten. Dienstagabend wurde in einer außerordentlichen Ratssitzung der Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen und der Beschluss über die Durchführung der Beteiligungen gefasst, und bereits am Wochenende soll der Plan in der Zeitung veröffentlicht werden, kündigte Bürgermeister David Ostholthoff an. Dann könnte der Satzungsbeschluss bis Jahresende erfolgt sein.

Er fasste zum Abschluss einer intensiven Abwägung zusammen, um was genau es geht: „Wir wollen hier eine Klimaschutzsiedlung auf den Weg bringen, die deutlich weiter geht als andere Baugebiete." Dass ausgerechnet die Grünen-Fraktion ihre Zustimmung diesem Zukunftsprojekt versagte, ist erklärungsbedürftig und kam am Ende für einige etwas überraschend. Ihren Anfang nahmen die Gegenstimmen mit einem Antrag der Grünen. Magdalene Kleinhaus schlug vor, die Installation von Fotovoltaik-Anlagen auszudehnen: Diese sollten nicht nur in Süd- und Süd-Westausrichtung vorgeschrieben und somit verpflichtend sein, sondern auch in Richtung Süd-Ost. Sie schlug zudem vor, die Effektivität des Vorschlags solle geprüft werden. Da diese Vorschläge nicht ausdrücklich mit in den Beschlussvorschlag einflossen, stimmte die Grünen-Fraktion dagegen.

Fraktionskollege Heiner Hibbe wollte wissen, wer kontrollieren wird, dass 40 Prozent der Dachfläche tatsächlich mit Fotovoltaikanlagen belegt sind. Auf die Antwort des Bürgermeisters, dass dies Sache der Bauaufsichtsbehörde des Kreises sein wird, sagte Hibbe: „Ich möchte sinnhaft darstellen, dass eine Sanktion erfolgen muss. Sonst brauchen wir keine Regelung."

Auch das Thema Kiesgarten kam zur Sprache. Andreas Witte (CDU) plädierte, zu differenzieren zwischen Kies- und Steingarten. Fraktionskollege Markus Rohlmann ging die Regelung für Private bei der Wahl der Beleuchtung zugunsten der Insekten einen Schritt zu weit.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Zauberhafte Herbstzeit!
Am Sonntag, 17.10.2021, zum Recker Herbst, haben wir für Sie von 13 bis 18 Uhr geöffnet!
Trauring-Haus
Alkemeyer
juwelier
Umarbeitungen und Anfertigungen in eigener Goldschmiede
Uhren-Meisterwerkstatt
Poststr. 5 • Recke • 0 54 53 / 35 16 • alkemeyer.de

VOLK
ÜBER 34 JAHRE
BUCHHANDLUNG
Vogteistraße 8
49509 Recke
Telefon 05453/7275
info@buch-volk.de
Ihre Buchhandlung in Recke
www.buch-volk.de
+ + + Donnerstag, 14. Oktober, 20 Uhr + + +
Lesen ... bis der Mord kommt
Comedy - Lesung - Talk
Die (Drehbuch-)Autoren und Regisseuren Andreas Heineke und Moses Wolff (zudem Schauspieler und Stimmenimitator) stellen ihre aktuellen Krimis „Versuchung á la Provence" und „Monaco Horizontale" vor.
Humoristisch – skurrile Anekdoten –
Rap – französischer Chanson ...
eine einzigartige Mischung, die einen unterhaltsamen und unvergesslichen Abend verspricht!
HörSpielereien der besonderen Art
Eintritt 20,00 € inkl. Getränke

Retrostyle im trendigen Look
Unsere Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Samstag
9.00 – 12.00 Uhr
Fliesen Meißner
Beratung Verkauf Verlegung
Haarstr. 42 49509 Recke
Tel (0 54 53) 93 19-0 Fax (0 54 53) 93 19-19
Internet: www.fliesen-meissner.de

BESTATTUNGSINSTITUT
WIEMELER
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Überführungen von und nach Auswärts
• Vertrauensvolle Erledigung aller Formalitäten
• 24h Bereitschaftsdienst, auch an Sonn- und Feiertagen
Tel. 05453 / 8285
Tel. 05453 / 80043
Funk 0171 / 7463084
49509 Recke-Steinbeck
Recker Straße 15

Bethel
Bitte helfen Sie kranken Kindern mit Ihrer Spende!
www.kinder-bethel.de

immer das Richtige finden
IVZ

Bestattungen
Neumeister-Waerder
Seit 1913
über 100 Jahre
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Einsargungen · Überführungen
Trauerdrucksachen
Erledigung aller Formalitäten
Sarg- und Wäscheausstellung
Kaffeetrinken bis zu 250 Personen im Haus · Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht
Recke – Am Wall 43 – ☎ 0 54 53/14 02

Für eine starke Immunabwehr

Ingwer, Zitrone und Co.

Winterzeit ist Erkältungszeit. Um den körpereigenen Abwehrkräften etwas unter die Arme zu greifen, sollte man sich gesund und ausgewogen ernähren. Darüber hinaus gibt es ein paar wahre Alleskönner, die die Immunabwehr zusätzlich unterstützen.

Ingwer ist vielseitig verwendbar. Besonders mit heißem Wasser aufgegossen, entfaltet die gesunde Wurzel ihr Potenzial. Foto: Pixabay

Ein beliebtes Hausmittel ist beispielsweise Ingwertee mit Zitrone. Wird das heiße Wasser direkt auf dem frisch aufgeschnittenen Ingwer aufgegossen, entfaltet die gesunde Wurzel ihr volles Potenzial. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass der Ingwer eine antibakterielle Wirkung besitzt.

Denselben Effekt beobachteten Wissenschaftler auch bei Zitronensäure. Ein heißer Zitronentee kann also tatsächlich bei einer Erkältung unterstützend wirken. Doch auch die Zitrone ist kein Wundermittel. Deshalb ist es wichtig, das ganze Jahr über ausreichend Vitamin C zu sich zu nehmen, denn nur so kann man effektiv Krankheiten vorbeugen.

Auch in der Schale von Zitronen stecken wertvolle Stoffe, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken, weshalb man auch diese von Zeit zu Zeit zu sich nehmen sollte. Von kandierten Zitronenschalen bis hin zum Zitronenschalentee gibt es viele Variationen, bei denen nur etwas Kreativität gefragt ist.

Wer die Schale verwenden möchte, sollte allerdings darauf achten, dass die Frucht aus unbehandeltem biologischem Anbau stammt, da sich ansonsten Schadstoffe darin befinden können. Doch nicht nur die Zitrone enthält Vitamin C. Auch andere Früchte wie beispielsweise Orangen oder Grapefruits sind wahre Vitaminbomben. (lps/dgd)

Im Hier und Jetzt verweilen

Genießen lernen in der Gegenwart

Die heutige schnelllebige Welt ist oft von Termindruck und Hektik begleitet. Stress breitet sich aus, denn man muss funktionieren. Anstatt das Abendessen im Kreise der Familie zu genießen, denkt man schon an morgen.

In der heutigen schnelllebigen Zeit kommt Genuss häufig viel zu kurz. Foto: Pexels

Die Vergangenheit wird rekapituliert und die Zukunft geplant. Wo ist die Gegenwart? Es gibt viele Möglichkeiten, das Leben wieder zu genießen und im Hier und Jetzt zu sein. Hierfür soll man sich auch über vermeintlich kleine Dinge freuen. Das kann gemütlicher Kerzenschein oder ein warmer Kakao sein. Das führt automatisch zu einem weiteren Punkt: Selbstliebe. Gönnt man sich täglich eine Kleinigkeit, ist man gut zu sich und genießt diese Lebenszeit bewusst.

Darüber hinaus ist Dankbarkeit sehr wichtig. Erst wenn man Menschen, materielle und kleine Dinge wertschätzt, kann man den Moment leben und lieben. Genießen lernen ist eine tägliche Herausforderung, aber sobald man die gewünschte Veränderung spürt, steigt die Lebensqualität erheblich. (lps/am)

Wie Hausnotrufsysteme für mehr Sicherheit sorgen

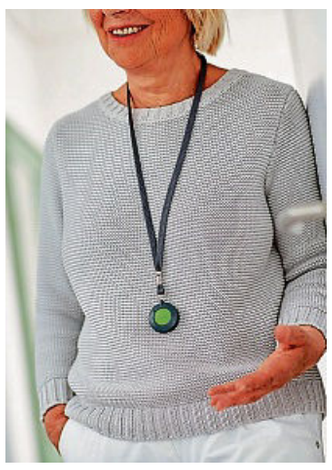
Hilfe auf Knopfdruck

Wenn man im hohen Alter bemerkt, dass die alltäglichen Dinge schwerer fallen und sich die Angehörigen sorgen, ob man weiterhin alleine zu Hause wohnen bleiben kann, sind Lösungen gefragt. Angehörige sind beunruhigt, weil sie sich fragen, ob Mutter oder Vater etwa nach einem Sturz überhaupt noch jemanden benachrichtigen könnten oder sie im schlimmsten Fall ohne Hilfe bleiben würden.

Hausnotrufsysteme geben Sicherheit und befreien von der Sorge, dass im Falle eines Sturzes oder ähnlicher Situationen keine Hilfe verständigt werden kann. Während ein wasserdichter Sender bequem an einem Band um den Hals getragen wird, wird die Basis-Station möglichst zentral in der Wohnung installiert.

Hier hat man die Wahl zwischen zwei Systemen: Ein Basis-System benötigt eine Steckdose und einen Telefonanschluss, über welchen dann ein Signal an die Serviceleitstelle gesendet wird.

Ein kabelloses System hingegen braucht nur einen Stromanschluss und übermittelt den Notruf über das Mobilfunknetz. Wenn nun der Knopf des Senders betätigt wird, nimmt ein Mitarbeiter kurze Zeit später Kontakt über den Lautsprecher der Station auf. Nachdem er sich eine Übersicht über die Situation verschafft hat, werden die vom Kunden festgelegten Maßnahmen eingeleitet, zum Beispiel die Verständigung von Angehörigen, Nachbarn oder auch eines Pflegedienstes. Bei einem medizinischen Notfall wird der Rettungsdienst gerufen. (hlc)


Ein Hausnotrufsystem sorgt für mehr Lebensqualität. Und das ist nicht nur für ältere Menschen von Vorteil. Auch für Alleinstehende jeden Alters lohnt sich eine Anschaffung, denn Unfälle im Haushalt sind keine Seltenheit. Foto: HLC/Vitakt Hausnotruf

Ein starkes Team sorgt für Flexibilität

Photovoltaik und Batteriespeicher

Mit Sonne Strom erzeugen – dafür entscheiden sich immer mehr Menschen in Deutschland. Die Zahl der Solaranlagen auf Dächern oder freien Fläche steigt und steigt. Ende 2019 waren mehr als 1,8 Millionen Anlagen mit einer Gesamtleistung über 49 Gigawatt installiert.

Ohne einen Batteriespeicher wird der solar erzeugte Strom jedoch überwiegend in das öffentliche Stromnetz eingespeist, denn insbesondere in den Mittagsspitzen übersteigt dieser in der Regel deutlich den eigenen Strombedarf.

Immer mehr Betreiber*innen von Photovoltaik-Anlagen installieren daher auch einen elektrischen Stromspeicher. Das macht die Nutzung flexibler, denn so kann der solar erzeugte aber nicht direkt benötigte Strom in einem Speicher zwischengelagert werden, um später eingesetzt zu werden, wenn die Sonne nicht scheint – ob bei bewölkten Himmel am Tag oder auch in der Nacht.

Das bietet viele Vorteile. Anlagenbetreiber*innen können durch die Kombination mit einem Energiespeicher ihren Strombezug aus dem öffentlichen Netz weiter reduzieren und damit unabhängiger von tendenziell steigenden Strompreisen werden. Außerdem kann durch geschickte Steuerung des Speichers das öffentliche Netz entlastet werden.

Wie Solarstromspeicher ausgelegt werden sollten, welche Speichertypen und -systeme es gibt und wie diese gefördert werden, darüber informiert die jetzt aktuell herausgegebene Broschüre der EnergieAgentur.NRW und gibt damit einen hilfreichen Überblick über das Thema und erste Orientierung.

■ Die Publikation der EnergieAgentur.NRW steht ab sofort unter https://broschuerenservice.nrw.de/energieagentur/shopzum kostenlosen Download bereit.

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Lotte

Termine und Treffs

Alt-Lotte

DRK Alt-Lotte: Der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes Alt-Lotte lädt zur Jahreshauptversammlung für die Jahre 2020 und 2021 ein. Diese findet am Mittwoch, 13. Oktober, um 19.30 Uhr im DRK-Betreuungszentrum am Saerbecker Damm statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte sowie Wirtschaftspläne und Wahlen. Für die Versammlung gilt die 3G-Regel.

Landfrauen: Die Lotter Landfrauen treffen sich am Dienstag, 12. Oktober, von 19 bis 21 Uhr zum Spieleabend im Haus Hehwerth.

Wersen

Sit In: Ab sofort steht der Jugendtreff „Sit In" wieder zweimal die Woche für alle Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Dienstags steht das Haus für die Billiard-Gruppe von 17 bis 19 Uhr offen. Freitags findet der Offene Treff von 17 bis 20 Uhr statt. Angeboten wird das Programm vom Vorsitzenden des Gemeindejugendrings Hans-Jürgen Fiedler mit Unterstützung von Noël Casas (Freiwilliges Soziales Jahr) sowie von Ehrenamtlichen.

Ihre Ansprechpartner für Lotte:

Frank Klausmeyer (fk): 0 54 51 / 933-239
E-Mail: frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de
Anke Beimdiek (abi): 0 54 51 / 933-252
E-Mail: anke.beimdiek@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Müllabfuhr wird teilweise deutlich teurer

Gebühr für Restmüll steigt um 17 Prozent

-vdb- **LOTTE.** Die Entsorgung des Restmülls wird für die Bürger in Lotte nächstes Jahr teurer. Der Rat hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen, die Gebühren um 17 Prozent zu erhöhen. Die Abfuhr des Biomülls wird geringfügig günstiger.

„Die erneute Steigerung der Abfallgebühren hat mehrere Gründe", sagte Lottes Kämmerer Stefan Litke während der Ratssitzung. Zwar habe man bereits Anfang dieses Jahres die Müllgebühren erhöht, aber nun führten eine deutliche Zunahme an Abfall und Sperrmüll, steigende Deponiekosten und verringerte Erlöse aus Altpapierverkauf zu starken Verlusten.

Eine Sonderrücklage von 114 512,48 Euro für den Bereich „Abfall" sei vollständig aufgebraucht und stehe nicht mehr zur Verfügung, so Litke weiter. Daher sei es notwendig, die Gebühren für die Entsorgung von Restmüll zu erhöhen. Im gleichen Zuge senke man die Kosten für Biomüll leicht. Die Papiertonne bleibe weiter kostenlos.

Die Abfallentsorgungsgebühr für Restmüll beträgt ab dem 1. Januar 2022 jährlich bei einem 80-Liter-Abfallbehälter 57,60 Euro (bisher 49,20 Euro), bei 120 Litern 86,40 Euro (bisher 73,80 Euro) und bei 240 Litern 172,80 Euro (bisher 147,60 Euro).

Auch die Entleerung der Restmüll-Container wird teurer. So kostet ein 1100-Liter-Behälter bei wöchentlicher Entleerung inklusive Miete bald 3278,04 Euro (vorher 2815,92 Euro), bei wöchentlicher Entleerung ohne Miete dann 3168,60 Euro (vorher 2706,60 Euro).

Die Höhe der Abfallentsorgungsgebühren für die braune Tonne für kompostierbare Abfälle richtet sich nach der Größe und Zahl der Abfallbehälter. Die Gebühr beträgt jährlich bei einer braunen Tonne mit 120 Liter Volumen 60,60 Euro (bisher 61,20) und bei 240 Liter Volumen 121,20 Euro (122,40). Für einen Biofilterdeckel wird eine Zusatzgebühr in Höhe von 10 Euro jährlich erhoben.

Für einen Einfamilienhaushalt mit einer 120-Liter-Restmülltonne, einer 120-Liter-Biotonne und einer 240-Liter-Papiertonne bedeutet die Gebührenanpassung zusätzliche Kosten von zwölf Euro pro Jahr oder einen Euro im Monat.

Digitales Baumkataster vorgestellt

Gemeinde besitzt 6583 Bäume

Angelika Hitzke

Seit 2015 wurden dazu nach und nach alle 6583 Gemeindebäume digital erfasst, zunächst innerorts, dann auch im Außenbereich. Unter ihnen sind 2601 Einzelbäume, die Plaketten erhalten haben. Foto: Karl-Josef Hildenbrand/dpa

LOTTE. Die Bäume in Lotte haben Plaketten bekommen, Warum. Das erläutertee die Umweltbeauftragte Ursula Wilm-Chemnitz jetzt im Verkehrs- und Umweltausschuss. Hintergrund ist das digitale Baumkataster.

„Baumkontrolle ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde", stellte die Umweltbeauftragte klar. Dies liege an der Verkehrssicherungspflicht, die im Bundesgesetzbuch festgeschrieben sei: Wer einen Verkehrsweg schafft, muss dafür sorgen, dass er sicher ist. Im Wald gilt diese Pflicht nicht – außer wenn die Gemeinde eine Bank unter die Bäume setzt.

Privatbäume, die an öffentlichen Wegen stehen, unterliegen übrigens nicht den gleichen strengen Kriterien. Bemerkt die Gemeinde aber eine Gefahr, die von einem solchen Baum ausgeht, und schreibt den Grundbesitzer an, muss dieser reagieren, sonst haftet er bei einem Unfall.

Um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, kontrolliert die Gemeinde regelmäßig alle Bäume nach standardisierten Richtlinien. Seit 2015 wurden dazu nach und nach alle 6583 Gemeindebäume digital erfasst, zunächst innerorts, dann auch im Außenbereich. Unter ihnen sind 2601 Einzelbäume, die Plaketten erhalten haben, und 3982 Bäume in flächigen Beständen. Je nach Alter, Straßennähe und Zustand werden die Bäume alle ein bis drei Jahre begutachtet, und zwar nicht nur im belaubten Zustand, sondern auch im Winterhalbjahr. So können Fehler in den Kronen besonders gut erkannt werden.

Die Datenbank erleichterte dabei die Zuordnung und das Auffinden des richtigen Baumes für eventuell nötige Pflegemaßnahmen enorm, so Wilm-Chemnitz. Und das sei Basis für eine externe Vergabe der Kontrolle und der Pflege. 70 bis 80 Prozent dieser Pflege beträfen die Entnahme von Totholz. Ein vorsorgliches Fällen bruchgefährdeter Baumarten dürfe es den Richtlinien zufolge nicht geben.

Neben Wetterextremen, Krankheiten oder Wurzelschäden bei Baumaßnahmen kann auch eine Freistellung eines vorher im Bestand stehenden Baumes diesen beeinträchtigen. Er muss jetzt eine größere Windlast aushalten, und auch Bäume können Sonnenbrand bekommen. Gerade Buchen seien hier gefährdet, so Wilm-Chemnitz. Ihr zufolge beobachten die Kontrolleure seit einigen Jahren ein neues Phänomen, nämlich dass vorher gesund scheinende Bäume im nächsten Jahr tot sind.

FAMILIENNACHRICHTEN

Danke

Herzlichen Dank

sagen wir – auch im Namen unserer Eltern – allen, die uns zu unserer Konfirmation mit Glückwünschen und Geschenken erfreut haben.

Konfirmiert wurden am 25. September in der Stadtkirche:

Alissa Buddenberg
Janus Förster
Lenke Fuhr
Greta Große-Heitmeyer
Ole Herrmann
Luca Hoge
Justus Kahnt
Lewis Loughlin
Jule Mersch
Elly Möllenkamp
Noah Reineke
Jan Sommerfeldt
Amilie Wiesmann
Brian Zandecki

Konfirmiert wurden am 26. September in der Stadtkirche:

Tamina Grafe
Lucas Heimann
Jan Kirschke
Helena Kuhlmann
Lukas Maug
Hagen Ostendorf
Thore Schmidt
Frederic Spieker
Philipp Spieker

Unser besonderer Dank gilt
Pastorin Oberbeckmann und der Band Confession
für die Gestaltung der wunderschönen Gottesdienste.

Westerkappeln, im Oktober 2021

Herzlichen Glückwunsch

Andi wird 30

Autocross, Däänz Bois, Schützenverein und Spielmannszug sind seine Leidenschaft
Noch fehlt der Ring an seinem Finger
Drum hat er sich zur Treppe aufgerafft
wir stehen Andi bei wie immer
und gratulieren von Herzen und mit aller Kraft

HAPPY BIRTHDAY

Deine Däänz Bois und Möhnetal-Truppe

FAMILIENNACHRICHTEN

Ich bin müde geworden.
Meine Augen haben viel gesehen,
meine Ohren haben viel gehört,
es ist Zeit, dass ich dort hingehe,
wo ich die finde, die ich so sehr vermisst habe.

Harri Schattenberg

* 19. Januar 1950 † 2. Oktober 2021

In Liebe:

Heidemarie Stiller

Sabrina und Manfred
mit Justin und Janik

Dirk und Kerstin

Kinder

49492 Westerkappeln, Haubreede 28

Wir nehmen im engsten Kreis Abschied.

Wir sind so lang gegangen,
durch Glück und auch durch Leid.
Was wir auch angefangen, wir waren stets zu zweit.
Nun bist du fortgegangen, zurück bleib ich allein,
jedoch in meinem Herzen wirst du stets bei mir sein.

Cortina Möllenkamp

geb. Möschke

** 25. Mai 1956 † 26. September 2021*

In Liebe:

Dein Ralf
Deine Mutti
sowie alle Angehörigen

49492 Westerkappeln, Sennlicher Weg 8

Wir haben im engsten Kreis
Abschied genommen.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Erika Schonhorst

** 14. Juli 1932 † 3. September 2021*

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie
Hartmut
Brigitte und Wilhelm

Westerkappeln, im Oktober 2021

Nachruf

Wir trauern um unsere langjährige Mitarbeiterin

Frau Monika Mahr-Börgel

die am 26.09.2021 im Alter von 59 Jahren
nach langer schwerer Krankheit verstorben ist.

36 Jahre war Frau Mahr-Börgel im Klinikum Ibbenbüren als Krankenschwester tätig. Sie hat ihren Beruf mit großem Engagement, viel Freude und Fachwissen ausgeübt.

Die Kollegen/innen des Klinikums Ibbenbüren trauern um einen liebenswerten Menschen.

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Im Glauben an die Auferstehung vertrauen wir auf ein Wiedersehen.
Ihren Angehörigen gehört unsere aufrichtige Anteilnahme.

Für die Stiftung Mathias-Spital Rheine

Pfarrer Thomas Lemanski
Vorsitzender des Kuratoriums

Dietmar Imhorst
Vorstandsvorsitzender

Dr. Markus Jüngerhans
Kaufmännischer Direktor

Karin Christian
Pflegedirektorin

Menschen treten in unser Leben
und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer, denn sie
hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Nachruf

Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von Frau

Marion Buller

* 14. November 1957 † 27. September 2021

Wir sind zutiefst betroffen über den Tod von unserer langjährigen Mitarbeiterin Marion Buller.

Mit ihrem großen persönlichen Engagement als Mitarbeiterin in der Verwaltung hat sie maßgeblich in 44 Jahren ihrer Tätigkeit zum Erfolg und Bestehen der Ledder Werkstätten beigetragen.
In den Jahrzehnten der Zusammenarbeit haben wir Marion als eine engagierte, verlässliche und hilfsbereite Mitarbeiterin kennen- und schätzen gelernt. Wir verlieren mit ihr einen wertvollen Menschen.

Wir sind traurig und denken dankbar an die gemeinsame Zeit zurück. Sie wird uns immer in guter Erinnerung bleiben. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Beschäftigte, Bewohner, Geschäftsführung,
Geschäftsleitung und Mitarbeiter der

Ledder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Ledder Dorfstraße 65, 49545 Tecklenburg-Ledde

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Aus der IVZ vom 08.10.2021 für Linda Neumann

Osnabrücker Rundschau

Nachrichten

Ursache offenbar ein defektes Ventil

Chlorgas im Schinkelbad ausgetreten

-yjs- **OSABRÜCK.** In der Nacht zu Mittwoch ist im Osnabrücker Schinkelbad Chlorgas ausgetreten. Nur wenige Minuten nach dem Auslösen des Alarms um 23.03 Uhr seien die Feuerwehr Osnabrück und Mitarbeiter des Bades vor Ort gewesen, teilten die Stadtwerke Osnabrück mit.

Die Feuerwehr stoppte den Gasaustritt. Ein Fachunternehmen überprüfte die Anlage am Vormittag.

Das Wasser konnte seither wieder gechlort werden. Um 13 Uhr öffnete das Schinkelbad. Womöglich, so die Stadtwerke, sei das Gas durch ein defektes Ventil ausgetreten.

Scheidender Oberbürgermeister: Es war mir eine Ehre / Offizielle Verabschiedung am 5. November

Grieserts letzte Ansprache

Von Wilfried Hinrichs

OSNABRÜCK. Am Ende seiner letzten Ratssitzung nahm Osnabrücks Oberbürgermeister Wolfgang Griesert das Mikro, um Abschied von der Politik zu nehmen. Es waren fünf Minuten der Mahnung, des Respekts – aber nicht der großen Gefühle.

Die Ratssitzung am Dienstagabend markierte den Schlusspunkt der politischen Arbeit Grieserts, der am Mittwoch 64 Jahre alt wurde. Der letzte Arbeitstag seiner achtjährigen Amtszeit wird Freitag, 29. Oktober, sein. Am Montag danach bezieht seine Nachfolgerin Katharina Pötter das OB-Büro.

Griesert bei seiner Abschiedsrede (daneben die Vorstände Thomas Fillep und Wolfgang Beckermann). Foto: Sebastian Stricker

Vier Ratsperioden hat Griesert unmittelbar erlebt – zunächst ab 2005 als Stadtbaurat und ab 2013 als Oberbürgermeister und 51. Mitglied des Rates. Auf große Emotionen verzichtete Griesert, als er im Europasaal der Stadthalle das Wort ergriff. Dafür wird am Freitag, 5. November, Platz sein, wenn die Stadt mit einer Feier offiziell den Oberbürgermeister a. D. verabschiedet. Am Dienstagabend widmete sich Griesert vor allem der Demokratie und deren Verwurzelung im Lokalen. „Demokratie braucht Demokraten", hob Griesert an. Sie brauche Menschen, die sie mit Leben erfüllten und verteidigten. Dazu gehöre auch eine freie Presse, der eine „hohe Verantwortung" zukomme. Die Journalisten mahnte er, auch künftig zu recherchieren, zu informieren und zu kommentieren - „unabhängig von Klicks und Likes".

Die kommunale Selbstverwaltung fuße auf dem Zusammenspiel von Rat und Verwaltung, sagte Griesert weiter. „Das haben wir meistens gut geschafft." Osnabrück habe sich im zurückliegenden Jahrzehnt gut entwickelt. Rat und Verwaltung hätten gemeinsam große Herausforderungen gemeistert wie die Zuwanderung 2015, die Konversion nach dem Abzug der britischen Streitkräfte, den Abbau der Kassenkredite und die Corona-Pandemie – „dank einer guten Krisenleitung", wie Griesert ergänzte.

„Mein Wunsch ist, dass der neue Rat, die neue Oberbürgermeisterin und die Verwaltung gemeinsam, mutig und im Geiste des Handgiftentages für das Wohl der Stadt Osnabrück wirken." Ihm sei es stets eine „Verpflichtung und Ehre" gewesen, sich für Osnabrück einsetzen zu dürfen.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung gemäß § 4 der Industriekläranlagen-Zulassungs- und Überwachungsordnung (IZÜV) i.V.m. § 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Bezirksregierung Münster
52-500-0274321/0011.V

Münster, 08.10.2021
Domplatz 1-4, 48147 Münster
dez52@brms.nrw.de

Die Firma REMONDIS-Industrie-Service GmbH & Co. KG hat die Erlaubnis zur Einleitung von Abwasser vom Grundstück Hauptstraße 21, in 49479 Ibbenbüren (Gemarkung Ibbenbüren, Flur 11, Flurstücke 197, 364, 366, 367, 368, 384, 594, 604, 605, 659, 660, 661, 662, 669, 670) gemäß § 8 i.V. mit § 10 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) beantragt.

Die Bezirksregierung Münster, Dezernat 52, 48128 Münster hat der REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Lünen mit Datum vom 27.09.2021 die Erlaubnis gemäß § 8 WHG i.V.m. IZÜV zur Direkteinleitung des am Standort in Ibbenbüren anfallenden Grund- und Niederschlagswasser in die Ibbenbürener Aa mit dem folgenden verfügenden Teil erteilt:

„Hiermit erteile ich Ihnen auf Ihren Antrag vom 26.03.2021 die

widerrufliche und befristete Erlaubnis

den Anforderungen dieses Bescheids entsprechendes Niederschlagswasser von Verkehrsflächen, befestigten Flächen (ehemaligen Anlage) und Tankfeldern, sowie verunreinigtes Grundwasser aus den Pegeln der Grundwassersanierung und den Sanierungsbrunnen, in die Ibbenbürener Aa einzuleiten.

Die Rechtsmittelbelehrung zu diesem Bescheid lautet:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Münster erhoben werden.

Eine Ausfertigung des gesamten Genehmigungsbescheides mit Begründung und den dazugehörigen Antragsunterlagen wird nach der Bekanntmachung (08.10.2021) für zwei Wochen vom 11.10.2021 bis einschl. 25.10.2021 während der Dienststunden zur Einsicht bei folgenden Behörden ausgelegt:

Stadtverwaltung Ibbenbüren, im Windfang des Haupteinganges des Technischen Rathauses, Roncallistraße 3 – 5, 49477 Ibbenbüren. Dieser ist frei zugänglich. Eine Beratung ist nach telefonischer Absprache (0 54 51/931-7117) möglich.

Dienststunden in der Zeit von
montags – mittwochs von 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
donnerstags von 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
freitags von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bezirksregierung Münster, Dezernat 52, Raum N 4019, Albrecht-Thaer-Straße 9, 48147 Münster

Sollte es Ihnen aufgrund der aktuellen Situation durch den Coronavirus (COVID-19/Sars-CoV-2) nicht möglich sein, an den o.g. Veröffentlichungsorten in die Unterlagen Einsicht zu nehmen, wenden Sie sich bitte an Frau Egemann 02 51/411-5691 oder Frau Hirsing 0251/411-4804 um für Sie eine individuelle Lösung zu finden.

Mit dem Ende der oben genannten Auslegungsfristen gelten die Bescheide auch gegenüber Dritten, die keine Einwendung erhoben haben, als zugestellt.

Der Bescheid ist auch auf der Internetseite der Bezirksregierung Münster verfügbar.

Im Auftrag
gez.
Reinhard Zurwieden

Höchste Zeit zu handeln.
Und zwar fair.

Fairer Handel unterstützt Menschen dabei, ein würdevolles Leben zu führen. **brot-fuer-die-welt.de/fairer-handel**

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.